

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
502**

Wasserversorgung 1993

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0941 - 9365 (Wasserversorgung)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Verlag und Vertrieb: Metzler-Poeschel Verlag,
Werastraße 21 - 23, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 21 94 - 104, Fax (0711) 21 94 - 119

Preis DM 23,20
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Dem Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltiger Nutzungsmöglichkeit kommt in Baden-Württemberg von jeher besondere Aufmerksamkeit zu. Die amtliche Statistik stellt seit Mitte der 70er Jahre in vergleichbarer Form Daten über die öffentliche und industrielle Wasserversorgung bereit. Damit werden wichtige Informationen zur Beantwortung von Fragen zur Inanspruchnahme der Wasservorkommen, zur Wassernutzung sowie zur Beschaffenheit des gewonnenen und des an Verbraucher abgegebenen Wassers für alle Bereiche der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Im vorliegenden Band „Wasserversorgung 1993“ wird die Situation der Wasserwirtschaft im Land dokumentiert. Dabei bildet die Darstellung der langjährigen Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Größen einen Schwerpunkt. Der interessierte Leser sei zugleich auch auf die Statistischen Berichte verwiesen, in denen die jeweils wichtigsten Ergebnisse der verschiedenen wasserwirtschaftlichen Erhebungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt veröffentlicht werden und damit in aktuellerer Form vorliegen.

Stuttgart, im März 1996

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Methodische Hinweise	9
Definitionskatalog	11
Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete	15
Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete	17
Verzeichnis der Naturräume	18
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	19
Kapitel I: Wasserbilanz	
1. Wasserbilanz für Baden-Württemberg 1975 bis 1991	24
Kapitel II: Öffentliche Wasserversorgung	
<i>a) Strukturergebnisse</i>	
2. Öffentliche Wasserversorgung in den Bundesländern 1975 bis 1991	29
3. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1957 bis 1993	30
4. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1993	31
5. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1993 nach Fördermengengrößenklassen	31
6. Wassergewinnung und Fremdbezug der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	32
7. Öffentliche Wassergewinnung in den Gemeinden Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten und Fördermengengrößenklassen	33
8. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen	34
9. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen und Aufbereitungsverfahren	35
10. Wasserverwendung der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	36
11. Versorgte Einwohner und Gesamtwasserbedarf in Baden-Württemberg 1979 bis 1993 nach Gemeindegrößenklassen	37
12. Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1993	38
13. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1989 bis 1993 nach Versorgungsebenen	38
14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993	40
15. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen	46
16. Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen	47
17. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen	48
18. Trinkwasseraufbereitung in Baden-Württemberg 1987 bis 1993	49
19. Nitratgehalt im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen	49
20. Pflanzenschutzmittelgehalt im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen	51
21. pH-Wert im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen	51
22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991	53

b) Regionalergebnisse

23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten	62
24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens	70
25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993	78
26. Öffentliche Wasserversorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 und 1993 nach Versorgungsebenen	86
27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993	88
28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993	94
29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1991 - Lieferströme zwischen den Kreisen	100
30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993	104
31. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 bis 1993	110
32. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	114
33. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	115
34. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	116
35. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	117
36. Nitratgehalt des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993	118
37. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln (PBSM) des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 bis 1993	122
38. pH-Wert des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	125
39. pH-Wert des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	126
40. Gesamthärte des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	127
41. Gesamthärte des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	128

c) Grundwasserlandschaften

42. Öffentliche Wassergewinnung in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993 nach Wasserarten	132
43. Nitratgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993	133
44. Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993	134
45. pH-Wert des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993	135
46. Gesamthärte des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993	136
47. Nitratgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993	137
48. Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993	137
49. pH-Wert des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993	138
50. Gesamthärte des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993	138

d) Naturräume und Wassereinzugsgebiete

51. Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993 nach Wasserarten	140
52. Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993 nach Aufbereitungsverfahren	141
53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993	142
54. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1989 bis 1993	148
55. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993	152
56. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993	153
57. Öffentliche Wassergewinnung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1993 nach Wasserarten	154

e) Wasser- und Abwasserpreise

58. Gesamtpreis für Wasser und Abwasser in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen	157
59. Wasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen	158
60. Abwasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen	159
61. Wasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994	160
62. Abwasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994	161

Kapitel III: Industrielle Wasserversorgung*a) Strukturergebnisse*

63. Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Bundesländern 1979 bis 1991	166
64. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsbereichen	167
65. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsgruppen	168
66. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen	172
67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	174
68. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	176
69. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens	176
70. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsbereichen	177
71. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen	178
72. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen	179
73. Mehrfachnutzung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen	181
74. Kreislaufnutzung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen	182

b) Regionalergebnisse

75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991	186
76. Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	192

	Seite
77. Mehrfachnutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	193
78. Kreislaufnutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	194
 <i>c) Naturräume und Wasserschutzgebiete</i>	
79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1991	197
80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991	202
81. Wasserverwendung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991	208
82. Mehrfachnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991	209
83. Kreislaufnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991	210
 Anhang	
Gesetz über Umweltstatistiken vom 14. März 1980	212
Erhebungsbogen	215
Trinkwasserverordnung vom 12. Dezember 1990 (Auszug)	237
 Schaubilder	
1. Wasser- und Abwasserbilanz in Baden-Württemberg 1991	23
2. Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1993 nach Wasserarten	30
3. Nitratbelastung des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993 nach Konzentrationsgrößenklassen	39
4. Nitratbelastung des Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Konzentrationsgrößenklassen	50
5. pH-Niveau des Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Größenklassen	52
6. Wassergewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993	61
7. Spezifischer Wasserbedarf der Haushalte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 und 1993	84
8. Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993	85
9. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993	109
10. Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993	113
11. Grundwasserlandschaften und Naturräume in Baden-Württemberg	131
12. Gesamtpreis für Trink- und Abwasser in den Gemeinden Baden-Württembergs am 1. Januar 1994	156
13. Wasseraufkommen und Wasserverwendung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1971 bis 1991	165
14. Wasseraufkommen je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1991	185

Methodische Hinweise

Wasserbilanz

Die Wasserbilanz stellt, differenziert nach Verbrauchergruppen, die Wassergewinnung und Wasserverwendung gegenüber und zeigt Querverbindungen zwischen öffentlicher Wasserversorgung und industrieller Wassernutzung auf.

Öffentliche Wasserversorgung

Die in diesem Abschnitt dargestellten Ergebnisse stammen aus der nach §5 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) in 4-jährigem Turnus, zuletzt für das Jahr 1991, durchgeführten Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung. Die Angaben werden ergänzt durch eine im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg alle 2 Jahre, zuletzt für 1993, durchgeführten Zusatzerhebung. Befragt werden Gemeinden und Zweckverbände, die Gewinnungsanlagen und/oder Wasserversorgungsnetze unterhalten.

Tabellen 14 bis 17, 30 bis 35, 43 bis 50, 53 bis 56 "Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers"

Die Daten zur Qualität des gewonnenen Wassers gehen auf eine Auswertung der von den Wasserversorgungsunternehmen zur Verfügung gestellten Analysenberichte zurück. Der Katalog der ausgewerteten Angaben über chemische Inhaltsstoffe und physikalisch-chemische Kenngrößen orientiert sich an den Anlagen 1 und 2 der zuletzt am 1. Januar 1991 novellierten Trinkwasserverordnung, konzentriert sich aber auf eine Auswahl an Qualitätsparametern.

Die Beschaffenheitsangaben beziehen sich ab 1987 auf das entnommene Rohwasser, d. h. auf Wasser, das durch Aufbereitung, Behandlung oder Mischung noch nicht verändert wurde.

Trendaussagen über den qualitativen Zustand der Wasservorkommen lassen sich allerdings aus den Ergebnissen nicht ohne weiteres ableiten, weil Anlagen mit schlechterer Wasserqualität bevorzugt stillgelegt oder in ihrer Fördermenge reduziert werden.

Tabellen 19 bis 22, 36 bis 41 "Trinkwasserqualität"

Die hier veröffentlichten Daten beschreiben die Qualität des an die Letztverbraucher abgegebenen Trinkwassers in den einzelnen Versorgungsgebieten, d. h. sie beziehen sich auf das je nach Qualität der herangezogenen Wasservorkommen und in Abhängigkeit von Beileitungen durch Aufbereitung, Behandlung oder Mischung veränderte Wasser. In einem Versorgungsgebiet wird Trinkwasser gleicher Herkunft und Qualität verteilt. Die Abgrenzung der Versorgungsgebiete erfolgt auf der Ebene der Gemeinden. Eine Gemeinde kann einheitlich versorgt werden oder sich aus mehreren Versorgungsgebieten zusammensetzen.

Tabelle 27 "Herkunft des Wassers"

Zur Darstellung kommt die zur Bedarfsdeckung zusätzlich erforderliche Beileitung von Wasser in Gemeinden

mit lokalem Wassermangel. Darunter ist diejenige Wassermenge zu verstehen, die von Gewinnungsanlagen außerhalb des jeweiligen Standortkreises bezogen wurde.

Grundwasserlandschaften

Die Darstellung der Beschaffenheit des gewonnenen Wassers nach Grundwasserlandschaften stammt aus einer im Auftrag der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg durchgeführten Projektarbeit. Die Aufgabe bestand darin, die im Statistischen Landesamt vorliegenden Daten zur öffentlichen und industriellen Wassergewinnung in der Gliederung nach Grundwasserlandschaften aufzubereiten. Dazu mußte die bisherige Darstellung der Ergebnisse nach Verwaltungseinheiten verlassen werden und eine neue Zuordnung der Wasserentnahmestellen zu den Grundwasserlandschaften vorgenommen werden. Mit Hilfe des im Statistischen Landesamt für Zwecke der Flächenerhebungen installierten geographischen Informationssystems (GIS) wurde die Hydrogeologische Karte von Baden-Württemberg digitalisiert. Die Lage der Wasserentnahmestellen wurde anhand von Wasserschutzgebietskarten ermittelt und Punktinformationen in das GIS übertragen.

Naturräume

Die Einteilung nach Naturräumen geschieht nach geologischen und geographischen Kriterien, wie Hydrogeologie, geologische Formation, Höhenlage, Oberflächenform, Vegetation und Klima. Die naturräumliche Darstellung faßt Wässer zusammen, die aus einem annähernd homogenen Grundwasserkörper stammen und in ihren Eigenschaften eng miteinander verwandt sind. Dadurch kommen räumliche Besonderheiten in der Wasserqualität, die bei der herkömmlichen Abbildung nach Stadt- und Landkreisen verwischt werden, deutlich zum Ausdruck. Die Zuordnung zu den Naturräumen erfolgt auf der Ebene der Gemeinden.

Wasser- und Abwasserpreise

Die Angaben zu den Wasser- und Abwasserpreisen wurden durch eine landesinterne Befragung der Gemeinden ermittelt.

Wasserversorgung und -verwendung in der Wirtschaft

Rechtsgrundlage für die in diesem Abschnitt dargestellten Ergebnisse sind §§6 und 7 UStatG. Die Beschränkung auf höchstens 70 000 Betriebe ausgewählter Wirtschaftsbereiche führte zu folgenden Auswahlkriterien:

- Energiewirtschaft: Nur Wärmekraftwerke.
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Ausgenommen von dieser Regelung sind folgende Wirtschaftszweige:
 - 2512 – Gewinnung von Natursteinen
 - 2516 – Gewinnung von Sand, Kies
 - 2591 – Herstellung von Transportbeton

- 6816 – Herstellung von Kartoffelerzeugnissen
- 6825 – Obst- und Gemüseverarbeitung
- 6847 – Talgschmelzen, Schmalzsiedereien
- 6856 – Fischverarbeitung
- 6872 – Mälzerei
- 6873 – Alkoholbrennerei
- 6875 – Herstellung von Spirituosen
- 6879 – Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden
- 6889 – Herstellung von Futtermitteln

In diesen Wirtschaftszweigen wurden Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes bereits ab 10 und mehr Beschäftigten zur Berichterstattung herangezogen.

Betriebe von Unternehmen des Wirtschaftszweiges 5311 (Säge- und Hobelwerke) wurden erfaßt, wenn das Unternehmen mindestens 1000 fm Rundholz Jahreseinschnitt aufwies.

Tabellen 64 und 65 "Zusammensetzung des Wasseraufkommens 1971 bis 1991"

Beim Zeitvergleich der Ergebnisse ist insbesondere bei den Stadtkreisen zu berücksichtigen, daß die Wirtschaftsbereiche Baugewerbe, Handel, Verkehr und Dienstleistungen seit 1979 nicht mehr erfaßt wurden. Diese Wirtschaftsbereiche decken ihren Wasserbedarf überwiegend aus dem öffentlichen Netz.

Wassereinzugsgebiete

Für die Abbildung der Ergebnisse nach Wassereinzugsgebieten wurde auf Vorarbeiten der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) zurückgegriffen. Die LfU hatte eine Einteilung des Landes nach Wassereinzugsgebieten und – für Aussagen über die öffentliche Wasserversorgung – die Zuordnung von Gemeinden bzw. Gemeindeteilen zu den einzelnen Wassereinzugsgebieten vorgenommen. Dieser Aufteilungsschlüssel wurde für die allgemeine Anwendbarkeit durch das Statistische Landesamt weiterentwickelt.

Ausgehend von dieser Grundeinteilung wurden die wasserwirtschaftlich bedeutsamen Gebiete (siehe nachfolgendes "Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete") zusammengestellt. Bei Gemeinden, die auf einer Wasserscheide liegen, erfolgte die Zuordnung über Gemeindeteile. Dadurch war es möglich, die Merkmale der Industriebetriebe über deren Regionalbegriff maschinell den Wassereinzugsgebieten zuzuordnen und anschließend Auswertungen nach diesen Gebieten vorzunehmen. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurde für Veröffentlichungszwecke die Zahl der Wassereinzugsgebiete durch geeignete Zusammenfassungen auf 51 Gebiete begrenzt (siehe nachfolgendes "Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete").

Definitionskatalog

* = das nachstehende Wort erscheint als eigener Begriff in diesem Definitionskatalog

Adsorption

Anlagerung von gasförmigen oder gelösten Stoffen an der Oberfläche fester Körper (* Wasseraufbereitung).

Aluminium (Al)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Aluminium ist in der Natur fast nur in stabilen Verbindungen mit Silizium und Sauerstoff (Bauxit, Feldspat u.a.) anzutreffen. Saure Wässer bzw. saure Niederschläge vermögen jedoch aus Tonmineralen Aluminiumionen (Al_3^+ -Ionen) freizusetzen, die das Wurzelsystem der Pflanzen schädigen und in das Grundwasser eindringen können. In Abhängigkeit von der Gesamtzusammensetzung eines Wassers können Aluminiumverbindungen Trübungen und Verfärbungen verursachen.

Ammonium (NH_4^+)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Hohe Ammoniumgehalte im Grund- und Trinkwasser deuten auf eine unmittelbare Fäkalverunreinigung hin. Ammonium kann jedoch auch geogener Natur sein und ist dann hygienisch unbedenklich.

Atrazin siehe * Pflanzenschutzmittel

Beileitung

Bezug von (Trink-)Wasser über die Gemeinde- bzw. Kreisgrenze hinweg; hierzu zählt z.B. auch der Bezug von Trink- oder *Rohwasser aus gemeindeeigenen Gewinnungsanlagen auf der Gemarkung der Nachbargemeinde.

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Für die Beurteilung der chemischen und physikalisch-chemischen Beschaffenheit des Trinkwassers werden verschiedene Parameter herangezogen, die in der Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990 mit Grenzwerten belegt sind.

Bei der Erhebung nach §5 UStatG, öffentliche Wasserversorgung, werden folgende Parameter erfragt:

- * Blei
- * Leitfähigkeit
- * Nitrat (NO_3^-)
- * organische Chlorverbindungen (CKW)
- * Pflanzenschutzmittel (PSM)
- * pH-Wert
- * polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) sowie Arsen, Cadmium, Chrom, Cyanid, Fluorid, Nickel, Nitrit, Quecksilber und Säurekapazität.

Zusätzlich wurden bei der Zusatzerhebung zur öffentlichen Wasserversorgung folgende Parameter erfragt:

- * Aluminium (Al)
 - * Ammonium (NH_4^+)
 - * Atrazin
 - * Chlorid (Cl^-)
 - * Desethylatrazin
 - * Gesamthärte
 - * Sulfat
- sowie Simazin.

Blei (Pb)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Schwermetall, wird für die Herstellung von Akkumulatoren, für Kabelummantelungen und für Formgußteile verwendet. Bleiverbindungen werden als Farbpigmente, Rostschutzmittel sowie als Antiklopfmittel im Benzin eingesetzt. Blei und seine Verbindungen sind vor allem in staubförmiger oder gelöster Form starke Umweltgifte. Bereits Spuren von Blei führen bei ständiger Aufnahme zur Beeinträchtigung der Blutbildung und des Nervensystems.

Chlorid (Cl^-)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Soweit Chlorid nicht geogen bedingt ist, liegen Verunreinigungen durch Ausschwemmungen von Straßentausalz oder landwirtschaftlichen Düngern vor. Hohe Chloridgehalte beeinflussen das Wasser geschmacklich und geben ihm korrosive Eigenschaften.

Desethylatrazin siehe * Pflanzenschutzmittel

Fällung

Abscheiden löslicher Verbindungen aus Flüssigkeiten durch Zusatz von Chemikalien. Das entstehende Fällungsprodukt kann durch geeignete physikalische Verfahren abgetrennt werden (* Wasseraufbereitung).

Fremdbezug (von Wasser)

In der Wirtschaft: Wassermenge, die von einem anderen Unternehmen oder aus dem öffentlichen Netz bezogen und im eigenen Unternehmen verbraucht wird.

Gesamthärte (Summe Erdalkalien)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der Gehalt an Calciumionen bestimmt in Verbindung mit den Magnesiumionen die Wasserhärte. Sie ist überwiegend geogen bedingt. Ein hoher Calciumgehalt kann die Verwendung des Wassers in der Hauswirtschaft oder in einigen Industriezweigen beeinträchtigen. Das aus Entsäuerungsanlagen abgegebene Trinkwasser weist häufig eine höhere Gesamthärte auf als das

verwendete Rohwasser, weil zur Anhebung des pH-Wertes calcium- oder magnesiumcarbonathaltige Filtermaterialien oder Calciumhydroxid verwendet wird (* Wasseraufbereitung).

Gewässer

in der Natur fließendes oder stehendes Wasser einschließlich Gewässerbett und Grundwasserleiter (* Oberflächenwasser, * Grundwasser, * Quellwasser).

Grundwasser

Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und keinen natürlichen Austritt besitzt (* Quellwasser).

Grundwasser mit Uferfiltrat

* echtes Grundwasser, dem durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund * Oberflächenwasser nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert.

Grundwasser, angereichertes

* echtes Grundwasser mit anteilig infiltriertem * Oberflächenwasser, wobei das Oberflächenwasser im Wassergewinnungsgebiet planmäßig zur Versickerung gebracht wird.

Grundwasser, echtes

nur natürlich anstehendes *Grundwasser.

Kesselspeisewasser

Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird. Die meist recht hohen Qualitätsanforderungen an das Kesselspeisewasser werden vor allem durch die Bauart und Druckstufe der Dampferzeugungsanlagen bestimmt.

Kreislaufwasser

Wasser, das in einem Kreislaufsystem wieder dem/denselben Zweck(en) nutzbar gemacht wird, wobei jeweils nur relativ geringe Mengen durch Zuleitung von außen ergänzt werden. Kein Kreislaufwasser ist Wasser, das nacheinander mehreren Verwendungszwecken dient (Mehrfachnutzung) und anschließend abgeleitet wird.

Kühlwasser

Wasser, das * Gewässern entnommen und zum Kühlen von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen benutzt wird.

Leitfähigkeit

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Die Leitfähigkeit des Wassers gibt einen Hinweis auf die Summe der im Wasser gelösten Salze.

Letztverbraucher

im Sinne der Erhebung sind Haushalte, Kleingewerbe, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser und Schulen), mit denen der Befragte das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnet. Die Wasserabgabe von * Wasserversorgungsunternehmen an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchern selbst vornehmen.

Naturraum

Räumliche Abgrenzung nach von der Natur vorgegebenen Kriterien (Oberflächenform, geologische Formation, Höhenlage, Wasserhaushalt, Vegetation, Klima)

Nitrat (NO_3^-)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Nitrat tritt im Grund- und Trinkwasser u.a. als Folge übermäßigen Einsatzes von mineralischen Düngern bei landwirtschaftlichen Intensivkulturen (Weinbau, Tabak und Gemüseanbau) und von Wirtschaftsdüngern bei Grünland auf.

Nitrationen können Methämoglobinämie bei Säuglingen verursachen und über die Nitrosaminbildung auch an der Karzinogenese beteiligt sein. Die Entfernung erhöhter Gehalte an Nitrat bei der * Wasseraufbereitung ist bisher großtechnisch nicht gelöst.

Oberflächenwasser

Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer (Flüsse, Seen, Talsperren, Teiche, usw.).

Organische Chlorverbindungen (CKW)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

CKW werden wegen ihrer besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften in weitem Umfang als Lösungs-, Extraktions- und Reinigungsmittel eingesetzt. Sie gehören zu den stark wassergefährdenden Stoffen. Neben schädigenden Einflüssen auf Zentralnervensystem, Leber und Niere, besitzen einige Verbindungen ein karzinogenes Potential.

Pflanzenschutzmittel (PSM)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Unter dem Oberbegriff Pflanzenschutzmittel (Pestizide) sind chemische Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt. Nach den jeweiligen Einsatzbereichen wird unterschieden zwischen Fungiziden (auf Pilze wirkende Mittel), Insektiziden (gegen Insekten wirkende Mittel), Herbiziden (Unkraut vernichtende Mittel) und einigen anderen Mitteln gegen tierische Schädlinge.

Pestizide sind bei der Langzeitaufnahme im $\mu\text{g/kg}$ -Bereich toxisch. Das Wirkungsspektrum reicht vom

schnell wirkenden Nervengift bis zu karzinogenen Wirkungen der im Organismus angereicherten Substanzen.

– Summe Pflanzenschutzmittel:

Aufgrund der Vielzahl von verschiedenen Einzelsubstanzen wird hier ein Summenparameter ausgewiesen, in dem alle untersuchten Einzelpestizide einschließlich ihrer Hauptabbauprodukte zusammengefaßt sind

– Atrazin:

Ist ein im Maisanbau häufig angewandtes Herbizid. Es ist im Wasser nur mäßig löslich und biologisch nur sehr langsam abbaubar. Durch die Bodenerosion sowie durch abfließendes Regen- und Sickerwasser gelangt es in Seen, Flüsse und Grundwasser.

– Desethylatrazin:

Abbauprodukt des Atrazins.

pH-Wert

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der pH-Wert ist ein Maß für den Grad der Aggressivität des Wassers, durch den sauer (niedriger pH-Wert), neutral (pH 7) und alkalisch (hoher pH-Wert) oder aggressiv und nicht aggressiv unterschieden werden kann. Niedrige pH-Werte begünstigen korrosive Vorgänge in der Hausinstallation, die das Trinkwasser verunreinigen können.

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

PAK sind aromatische Verbindungen, deren Molekülgerüst aus mehreren Benzolringen besteht. Sie entstehen vor allem bei der unvollständigen Verbrennung von Holz, Kohle und Heizöl. Die PAK umfassen eine Stoffgruppe von einigen hundert Verbindungen, von denen ein Teil mehr oder weniger karzinogen wirkt.

Quellwasser

örtlich begrenzter, natürlicher Grundwasseraustritt, auch nach künstlicher Fassung.

Reinwasser

Wasser, das ohne Aufbereitung oder Mischung mit qualitativ höherwertigem Wasser direkt als Trinkwasser abgegeben werden kann.

Rohwasser

Wasser, das im Gegensatz zur Reinwasser für Zwecke der Trinkwasserversorgung noch aufbereitet oder mit qualitativ höherwertigem Wasser gemischt werden muß (* Wasseraufbereitung).

Sulfat (SO_4^-)

Beschaffenheitsparameter des Trinkwassers

Der Sulfatgehalt des Grundwassers ist in erster Linie durch die geologischen Verhältnisse bestimmt, kann aber durch zivilisatorische Luftverunreinigungen und Ausschwemmungen von Düngemitteln beeinflusst werden. Sulfat wirkt betonaggressiv. Sulfatreiche Wässer können insbesondere bei Anwesenheit von Magnesium und Natrium Verdauungsstörungen hervorrufen. Der gesetzliche Grenzwert gilt nicht für Wässer aus calciumsulfat-(gips)-haltigem Untergrund.

Ungenutzt abgeleitetes Wasser

hierzu zählt im Sinne der Erhebung gemäß §6 UStatG auch Wasser aus der Wasserhaltung (z.B. abgepumptes Grubenwasser im Bergbau).

Versorgungsgebiet

Gebiet (meist Teil einer Gemeinde), in dem ein Wasserversorgungsunternehmen Trinkwasser gleicher Herkunft und Qualität verteilt. In einzelnen Gemeinden liefert das Wasserversorgungsunternehmen an gewerbliche Abnehmer Betriebswasser ohne Trinkwasserqualität.

Wärmekraftwerk (thermisches Kraftwerk)

Kraftwerk, das als Brennstoff Kohle, Holz, Öl oder Kernspaltstoffe verwendet.

Wasseraufbereitung

im Sinne der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung nach §5 UStatG zählt dazu die Aufbereitung des * Rohwassers in besonderen Reinigungsanlagen wie Sandfilter, Flockungsanlage, Aktivkohlefilter usw.

Aufbereitungsverfahren:

- Entsäuerung: Einstellung des Gleichgewichts – * pH-Wertes (Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht) durch mechanische (offene Belüftung) oder chemische (Filterung über Kalkstein, Marmor) Verfahren.
- Enteisung, Entmanganung: Entfernung störender Eisen- bzw. Manganionen durch Oxidation mit anschließender Filterung der Oxidhydrate.
- Trübstofffilterung: Entfernung von organischen Huminstoffen, Tonmineralen und anderen Trübstoffen durch Filterung über Sand, Kies, Anthrazit und andere Materialien.
- Phosphatierung: Förderung der Schutzschichtbildung in Wasserverteilungsanlagen zur Verhütung von Korrosionserscheinungen sowie Verhinderung von Wassersteinbildung durch Zusatz von Phosphaten oder Silikaten.
- * Adsorption: Entfernung von Geruchs- und Geschmacksstoffen sowie von * organischen Chlorverbindungen durch Filterung über Aktivkohle.

- Oxidation: Entfernung von organischen Inhaltsstoffen mit Ozon als Oxidationsmittel und anschließender Trübstofffilterung oder Adsorption.
- Teilentsalzung: Vorrangige Reduzierung der *Gesamthärte durch Fällungs- und Ionenaustauschverfahren (* Fällung).

Wasseraufkommen

- a) in der öffentlichen Wasserversorgung: Für Zwecke der öffentlichen (Trink)Wasserversorgung verfügbar gemachte Wassermenge. Sie kann auf dem Gebiet der jeweiligen Stadt- oder Landkreise gewonnen oder von außerhalb bezogen worden sein.
- b) in der Wirtschaft: Setzt sich zusammen aus der eigenen Gewinnung und/oder dem *Fremdbezug von anderen Unternehmen, einschließlich des *ungenutzt abgeleiteten und des an Dritte weiter-

gegebenen Wassers. Bei * Kreislaufsystemen sind nur die zur Auffrischung oder Ergänzung während des Jahres neu zugeführten Teilmengen enthalten.

Wassereinzugsgebiet

ist das oberirdische Abflußgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flußabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf der Wasserscheiden.

Wasserversorgungsunternehmen

Gemeinden, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. Eigenbetriebe, Wasser- und Bodenverbände) sowie Unternehmen in privater Rechtsform (z.B. Stadtwerke AG, GmbH, Genossenschaften).

Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete^{*)}

Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG-Nr.	Fläche km²	Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG-Nr.	Fläche km²
Donau	11	8 024	Rhein	2	9 862
Breg	111100	293	Biber	217400	130
Brigach	111200	194	Rhein von Biber bis Thur	217900	52
Donau von Breg bis Elta	111300	399	Rhein von Glatt bis Fisibach	219500	13
Elta	111400	81	Rhein von Fisibach bis Wutach	219700	39
Donau von Elta bis Bära	111500	186	Wutach	219800	981
Bära	111600	134	Rhein von Aare bis Alb	231100	43
Donau von Bära bis Schmiecha	111700	199	Alb	231200	240
Schiecha	111800	156	Rhein von Alb bis Wehra	231300	137
Donau von Schmiecha bis Lauchert	111900	54	Wehra	231400	116
Lauchert von Obere Lauchert bis Seckach	112100	96	Rhein von Wehra bis Ergolz	231500	94
Seckach	112200	51	Rhein von Ergolz bis Birs	231700	15
Lauchert von Seckach bis Fehla	112300	59	Wiese	232000	441
Fehla	112400	76	Rhein von Wiese bis Kander	233100	14
Lauchert von Fehla bis Mündung	112900	175	Kander	233200	86
Donau von Lauchert bis Ablach	113100	14	Rhein von Kander bis Klemmbach	233300	156
Ablach	113200	434	Klemmbach	233400	42
Donau von Ablach bis Ostrach	113310	28	Rhein von Klemmbach bis Möhlin	233500	154
Ostrach	113320	201	Möhlin	233600	235
Donau von Ostrach bis Biber	113330	14	Rhein von Möhlin bis Elz	233700	191
Biber	113340	78	Elz vom Quellgebiet bis Biederbach	233810	91
Donau von Biber bis Kanzach	113350	163	Biederbach	233820	32
Kanzach	113360	172	Elz von Biederbach bis Wilden Gutach	233830	49
Donau von Kanzach bis Zwiefalter Aach	113370	21	Wilden Gutach	233840	130
Zwiefalter Aach	113380	253	Elz von Wilden Gutach bis Brettenbach	233850	105
Donau von Zwiefalter Aach bis Große Lauter	113390	31	Brettenbach	233860	73
Große Lauter	113400	301	Elz von Brettenbach bis Dreisam	233870	23
Donau von Große Lauter bis Stehbach	113510	32	Dreisam	233880	597
Stehbach	113520	103	Elz von Dreisam bis Mündung	233890	318
Donau von Stehbach bis Schmiech	113530	37	Rhein von Elz bis Kinzig	233900	20
Schmiech	113540	230	Kinzig von Obere Kinzig bis Schiltach	234100	151
Donau von Schmiech bis Riß	113590	12	Schiltach	234200	116
Riß	113600	426	Kinzig von Schiltach bis Gutach	234300	212
Donau von Riß bis Baierzer Rot	113700	288	Gutach	234400	161
Baierzer Rot	113800	298	Kinzig von Gutach bis Erlenbach	234500	162
Donau von Baierzer Rot bis Iller	113900	92	Erlenbach	234600	116
Iller von Leubas bis Aitrach	114700	24	Kinzig von Erlenbach bis Schutter	234700	154
Aitrach	114800	309	Schutter	234800	342
Iller von Aitrach bis Mündung	114900	239	Rhein von Kinzig bis Ill	235100	9
Donau von Iller bis Mindel	115000	620	Rhein von Ill bis Rench	235300	144
Brenz	117200	823	Rench	235400	339
Egau	117400	297	Rhein von Rench bis Moder	235500	305
Wörnitz	118000	312	Rhein von Moder bis Murg	235700	145
			Murg	236000	617
Bodensee	215-217	2 603	Rhein von Murg bis Lauter	237100	66
Bodensee von Bregenzer Ache bis Argen	215100	33	Alb	237400	457
Argen	215200	412	Rhein von Alb bis Pfinz	237500	6
Bodensee von Argen bis Schussen	215300	11	Pfinz	237600	513
Schussen	215400	822	Rhein von Pfinz bis Queich	237710	13
Bodensee von Schussen bis Seefelder Aach	215500	225	Rhein von Queich bis Saalbach	237730	6
Seefelder Aach	215600	280	Saalbach	237740	261
Stockacher Aach	215910	240	Rhein von Saalbach bis Wagbach	237750	1
Bodensee von Seefelder Aach bis Konstanz			Wagbach	237760	40
(ohne Stockacher Aach)	215990	97	Rhein von Wagbach bis Kriegbach	237770	1
Bodensee von Konstanz bis Radolfzeller Aach	217100	158	Kriegbach	237780	97
Radolfzeller Aach	217200	263	Rhein von Kriegbach bis Speyerbach	237790	2
Radolfzeller Aach bis Biber	217300	64	Rhein von Speyerbach bis Kraichbach	237910	21
			Kraichbach	237920	388
			Leimbach	237940	196
			Rhein von Leimbach bis Altripbach	237950	10
			Rhein von Rehbach bis Neckar	237990	44
			Rhein von Neckar bis Main	239000	181

Noch: Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete*)

Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG-Nr.	Fläche km²	Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG-Nr.	Fläche km²
Neckar	238	13 628	Teinach	238446	61
Neckar vom Oberen Neckar bis Glatt	238110	812	Nagold von Teinach bis Würm	238447	173
Glatt	238120	232	Würm	238448	418
Neckar von Glatt bis Eyach	238130	122	Enz von Nagold bis Glems	238450	348
Eyach	238140	349	Glems	238460	195
Neckar von Eyach bis Ammer	238150	556	Enz von Glems bis Metter	238470	53
Ammer	238160	238	Metter	238480	134
Neckar von Ammer bis Echaz	238171	15	Enz von Metter bis Neckar	238490	28
Echaz	238172	163	Neckar von Enz bis Zaber	238510	71
Neckar von Echaz bis Reichenbach	238173	42	Zaber	238520	114
Reichenbach	238174	17	Neckar von Zaber bis Schozach	238530	36
Neckar von Reichenbach bis Erms	238175	21	Schozach	238540	94
Erms	238176	179	Neckar von Schozach bis Lein	238550	41
Neckar von Erms bis Steinach	238177	41	Lein	238560	118
Steinach	238178	46	Neckar von Lein bis Sulm	238570	63
Neckar von Steinach bis Aich	238179	25	Sulm	238580	121
Aich	238180	176	Neckar von Sulm bis Kocher	238590	7
Neckar von Aich bis Talbach	238191	12	Neckar von Obere Kocher bis Lein	238610	146
Talbach	238192	11	Lein	238620	249
Neckar von Talbach bis Lauter	238193	19	Kocher von Lein bis Rot	238630	185
Lauter	238194	191	Rot	238640	138
Neckar von Lauter bis Bodenbach	238195	7	Kocher von Fichtenberger Rot bis Bühler	238650	194
Bodenbach	238196	11	Bühler	238660	278
Neckar von Bodenbach bis Fils	238199	2	Kocher von Bühler bis Brettach	238670	568
Fils vom Quellgebiet bis Eyb	238210	138	Brettach / Kocher	238680	153
Eyb	238220	124	Kocher von Brettach bis Kochermündung	238690	47
Fils von Eyb bis Lauter	238230	25	Neckar von Kocher bis Jagst	238700	4
Lauter	238240	68	Jagst von Obere Jagst bis Brettach	238810	623
Fils von Lauter bis Marbach	238250	105	Brettach / Jagst	238820	170
Marbach	238260	59	Jagst von Brettach bis Erlenbach	238830	327
Fils von Marbach bis Nassach	238270	74	Erlenbach	238840	105
Nassach	238280	26	Jagst von Erlenbach bis Seckach	238850	155
Fils von Nassach bis Einmündung Neckar	238290	87	Seckach	238860	261
Neckar von Fils bis Körsch	238310	18	Jagst von Seckach bis Schefflenz	238870	51
Körsch	238320	128	Schefflenz	238880	95
Neckar von Körsch bis Nesenbach	238330	79	Jagst von Schefflenz bis Jagstmündung	238890	26
Nesenbach	238340	37	Neckar von Jagst bis Elz	238910	111
Neckar von Nesenbach bis Rems	238350	107	Elz	238920	159
Rems	238360	582	Neckar von Elz bis Itter	238930	109
Neckar von Rems bis Murr	238370	96	Itter	238940	90
Murr	238380	508	Neckar von Itter bis Laxbach	238950	40
Neckar von Murr bis Enz	238390	72	Laxbach	238960	19
Enz von Oberer Enz bis Eyach	238410	219	Neckar von Laxbach bis Elsenz	238970	72
Eyach	238420	52	Elsenz	238980	542
Enz von Eyach bis Nagold	238430	55	Neckar von Elsenz bis Rhein	238990	205
Nagold vom Quellgebiet bis Zinsbach	238441	92			
Zinsbach	238442	34	Main	24	1 635
Nagold von Zinsbach bis Waldach	238443	91	Main von Fr. Saale bis Tauber	245000	36
Waldach	238444	157	Tauber	246000	1 152
Nagold von Waldach bis Teinach	238445	116	Main von Tauber bis Nidda	247000	448

*) Diese Darstellung basiert auf der von der Landesanstalt für Umweltschutz vorgenommenen Systematisierung der Wassereinzugsgebiete. Aus Gründen der Geheimhaltung können jedoch nur die größeren Zuflüsse getrennt ausgewiesen werden. Kleinere Flüsse werden dem Ufergebiet des in der Systematik jeweils übergeordneten Flusses zugerechnet. Diese Ufergebiete wurden in Streckenabschnitte unterteilt, die durch jeweils zwei Zuflüsse definiert sind.

Verzeichnis der zusammengefaßten Wassereinzugsgebiete

Wassereinzugsgebiet der (des)	WEG-Nr.
Bodensee	
Argen	2151, 2152
Schussen	2153, 2154
Bodensee von Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	2155, 2156
Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	2159-2173
Rhein	
Rhein von Biber bis Wutach	2174-2197
Wutach	2198
Rhein von Wutach bis Wehra	2311-2313
Rhein von Wehra bis Birs	2314-2317
Wiese	232
Rhein von Wiese bis Elz	2331-2337
Elz	2338
Rhein von Elz bis einschl. Kinzig	2339, 234
Rhein von Kinzig bis Murg	235
Murg	236
Rhein von Murg bis einschl. Alb	2371-2374
Rhein von Alb bis einschl. Pfingz	2375, 2376
Rhein von Pfingz bis Neckar	2377, 2379
Rhein von Neckar bis Landesgrenze	239
Neckar	
Neckar von der Quelle bis Glatt	23811
Neckar von Glatt bis einschl. Eyach	23812-23814
Neckar von Eyach bis einschl. Ammer	23815, 23816
Neckar von Ammer bis Fils	23817-23819
Fils	2382
Neckar von Fils bis Rems	23831-23835
Rems	23836
Neckar von Rems bis Enz	23837, 23839
Murr	23838
Enz von der Quelle bis Nagold	23841-23843
Nagold	238441-238447
Würm	238448
Enz von Nagold bis zur Mündung	23845-23849
Neckar von Enz bis Kocher	2385
Kocher von der Quelle bis e. Bühler	23861-23866
Kocher von Bühler bis zur Mündung	23867-23869
Jagst von der Quelle bis Brettach	23881
Jagst von Brettach bis zur Mündung	23882-23889
Neckar von Jagst bis Elsenz	2387, 23891-23897
Elsenz	23898
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	23899
Main	
Tauber	245, 246
Main von Tauber bis Nidda	247
Donau	
Brigach und Breg	1111, 1112
Donau von Breg bis einschl. Elta	1113, 1114
Donau von Elta bis Schmiecha	1115, 1116, 1117
Donau von Schmiecha bis e. Ablach	1118-1132
Donau von Ablach bis Große Lauter	1133
Donau von Große Lauter bis Riß	1134, 1135
Donau von Riß bis Iller	1136-1139
Iller	114
Donau von Iller bis Mindel	115
Donau von Mindel bis einschl. Wörnitz	1172, 1174-118

Verzeichnis der Naturräume

Voralpines Hügel- und Moorland			Hochrheingebiet		
030	Hegau		160	Hochrheintal / Dinkelberg	
031	Bodenseebecken				
032	Oberschwäbisches Hügelland				
033	Westallgäuer Hügelland / Adelegg				Südliches Oberrhein-Tiefland
			200	Markgräfler Land	
			202	Freiburger Bucht	
			203	Kaiserstuhl	
Donau-Iller-Lech-Platte					
040	Donau-Ablach-Platten				
041	Riß-Aitrach-Platten				
042	Hügelland der unteren Riß				Mittleres Oberrhein-Tiefland
043	Holzstöcke und unteres Illertal	210		Mittleres Oberrhein-Tiefland	
Schwäbische Alb					Nördliches Oberrhein-Tiefland
090	Randen	223		Nördliche Rheinebene	
091	Hegualb	226		Bergstraße / Vorderer Odenwald	
092	Baaralb und oberes Donautal				
093	Hohe Schwabenalb				
094	Mittlere Kuppenalb				
095	Mittlere Flächenalb				
096	Albuch und Härtsfeld / Riesalb				
097	Lonetal-Flächenalb				
Schwäbisches Keuper-Lias-Land					
100	Südwestliches Albvorland				
101	Mittleres Albvorland				
102	Östliches Albvorland / Ries				
104	Schönbuch				
105	Stuttgarter Bucht				
106	Die Filder				
107	Schurwald und Weizheimer Wald				
108	Schwäbisch-Fränkische Waldberge				
Neckar- und Tauber-Gäuplatten					
120	Alb-Wutach-Gebiet				
121	Baar				
122	Obere Gäue				
123	Neckarbecken / Strom-Heuchelberg				
125	Kraichgau				
126	Kocher-Jagst-Ebenen				
127	Hohenloher-Haller-Ebenen / Frankenhöhe				
129	Tauberland / Ochsenfurter- und Gollachgau				
Odenwald, Spessart und Südrhön					
171	Sandstein-Spessart / Marktheidenfelder Platte				
144	Sandstein-Odenwald / Bauwand				
Schwarzwald					
150	Schwarzwald-Randplatten				
151	Gründenschwarzwald und Enzhöhen				
152	Nördlicher Talschwarzwald				
153	Mittlerer Schwarzwald				
154	Südöstlicher Schwarzwald				
155	Hochschwarzwald				

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

CKW	Organische Chlorverbindungen
°dH	Deutsche Härtegrade
E·T	Einwohner und Tag
km ²	Quadratkilometer
l / (E·T)	Liter pro Einwohner und Tag
mg/l	Milligramm pro Liter (1 : 1 000 g je Liter)
µg/l	Mikrogramm pro Liter (1 : 1 000 000 g je Liter)
µS/cm	Mikrosiemens je Zentimeter
PAK	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
SYUM	Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken
WEG	Wassereinzugsgebiet

X = Nachweis nicht sinnvoll

– = Nichts vorhanden

. = Kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten

0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

() = Eingeschränkte Aussagekraft

r = Revidierte Werte

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

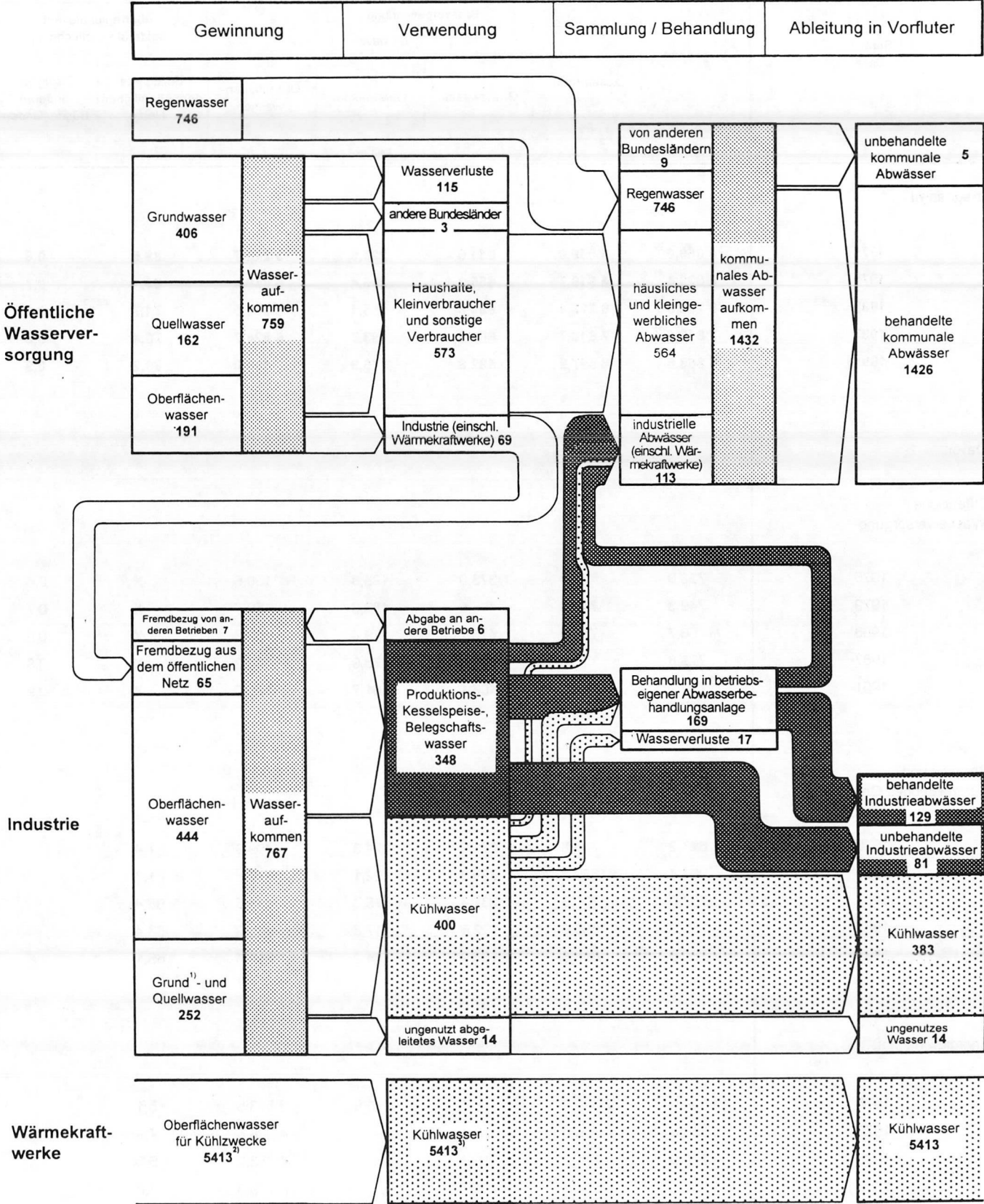
Tabellenteil

I. Wasserbilanz

Schaubild 1

Wasser- und Abwasserbilanz für Baden-Württemberg 1991

(Mengenangaben in Mill. m³)



1) Einschließlich Uferfiltrat. – 2) Einschließlich Grundwasser und Uferfiltrat. – 3) Einschließlich sonstiger Nutzung.

1. Wasserbilanz für Baden-Württemberg 1975 bis 1991

Bereich Jahr	Wasseraufkommen							
	insgesamt	davon					überregionale und sektorale Verflechtung	
		Wassergewinnung						
		zusammen	davon					
			Grundwasser ¹⁾	Quellwasser	Oberflächen- wasser ²⁾	Bezug aus dem öffentlichen Netz	Bezug von. anderen ³⁾ Bundesländern	
Mill. m³								
Insgesamt								
1975	4 059,6 ⁸⁾	4 059,0	611,6	223,6	3 223,7	89,5	0,6	
1979	5 920,4 ⁸⁾	5 919,7	655,3	205,4	5 059,1	89,1	0,7	
1983	6 228,9 ⁸⁾	6 228,1	666,6	195,1	5 366,5	71,7	0,8	
1987	7 619,5 ⁸⁾	7 618,7	600,2	193,7	6 824,7	70,4	0,8	
1991	6 868,6 ⁸⁾	6 867,8	582,8	175,9	6 109,0	69,2	0,9	
Davon								
Öffentliche Wasserversorgung								
1975	723,0	722,4	373,0	198,8	150,6	X	0,6	
1979	749,3	748,6	405,6	183,3	159,7	X	0,7	
1983	756,7	755,9	416,7	179,4	159,8	X	0,8	
1987	729,8	729,0	392,9	175,9	160,2	X	0,8	
1991	759,7	758,8	406,1	161,7	191,0	X	0,9	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe								
1975	827,2	745,8	221,9	24,3	499,6	81,4	.	
1979	903,4	822,1	229,3	22,1	570,8	81,3	.	
1983	767,0	700,6	231,4	15,7	453,5	66,4	.	
1987	759,0	695,6	192,6	17,8	485,2	63,4	.	
1991	760,6	695,5	166,9	14,2	514,4	65,1	.	
Energiewirtschaft								
1975	2 598,9	2 590,8	16,7	0,5	2 573,5	8,1	.	
1979	4 356,8	4 349,0	20,4	–	4 328,6	7,8	.	
1983	4 776,9	4 771,6	18,5	–	4 753,2	5,3	.	
1987	6 201,1	6 194,1	14,7	–	6 179,3	7,0	.	
1991	5 417,8	5 413,5	9,8	–	5 403,6	4,2	.	

1) Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 2) Einschließlich Uferfiltrat;
4) Energiewirtschaft, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – 5) Einschließlich zur Mehrfachnutzung eingesetztes Wasser sowie Zusatzwasser für Kreislaufanla-
serversorgung einschließlich Wasserwerkseigenverbrauch, ansonsten ungenutzt abgeleitetes Wasser. – 8) Ergibt sich als Summe aus der Eigengewinnung und

Wasserverwendung									Bereich Jahr
insgesamt	davon								
	Wasserbedarf						überregionale und sektorale Verflechtung		
	zusammen	davon							
		Haushalte und Klein- gewerbe	Wirtschaft ⁴⁾ (Kühlwasser)	Wirtschaft ⁴⁾ (Produk- tions- wasser) ⁵⁾	öffentliche Ein- richtungen ⁶⁾	Wasser- verluste ⁷⁾	Abgabe an andere Bundes- länder ³⁾	Abgabe an die Wirtschaft ⁴⁾	
Mill. m³									
									Insgesamt
4 059,6	4 057,3	510,3 ⁹⁾	2 975,3	440,4	.	131,3	2,3	X	1975
5 920,4	5 918,1	442,1	4 831,8	408,4	76,7	159,1	2,3	X	1979
6 228,9	6 226,4	478,2	5 161,0	365,3	72,8	149,1	2,5	X	1983
7 619,5	7 617,0	467,8	6 561,1	380,2	68,6	139,3	2,5	X	1987
6 868,6	6 865,0	506,5	5 756,4	405,2	66,3	130,6	3,6	X	1991
									Davon
									Öffentliche Wasserversorgung
723,0	631,2	510,3 ⁹⁾	X	X	.	120,9	2,3	89,5	1975
749,3	657,9	442,1	X	X	76,7	139,1	2,3	89,1	1979
756,7	682,5	478,2	X	X	72,8	131,5	2,5	71,7	1983
729,8	656,9	467,8	X	X	68,6	120,5	2,5	70,4	1987
759,7	686,9	506,5	X	X	66,3	114,1	3,6	69,2	1991
									Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
827,2	827,2	X	382,5	435,4	X	9,2	.	X	1975
903,4	903,4	X	488,0	400,4	X	15,0	.	X	1979
767,0	767,0	X	404,2	351,2	X	11,6	.	X	1983
759,0	759,0	X	393,1	351,6	X	14,3	.	X	1987
760,6	760,6	X	399,8	348,1	X	12,7	.	X	1991
									Energiewirtschaft
2 598,9	2 598,9	X	2 592,8	5,0	X	1,1	.	X	1975
4 356,8	4 356,8	X	4 343,8	8,0	X	5,0	.	X	1979
4 776,9	4 776,9	X	4 756,8	14,1	X	6,0	.	X	1983
6 201,1	6 201,1	X	6 168,0	28,6	X	4,5	.	X	1987
5 417,8	5 417,8	X	5 356,6	57,1	X	4,2	.	X	1991

im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität. – 3) Einschließlich Ausland. – gen. – 6) Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbäder, öffentliche Brunnen, Feuerwehr und sonstige Abnehmer. – 7) Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung von anderen Bundesländern / vom Ausland. – 9) Einschließlich öffentliche Einrichtungen.

II. Öffentliche Wasserversorgung

a) Strukturergebnisse

2. Öffentliche Wasserversorgung in den Bundesländern 1975 bis 1991

Land	Jahr	Wohn- bevölkerung ¹⁾	An die öffentliche Wasserver- sorgung angeschlossene Einwohner	Wasserabgabe an Letztverbraucher		Wassergewinnung	
				insgesamt ²⁾	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	insgesamt ³⁾	darunter Grund- und Quellwasser
		1 000		Mill. m³	l/(E·T)	Mill. m³	
Bundesgebiet ⁴⁾	1975	61 821	59 200	4 273,0	.	4 833,9	3 622,8
	1983	61 307	59 952	4 515,2	147	5 041,2	3 775,4
	1991	80 275	78 576	5 747,9	144	6 515,5	4 692,7
Baden-Württemberg	1975	9 201	8 992	599,8	.	722,3	559,6
	1983	9 243	9 169	622,6	143	755,9	594,9
	1991	10 002	9 928	642,0	140	758,8	564,9
Bayern	1975	10 830	10 202	721,9	.	822,5	731,4
	1983	10 970	10 601	804,2	139	930,8	888,5
	1991	11 596	11 348	832,7	144	972,2	903,2
Berlin ⁵⁾	1975	2 004	2 004	178,3	.	187,2	187,2
	1983	1 855	1 855	189,1	181	193,8	193,8
	1991	3 446	3 446	275,2	137	285,8	281,9
Bremen	1975	721	673	46,2	.	15,8	10,1
	1983	677	677	44,8	140	9,3	9,3
	1991	684	684	44,9	146	8,6	8,6
Hamburg	1975	1 726	1 711	143,9	.	184,4	182,2
	1983	1 610	1 602	131,9	192	110,5	82,7
	1991	1 669	1 667	116,8	149	92,0	81,4
Hessen	1975	5 563	5 542	379,0	.	430,9	411,1
	1983	5 565	5 553	391,7	142	450,0	423,2
	1991	5 837	5 826	395,9	149	454,3	430,4
Niedersachsen	1975	7 238	6 612	418,5	.	477,4	422,8
	1983	7 249	7 004	470,3	149	561,4	487,3
	1991	7 476	7 361	490,1	139	576,6	499,5
Nordrhein-Westfalen	1975	17 177	16 445	1 359,8	.	1 484,3	640,0
	1983	16 837	16 347	1 373,4	152	1 475,9	574,7
	1991	17 510	17 137	1 389,9	152	1 498,6	591,6
Rheinland-Pfalz	1975	3 677	3 666	218,3	.	253,7	225,1
	1983	3 634	3 622	235,1	143	258,8	227,3
	1991	3 821	3 813	245,5	138	261,4	240,7
Saarland	1975	1 100	1 095	66,5	.	71,0	71,0
	1983	1 053	1 052	67,0	120	72,8	72,8
	1991	1 077	1 076	62,9	126	67,4	67,4
Schleswig-Holstein	1975	2 584	2 258	140,6	.	184,4	182,3
	1983	2 617	2 468	185,2	140	222,1	220,7
	1991	2 649	2 550	182,5	141	214,6	214,4
Die neuen Bundesländer:							
Brandenburg	1991	2 543	2 261	188,2	143	227,3	205,2
Mecklenburg-Vorpommern	1991	1 892	1 795	142,3	157	165,1	129,6
Sachsen	1991	4 679	4 491	331,7	140	449,6	176,5
Sachsen-Anhalt	1991	2 823	2 678	221,7	161	196,3	115,2
Thüringen	1991	2 572	2 515	185,4	107	286,8	182,2

1) Stand am 31.12., 1975 am 30.6. – 2) Haushalte, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen. – 3) Grund- und Quellwasser, Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, Oberflächenwasser. – 4) 1991 einschließlich neue Bundesländer. – 5) 1991 einschließlich Berlin-Ost.

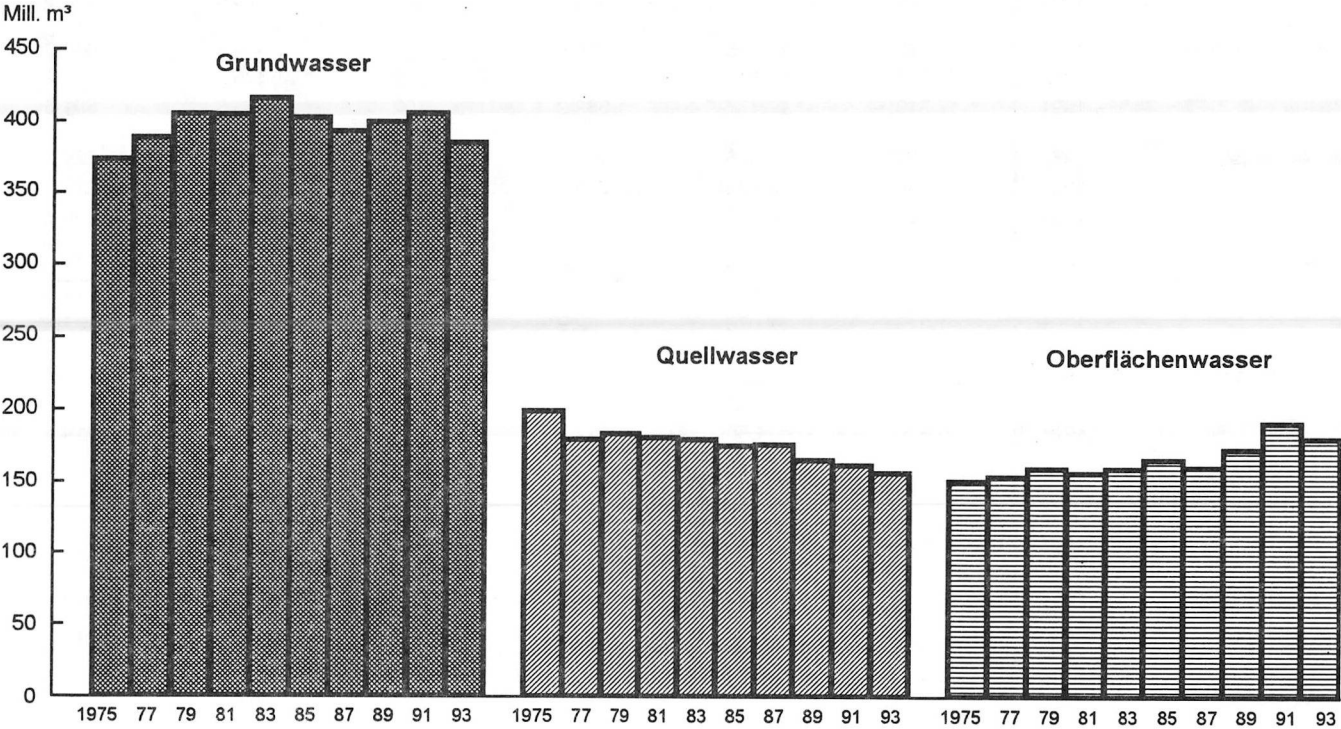
3. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1957 bis 1993

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher					Leitungs- verluste, Wasserwerks- eigenverbrauch (statistische Differenz)
	insgesamt ¹⁾	davon		insgesamt	davon				
		Grund- und Quellwasser ²⁾	Oberflächen- wasser ³⁾		Haushalte und Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmen ⁴⁾	öffentliche Einrichtungen ⁵⁾	Industrie- betriebe ⁶⁾		
	Mill. m³			l/(E·T) ⁷⁾		Mill. m³			
1957	448	418	30	367	.	.	.	.	81
1963	560	504	56	458	341	115	.	117	102
1969	599	520	79	490	372	115	.	118	109
1975	722	572	151	600	511	156	.	89	123
1977	722 ⁸⁾	568 ⁸⁾	154 ⁸⁾	(584) ⁹⁾	(425) ⁹⁾	(130) ⁹⁾	(76) ⁹⁾	83	(133) ⁸⁾
1979	749	589	160	608	442	133	77	89	138
1981	742 ⁸⁾	586 ⁸⁾	157 ⁸⁾	(596) ⁹⁾	(445) ⁹⁾	(132) ⁹⁾	(76) ⁹⁾	75	(137) ⁸⁾
1983	755	596	160	623	478	143	73	72	130
1985	744	578	166	(614) ⁹⁾	(473) ⁹⁾	(142) ⁹⁾	(69) ⁹⁾	(72) ⁹⁾	(128) ⁸⁾
1987	729	569	160	607	468	138	69	70	120
1989	738	565	173	(628) ¹⁰⁾	(486) ¹⁰⁾	(139) ¹⁰⁾	(69) ¹⁰⁾	(73) ¹⁰⁾	(108) ¹⁰⁾
1991	759	568	191	642	507	140	66	69	114
1993	723	542	181	612	486	131	59	67	108

1) Durch Lieferungen an bayerische und hessische Gemeinden zumeist etwas größer als die Summe aus der Wasserabgabe an Letztverbraucher und den Leitungsverlusten. – 2) Bis 1969 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser, ab 1975 echtes Grundwasser. – 3) Ab 1975 einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 4) Bis 1975 einschließlich öffentliche Einrichtungen. – 5) Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbäder, öffentliche Brunnen, Feuerwehr und sonstige Abnehmer. – 6) Energiewirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe. – 7) Spezifischer Wasserbedarf in Liter je Einwohner und Tag. – 8) Ergebnisse einer Zusatzerhebung im Jahr 1983. – 9) Geschätzte Werte. Die Daten zur Wasserabgabe an Industriebetriebe stammen für 1977 und 1981 aus der Erhebung über die Wasserversorgung im Verarbeitenden Gewerbe. – 10) Eingeschränkte Vergleichbarkeit durch andere Erhebungsmethodik.

Schaubild 2

Entwicklung der öffentlichen Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1993 nach Wasserarten



4. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1975 bis 1993

Jahr	Wasser- gewinnung insgesamt	Wasserart			Art des Unternehmens		
		Grundwasser ¹⁾	Quellwasser	Oberflächen- wasser ²⁾	Gemeinden	Zweckverbände	
						Gruppenwasser- versorgung	Fernwasser- versorgung
Gewinnungsanlagen (Anzahl)							
1975	.	.	.	.	.	.	.
1977	2 832	1 213	1 597	22	2 505	314	13
1979	2 837	1 218	1 597	22	2 510	314	13
1981	2 774	1 191	1 561	22	2 451	310	13
1983	2 718	1 164	1 533	21	2 406	299	13
1985	2 691	1 133	1 536	22	2 380	297	14
1987	2 709	1 150	1 534	25	2 379	317	13
1989	2 663	1 129	1 511	23	2 337	314	12
1991	2 595	1 110	1 461	24	2 252	330	13
1993	2 591	1 119	1 450	22	2 240	338	13
Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)							
1975	722 376	372 982	198 814	150 580	.	.	.
1977	722 251	388 620	179 619	154 012	423 847	108 980	189 424
1979	748 618	405 633	183 264	159 721	430 075	116 938	201 605
1981	742 370	404 868	180 793	156 709	419 547	120 493	202 330
1983	755 850	416 682	179 355	159 813	424 149	125 809	205 892
1985	744 055	402 764	175 337	165 954	413 071	123 323	207 661
1987	728 996	392 892	175 870	160 234	401 718	117 881	209 397
1989	738 155	399 897	165 309	172 949	389 252	128 436	220 467
1991	758 816	406 128	161 691	190 997	384 852	137 508	236 456
1993	722 661	385 379	156 711	180 571	365 508	130 473	226 680

1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität.

5. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1977 bis 1993 nach Fördermengengrößenklassen

Jahr	Wasser- gewinnung insgesamt ¹⁾	Davon in der Größenklasse der gewonnenen Wassermenge von ... bis unter ... 1 000 m³					
		unter 50	50 – 100	100 – 300	300 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 und mehr
Gewinnungsanlagen (Anzahl)							
1977	2 832	1 373	506	574	286	65	28
1979	2 837	1 360	502	581	293	72	29
1981	2 774	1 306	489	584	289	80	26
1983	2 718	1 260	478	586	287	79	28
1985	2 691	1 290	461	557	275	80	28
1987	2 709	1 248	500	592	270	73	26
1989	2 663	1 246	478	568	275	71	25
1991	2 595	1 205	456	554	282	74	24
1993	2 591	1 191	489	555	261	72	23
Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)							
1977	722 251	28 941	36 535	98 054	145 357	101 441	311 923
1979	748 618	28 818	36 257	99 263	145 607	109 703	328 970
1981	742 370	28 047	35 033	99 593	141 975	120 429	317 293
1983	755 850	27 258	34 151	100 686	140 105	123 440	330 210
1985	743 556	27 523	32 950	96 589	131 421	124 417	330 656
1987	728 996	26 813	35 565	102 778	133 756	109 978	320 106
1989	738 155	27 268	33 961	97 072	137 308	109 649	332 897
1991	758 816	26 029	32 507	95 041	143 959	116 347	344 933
1993	722 661	25 249	34 689	96 594	134 131	109 664	322 334

1) Grund-, Quell- und Oberflächenwasser.

6. Wassergewinnung und Fremdbezug der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklassen des Wasseraufkommens ¹⁾ von ... bis unter ... 1 000 m³	Jahr	Wasser- versorgungs- unternehmen (WVU) insgesamt	Wassergewinnung insgesamt		Fremdbezug von WVU			
					innerhalb des Landes ²⁾		außerhalb ³⁾ des Landes	
			WVU	gewonnene Menge	WVU ⁴⁾	bezogene Menge	WVU ⁴⁾	bezogene Menge
			Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
unter 100	1979	229	144	6 881	135	6 347	2	30
	1983	181	110	5 139	106	4 866	–	–
	1987	192	104	5 170	113	5 596	1	90
	1991	158	84	3 650	104	4 763	–	–
100 – 300	1979	442	336	47 886	282	34 864	3	240
	1983	458	329	47 443	305	38 954	3	152
	1987	456	327	48 175	310	38 031	3	69
	1991	441	314	43 202	301	39 720	2	243
300 – 500	1979	237	198	59 716	145	31 703	3	598
	1983	240	196	57 785	161	35 779	3	634
	1987	233	185	51 665	168	37 582	4	648
	1991	250	186	50 314	179	44 399	3	452
500 – 1 000	1979	186	153	76 214	142	52 211	3	214
	1983	200	154	75 064	159	65 431	2	150
	1987	204	159	76 262	159	62 669	–	–
	1991	216	169	75 371	175	73 323	1	57
1 000 – 3 000	1979	139	124	158 187	107	81 502	5	110
	1983	142	124	157 229	105	85 453	2	122
	1987	149	126	156 106	116	93 077	2	111
	1991	152	126	144 234	116	108 886	2	128
3 000 – 5 000	1979	19	16	47 846	12	21 660	2	171
	1983	20	18	55 708	10	16 503	1	81
	1987	16	15	43 997	8	15 558	2	99
	1991	23	21	52 198	17	28 375	–	–
5 000 und mehr	1979	27	25	351 888	25	178 432	1	1
	1983	28	27	357 482	25	175 369	2	224
	1987	27	25	347 621	24	165 301	–	–
	1991	30	28	389 847	25	183 841	–	–
Insgesamt	1979	1 279	996	748 618	848	406 719	19	1 364
	1983	1 269	958	755 850	871	422 355	13	1 363
	1987	1 277	941	728 996	898	417 814	12	1 017
	1991	1 270	928	758 816	917	483 307	8	880

1) Summe aus Eigengewinnung und Fremdbezug je Wasserversorgungsunternehmen. – 2) Einschließlich Industriebetriebe (1991: 602 Tsd m³ von 7 Betrieben). – 3) Hessen, Bayern, Schweiz. – 4) Mehrfachnennungen können vorkommen.

7. Öffentliche Wassergewinnung in den Gemeinden Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten und Fördermengengrößenklassen

Größenklasse der gewonnenen Wassermenge ¹⁾ von ... bis unter ... 1 000 m³	Jahr	Wassergewinnung insgesamt		Grundwasser ²⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ³⁾	
		Gemeinden	Wasser- menge	Gemeinden ⁴⁾	Wasser- menge	Gemeinden ⁴⁾	Wasser- menge	Gemeinden ⁴⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
unter 100	1975	217	10 667	95	4 118	153	6 464	1	85
	1977	233	11 320	90	4 145	179	7 162	1	13
	1979	224	10 659	82	3 499	174	7 122	1	38
	1981	208	10 077	84	3 568	158	6 474	1	35
	1983	204	10 536	80	3 655	154	6 766	2	115
	1985	201	9 700	72	3 201	154	6 453	1	46
	1987	202	9 793	69	3 236	148	6 532	1	25
	1989	205	9 572	64	2 920	154	6 610	1	42
	1991	195	9 167	60	2 663	148	6 442	1	62
	1993	191	9 221	68	3 117	140	6 020	1	84
100 – 500	1975	433	109 050	296	57 090	282	50 293	11	1 667
	1977	417	105 250	296	57 488	272	46 583	7	1 179
	1979	436	110 571	309	60 444	282	48 900	7	1 227
	1981	426	108 373	288	58 647	281	48 419	7	1 307
	1983	420	106 825	285	57 808	274	47 714	6	1 303
	1985	425	106 466	286	55 218	284	49 560	7	1 688
	1987	412	103 656	278	54 247	269	47 666	8	1 743
	1989	407	101 511	288	55 176	266	45 224	7	1 111
	1991	409	102 493	288	55 438	271	46 163	7	892
	1993	406	101 924	281	54 838	265	45 789	7	1 297
500 – 1 000	1975	110	76 377	85	42 621	78	33 254	3	502
	1977	107	73 169	81	42 388	78	30 276	2	505
	1979	106	73 024	80	41 742	79	30 777	2	505
	1981	109	75 309	85	44 031	76	30 755	2	523
	1983	111	74 973	84	42 170	85	32 280	2	523
	1985	102	71 060	85	45 386	71	25 533	1	141
	1987	113	78 284	90	45 253	86	32 870	2	161
	1989	105	73 123	80	43 256	80	29 207	3	660
	1991	100	69 719	75	41 124	70	27 368	4	1 227
	1993	106	73 522	84	45 850	75	27 159	1	513
1 000 – 3 000	1975	95	156 207	79	104 051	62	48 077	2	4 079
	1977	98	162 055	82	102 264	70	55 597	3	4 194
	1979	102	167 977	86	108 551	70	55 125	3	4 301
	1981	104	167 778	89	108 450	73	54 730	3	4 598
	1983	102	165 837	87	106 388	68	54 819	3	4 630
	1985	99	156 198	84	101 394	66	49 944	3	4 860
	1987	98	160 232	82	105 877	59	51 124	4	3 231
	1989	100	161 554	82	107 641	57	48 817	4	5 096
	1991	103	165 627	88	112 573	59	47 407	5	5 647
	1993	96	158 266	80	106 040	59	47 011	5	5 215
3 000 und mehr	1975	32	370 075	28	165 102	21	60 726	4	144 247
	1977	31	370 457	27	182 335	13	40 001	5	148 121
	1979	33	386 387	28	191 397	14	41 340	5	153 650
	1981	32	380 833	27	190 172	14	40 415	5	150 246
	1983	35	397 679	31	206 661	15	37 776	5	153 242
	1985	36	400 631	32	197 565	16	43 847	5	159 219
	1987	31	377 031	27	184 279	13	37 678	6	155 074
	1989	32	392 395	29	190 904	14	35 451	5	166 040
	1991	32	411 810	29	194 330	15	34 311	5	183 169
	1993	29	379 728	26	175 534	10	30 732	5	173 462
Insgesamt	1975	887	722 376	583	372 982	596	198 814	21	160 580
	1977	886	722 251	576	388 620	612	179 619	18	154 012
	1979	901	748 618	585	405 633	619	183 264	18	169 721
	1981	879	742 370	573	404 868	602	180 793	18	166 709
	1983	872	755 850	567	416 682	596	179 355	18	169 813
	1985	863	744 055	559	402 764	591	175 337	17	165 954
	1987	856	728 996	546	392 892	575	175 870	21	160 234
	1989	849	738 155	543	399 897	571	165 309	20	172 949
	1991	839	758 816	540	406 128	563	161 691	22	190 997
	1993	828	722 661	539	385 379	549	156 711	19	180 571

1) Die auf dem Gemeindegebiet gewonnene Wassermenge (einschließlich Gewinnung der Zweckverbände). – 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 3) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität. – 4) Mehrfachnennungen kommen vor.

8. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen

Fördermengengrößenklasse von ... bis unter ... 1 000 m³	Wasser- gewinnung insgesamt	Wasserart			Art des Unternehmens		
		Grund- wasser ¹⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser ²⁾	Gemeinden	Zweckverbände	
						Gruppen- wasser- versorgung	Fernwasser- versorgung

Gewinnungsanlagen 1991 (Anzahl)

unter 50	1 205	322	880	3	1 138	67	–
50 – 100	456	200	248	8	422	34	–
100 – 300	554	322	229	3	465	89	–
300 – 1 000	282	194	86	2	169	112	1
1 000 – 3 000	74	54	17	3	47	26	1
3 000 und mehr	24	18	1	5	11	2	11
Insgesamt	2 595	1 110	1 461	24	2 252	330	13

Gewonnene Wassermenge 1991 (1 000 m³)

unter 50	26 029	7 635	18 298	96	24 497	1 532	–
50 – 100	32 507	14 366	17 502	639	29 960	2 547	–
100 – 300	95 041	57 302	37 026	713	78 107	16 934	–
300 – 1 000	143 959	99 474	43 381	1 104	83 900	59 734	325
1 000 – 3 000	116 347	85 028	26 043	5 276	73 466	40 428	2 453
3 000 und mehr	344 933	142 323	19 441	183 169	94 922	16 333	233 678
Insgesamt	758 816	406 128	161 691	190 997	384 852	137 508	236 456

Gewinnungsanlagen 1993 (Anzahl)

unter 50	1 191	320	867	4	1 117	74	–
50 – 100	489	221	264	4	457	32	–
100 – 300	555	331	220	4	452	103	–
300 – 1 000	261	177	82	2	158	102	1
1 000 – 3 000	72	53	16	3	45	25	2
3 000 und mehr	23	17	1	5	11	2	10
Insgesamt	2 591	1 119	1 450	22	2 240	338	13

Gewonnene Wassermenge 1993 (1 000 m³)

unter 50	25 249	7 383	17 743	123	23 503	1 746	–
50 – 100	34 689	15 812	18 571	306	32 353	2 336	–
100 – 300	96 594	59 362	36 428	804	77 183	19 411	–
300 – 1 000	134 131	91 191	41 976	964	79 695	54 064	372
1 000 – 3 000	109 664	81 541	23 211	4 912	66 679	37 288	5 697
3 000 und mehr	322 334	130 090	18 782	173 462	86 095	15 628	220 611
Insgesamt	722 661	385 379	156 711	180 571	365 508	130 473	226 680

1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 2) Fluß-, See- und Talsperrenwasser einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität.

9. Öffentliche Wassergewinnung in Baden-Württemberg 1991 und 1993 nach Fördermengengrößenklassen und Aufbereitungsverfahren

Fördermengengrößenklasse von ... bis unter ... 1 000 m³	Wasser- gewinnung insgesamt	Darunter Rohwassergewinnung ¹⁾							
		zusammen	davon					Verfahrens- kombina- tionen	
			ausschließlich aufbereitet durch						aus- schließlich gemischt mit anderen Wässern zur Qualitäts- verbesserung ⁴⁾
			Ent- säuerung	Enteisenung/ Entmanga- nung	Trübstoff- filterung	Phospha- tierung	Adsorption ²⁾ , Teilentsal- zung ³⁾ oder sonstige Verfahren		

Gewinnungsanlagen 1991 (Anzahl)

unter 50	1 205	244	91	9	19	29	7	50	39
50 – 100	456	130	41	4	10	13	8	27	27
100 – 300	554	206	64	13	13	25	12	37	42
300 – 1 000	282	131	27	15	11	10	6	12	50
1 000 – 3 000	74	46	5	12	4	2	4	1	18
3 000 und mehr	24	21	3	4	–	3	–	–	11
Insgesamt	2 595	778	231	57	57	82	37	127	187

Gewonnene Wassermenge 1991 (1 000 m³)

unter 50	26 029	6 142	2 006	239	614	814	166	1 146	1 157
50 – 100	32 507	9 587	2 985	340	761	858	628	1 937	2 078
100 – 300	95 041	36 291	11 144	2 481	2 381	4 537	2 165	5 675	7 908
300 – 1 000	143 959	69 995	14 019	8 003	6 465	4 954	2 227	6 578	27 749
1 000 – 3 000	116 347	76 752	8 271	22 807	5 913	2 618	6 682	1 244	29 217
3 000 und mehr	344 933	324 262	20 363	41 295	–	19 566	–	–	243 038
Insgesamt	758 816	523 029	58 788	75 165	16 134	33 347	11 868	16 580	311 147

Gewinnungsanlagen 1993 (Anzahl)

unter 50	1 191	250	102	7	22	20	7	51	41
50 – 100	489	142	54	6	7	13	3	31	28
100 – 300	555	229	71	15	12	18	17	37	59
300 – 1 000	261	130	29	14	12	8	6	12	49
1 000 – 3 000	72	48	6	11	2	2	5	3	19
3 000 und mehr	23	20	2	5	–	3	–	–	10
Insgesamt	2 591	819	264	58	55	64	38	134	206

Gewonnene Wassermenge 1993 (1 000 m³)

unter 50	25 249	5 954	2 147	152	698	505	203	1 155	1 094
50 – 100	34 689	9 970	3 845	404	498	930	220	2 077	1 996
100 – 300	96 594	39 602	12 506	2 743	2 073	3 237	2 632	5 653	10 758
300 – 1 000	134 131	69 026	15 187	7 945	7 063	4 071	2 210	5 818	26 732
1 000 – 3 000	109 664	76 755	9 597	19 068	3 540	2 646	7 481	3 399	31 024
3 000 und mehr	322 334	302 592	15 274	40 872	–	20 723	–	–	225 723
Insgesamt	722 661	503 899	58 556	71 184	13 872	32 112	12 746	18 102	297 327

1) Ohne Trinkwasserdesinfektion. – 2) Filtration über Aktivkohle. – 3) Insbesondere zur Reduzierung der Wasserhärte durch Fällungsverfahren. – 4) Am häufigsten zur Reduzierung des Nitratgehaltes und zur Veränderung der Wasserhärte.

10. Wasserverwendung der Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklasse des Wasser- aufkommens ¹⁾ von ... bis unter ... 1 000 m³	Jahr	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen (WVU) insgesamt	Wasserabgabe an Letztverbraucher						Abgabe an WVU			Leistungs- verluste, Wasser- werks- eigen- ver- brauch
			WVU	abge- gebene Menge insgesamt	davon an			innerhalb des Landes		außer- halb des Landes ⁴⁾		
					Haushalte und Klein- gewerbe, Dienst- leistungs- unter- nehmen	Industrie- betriebe ²⁾	öffent- liche Einrich- tungen ³⁾	WVU	Wasser- menge			
Anzahl			1 000 m³						Anzahl	1 000 m³		
unter 100	1979	229	215	11 006	9 576	404	1 026	26	839	4	1 409	
	1983	181	171	8 238	7 114	215	909	17	578	–	1 179	
	1987	192	183	8 796	7 425	183	1 188	17	754	–	1 258	
	1991	158	153	6 780	6 061	140	579	14	495	–	1 138	
100 – 500	1979	679	607	120 317	96 471	8 235	15 611	140	23 978	328	30 176	
	1983	698	628	126 703	105 924	6 865	13 914	136	23 629	149	29 951	
	1987	689	624	124 363	102 275	7 295	14 793	132	21 073	171	30 624	
	1991	691	632	128 954	108 966	7 231	12 757	129	20 180	19	29 153	
500 – 1 000	1979	186	159	83 019	63 798	9 804	9 417	56	21 934	19	23 522	
	1983	200	173	92 141	74 957	8 813	8 371	57	23 023	46	25 384	
	1987	204	177	92 689	75 979	8 454	8 256	58	25 335	–	20 398	
	1991	216	186	103 485	85 311	9 325	8 849	61	25 294	168	19 804	
1 000 – 5 000	1979	158	119	180 139	131 130	27 640	21 369	74	84 209	553	44 184	
	1983	162	120	180 440	139 864	22 120	18 456	79	92 031	152	42 278	
	1987	165	122	178 843	138 666	22 732	17 445	81	93 944	91	35 859	
	1991	175	131	196 433	154 379	23 242	18 812	83	101 436	143	35 809	
5 000 und mehr	1979	27	19	213 527	141 203	42 993	29 331	23	275 830	2 071	38 458	
	1983	28	21	215 116	150 305	33 682	31 129	24	283 936	2 137	31 759	
	1987	27	20	202 087	143 430	31 707	26 950	21	276 708	2 210	31 860	
	1991	30	22	206 369	151 813	29 303	25 253	26	335 309	3 205	28 805	
Insgesamt	1979	1 279	1 119	608 008	442 178	89 076	76 754	319	406 790	2 976	137 749	
	1983	1 269	1 113	622 638	478 164	71 695	72 779	313	423 197	2 484	130 661	
	1987	1 277	1 126	606 778	467 776	70 371	68 632	309	417 814	2 472	119 999	
	1991	1 270	1 124	642 021	506 630	69 241	66 260	313	482 714	3 636	114 709	

1) Summe aus Eigengewinnung und Fremdbezug je Wasserversorgungsunternehmen. – 2) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft. – 3) Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbäder, öffentliche Brunnen, Feuerwehr und sonstige Abnehmer. – 4) Hessen, Bayern.

11. Versorgte Einwohner und Gesamtwasserbedarf in Baden-Württemberg 1979 bis 1993 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Jahr	Ge- meinden	Wohn- bevöl- kerung am 31.12.	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner		Gesamt- wasser- bedarf	Davon				
							Wasserabgabe an Letztverbraucher			Leitungs- verluste, Wasser- werks- eigenver- brauch	
							Haushalte und Kleingewerbe, Dienstleistungs- unternehmen	Industrie- betriebe ¹⁾	öffentliche Einrich- tungen ²⁾		
Anzahl	1 000	%	1 000 m³	I / E · T	1 000 m³						
unter 2 000	1979	276	330	318	96,4	24 139	14 919	129	1 021	2 430	5 769
	1983	258	301	291	96,8	22 179	14 533	137	620	2 398	4 628
	1987	255	298	288	96,6	22 012	13 503	129	650	3 043	4 816
	1991	223	254	246	96,7	18 989	12 192	136	533	1 894	4 370
	1993	212	241	233	96,6	16 456	10 913	128	494	1 474	3 575
2 000 – 5 000	1979	411	1 349	1 313	97,3	94 235	56 096	117	4 974	9 160	24 005
	1983	416	1 350	1 314	97,3	100 504	61 645	129	4 603	8 367	25 889
	1987	417	1 363	1 328	97,4	96 792	59 315	122	4 696	9 592	23 189
	1991	411	1 345	1 310	97,4	95 775	60 761	127	4 843	8 248	21 923
	1993	408	1 342	1 311	97,7	91 559	58 188	122	4 805	7 473	21 093
5 000 – 10 000	1979	228	1 573	1 550	98,5	108 796	67 421	119	8 927	10 307	22 141
	1983	237	1 624	1 606	98,9	115 150	75 359	129	7 872	9 023	22 896
	1987	237	1 645	1 627	98,9	113 625	75 620	127	7 652	8 820	21 533
	1991	250	1 717	1 699	99,0	116 655	80 500	130	7 793	8 282	20 080
	1993	257	1 764	1 745	98,9	112 955	77 567	122	8 142	7 966	19 280
10 000 – 20 000	1979	117	1 572	1 562	99,4	122 750	71 324	124	13 275	11 787	26 364
	1983	121	1 625	1 615	99,4	128 899	83 146	141	10 593	10 075	25 085
	1987	120	1 599	1 590	99,4	117 359	78 898	136	8 515	9 000	20 946
	1991	140	1 867	1 858	99,5	134 196	93 274	138	10 331	10 239	20 352
	1993	143	1 905	1 896	99,6	127 435	88 341	128	9 887	10 045	19 162
20 000 – 50 000	1979	59	1 775	1 775	100,0	146 696	87 045	134	18 394	14 347	26 910
	1983	59	1 770	1 770	100,0	146 739	93 909	145	15 793	12 593	24 444
	1987	61	1 806	1 802	99,8	141 546	91 897	140	16 804	11 265	21 580
	1991	65	1 980	1 978	99,9	154 138	101 970	141	16 775	12 969	22 424
	1993	67	2 011	2 008	99,9	143 289	97 670	133	14 725	10 817	20 077
50 000 – 100 000	1979	13	914	914	100,0	85 537	46 050	138	14 029	9 745	15 713
	1983	13	910	910	100,0	84 857	49 436	149	11 045	10 440	13 936
	1987	13	872	872	100,0	75 485	44 755	141	9 464	9 598	11 668
	1991	13	869	869	100,0	71 489	46 181	146	8 047	6 767	10 494
	1993	15	982	982	100,0	73 456	48 605	136	8 877	6 030	9 944
100 000 und mehr	1979	7	1 678	1 678	100,0	163 604	99 323	162	28 456	18 978	16 847
	1983	7	1 663	1 663	100,0	154 861	100 136	165	21 169	19 883	13 673
	1987	8	1 748	1 748	100,0	159 958	103 787	163	22 590	17 314	16 267
	1991	9	1 969	1 969	100,0	165 488	111 652	155	20 919	17 851	15 066
	1993	9	1 990	1 989	100,0	154 109	105 106	145	19 804	14 752	14 447
Insgesamt	1979	1 111	9 190	9 109	99,1	745 757	442 178	133	89 076	76 754	137 749
	1983	1 111	9 243	9 169	99,2	753 189	478 164	143	71 695	72 779	130 551
	1987	1 111	9 330	9 253	99,2	726 777	467 775	139	70 371	68 632	119 999
	1991	1 111	10 002	9 928	99,3	756 730	506 530	140	69 241	66 250	114 709
	1993	1 111	10 234	10 164	99,3	719 259	486 390	131	66 734	58 557	107 578

1) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energiewirtschaft. – 2) Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbäder, öffentliche Brunnen, Feuerwehr und sonstige Abnehmer.

12. Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen in Baden-Württemberg 1979 bis 1993

Jahr	Wasserversorgungsunternehmen			Davon			
				Wassergewinnung und Verteilung		ausschließlich Verteilung	
	insgesamt	davon					
		Gemeinden	Zweckverbände	Gemeinden	Zweckverbände	Gemeinden	Zweckverbände
Anzahl							
1979	1 280	1 059	221	816	180	.	.
1981	.	.	.	793	180	.	.
1983	1 269	1 069	200	784	174	.	.
1985	.	.	.	777	175	.	.
1987	1 277	1 079	198	776	173	303	25
1989	1 271	1 076	195	767	171	309	24
1991	1 270	1 073	197	756	172	317	25
1993	1 270	1 075	195	745	170	330	25

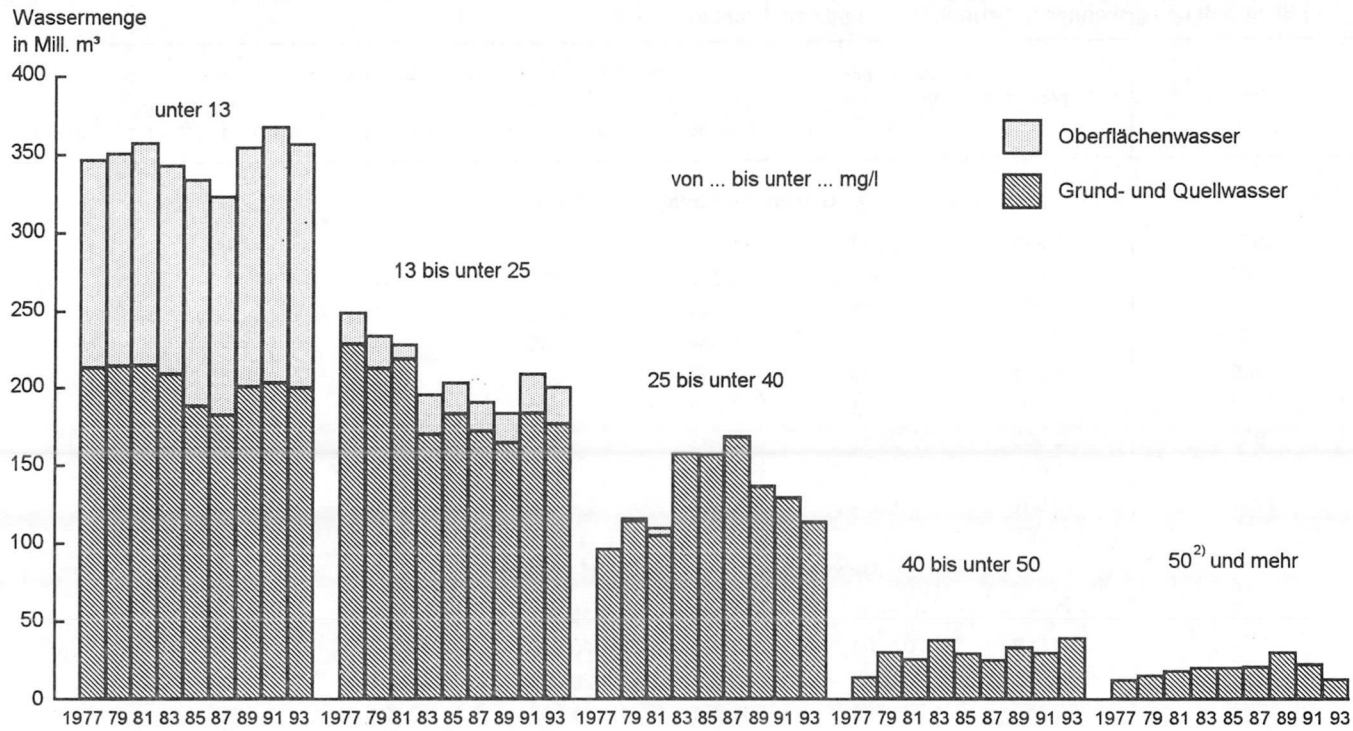
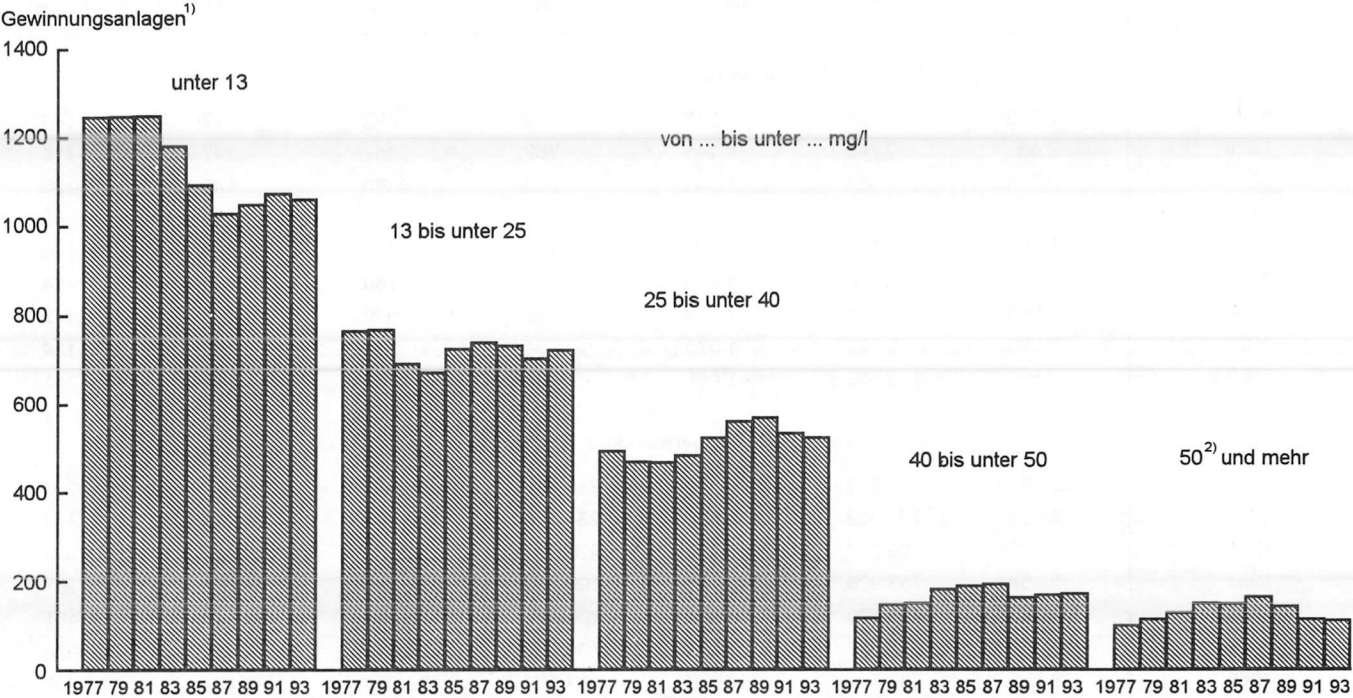
13. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1989 bis 1993 nach Versorgungsebenen

Versorgungsgebiets- größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Jahr	Versor- gungs- gebiete ¹⁾ insgesamt	Einwohner mit Anschluß an die öffentliche Wasserver- sorgung insgesamt	Davon ... versorgt							
				ausschließlich aus örtlichen Wasservorkommen ²⁾		aus örtlichen Wasservorkommen und Beileitungen von Wasser		ausschließlich mittels Beileitung von Wasser ³⁾			
								zusammen		darunter aus- schließlich Fernwasser	
				Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
				Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
unter 1 000	1989	1 259	513	833	338	100	57	326	118	74	30
	1991	1 248	506	778	321	117	61	353	124	81	32
	1993	1 214	486	738	301	117	63	359	121	79	29
1 000 – 2 500	1989	735	1 202	372	597	112	190	251	414	64	106
	1991	708	1 179	349	568	125	215	234	395	62	107
	1993	700	1 165	329	530	140	242	231	394	65	110
2 500 – 5 000	1989	422	1 499	172	595	113	415	137	489	54	195
	1991	421	1 518	169	590	106	412	146	515	55	197
	1993	431	1 549	168	583	111	429	152	536	54	188
5 000 – 10 000	1989	267	1 878	92	650	87	609	88	619	33	243
	1991	278	1 940	95	656	91	638	92	647	35	242
	1993	289	1 999	90	620	94	650	105	729	48	333
10 000 – 20 000	1989	89	1 203	31	430	22	288	36	486	14	186
	1991	103	1 395	36	484	30	404	37	507	16	224
	1993	113	1 494	41	534	32	407	40	552	18	257
20 000 und mehr	1989	63	3 246	18	804	16	1 325	29	1 117	22	872
	1991	64	3 390	18	790	20	1 536	26	1 064	20	845
	1993	64	3 471	14	613	23	1 747	27	1 111	20	865
Insgesamt	1989	2 835	9 541	1 518	3 413	450	2 885	867	3 243	261	1 632
	1991	2 822	9 928	1 445	3 410	489	3 266	888	3 252	269	1 646
	1993	2 811	10 164	1 380	3 181	517	3 539	914	3 443	284	1 783

1) Gebiet (meist Teil einer Gemeinde), in dem Trinkwasser gleicher Herkunft und Qualität zur Verteilung kommt. – 2) Das Trinkwasser stammt aus Gewinnungsanlagen auf der Gemarkung der jeweiligen Gemeinde. – 3) Bezug von Trinkwasser aus Gewinnungsanlagen außerhalb der Gemarkung.

Schaubild 3

Nitratbelastung des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993 nach Konzentrationsgrößenklassen



1) Auf die Differenzierung nach Wasserarten wurde wegen der geringen Zahl an Anlagen zur Oberflächenwasserentnahme verzichtet. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

a) Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Nitratgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 13	13 – 25	25 – 40	40 – 50	50 ¹⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 721	1 246	766	492	117	100
1979	2 837	2 745	1 248	769	467	147	114
1981	2 774	2 684	1 249	692	466	149	128
1983	2 718	2 667	1 182	672	482	182	149
1985	2 691	2 677	1 094	725	522	188	148
1987	2 709	2 686	1 029	740	560	193	164
1989	2 663	2 656	1 049	733	569	163	142
1991	2 595	2 592	1 073	704	533	168	114
1993	2 591	2 589	1 061	723	522	172	111

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	718 213	346 740	248 951	96 176	13 951	12 395
1979	748 618	745 909	350 899	234 014	115 930	29 920	15 146
1981	742 370	739 277	357 250	228 097	109 921	25 706	18 303
1983	755 454	753 826	343 101	195 203	157 448	37 787	20 287
1985	744 055	743 570	333 906	203 041	157 294	29 148	20 181
1987	728 996	728 012	323 204	190 385	168 537	24 956	20 930
1989	738 155	737 785	354 238	183 387	136 926	33 232	30 002
1991	758 816	758 369	367 801	209 076	129 356	29 573	22 563
1993	722 661	722 644	356 629	200 200	113 766	39 237	12 812

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

b) Bleigehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Bleigehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 0,001 ¹⁾	0,001 – 0,010	0,010 – 0,020	0,020 – 0,040	0,040 ²⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 285	1 627	648	7	3	–
1979	2 837	2 300	1 705	576	13	5	1
1981	2 774	2 303	1 644	646	12	1	–
1983	2 718	2 296	1 636	645	12	3	–
1985	2 691	2 439	1 999	389	39	10	2
1987	2 709	2 143	1 928	199	12	3	1
1989	2 663	2 131	1 993	127	9	2	–
1991	2 595	2 105	1 974	121	7	2	1
1993	2 591	1 994	1 882	94	13	4	1

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	674 983	537 005	135 754	887	1 337	–
1979	748 618	703 704	597 897	100 650	3 644	962	551
1981	742 370	703 949	582 402	120 303	1 121	123	–
1983	755 454	721 490	586 836	131 732	2 601	321	–
1985	744 055	722 328	652 061	64 084	5 847	257	79
1987	728 996	645 809	596 685	47 947	875	222	80
1989	738 155	664 824	645 460	17 580	1 182	602	–
1991	758 816	689 334	675 708	11 137	1 937	532	20
1993	722 661	625 694	592 440	31 977	931	251	95

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Blei nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

c) Gehalt an Polycyclen^{*)}(PAK) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum PAK - Gehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l					
			unter 0,002 ¹⁾	0,002 – 0,012	0,012 – 0,050	0,050 – 0,100	0,100 – 0,200	0,200 ²⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 190	985	910	269	19	7	–
1979	2 837	2 205	879	971	325	27	3	–
1981	2 774	2 215	865	984	342	21	3	–
1983	2 718	2 213	803	969	393	39	9	–
1985	2 691	2 383	1 081	1 011	241	30	17	3
1987	2 709	2 190	1 460	540	163	20	6	1
1989	2 663	2 224	1 588	484	135	16	1	–
1991	2 595	2 196	1 570	500	110	11	5	–
1993	2 591	2 127	1 627	421	67	9	3	–

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	643 939	322 954	213 305	99 133	2 896	5 651	–
1979	748 618	673 954	314 945	180 270	169 878	4 734	4 127	–
1981	742 370	679 819	355 785	199 408	122 003	2 571	52	–
1983	755 454	697 428	363 751	250 541	78 894	3 020	1 222	–
1985	744 055	705 028	385 573	247 767	66 312	3 125	2 167	84
1987	728 996	652 721	499 513	89 341	51 071	12 459	197	140
1989	738 155	680 238	546 123	74 942	57 993	1 011	169	–
1991	758 816	706 677	562 447	90 616	51 440	1 428	746	–
1993	722 661	643 994	537 706	73 228	32 253	367	440	–

^{*)} Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe. Summenwert der Verbindungen Fluoranthen, Benzo-(k)-Fluoranthen, Benzo-(b)-Fluoranthen, Benzo-(a)-Pyren, Benzo-(ghi)-Perylen und Indeno-(1,2,3-cd)-Pyren. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen PAK nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

d) Gehalt an organischen Chlorverbindungen^{*)} (CKW) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum CKW- Gehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l					
			unter 2 ¹⁾	2 – 4	4 – 6	6 – 10 ²⁾	10 – 25	25 und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	2 709	1 926	1 793	55	36	21	16	5
1989	2 663	2 124	2 017	57	12	14	19	5
1991	2 595	2 141	2 038	57	18	12	12	4
1993	2 591	2 308	2 198	57	17	23	10	3

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	728 996	632 189	570 035	25 368	4 945	20 335	9 158	2 348
1989	738 155	683 305	623 970	44 735	3 975	1 875	7 657	1 093
1991	758 816	704 077	658 280	17 972	7 464	4 432	15 421	508
1993	722 661	694 531	650 181	19 657	4 569	6 885	12 701	538

^{*)} Chlorierte Kohlenwasserstoffe. Summenwert der Verbindungen 1,1,1 - Trichlorethan, Trichlorethen, Tetrachlorethen und Dichlormethan. Der Grenzwert wurde zum 1.1.1992 von 25 µg/l auf 10 µg/l herabgesetzt. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen CKW nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

e) Pflanzenschutzmittelgehalt^{*)} des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Pflanzenschutzmittelgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,10	0,10 – 0,50	0,50 ²⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	2 709	1 217	1 101	47	55	14
1989	2 663	2 301	1 984	129	165	23
1991	2 595	2 474	2 174	131	149	20
1993	2 591	2 491	2 214	129	139	9

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	728 996	550 078	451 538	30 257	33 425	34 858
1989	738 155	701 308	564 473	67 107	47 198	22 530
1991	758 816	747 650	595 092	83 145	48 648	20 765
1993	722 661	710 176	604 664	42 297	62 389	826

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Pflanzenschutzmittel nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

f) Atrazingehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Atrazingehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,07	0,07 – 0,10	0,10 ²⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	2 709	1 217	1 119	16	31	51
1989	2 663	2 301	2 094	63	67	77
1991	2 595	2 474	2 332	43	50	49
1993	2 591	2 491	2 386	28	43	34

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	728 996	550 078	484 117	7 958	7 389	50 614
1989	738 155	701 308	618 129	19 060	31 921	32 198
1991	758 816	747 650	701 172	12 929	8 177	25 372
1993	722 661	710 176	662 573	13 725	8 703	25 175

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Atrazin nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

g) Desethylatrazingehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Desethylatrazingehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,07	0,07 – 0,10	0,10 ²⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	.	.	.	.	.	.
1989	2 663	2 301	2 085	36	73	107
1991	2 595	2 474	2 221	28	100	125
1993	2 591	2 491	2 249	36	101	105

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	.	.	.	.	.	.
1989	738 155	701 308	605 453	9 331	42 426	44 098
1991	758 816	747 650	611 319	37 896	48 851	49 584
1993	722 661	710 176	609 424	9 988	55 631	35 133

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Desethylatrazin nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

h) pH - Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum pH - Wert	Davon im pH - Bereich von ... bis unter ...				
			unter 6,5 ¹⁾	6,5 – 7,0	7,0 – 7,5	7,5 – 8,0	8,0 und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	2 709	1 912	273	199	989	406	45
1989	2 663	2 115	245	220	1 150	476	24
1991	2 595	2 257	260	242	1 261	464	30
1993	2 591	2 222	235	250	1 276	438	23

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	728 996	623 704	40 212	30 293	341 353	188 067	23 779
1989	738 155	668 560	42 406	29 040	371 165	204 075	21 874
1991	758 816	714 552	40 599	33 495	393 872	64 049	182 537
1993	722 661	655 820	36 437	40 661	330 692	75 254	172 776

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

i) Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zur Gesamthärte	Davon im Härtebereich von ... bis unter ... °dH ¹⁾				
			unter 7	7 – 14	14 – 21	21 – 28	28 und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 557	514	312	900	683	148
1979	2 837	2 582	520	314	883	695	170
1981	2 774	2 554	510	316	857	719	152
1983	2 718	2 556	507	304	865	707	173
1985	2 691	2 406	538	278	794	618	178
1987	2 709	2 477	529	260	821	708	159
1989	2 663	2 423	513	240	787	703	180
1991	2 595	2 325	492	219	780	664	170
1993	2 591	2 303	484	218	784	651	166

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	708 409	69 151	188 843	246 794	181 532	22 089
1979	748 618	734 816	70 536	190 740	268 071	179 323	26 146
1981	742 370	731 150	70 641	193 919	268 971	168 943	28 676
1983	755 454	747 381	71 242	186 205	283 338	179 590	27 006
1985	744 055	717 608	77 897	191 251	258 455	169 465	20 540
1987	728 996	695 062	70 096	179 039	269 178	153 385	23 364
1989	738 155	709 444	69 282	209 170	256 497	149 285	25 210
1991	758 816	731 991	74 017	197 041	283 281	151 981	25 671
1993	722 661	686 979	69 984	192 194	264 998	140 348	19 455

1) Das Waschmittelgesetz unterscheidet vier Härtebereiche: unter 7 °dH weich, 7 - 14 °dH mittel, 14 - 21 °dH hart, über 21 °dH sehr hart.

Noch: 14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

j) Aluminiumgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Aluminiumgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l				
			unter 6 ¹⁾	6 – 25	25 – 100	100 – 200	200 ²⁾ und mehr
Gewinnungsanlagen (Anzahl)							
1987	2 709	669	426	130	78	24	11
1989	2 663	1 017	665	229	102	11	10
1991	2 595	1 075	608	282	159	24	2
1993	2 591	993	548	303	102	32	8
Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)							
1987	728 996	427 028	347 265	48 878	21 917	7 962	1 006
1989	738 155	481 173	247 412	191 874	34 691	6 627	569
1991	758 816	501 709	237 547	234 432	26 634	3 089	7
1993	722 661	461 374	219 873	227 576	11 593	1 728	604

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Aluminium nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

k) Elektrische Leitfähigkeit des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zur elektrischen Leitfähigkeit	Davon im Leitfähigkeitsbereich von . . . bis unter . . . µS/cm				
			unter 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 – 2 000	2 000 ¹⁾ und mehr
Gewinnungsanlagen (Anzahl)							
1987	2 709	1 848	430	316	1 055	47	–
1989	2 663	2 063	451	317	1 233	62	–
1991	2 595	2 135	462	358	1 230	85	–
1993	2 591	2 079	459	282	1 251	86	1
Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)							
1987	728 996	613 921	60 316	195 062	350 964	7 579	–
1989	738 155	661 608	57 156	215 048	377 203	12 201	–
1991	758 816	703 240	62 691	222 891	401 427	16 231	–
1993	722 661	642 235	61 791	203 593	364 281	11 363	1 207

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

l) Ammoniumgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Ammoniumgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 0,05	0,05 – 0,10	0,10 – 0,25	0,25 – 0,50	0,50 ¹⁾ und mehr
Gewinnungsanlagen (Anzahl)							
1987	2 709	1 707	1 593	87	23	3	1
1989	2 663	1 931	1 850	55	23	3	–
1991	2 595	1 915	1 843	33	31	6	2
1993	2 591	1 722	1 662	33	21	5	1
Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)							
1987	728 996	615 176	552 276	32 004	17 598	6 958	6 340
1989	738 155	673 057	597 692	19 259	53 137	2 969	–
1991	758 816	686 283	621 411	8 968	50 685	4 682	537
1993	722 661	605 141	540 224	12 645	46 790	5 426	56

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 14. Qualität des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1977 bis 1993

m) Chloridgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Chloridgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 20	20 – 50	50 – 100	100 – 250	250 ¹⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 219	1 393	717	101	8	–
1979	2 837	2 230	1 396	723	102	9	–
1981	2 774	2 177	1 332	731	103	11	–
1983	2 718	2 153	1 308	730	105	10	–
1985	2 691	1 612	1 021	503	83	5	–
1987	2 709	1 736	1 072	577	80	7	–
1989	2 663	1 824	1 152	585	80	7	–
1991	2 595	1 827	1 172	556	87	12	–
1993	2 591	1 823	1 156	568	87	11	1

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	681 541	424 918	209 736	42 959	3 928	–
1979	748 618	707 222	427 290	226 736	42 617	10 579	–
1981	742 370	698 891	417 104	222 242	47 639	11 906	–
1983	755 454	712 221	426 672	227 897	47 506	10 146	–
1985	744 055	635 938	391 911	199 147	43 240	1 640	–
1987	728 996	611 632	369 671	200 354	40 481	1 126	–
1989	738 155	649 151	402 033	215 832	30 070	1 216	–
1991	758 816	675 681	413 266	210 643	48 592	3 180	–
1993	722 661	637 301	400 016	196 987	36 738	3 521	39

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

n) Sulfatgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Sulfatgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 30	30 – 60	60 – 120	120 – 240	240 ¹⁾ und mehr

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1977	2 832	2 592	1 336	701	405	133	17
1979	2 837	2 639	1 366	691	391	165	26
1981	2 774	2 576	1 383	640	382	152	19
1983	2 718	2 581	1 394	640	355	168	24
1985	2 691	2 595	1 397	639	355	170	34
1987	2 709	1 954	1 126	485	227	94	22
1989	2 663	1 963	1 153	451	229	110	20
1991	2 595	1 898	1 138	411	206	118	25
1993	2 591	1 838	1 079	378	224	136	21

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1977	722 251	710 704	253 297	305 032	122 683	26 869	2 823
1979	748 618	741 327	275 698	290 728	131 171	41 144	2 586
1981	742 370	733 610	289 105	282 866	121 514	38 184	1 941
1983	755 454	750 414	285 306	288 698	140 435	33 872	2 103
1985	744 055	739 460	273 332	313 907	113 220	37 075	1 926
1987	728 996	646 497	255 867	246 200	117 603	24 151	2 676
1989	738 155	670 306	268 290	265 750	102 583	32 185	1 498
1991	758 816	683 674	283 369	272 867	90 268	35 618	1 552
1993	722 661	639 563	267 198	251 466	87 103	32 477	1 319

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990. Gilt nicht für Wässer aus gipshaltigem Untergrund.

**15. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993
nach Fördermengengrößenklassen**

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l	Insgesamt	Davon in der Fördermengengrößenklasse von ... bis unter ... 1 000 m³					
		unter 50	50 – 100	100 – 300	300 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 und mehr

Gewinnungsanlagen 1991 (Anzahl)

Insgesamt	2 595	1 205	456	554	282	74	24
darunter mit Angaben	2 592	1 203	456	554	281	74	24
davon							
unter 13	1 073	557	189	200	91	26	10
13 – 25	704	298	108	162	100	29	7
25 – 40	533	215	99	143	58	12	6
40 – 50	168	71	41	29	21	6	–
50 ¹⁾ – 90	112	60	19	20	11	1	1
90 und mehr	2	2	–	–	–	–	–

Wassermenge 1991 (1 000 m³)

Insgesamt	758 816	26 029	32 507	95 041	143 959	116 347	344 933
darunter mit Angaben	758 369	26 001	32 507	95 041	143 540	116 347	344 933
davon							
unter 13	367 801	11 471	13 505	34 449	45 621	43 248	219 507
13 – 25	209 076	6 642	7 674	27 760	52 949	46 436	67 615
25 – 40	129 356	5 103	7 275	24 190	28 803	16 829	47 156
40 – 50	29 573	1 601	2 805	4 833	11 744	8 590	–
50 ¹⁾ – 90	22 520	1 141	1 248	3 809	4 423	1 244	10 655
90 und mehr	43	43	–	–	–	–	–

Gewinnungsanlagen 1993 (Anzahl)

Insgesamt	2 591	1 191	489	555	261	72	23
darunter mit Angaben	2 589	1 189	489	555	261	72	23
davon							
unter 13	1 061	543	197	193	88	29	11
13 – 25	723	298	114	187	91	27	6
25 – 40	522	217	114	126	51	9	5
40 – 50	172	70	46	28	21	6	1
50 ¹⁾ – 90	110	61	18	20	10	1	–
90 und mehr	1	–	–	1	–	–	–

Wassermenge 1993 (1 000 m³)

Insgesamt	722 661	25 249	34 689	96 594	134 131	109 664	322 334
darunter mit Angaben	722 644	25 232	34 689	96 594	134 131	109 664	322 334
davon							
unter 13	356 629	10 779	13 694	32 931	45 177	44 773	209 275
13 – 25	200 200	6 594	8 251	33 293	49 062	41 688	61 312
25 – 40	113 766	4 848	8 235	22 183	24 178	11 275	43 047
40 – 50	39 237	1 620	3 229	4 401	10 514	10 773	8 700
50 ¹⁾ – 90	12 657	1 391	1 280	3 631	5 200	1 155	–
90 und mehr	155	–	–	155	–	–	–

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung.

**16. Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993
nach Fördermengengrößenklassen**

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l	Insgesamt	Davon in der Fördermengengrößenklasse von ... bis unter ... 1 000 m³					
		unter 50	50 – 100	100 – 300	300 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 und mehr

Gewinnungsanlagen 1991 (Anzahl)

Insgesamt	2 595	1 205	456	554	282	74	24
darunter mit Angaben	2 474	1 134	434	533	276	73	24
davon							
unter 0,06 ¹⁾	2 174	993	396	472	237	61	15
0,06 – 0,10	131	63	17	19	20	7	5
0,10 – 0,25	112	44	12	34	15	4	3
0,25 – 0,50	37	21	6	6	3	1	–
0,50 ²⁾ – 1,00	18	12	2	2	1	–	1
1,00 und mehr	2	1	1	–	–	–	–

Wassermenge 1991 (1 000 m³)

Insgesamt	758 816	26 029	32 507	95 041	143 959	116 347	344 933
darunter mit Angaben	747 650	24 453	30 910	91 519	140 533	115 302	344 933
davon							
unter 0,06 ¹⁾	595 092	21 613	28 225	80 314	119 070	96 333	249 537
0,06 – 0,10	83 145	1 299	1 333	3 380	10 885	11 139	55 109
0,10 – 0,25	43 013	998	788	6 459	8 545	5 377	20 846
0,25 – 0,50	5 635	342	386	1 074	1 380	2 453	–
0,50 ²⁾ – 1,00	20 698	186	126	292	653	–	19 441
1,00 und mehr	67	15	52	–	–	–	–

Gewinnungsanlagen 1993 (Anzahl)

Insgesamt	2 591	1 191	489	555	261	72	23
darunter mit Angaben	2 491	1 144	466	535	253	70	23
davon							
unter 0,06 ¹⁾	2 214	1 030	416	469	218	65	16
0,06 – 0,10	129	52	23	27	22	1	4
0,10 – 0,25	104	36	22	31	11	3	1
0,25 – 0,50	35	19	5	7	1	1	2
0,50 ²⁾ – 1,00	7	5	–	1	1	–	–
1,00 und mehr	2	2	–	–	–	–	–

Wassermenge 1993 (1 000 m³)

Insgesamt	722 661	25 249	34 689	96 594	134 131	109 664	322 334
darunter mit Angaben	710 176	24 385	33 122	93 150	130 702	106 483	322 334
davon							
unter 0,06 ¹⁾	604 664	22 128	29 643	81 107	111 901	98 621	261 264
0,06 – 0,10	42 297	1 011	1 595	4 451	10 797	1 228	23 215
0,10 – 0,25	29 085	796	1 510	6 121	6 595	3 690	10 373
0,25 – 0,50	33 304	370	374	1 349	785	2 944	27 482
0,50 ²⁾ – 1,00	812	66	–	122	624	–	–
1,00 und mehr	14	14	–	–	–	–	–

1) Nachweisgrenze bei 0,05 µg/l. – 2) Grenzwert Summe PBSM.

17. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in Baden-Württemberg 1991 und 1993
nach Fördermengengrößenklassen

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ...	Insgesamt	Davon in der Fördermengengrößenklasse von ... bis unter ... 1 000 m³					
		unter 50	50 – 100	100 – 300	300 – 1 000	1 000 – 3 000	3 000 und mehr

Gewinnungsanlagen 1991 (Anzahl)							
Insgesamt	2 595	1 205	456	554	282	74	24
darunter mit Angaben	2 257	1 038	391	480	257	67	24
davon							
unter 6,50	260	149	40	48	18	3	2
6,50 – 7,00	242	110	55	52	21	4	–
7,00 – 7,50	1 261	505	218	300	172	49	17
7,50 – 8,00	464	262	74	75	42	10	1
8,00 – 8,50	29	12	4	4	4	1	4
8,50 und mehr	1	–	–	1	–	–	–

Wassermenge 1991 (1 000 m³)							
Insgesamt	758 816	26 029	32 507	95 041	143 959	116 347	344 933
darunter mit Angaben	714 552	22 492	27 929	81 899	131 782	105 517	344 933
davon							
unter 6,50	40 599	3 079	2 754	7 727	9 514	3 906	13 619
6,50 – 7,00	33 495	2 325	3 997	9 314	10 591	7 268	–
7,00 – 7,50	393 872	11 120	15 640	51 852	87 869	79 879	147 512
7,50 – 8,00	64 049	5 736	5 258	12 274	21 137	12 900	6 744
8,00 – 8,50	182 335	232	280	530	2 671	1 564	177 058
8,50 und mehr	202	–	–	202	–	–	–

Gewinnungsanlagen 1993 (Anzahl)							
Insgesamt	2 591	1 191	489	555	261	72	23
darunter mit Angaben	2 222	1 021	417	470	227	66	21
davon							
unter 6,50	235	127	33	51	21	2	1
6,50 – 7,00	250	114	57	54	18	6	1
7,00 – 7,50	1 276	531	253	289	145	45	13
7,50 – 8,00	438	238	72	76	40	9	3
8,00 – 8,50	22	11	2	–	3	3	3
8,50 und mehr	1	–	–	–	–	1	–

Wassermenge 1993 (1 000 m³)							
Insgesamt	722 661	25 249	34 689	96 594	134 131	109 664	322 334
darunter mit Angaben	655 820	21 588	29 500	82 229	116 230	99 567	306 706
davon							
unter 6,50	36 437	2 524	2 321	8 501	10 383	2 594	10 114
6,50 – 7,00	40 661	2 216	3 939	9 341	9 227	9 939	5 999
7,00 – 7,50	330 692	11 686	18 034	51 413	73 174	68 411	107 974
7,50 – 8,00	75 254	4 968	5 071	12 974	21 725	11 232	19 284
8,00 – 8,50	170 670	194	135	–	1 721	5 285	163 335
8,50 und mehr	2 106	–	–	–	–	2 106	–

18. Trinkwasseraufbereitung¹⁾ in Baden-Württemberg 1987 bis 1993

Jahr	Wasser- gewinnung insgesamt	Darunter Rohwassergewinnung							
		zusammen	davon					ausschließ- lich gemischt mit anderen Wässern zur Qualitätsver- besserung ³⁾	Verfahrens- kombi- nationen
			ausschließlich aufbereitet durch						
			Ent- säuerung	Ent- eisenung / Ent- manganung	Trübstoff- filterung	Phospha- tierung	Adsorption, ¹⁾ Teilentsal- zung ²⁾ oder sonstige Verfahren		

Gewinnungsanlagen (Anzahl)

1987	2 709	727	126	57	66	111	46	156	165
1989	2 663	742	166	54	67	87	42	141	185
1991	2 595	778	231	57	57	82	37	127	187
1993	2 591	819	264	58	55	64	38	134	206

Gewonnene Wassermenge (1 000 m³)

1987	728 996	490 496	49 156	61 752	32 849	62 923	16 659	22 889	244 268
1989	738 155	504 012	51 541	66 761	27 490	38 185	13 906	19 390	286 739
1991	758 816	523 029	58 788	75 165	16 134	33 347	11 868	16 580	311 147
1993	722 661	503 899	58 556	71 184	13 872	32 112	12 746	18 102	297 327

*) Ohne Desinfektion. – 1) Filtration über Aktivkohle. – 2) Insbesondere zur Reduzierung der Wasserhärte durch Fällungsverfahren. – 3) Überwiegend zur Herabsetzung des Nitratgehaltes und zur Veränderung der Wasserhärte.

19. Nitratgehalt im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l	Insgesamt	Davon in der Versorgungsgebietsgrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner					
		unter 1 000	1 000 – 2 500	2 500 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 20 000	20 000 und mehr

Versorgungsgebiete (Anzahl)

Insgesamt	2 822	1 248	708	421	278	103	64
darunter mit Angabe	2 820	1 246	708	421	278	103	64
davon							
unter 13	1 143	517	299	138	115	42	32
13 – 25	919	362	232	161	104	36	24
25 – 40	574	254	142	106	47	18	7
40 – 50	130	76	22	14	10	7	1
50 ¹⁾ – 90	54	37	13	2	2	–	–
90 und mehr	–	–	–	–	–	–	–

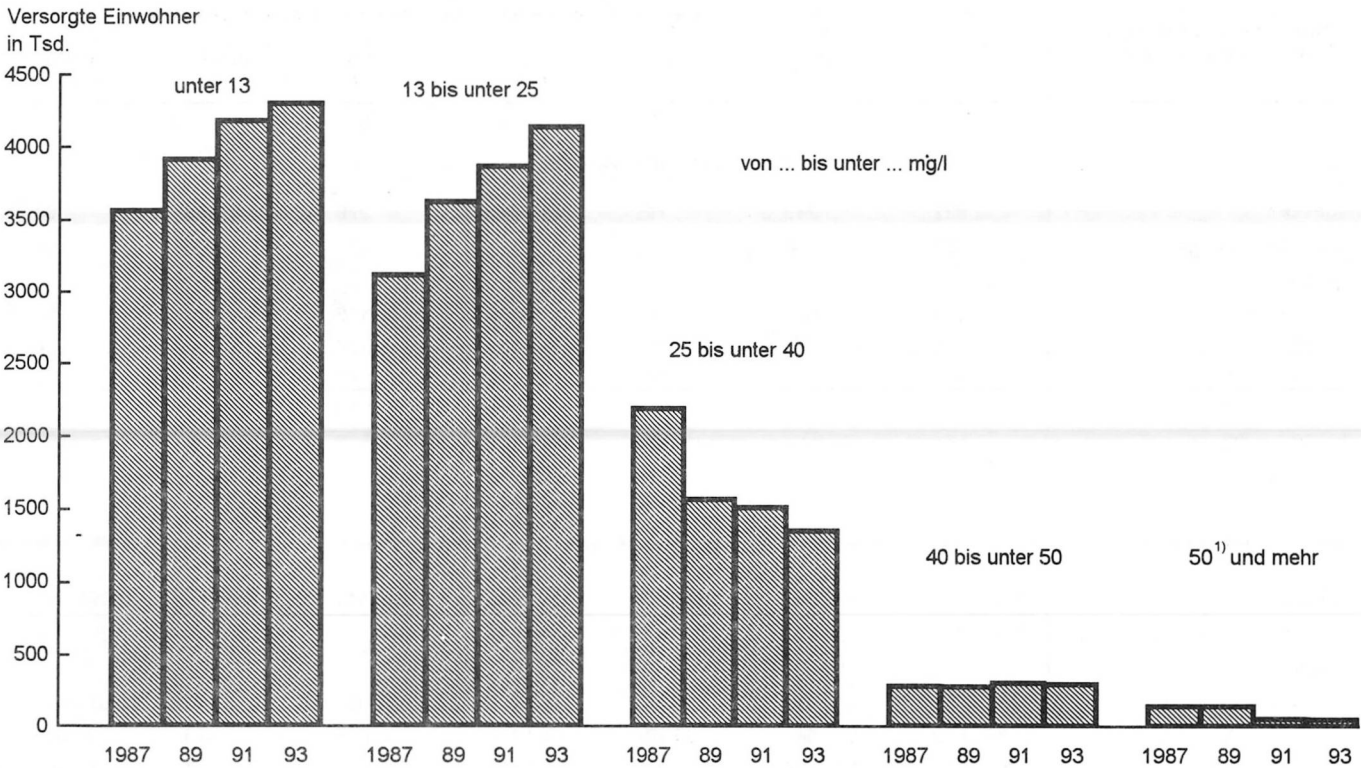
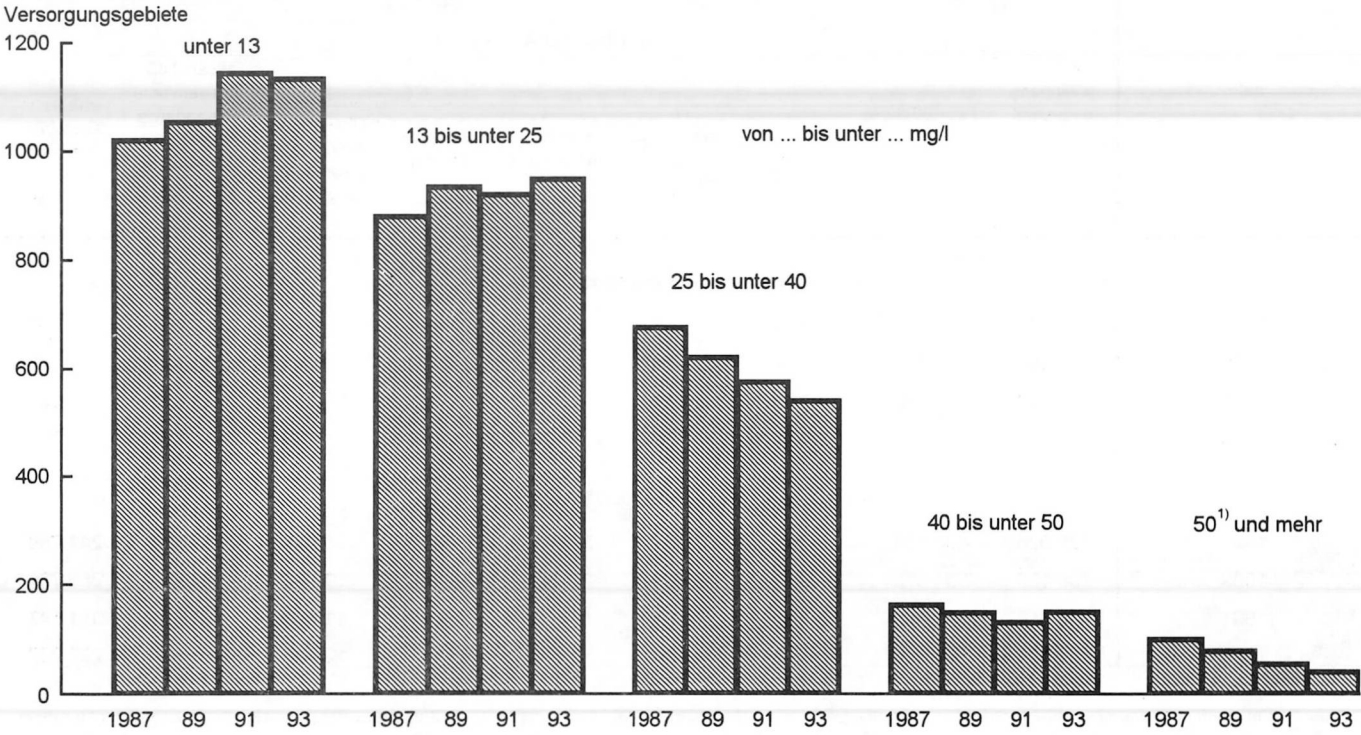
Versorgte Einwohner

Insgesamt	9 927 769	506 062	1 178 676	1 517 942	1 940 411	1 394 959	3 389 719
darunter mit Angabe	9 926 700	504 993	1 178 676	1 517 942	1 940 411	1 394 959	3 389 719
davon							
unter 13	4 184 431	210 482	498 346	487 900	801 092	572 163	1 614 448
13 – 25	3 867 839	147 646	390 204	584 178	725 867	512 875	1 507 069
25 – 40	1 512 635	101 497	232 535	387 854	329 781	220 501	240 467
40 – 50	307 262	32 164	36 250	52 071	69 622	89 420	27 735
50 ¹⁾ – 90	54 533	13 204	21 341	5 939	14 049	–	–
90 und mehr	–	–	–	–	–	–	–

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.

Schaubild 4

Nitratbelastung des Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 bis 1993
nach Konzentrationsgrößenklassen



1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

20. Pflanzenschutzmittelgehalt im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l	Insgesamt	Davon in der Versorgungsgebietsgrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner					
		unter 1 000	1 000 – 2 500	2 500 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 20 000	20 000 und mehr

Versorgungsgebiete (Anzahl)

Insgesamt	2 822	1 248	708	421	278	103	64
darunter mit Angabe	2 727	1 181	687	417	275	103	64
davon unter 0,06 ¹⁾	2 396	1 019	609	373	244	92	59
0,06 – 0,10	173	77	43	24	18	6	5
0,10 – 0,25	117	50	30	19	13	5	–
0,25 – 0,50	31	26	4	1	–	–	–
0,50 ²⁾ – 1,00	9	8	1	–	–	–	–
1,00 und mehr	1	1	–	–	–	–	–

Versorgte Einwohner

Insgesamt	9 927 769	506 062	1 178 676	1 517 942	1 940 411	1 394 959	3 389 719
darunter mit Angabe	9 831 702	481 988	1 145 801	1 502 298	1 916 937	1 394 959	3 389 719
davon unter 0,06 ¹⁾	8 865 903	421 922	1 019 308	1 349 465	1 693 190	1 240 103	3 141 915
0,06 – 0,10	645 072	30 712	68 041	84 434	131 798	82 283	247 804
0,10 – 0,25	299 045	17 901	51 428	65 194	91 949	72 573	–
0,25 – 0,50	16 399	8 058	5 136	3 205	–	–	–
0,50 ²⁾ – 1,00	4 478	2 590	1 888	–	–	–	–
1,00 und mehr	805	805	–	–	–	–	–

1) Hier werden sämtliche Versorgungsgebiete ausgewiesen, bei denen der Analysenwert unter der von der Meßtechnik bestimmten Nachweisgrenze liegt. –

2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.

21. pH-Wert im abgegebenen Trinkwasser in Baden-Württemberg 1991 nach Versorgungsgebietsgrößenklassen

Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ...	Insgesamt	Davon in der Versorgungsgebietsgrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner					
		unter 1 000	1 000 – 2 500	2 500 – 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 20 000	20 000 und mehr

Versorgungsgebiete (Anzahl)

Insgesamt	2 822	1 248	708	421	278	103	64
darunter mit Angabe	2 334	1 056	584	341	213	84	56
davon unter 6,50 ¹⁾	99	75	15	5	4	–	–
6,50 – 7,00	102	59	29	10	2	–	2
7,00 – 7,50	1 197	505	311	187	118	48	28
7,50 – 8,00	775	335	189	119	77	32	23
8,00 – 8,50	101	54	24	13	7	2	1
8,50 – 9,50	56	27	14	6	5	2	2
9,50 ¹⁾ und mehr	4	1	2	1	–	–	–

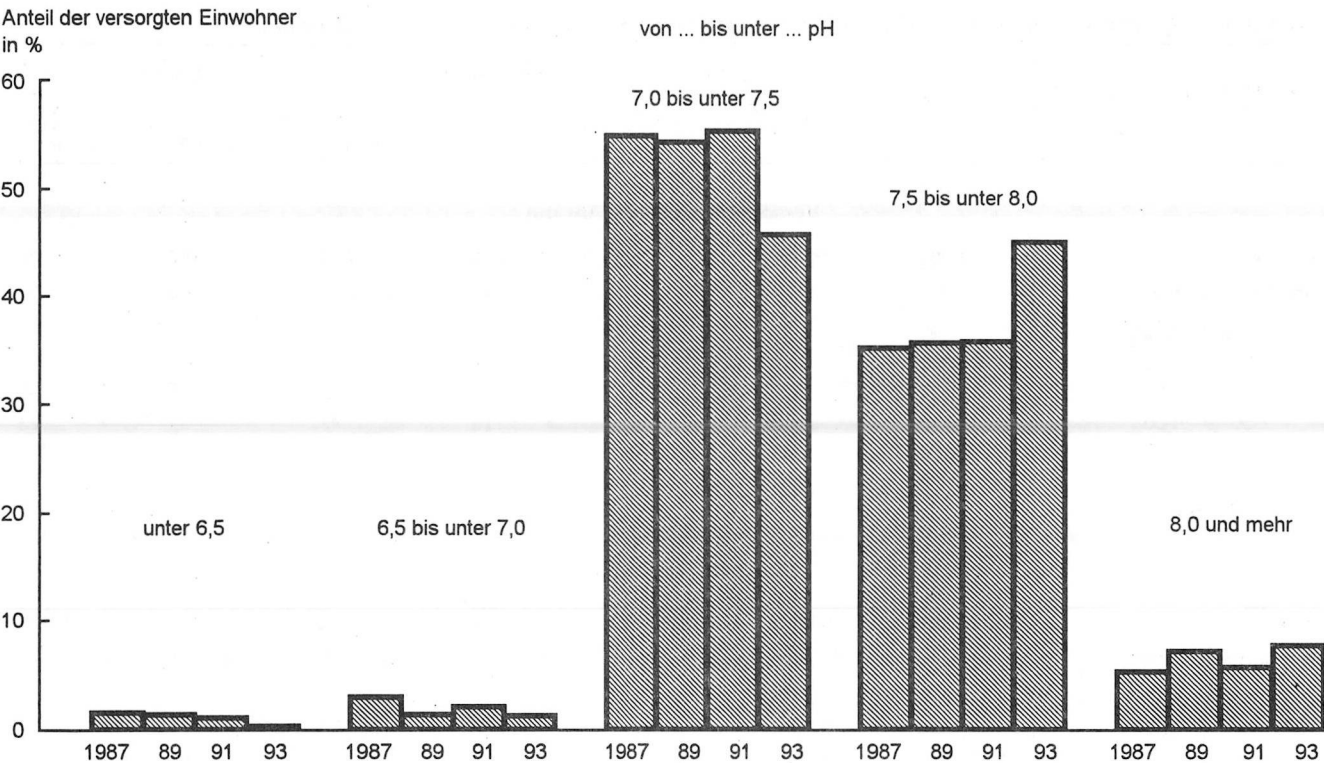
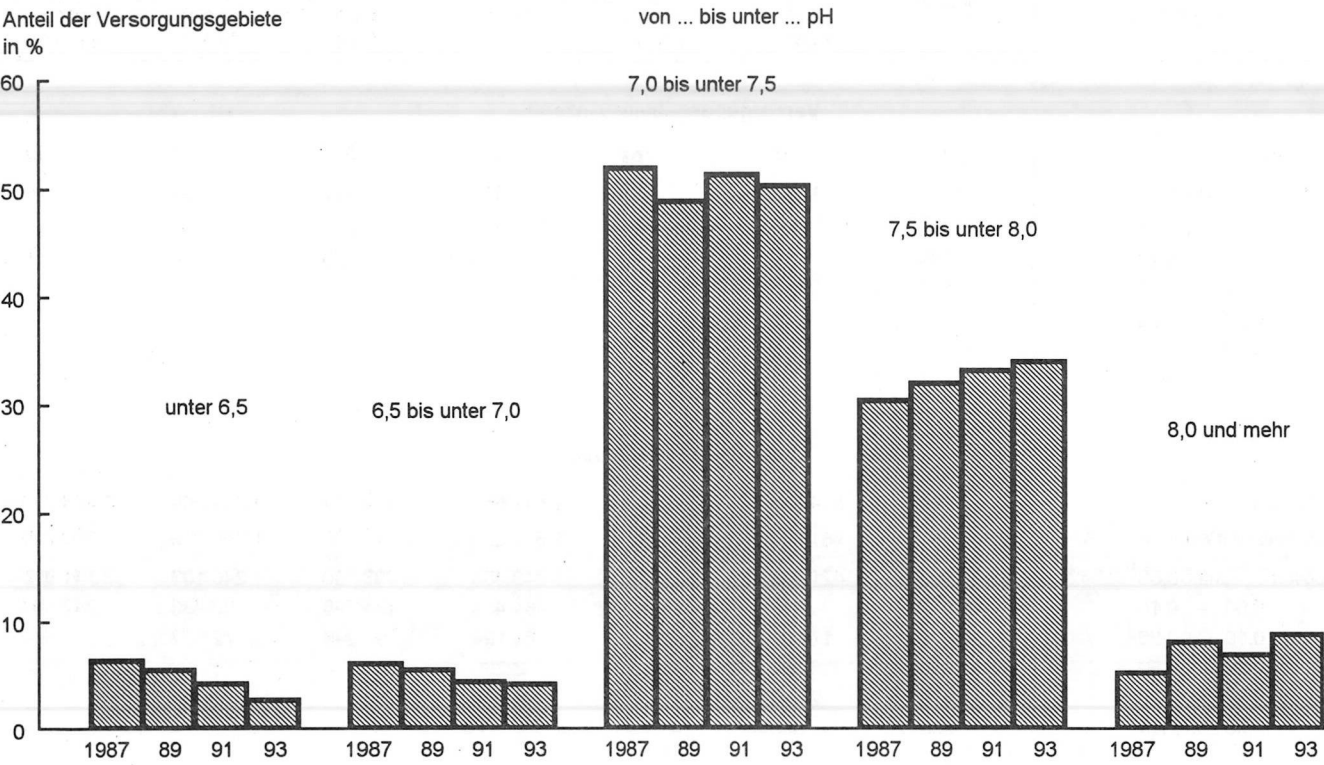
Versorgte Einwohner

Insgesamt	9 927 769	506 062	1 178 676	1 517 942	1 940 411	1 394 959	3 389 719
darunter mit Angabe	8 387 549	426 401	977 997	1 214 882	1 485 851	1 133 671	3 148 747
davon unter 6,50 ¹⁾	91 312	26 176	20 888	16 686	27 562	–	–
6,50 – 7,00	178 382	21 291	44 524	35 527	10 632	–	66 408
7,00 – 7,50	4 634 285	205 134	521 098	665 376	832 302	643 341	1 767 034
7,50 – 8,00	3 004 412	138 818	325 023	430 240	528 542	440 734	1 141 055
8,00 – 8,50	221 560	21 339	38 513	40 862	46 887	27 662	46 297
8,50 – 9,50	250 249	12 963	24 223	23 250	39 926	21 934	127 953
9,50 ¹⁾ und mehr	7 349	680	3 728	2 941	–	–	–

1) Grenzwerte laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.

Schaubild 5

pH-Niveau des Trinkwassers in Baden-Württemberg 1987 bis 1993 nach Größenklassen



22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991

a) Nitratgehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Nitratgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . mg/l				
			unter 13	13 – 25	25 – 40	40 – 50	50 ¹⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 834	1 020	879	675	161	99
1989	2 835	2 832	1 053	933	620	148	78
1991	2 822	2 820	1 143	919	574	130	54
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	9 302,8	3 564,9	3 120,8	2 190,7	285,0	141,3
1989	9 541,4	9 533,2	3 916,1	3 625,3	1 571,1	278,6	142,1
1991	9 927,8	9 926,7	4 184,4	3 867,8	1 512,6	307,3	54,5

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

b) Bleigehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Bleigehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l				
			unter 0,001 ¹⁾	0,001 – 0,010	0,010 – 0,020	0,020 – 0,040	0,040 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 419	2 201	200	15	2	1
1989	2 835	2 534	2 378	150	6	–	–
1991	2 822	2 569	2 468	93	5	2	1
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	8 334,9	7 662,1	650,4	20,6	1,9	0,0
1989	9 541,4	8 971,7	8 495,3	451,3	25,2	–	–
1991	9 927,8	9 539,6	9 338,0	183,6	8,4	9,1	0,4

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Blei nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

c) Gehalt an Polycyclen^{*)} (PAK) des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum PAK-Gehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l					
			unter 0,002 ¹⁾	0,002 – 0,012	0,012 – 0,050	0,050 – 0,100	0,100 – 0,200	0,200 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)								
1987	2 848	2 412	1 638	558	199	12	4	1
1989	2 835	2 496	1 819	526	145	5	1	–
1991	2 822	2 566	1 817	588	138	19	3	1
Versorgte Einwohner (1 000)								
1987	9 312,2	8 358,1	6 149,6	1 232,0	837,1	133,5	3,1	2,8
1989	9 541,4	8 903,9	6 842,0	1 328,5	722,3	7,1	4,0	–
1991	9 927,8	9 379,0	7 051,3	1 631,4	676,3	16,7	3,2	0,2

*) Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe. Summenwert der Verbindungen Fluoranthren, Benzo-(k)-Fluoranthren, Benzo-(b)-Fluoranthren, Benzo-(a)-Pyren, Benzo-(ghi)-Perylen und Indeno-(1,2,3-cd)-Pyren. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen PAK nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: **22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991**
d) Gehalt an organischen Chlorverbindungen^{*)} (CKW) des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum CKW-Gehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l					
			unter 2 ¹⁾	2 – 4	4 – 6	6 – 10	10 – 25	25 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)								
1987	2 848	2 177	2 086	47	27	9	8	–
1989	2 835	2 394	2 322	42	14	8	7	1
1991	2 822	2 334	2 225	74	24	6	5	–
Versorgte Einwohner (1 000)								
1987	9 312,2	8 048,6	7 266,8	517,3	128,2	82,1	54,2	–
1989	9 541,4	8 787,0	8 376,0	253,7	60,0	67,3	29,9	0,1
1991	9 927,8	8 952,4	7 999,4	805,2	126,3	12,1	9,4	–

^{*)} Chlorierte Kohlenwasserstoffe. Summenwert der Verbindungen 1,1,1 - Trichlorethan, Trichlorethen, Tetrachlorethen und Dichlormethan. Der Grenzwert von 25 µg/l gilt bis zum 31.12.1991. Danach Herabsetzung auf 10 µg/l. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen CKW nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

e) Pflanzenschutzmittelgehalt^{*)} des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Pflanzenschutzmittelgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,10	0,10 – 0,50	0,50 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)						
1987	2 848	1 596	1 301	212	78	5
1989	2 835	2 578	2 190	143	228	17
1991	2 822	2 727	2 396	173	148	10
Versorgte Einwohner (1 000)						
1987	9 312,2	6 780,4	5 531,0	1 007,3	236,6	5,5
1989	9 541,4	9 158,1	8 213,5	451,4	487,3	6,0
1991	9 927,8	9 831,7	8 865,9	645,1	315,4	5,3

^{*)} Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Pflanzenschutzmittel nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

f) Atrazingehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Atrazingehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,07	0,07 – 0,10	0,10 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)						
1987	2 848	1 596	1 463	24	49	60
1989	2 835	2 578	2 292	110	110	66
1991	2 822	2 727	2 574	58	62	33
Versorgte Einwohner (1 000)						
1987	9 312,2	6 780,4	6 420,5	65,2	166,1	128,6
1989	9 541,4	9 158,1	8 527,2	283,1	218,3	129,5
1991	9 927,8	9 831,7	9 541,7	159,8	100,4	29,8

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Atrazin nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991
g) Desethylatrazingehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Desethylatrazin-gehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . µg/l			
			unter 0,06 ¹⁾	0,06 – 0,07	0,07 – 0,10	0,10 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)						
1987	.	.	.	.	.	.
1989	2 835	2 578	2 294	58	102	124
1991	2 822	2 727	2 432	46	149	100
Versorgte Einwohner (1 000)						
1987	.	.	.	.	.	.
1989	9 541,4	9 158,1	8 542,5	190,1	223,1	202,4
1991	9 927,8	9 831,7	8 997,0	221,9	454,9	157,9

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Desethylatrazin nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

h) pH - Wert des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum pH - Wert	Davon im pH - Bereich von . . . bis unter . . .				
			unter 6,5 ¹⁾	6,5 – 7,0	7,0 – 7,5	7,5 – 8,0	8,0 und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 170	139	132	1 127	660	112
1989	2 835	2 051	112	112	1 003	657	167
1991	2 822	2 334	99	102	1 197	775	161
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	8 122,6	131,8	241,8	4 459,4	2 855,3	434,2
1989	9 541,4	7 557,6	109,4	107,9	4 102,3	2 696,8	541,2
1991	9 927,8	8 387,5	91,3	178,4	4 634,3	3 004,4	479,2

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

i) Aluminiumgehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Aluminiumgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . µg/l				
			unter 6 ¹⁾	6 - 25	25 – 100	100 – 200	200 ²⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	930	504	317	92	9	8
1989	2 835	1 316	933	257	112	7	7
1991	2 822	1 489	885	420	166	16	2
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	4 985,2	2 625,3	2 025,5	307,7	15,6	11,1
1989	9 541,4	5 730,8	4 634,8	811,5	261,7	18,5	4,1
1991	9 927,8	6 744,7	4 694,9	1 523,8	508,0	17,6	0,3

1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Aluminium nicht nachweisbar ist. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Noch: 22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991

j) Chloridgehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Chloridgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . mg/l				
			unter 20	20 – 50	50 – 100	100 – 250	250 ¹⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	1 960	1 170	733	54	3	–
1989	2 835	2 045	1 287	702	53	3	–
1991	2 822	2 166	1 385	699	75	7	–
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	7 436,6	4 276,5	2 930,3	224,8	4,9	–
1989	9 541,4	7 968,8	4 726,8	2 957,9	274,7	9,3	–
1991	9 927,8	8 726,6	4 979,3	3 333,2	395,9	18,2	–

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

k) Sulfatgehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Sulfatgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . mg/l				
			unter 30	30 – 60	60 – 120	120 – 240	240 ¹⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 130	1 163	652	249	54	12
1989	2 835	2 186	1 237	655	218	68	8
1991	2 822	2 217	1 232	690	208	73	14
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	7 946,7	2 945,3	3 133,9	1 672,4	190,5	4,6
1989	9 541,4	8 415,0	3 351,9	3 157,1	1 636,1	260,9	9,0
1991	9 927,8	8 808,5	3 120,1	3 814,0	1 522,3	319,7	32,4

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

l) Gesamthärte des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zur Gesamthärte	Davon im Härtebereich von . . . bis unter . . . °dH ¹⁾				
			unter 7	7 – 14	14 – 21	21 – 28	28 und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 742	512	385	1 227	534	84
1989	2 835	2 684	474	432	1 147	546	85
1991	2 822	2 657	443	456	1 181	507	70
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	9 050,4	1 011,4	2 136,4	4 427,5	1 322,7	152,6
1989	9 541,4	9 173,1	826,8	2 540,2	4 261,1	1 372,7	172,3
1991	9 927,8	9 527,5	837,0	2 719,6	4 541,6	1 320,7	108,7

1) Das Waschmittelgesetz unterscheidet vier Härtebereiche: unter 7 °dH weich, 7 - 14 °dH mittel, 14 - 21 °dH hart, über 21 °dH sehr hart.

Noch: 22. Trinkwasserqualität in Baden-Württemberg 1987 bis 1991
m) Ammoniumgehalt des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zum Ammoniumgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . mg/l				
			unter 0,05	0,05 – 0,10	0,10 – 0,25	0,25 – 0,50	0,50 ¹⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	1 995	1 920	63	12	–	–
1989	2 835	2 146	2 102	36	7	1	–
1991	2 822	2 183	2 143	26	12	–	2
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	7 774,3	7 480,8	254,1	39,6	–	–
1989	9 541,4	8 244,9	8 149,9	73,3	13,5	8,2	–
1991	9 927,8	8 783,6	8 648,2	97,2	28,7	–	9,5

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

n) Elektrische Leitfähigkeit des Trinkwassers

Jahr	Insgesamt	Darunter mit Angaben zur elektrischen Leitfähigkeit	Davon im Leitfähigkeitsbereich von ... bis unter ... µS/cm				
			unter 200	200 – 500	500 – 1000	1000 – 2000	2000 ¹⁾ und mehr
Versorgungsgebiete (Anzahl)							
1987	2 848	2 074	369	504	1 178	23	–
1989	2 835	2 297	410	512	1 345	30	–
1991	2 822	2 503	415	592	1 458	38	–
Versorgte Einwohner (1 000)							
1987	9 312,2	7 900,8	582,5	2 703,9	4 546,2	68,2	–
1989	9 541,4	8 625,0	608,5	2 904,1	5 007,2	105,3	–
1991	9 927,8	9 286,8	613,9	2 965,8	5 638,0	69,1	–

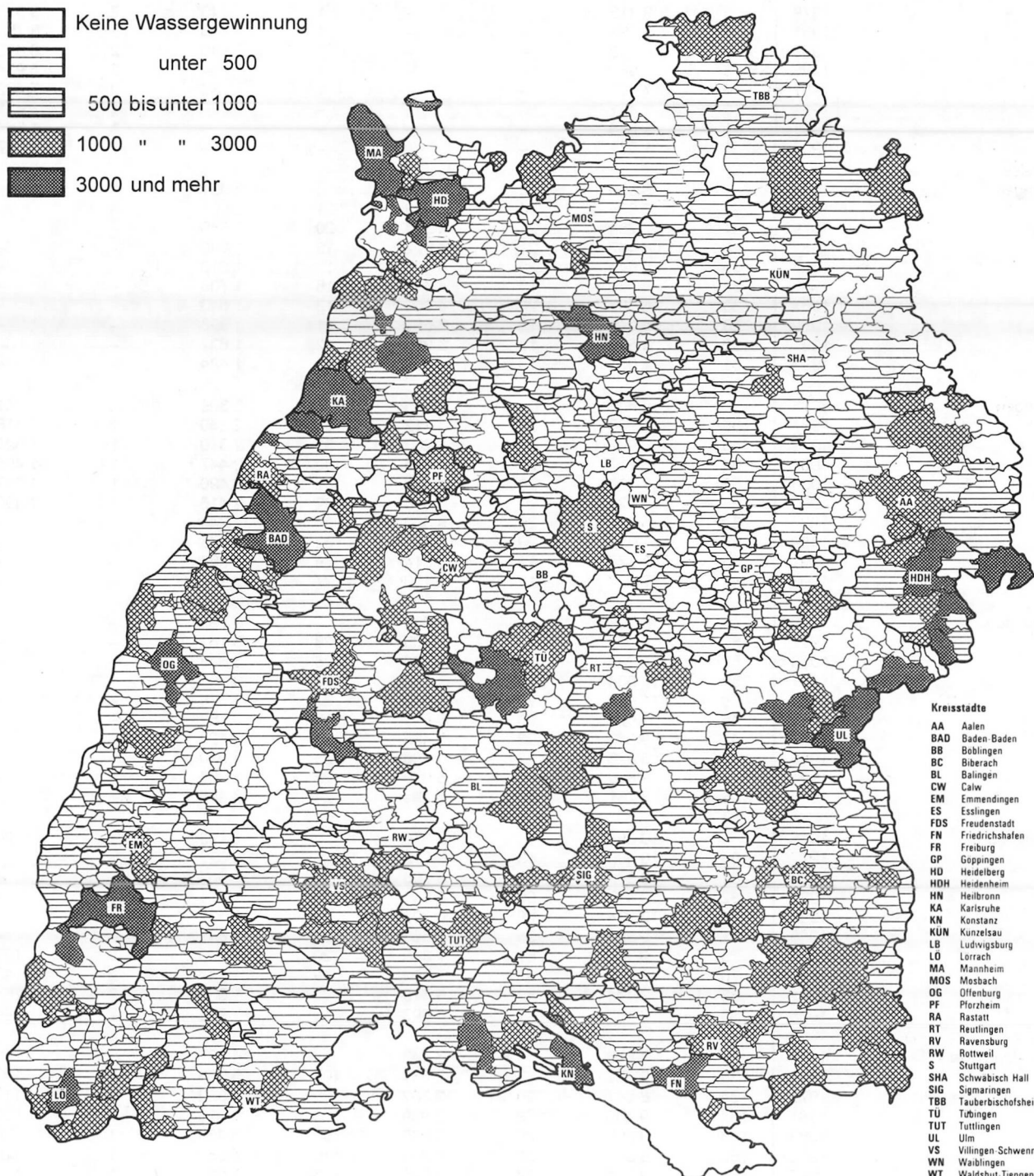
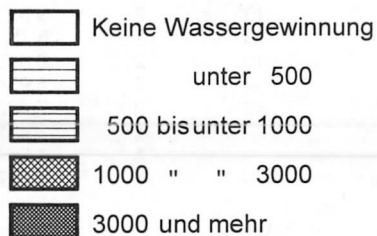
1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

II. Öffentliche Wasserversorgung

b) Regionalergebnisse

Wassergewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993

Gewonnene Wassermenge in 1000 cbm¹⁾



Kreisstädte	
AA	Aalen
BAD	Baden-Baden
BB	Böblingen
BC	Biberach
BL	Balingen
CW	Calw
EM	Emmendingen
ES	Esslingen
FDS	Freudenstadt
FN	Friedrichshafen
FR	Freiburg
GP	Göppingen
HD	Heidelberg
HDH	Heidenheim
HN	Heilbronn
KA	Karlsruhe
KN	Konstanz
KUN	Künzelsau
LB	Ludwigsburg
LO	Lörrach
MA	Mannheim
MOS	Mosbach
OG	Offenburg
PF	Pforzheim
RA	Rastatt
RT	Reutlingen
RV	Ravensburg
RW	Rottweil
S	Stuttgart
SHA	Schwabisch Hall
SIG	Sigmaringen
TBB	Tauberbischofsheim
TU	Tübingen
TUT	Tuttlingen
UL	Ulm
VS	Vödingen-Schwenningen
WN	Waldshut
WT	Waldshut-Tiengen

1) Umfaßt Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser.

23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ³⁾	1975	.	9 067	.	—	.	78	.	8 989
	1977	3	8 816	—	—	1	40	2	8 776
	1979	3	9 412	—	—	1	40	2	9 372
	1981	3	5 796	—	—	1	40	2	5 756
	1983	3	6 112	—	—	1	40	2	6 072
	1985	3	5 988	—	—	1	54	2	5 934
	1987	3	7 482	—	—	1	50	2	7 432
	1989	1	1 451	—	—	—	—	1	1 451
	1991	1	1 564	—	—	—	—	1	1 564
	1993	1	1 577	—	—	—	—	1	1 577
Landkreise Böblingen	1975	.	6 589	.	2 598	.	3 991	—	—
	1977	41	6 884	20	3 976	21	2 908	—	—
	1979	41	7 254	21	4 374	20	2 880	—	—
	1981	40	6 442	21	4 602	19	1 840	—	—
	1983	35	6 046	20	4 428	15	1 618	—	—
	1985	34	6 150	19	4 446	15	1 704	—	—
	1987	33	6 003	20	4 360	13	1 643	—	—
	1989	30	5 049	19	3 651	11	1 398	—	—
	1991	30	4 849	18	3 218	12	1 631	—	—
	1993	31	4 082	19	2 658	12	1 424	—	—
Esslingen	1975	.	8 605	.	5 645	.	2 309	.	651
	1977	56	7 768	24	4 112	31	2 240	1	1 416
	1979	56	8 095	24	4 253	31	2 319	1	1 523
	1981	54	8 717	21	4 775	32	2 447	1	1 495
	1983	53	8 336	20	4 529	32	2 490	1	1 317
	1985	53	8 322	20	4 416	32	2 416	1	1 490
	1987	54	8 244	20	5 300	34	2 944	—	—
	1989	52	7 612	20	5 436	32	2 176	—	—
	1991	48	7 777	19	5 814	29	1 963	—	—
	1993	46	7 327	19	5 156	27	2 171	—	—
Göppingen	1975	.	10 799	.	7 000	.	3 799	—	—
	1977	52	9 967	24	6 785	28	3 182	—	—
	1979	52	11 203	24	7 760	28	3 443	—	—
	1981	51	10 904	24	7 139	27	3 765	—	—
	1983	50	11 066	23	7 350	27	3 716	—	—
	1985	45	9 627	20	5 875	25	3 752	—	—
	1987	47	9 283	22	5 455	25	3 828	—	—
	1989	47	9 426	22	5 496	25	3 930	—	—
	1991	47	9 876	22	6 079	25	3 797	—	—
	1993	46	8 781	22	5 296	24	3 485	—	—
Ludwigsburg	1975	.	10 863	.	8 650	.	2 193	.	20
	1977	88	10 400	63	8 773	25	1 627	—	—
	1979	85	10 375	61	8 708	24	1 667	—	—
	1981	82	10 417	60	8 946	22	1 471	—	—
	1983	81	10 234	59	8 902	22	1 332	—	—
	1985	81	9 304	56	7 663	25	1 641	—	—
	1987	73	9 244	51	7 688	20	1 403	2	153
	1989	70	8 593	49	7 302	19	1 148	2	143
	1991	65	7 744	42	6 510	21	1 080	2	154
	1993	59	7 186	41	6 093	16	945	2	148
Rems-Murr-Kreis	1975	.	8 646	.	3 443	.	4 907	.	296
	1977	135	8 322	28	2 631	105	5 589	2	102
	1979	135	8 541	28	2 602	105	5 822	2	117
	1981	134	9 409	29	2 939	103	6 318	2	152
	1983	133	9 595	29	4 006	103	5 469	1	120
	1985	150	9 374	31	4 270	118	4 984	1	120
	1987	151	9 334	34	3 385	116	5 811	1	138
	1989	148	8 384	35	3 765	112	4 497	1	122
	1991	143	8 030	35	3 894	107	4 066	1	70
	1993	145	8 438	31	3 701	114	4 737	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Heilbronn	1975	.	6 329	.	(5 958)	.	(371)	-	-
	1977	9	6 178	6	3 190	3	2 988	-	-
	1979	9	6 551	6	2 835	3	3 716	-	-
	1981	9	6 084	6	2 402	3	3 682	-	-
	1983	9	5 695	6	1 966	3	3 729	-	-
	1985	5	3 820	2	728	3	3 092	-	-
	1987	6	3 484	4	2 103	2	1 381	-	-
	1989	8	3 644	4	1 087	4	2 557	-	-
	1991	10	3 790	5	1 583	5	2 207	-	-
	1993	10	3 567	5	1 701	5	1 866	-	-
Landkreise Heilbronn	1975	.	10 870	.	7 771	.	2 665	.	434
	1977	152	11 921	89	8 405	63	3 516	-	-
	1979	152	11 956	89	8 389	63	3 567	-	-
	1981	151	12 030	89	8 461	62	3 569	-	-
	1983	144	12 083	84	8 456	60	3 627	-	-
	1985	147	11 524	86	8 332	61	3 192	-	-
	1987	139	10 933	76	7 288	63	3 645	-	-
	1989	140	10 841	83	7 728	57	3 113	-	-
	1991	132	10 423	75	7 422	57	3 001	-	-
	1993	132	8 938	76	6 174	56	2 764	-	-
Hohenlohekreis	1975	.	4 335	.	2 041	.	1 935	.	359
	1977	91	3 320	46	2 314	45	1 006	-	-
	1979	91	3 347	46	2 317	45	1 030	-	-
	1981	88	3 698	45	2 637	43	1 061	-	-
	1983	89	3 753	47	2 692	42	1 061	-	-
	1985	84	3 357	44	2 401	40	956	-	-
	1987	83	3 579	41	2 363	42	1 216	-	-
	1989	86	3 665	42	2 528	44	1 137	-	-
	1991	80	3 578	43	2 718	37	860	-	-
	1993	84	3 554	49	2 725	35	829	-	-
Schwäbisch Hall	1975	.	4 524	.	581	.	1 957	.	1 986
	1977	65	4 895	12	422	52	2 484	1	1 989
	1979	65	4 937	12	395	52	2 553	1	1 989
	1981	63	5 132	12	471	50	2 676	1	1 985
	1983	61	5 172	12	478	48	2 598	1	2 096
	1985	62	4 968	12	458	49	2 740	1	1 770
	1987	58	5 226	12	497	45	2 968	1	1 761
	1989	65	5 001	12	546	52	2 430	1	2 025
	1991	69	5 324	14	629	54	2 275	1	2 420
	1993	71	5 314	14	641	56	2 567	1	2 106
Main-Tauber-Kreis	1975	.	10 215	.	3 529	.	6 551	.	135
	1977	96	10 251	37	4 458	59	5 793	-	-
	1979	96	11 163	37	4 895	59	6 268	-	-
	1981	92	10 301	37	4 528	55	5 773	-	-
	1983	90	10 741	37	4 845	53	5 896	-	-
	1985	88	10 738	38	4 656	50	6 082	-	-
	1987	82	10 037	36	4 068	46	5 969	-	-
	1989	80	9 712	34	4 095	46	5 617	-	-
	1991	80	9 686	34	4 284	46	5 402	-	-
	1993	78	9 343	35	4 673	43	4 670	-	-
Heidenheim	1975	.	50 794	.	23 348	.	27 446	-	-
	1977	25	50 653	20	30 028	5	20 625	-	-
	1979	25	54 341	20	34 546	5	19 795	-	-
	1981	24	54 811	20	33 983	4	20 828	-	-
	1983	24	56 883	20	35 191	4	21 692	-	-
	1985	24	59 982	20	38 657	4	21 325	-	-
	1987	23	59 266	20	33 547	3	25 719	-	-
	1989	23	55 389	19	33 243	4	22 146	-	-
	1991	23	49 552	19	29 515	4	20 037	-	-
	1993	24	48 977	20	29 550	4	19 427	-	-

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreis Ostalbkreis	1975	.	13 331	.	7 677	.	5 654	-	-
	1977	106	14 053	40	7 301	66	6 752	-	-
	1979	103	13 763	40	7 493	63	6 270	-	-
	1981	104	11 857	39	5 049	65	6 808	-	-
	1983	95	13 389	35	6 870	60	6 519	-	-
	1985	87	13 420	32	6 879	55	6 541	-	-
	1987	93	13 418	32	6 232	61	7 186	-	-
	1989	87	12 477	29	6 180	58	6 297	-	-
	1991	87	12 351	29	6 424	58	5 927	-	-
	1993	85	12 836	29	6 536	56	6 300	-	-
Stadtkreise Baden-Baden	1975	.	6 378	.	3 325	.	3 053	-	-
	1977	7	6 411	3	3 324	4	3 087	-	-
	1979	7	6 534	3	3 929	4	2 605	-	-
	1981	7	6 332	3	3 719	4	2 613	-	-
	1983	7	6 432	3	3 986	4	2 446	-	-
	1985	7	6 396	3	3 890	4	2 506	-	-
	1987	8	6 558	3	3 589	5	2 969	-	-
	1989	8	6 715	3	4 466	5	2 249	-	-
	1991	8	6 543	3	4 072	5	2 471	-	-
	1993	8	5 848	3	3 231	5	2 617	-	-
Karlsruhe	1975	.	23 760	.	23 760	-	-	-	-
	1977	3	13 517	3	13 517	-	-	-	-
	1979	3	12 311	3	12 311	-	-	-	-
	1981	3	12 201	3	12 201	-	-	-	-
	1983	2	10 932	2	10 932	-	-	-	-
	1985	2	11 071	2	11 071	-	-	-	-
	1987	2	10 437	2	10 437	-	-	-	-
	1989	2	10 751	2	10 751	-	-	-	-
	1991	2	10 731	2	10 731	-	-	-	-
	1993	2	10 348	2	10 348	-	-	-	-
Landkreise Karlsruhe	1975	.	19 008	.	16 463	.	2 545	-	-
	1977	78	26 218	56	22 916	22	3 302	-	-
	1979	78	25 501	56	22 175	22	3 326	-	-
	1981	76	23 501	54	19 999	22	3 502	-	-
	1983	73	26 815	51	23 001	22	3 814	-	-
	1985	73	25 163	52	21 738	21	3 425	-	-
	1987	77	25 048	57	21 730	18	3 138	2	180
	1989	76	27 002	54	23 750	19	3 045	3	207
	1991	74	21 703	55	19 329	16	2 183	3	191
	1993	78	23 877	58	21 483	16	2 226	4	168
Rastatt	1975	.	11 868	.	9 743	.	2 125	-	-
	1977	71	15 041	27	12 545	44	2 496	-	-
	1979	71	17 975	27	15 246	44	2 729	-	-
	1981	67	20 368	26	17 797	41	2 571	-	-
	1983	65	21 427	26	19 111	39	2 316	-	-
	1985	64	21 008	24	18 623	40	2 385	-	-
	1987	64	21 057	25	18 320	39	2 737	-	-
	1989	62	21 453	24	18 620	38	2 833	-	-
	1991	61	27 626	23	24 246	38	3 380	-	-
	1993	62	22 663	24	19 432	38	3 231	-	-
Stadtkreis Heidelberg	1975	.	10 566	.	(172)	.	(10 394)	-	-
	1977	6	10 801	4	8 396	2	2 405	-	-
	1979	6	10 600	4	7 958	2	2 642	-	-
	1981	6	11 174	4	8 481	2	2 693	-	-
	1983	6	11 346	4	8 724	2	2 622	-	-
	1985	(5)	11 812	3	9 144	(2)	2 668	-	-
	1987	13	11 417	4	10 015	9	1 402	-	-
	1989	12	11 176	3	10 077	9	1 099	-	-
	1991	12	10 341	3	9 423	9	918	-	-
	1993	12	8 993	3	8 021	9	972	-	-

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Mannheim	1975	.	29 028	.	29 028	-	-	-	-
	1977	4	30 294	4	30 294	-	-	-	-
	1979	4	29 971	4	29 971	-	-	-	-
	1981	4	29 253	4	29 253	-	-	-	-
	1983	4	29 791	4	29 791	-	-	-	-
	1985	4	28 481	4	28 481	-	-	-	-
	1987	3	28 413	3	28 413	-	-	-	-
	1989	3	24 677	3	24 677	-	-	-	-
	1991	3	25 044	3	25 044	-	-	-	-
	1993	3	23 487	3	23 487	-	-	-	-
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1975	.	7 582	.	4 289	.	3 293	-	-
	1977	70	7 152	35	4 051	35	3 101	-	-
	1979	71	7 239	36	4 045	35	3 194	-	-
	1981	69	6 757	34	3 980	35	2 777	-	-
	1983	65	6 740	32	3 969	33	2 771	-	-
	1985	63	6 531	30	3 768	33	2 763	-	-
	1987	64	6 219	32	3 850	32	2 369	-	-
	1989	62	6 176	31	3 954	31	2 222	-	-
	1991	57	6 314	29	4 070	28	2 244	-	-
	1993	60	6 076	31	3 976	29	2 100	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	1975	.	29 489	.	25 733	.	3 756	-	-
	1977	81	28 623	49	25 270	32	3 353	-	-
	1979	81	30 063	49	26 455	32	3 608	-	-
	1981	75	30 350	45	26 899	30	3 451	-	-
	1983	73	30 780	43	27 438	30	3 342	-	-
	1985	72	30 176	43	26 664	29	3 512	-	-
	1987	78	30 427	47	26 984	31	3 443	-	-
	1989	74	35 402	45	32 387	29	3 015	-	-
	1991	69	39 465	44	36 985	25	2 480	-	-
	1993	68	37 425	41	34 352	27	3 073	-	-
Stadtkreis Pforzheim	1975	.	7 829	.	6 442	.	1 387	-	-
	1977	5	6 087	5	6 087	-	-	-	-
	1979	5	5 713	5	5 713	-	-	-	-
	1981	5	4 670	5	4 670	-	-	-	-
	1983	5	4 187	5	4 187	-	-	-	-
	1985	3	3 863	3	3 863	-	-	-	-
	1987	3	2 024	3	2 024	-	-	-	-
	1989	3	2 268	3	2 268	-	-	-	-
	1991	3	2 372	3	2 372	-	-	-	-
	1993	3	2 230	3	2 230	-	-	-	-
Landkreise Calw	1975	.	12 836	.	2 547	.	10 289	-	-
	1977	60	12 747	14	2 448	46	10 299	-	-
	1979	60	12 857	14	2 407	46	10 450	-	-
	1981	58	13 487	14	2 579	44	10 908	-	-
	1983	60	12 915	15	2 331	44	10 549	1	35
	1985	60	13 110	17	2 820	43	10 290	-	-
	1987	65	12 731	16	2 806	49	9 925	-	-
	1989	60	12 928	14	2 723	46	10 205	-	-
	1991	55	12 986	12	2 864	43	10 122	-	-
	1993	61	12 496	12	2 749	49	9 747	-	-
Enzkreis	1975	.	8 827	.	4 208	.	4 619	-	-
	1977	42	9 157	25	4 855	17	4 302	-	-
	1979	47	9 546	29	5 184	18	4 362	-	-
	1981	46	10 110	29	5 647	17	4 463	-	-
	1983	44	9 879	28	5 586	16	4 293	-	-
	1985	41	9 555	22	5 013	19	4 542	-	-
	1987	42	9 995	24	6 213	18	3 782	-	-
	1989	39	9 201	20	5 800	19	3 401	-	-
	1991	43	9 185	28	6 300	15	2 885	-	-
	1993	42	8 990	28	6 300	14	2 690	-	-

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreis Freudenstadt	1975	.	8 673	.	1 677	.	6 646	.	350
	1977	61	8 280	4	1 538	57	6 742	-	-
	1979	65	9 273	4	1 624	61	7 649	-	-
	1981	65	8 610	4	1 550	61	7 060	-	-
	1983	65	8 808	4	1 574	61	7 234	-	-
	1985	65	9 542	4	1 442	60	6 500	1	1 600
	1987	57	11 141	3	841	52	5 472	2	4 828
	1989	53	11 605	4	703	47	4 580	2	6 322
	1991	52	12 005	5	899	45	4 713	2	6 393
	1993	50	11 817	5	1 000	43	4 561	2	6 256
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1975	.	13 588	.	13 336	.	252	-	-
	1977	4	12 910	3	12 714	1	196	-	-
	1979	6	13 360	4	13 002	2	358	-	-
	1981	5	13 504	3	13 137	2	367	-	-
	1983	5	13 630	3	13 254	2	376	-	-
	1985	5	13 214	3	12 599	2	615	-	-
	1987	5	12 491	3	11 880	2	611	-	-
	1989	5	11 936	3	11 412	2	524	-	-
	1991	4	11 854	2	11 251	2	603	-	-
	1993	4	11 886	2	11 460	2	426	-	-
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	1975	.	16 799	.	11 061	.	5 652	.	86
	1977	126	18 137	46	13 248	80	4 889	-	-
	1979	126	19 585	46	14 635	80	4 950	-	-
	1981	128	19 090	47	14 169	81	4 921	-	-
	1983	124	19 377	45	14 279	79	5 098	-	-
	1985	120	19 117	43	14 352	77	4 765	-	-
	1987	123	19 820	44	14 154	79	5 666	-	-
	1989	117	21 249	41	16 072	76	5 177	-	-
	1991	116	22 251	40	16 880	76	5 371	-	-
	1993	116	20 013	39	14 937	77	5 076	-	-
Emmendingen	1975	.	8 289	.	5 286	.	2 880	.	123
	1977	62	8 086	30	5 615	32	2 471	-	-
	1979	62	8 536	30	6 053	32	2 483	-	-
	1981	60	8 772	28	5 791	32	2 981	-	-
	1983	61	8 967	29	6 052	32	2 915	-	-
	1985	61	8 957	30	6 369	31	2 588	-	-
	1987	62	8 519	29	5 604	33	2 915	-	-
	1989	61	8 536	32	6 028	29	2 508	-	-
	1991	63	8 518	35	6 305	28	2 213	-	-
	1993	64	8 627	36	6 332	28	2 295	-	-
Ortenaukreis	1975	.	24 536	.	19 684	.	4 053	.	799
	1977	158	23 791	71	17 535	85	5 836	2	420
	1979	158	24 718	71	18 380	85	5 918	2	420
	1981	153	24 220	66	17 620	85	6 157	2	443
	1983	152	25 042	65	18 431	85	6 138	2	473
	1985	153	23 850	65	17 641	86	5 856	2	353
	1987	143	22 563	54	16 892	87	5 374	2	297
	1989	137	23 022	50	17 610	87	5 412	-	-
	1991	133	23 800	50	18 060	83	5 740	-	-
	1993	127	22 869	47	17 633	80	5 236	-	-
Rottweil	1975	.	8 889	.	2 044	.	6 730	.	115
	1977	49	9 767	16	2 078	31	7 676	2	13
	1979	49	9 549	16	2 058	31	7 453	2	38
	1981	46	8 782	16	1 960	28	6 787	2	35
	1983	45	9 082	15	4 066	28	4 979	2	37
	1985	45	8 923	15	2 570	28	6 324	2	29
	1987	47	8 093	19	2 354	28	5 739	-	-
	1989	42	8 694	16	2 071	25	6 591	1	32
	1991	41	8 662	15	1 687	25	6 948	1	27
	1993	42	8 267	14	1 710	27	6 528	1	29

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Schwarzwald-Baar-Kreis	1975	.	10 990	.	4 592	.	6 110	.	288
	1977	82	10 119	26	3 264	53	6 659	3	196
	1979	81	9 915	26	3 238	52	6 481	3	196
	1981	83	10 409	28	3 822	52	6 390	3	197
	1983	84	10 517	28	3 954	53	6 366	3	197
	1985	82	10 071	27	3 783	52	6 030	3	258
	1987	85	9 698	29	3 674	52	5 869	4	155
	1989	83	9 618	27	3 815	53	5 664	3	139
	1991	81	10 186	25	4 174	54	5 870	2	142
	1993	81	9 886	25	3 899	55	5 851	1	136
Tuttlingen	1975	.	6 127	.	3 125	.	3 002	—	—
	1977	55	6 506	17	3 127	38	3 379	—	—
	1979	55	6 595	17	3 257	38	3 338	—	—
	1981	50	6 313	17	3 176	33	3 137	—	—
	1983	51	6 235	18	2 979	33	3 256	—	—
	1985	51	6 821	17	2 850	34	3 971	—	—
	1987	55	5 691	17	2 646	38	3 045	—	—
	1989	54	5 877	17	2 856	37	3 021	—	—
	1991	53	6 554	18	3 054	35	3 500	—	—
	1993	56	6 173	19	2 856	37	3 317	—	—
Konstanz	1975	.	18 874	.	7 460	.	3 992	.	7 422
	1977	115	19 395	45	8 370	68	3 437	2	7 588
	1979	115	19 631	45	8 515	68	3 528	2	7 588
	1981	115	18 820	45	8 316	68	3 559	2	6 945
	1983	113	19 386	45	8 859	66	3 582	2	6 945
	1985	114	20 364	45	9 749	67	3 286	2	7 329
	1987	115	18 192	47	8 374	66	2 782	2	7 036
	1989	123	18 229	50	8 224	71	3 005	2	7 000
	1991	120	18 873	52	8 947	66	2 863	2	7 063
	1993	106	18 179	49	8 821	55	2 678	2	6 680
Lörrach	1975	.	18 181	.	13 466	.	4 528	.	187
	1977	113	14 612	30	12 240	83	2 372	—	—
	1979	113	15 270	30	12 796	83	2 474	—	—
	1981	113	15 332	28	12 766	85	2 566	—	—
	1983	111	15 668	26	13 040	85	2 628	—	—
	1985	109	15 353	26	12 784	83	2 569	—	—
	1987	114	15 052	29	12 379	85	2 673	—	—
	1989	113	15 242	27	12 734	86	2 508	—	—
	1991	113	15 456	26	12 603	87	2 853	—	—
	1993	112	14 406	25	11 831	87	2 575	—	—
Waldshut	1975	.	14 120	.	6 139	.	7 914	.	67
	1977	176	12 566	34	5 533	142	7 033	—	—
	1979	176	12 465	34	5 613	142	6 852	—	—
	1981	177	13 013	33	6 133	144	6 880	—	—
	1983	177	13 006	33	6 333	144	6 673	—	—
	1985	179	12 939	31	6 106	148	6 833	—	—
	1987	173	12 480	34	5 523	139	6 957	—	—
	1989	173	12 809	34	6 122	139	6 687	—	—
	1991	168	12 724	33	5 679	134	6 956	1	89
	1993	168	12 100	33	5 345	135	6 755	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Reutlingen	1975	.	10 720	.	4 051	.	6 606	.	63
	1977	44	11 404	9	1 445	35	9 959	-	-
	1979	44	12 339	9	2 204	35	10 135	-	-
	1981	40	10 234	9	2 628	31	7 606	-	-
	1983	40	12 632	9	3 306	31	9 326	-	-
	1985	39	12 151	10	3 491	29	8 660	-	-
	1987	44	12 420	11	3 158	33	9 262	-	-
	1989	44	12 531	11	3 440	33	9 091	-	-
	1991	40	12 498	11	3 395	29	9 103	-	-
	1993	38	11 875	10	3 281	28	8 594	-	-
Tübingen	1975	.	10 300	.	7 855	.	2 305	.	140
	1977	19	8 212	13	6 827	6	1 385	-	-
	1979	19	9 749	13	8 426	6	1 323	-	-
	1981	19	9 517	13	8 159	6	1 358	-	-
	1983	17	9 595	11	8 128	6	1 467	-	-
	1985	13	8 813	8	7 480	5	1 333	-	-
	1987	16	9 104	12	7 826	4	1 278	-	-
	1989	16	9 250	12	8 016	4	1 234	-	-
	1991	14	8 962	10	7 653	4	1 309	-	-
	1993	15	7 762	11	6 411	4	1 351	-	-
Zollernalbkreis	1975	.	10 329	.	1 610	.	8 605	.	114
	1977	35	10 007	3	705	32	9 302	-	-
	1979	35	10 738	3	725	32	10 013	-	-
	1981	34	10 608	3	777	31	9 831	-	-
	1983	33	10 108	3	768	30	9 340	-	-
	1985	34	10 207	3	692	31	9 515	-	-
	1987	39	10 255	5	821	34	9 434	-	-
	1989	38	9 125	5	688	33	8 437	-	-
	1991	38	9 060	5	745	33	8 315	-	-
	1993	42	8 660	5	592	37	8 068	-	-
Stadtkreis									
Ulm	1975	.	12 263	.	12 263	-	-	-	-
	1977	2	12 405	2	12 405	-	-	-	-
	1979	2	10 901	2	10 901	-	-	-	-
	1981	2	10 273	2	10 273	-	-	-	-
	1983	2	9 958	2	9 958	-	-	-	-
	1985	2	10 113	2	10 113	-	-	-	-
	1987	2	9 154	2	9 154	-	-	-	-
	1989	2	9 093	2	9 093	-	-	-	-
	1991	2	9 977	2	9 977	-	-	-	-
	1993	2	9 997	2	9 997	-	-	-	-
Landkreis									
Alb-Donau-Kreis	1975	.	39 172	.	22 598	.	5 396	.	11 178
	1977	46	45 364	36	31 816	9	571	1	12 977
	1979	46	49 223	36	36 467	9	644	1	12 112
	1981	45	46 863	35	37 201	9	606	1	9 056
	1983	44	47 211	35	36 122	8	619	1	10 470
	1985	43	43 107	34	30 815	8	554	1	11 738
	1987	45	41 957	36	34 978	8	846	1	6 133
	1989	44	51 751	35	34 356	8	803	1	16 592
	1991	46	59 255	34	34 764	10	1 024	2	23 467
	1993	46	55 243	36	32 843	8	849	2	21 551

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 23. Öffentliche Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993 nach Wasserarten

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Davon					
				Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Biberach	1975	.	12 894	.	10 538	.	2 356	–	–
	1977	104	12 929	71	9 844	33	3 085	–	–
	1979	104	13 154	71	9 960	33	3 194	–	–
	1981	99	14 348	70	11 417	29	2 931	–	–
	1983	97	15 010	68	12 062	29	2 948	–	–
	1985	99	14 778	70	11 903	29	2 875	–	–
	1987	96	14 522	70	11 850	26	2 672	–	–
	1989	94	14 565	69	11 975	25	2 590	–	–
	1991	91	15 418	68	12 634	23	2 784	–	–
	1993	90	15 098	70	12 707	20	2 391	–	–
Bodenseekreis	1975	.	124 286	.	3 345	.	4 163	.	116 778
	1977	70	127 356	24	3 609	40	3 212	6	120 535
	1979	70	133 138	24	3 511	40	3 261	6	126 366
	1981	66	137 433	22	3 783	38	3 005	6	130 645
	1983	64	138 956	22	3 870	37	3 035	5	132 051
	1985	60	141 784	19	3 585	35	2 866	6	135 333
	1987	61	138 045	21	3 416	34	2 508	6	132 121
	1989	58	144 686	20	3 587	32	2 183	6	138 916
	1991	57	154 932	20	2 941	31	2 574	6	149 417
	1993	57	147 172	21	2 846	30	2 406	6	141 920
Ravensburg	1975	.	19 914	.	12 138	.	7 776	–	–
	1977	91	18 767	58	13 111	33	5 656	–	–
	1979	91	19 037	58	13 176	33	5 861	–	–
	1981	91	19 819	58	13 486	33	6 333	–	–
	1983	91	19 808	59	13 343	32	6 465	–	–
	1985	92	19 442	60	13 042	32	6 400	–	–
	1987	90	18 883	58	12 782	32	6 101	–	–
	1989	93	19 823	60	13 450	33	6 373	–	–
	1991	85	19 556	55	13 739	30	5 817	–	–
	1993	83	19 078	55	13 346	28	5 732	–	–
Sigmaringen	1975	.	11 294	.	6 763	.	4 531	–	–
	1977	74	12 162	41	7 498	33	4 664	–	–
	1979	74	12 194	41	7 131	33	5 063	–	–
	1981	72	12 609	40	7 547	32	5 062	–	–
	1983	71	12 505	39	7 535	32	4 970	–	–
	1985	68	10 769	38	7 542	30	3 227	–	–
	1987	73	11 057	43	7 919	30	3 138	–	–
	1989	75	11 521	44	7 115	31	4 406	–	–
	1991	76	11 421	44	7 215	32	4 206	–	–
	1993	81	11 200	47	7 019	34	4 181	–	–
Baden-Württemberg	1975	.	722 376	.	372 982	.	198 814	.	150 580
	1977	2 832	722 251	1 213	388 620	1 597	179 619	22	154 012
	1979	2 837	748 618	1 218	405 633	1 597	183 264	22	159 721
	1981	2 774	742 370	1 191	404 868	1 561	180 793	22	156 709
	1983	2 718	755 850	1 164	416 682	1 533	179 355	21	159 813
	1985	2 691	744 055	1 133	402 764	1 536	175 337	22	165 954
	1987	2 709	728 996	1 150	392 892	1 534	175 870	25	160 234
	1989	2 663	738 155	1 129	399 897	1 511	165 309	23	172 949
	1991	2 595	758 816	1 110	406 128	1 461	161 691	24	190 997
	1993	2 591	722 661	1 119	385 379	1 450	156 711	22	180 571

1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität. – 3) Die Gewinnung von Brauchwasser aus dem Neckar wurde bis 1987 einbezogen.

24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
		Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gemeinden		Zweckverbände			
				Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gruppenwasserversorgung ¹⁾		Fernwasserversorgung ²⁾	
						Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1977	3	8 816	3	8 816	—	—	.	.
	1979	3	9 412	3	9 412	—	—	.	.
	1981	3	5 796	3	5 796	—	—	.	.
	1983	3	6 112	3	6 112				
	1985	3	5 988	3	5 988	—	—	.	.
	1987	3	7 482	3	7 482	—	—	—	—
	1989	1	1 451	1	1 451	—	—	—	—
	1991	1	1 564	1	1 564	—	—	—	—
	1993	1	1 577	1	1 577	—	—	—	—
Landkreise									
Böblingen	1977	41	6 884	33	5 199	8	1 685	.	.
	1979	41	7 254	33	5 462	8	1 792	.	.
	1981	40	6 442	32	4 684	8	1 758	.	.
	1983	35	6 046	27	4 187	8	1 859	.	.
	1985	34	6 150	26	4 285	8	1 865	.	.
	1987	33	6 003	25	4 204	8	1 799	—	—
	1989	30	5 049	22	3 202	8	1 847	—	—
	1991	30	4 849	22	3 507	8	1 342	—	—
	1993	31	4 082	24	2 891	7	1 191	—	—
Esslingen	1977	56	7 768	53	5 169	3	2 599	.	.
	1979	56	8 095	53	5 034	3	3 061	.	.
	1981	54	8 717	51	5 646	3	3 071	.	.
	1983	53	8 336	50	5 622	3	2 714	.	.
	1985	53	8 322	50	5 629	3	2 693	.	.
	1987	54	8 244	51	5 590	2	2 518	1	136
	1989	52	7 612	49	4 678	2	2 788	1	146
	1991	48	7 777	46	4 800	2	2 977	—	—
	1993	46	7 327	44	4 737	2	2 590	—	—
Göppingen	1977	52	9 967	45	6 141	7	3 826	.	.
	1979	52	11 203	45	6 283	7	4 920	.	.
	1981	51	10 904	44	6 104	7	4 800	.	.
	1983	50	11 066	43	6 098	7	4 968	.	.
	1985	45	9 627	39	5 178	6	4 449	.	.
	1987	47	9 283	41	5 108	6	4 175	—	—
	1989	47	9 426	41	5 123	6	4 303	—	—
	1991	47	9 876	41	4 917	6	4 959	—	—
	1993	46	8 781	38	4 499	8	4 282	—	—
Ludwigsburg	1977	88	10 400	83	8 541	5	1 859	.	.
	1979	85	10 375	80	8 339	5	2 036	.	.
	1981	82	10 417	77	8 371	5	2 046	.	.
	1983	81	10 234	76	8 155	5	2 079	.	.
	1985	81	9 304	76	7 819	5	1 485	.	.
	1987	73	9 244	68	7 697	5	1 547	.	.
	1989	70	8 593	65	6 987	5	1 606	—	—
	1991	65	7 744	60	6 341	5	1 403	—	—
	1993	59	7 186	54	5 984	5	1 202	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
				Gemeinden		Zweckverbände			
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge			Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreis									
Rems-Murr-Kreis	1977	135	8 322	127	6 706	8	1 616	.	.
	1979	135	8 541	127	6 869	8	1 672	.	.
	1981	134	9 409	126	7 539	8	1 870	.	.
	1983	133	9 595	125	7 629	8	1 966	.	.
	1985	150	9 374	142	7 427	8	1 947	.	.
	1987	151	9 334	139	7 434	12	1 900	–	–
	1989	148	8 384	138	6 550	10	1 834	–	–
	1991	143	8 030	133	6 362	10	1 668	–	–
	1993	145	8 438	134	6 627	11	1 811	–	–
Stadtkreis									
Heilbronn	1977	9	6 178	9	6 178	–	–	.	.
	1979	9	6 551	9	6 551	–	–	.	.
	1981	9	6 084	9	6 084	–	–	.	.
	1983	9	5 695	9	5 695	–	–	.	.
	1985	5	3 820	5	3 820	–	–	.	.
	1987	6	3 484	6	3 484	–	–	–	–
	1989	8	3 644	8	3 644	–	–	–	–
	1991	10	3 790	10	3 790	–	–	–	–
	1993	10	3 567	10	3 567	–	–	–	–
Landkreise									
Heilbronn	1977	152	11 921	125	9 017	27	2 904	.	.
	1979	152	12 224	125	9 026	27	3 198	.	.
	1981	151	12 030	124	8 722	27	3 308	.	.
	1983	144	12 083	121	8 925	23	3 158	.	.
	1985	147	11 524	125	8 683	22	2 841	.	.
	1987	139	10 917	119	8 322	20	2 595	–	–
	1989	139	10 737	118	8 161	21	2 576	–	–
	1991	131	10 334	107	7 125	24	3 209	–	–
	1993	132	8 938	108	6 236	24	2 702	–	–
Hohenlohekreis	1977	91	3 320	86	2 748	5	572	.	.
	1979	91	3 347	86	2 767	5	580	.	.
	1981	88	3 698	83	3 037	5	661	.	.
	1983	89	3 753	84	3 107	5	646	.	.
	1985	84	3 357	79	2 733	5	624	.	.
	1987	84	3 762	77	2 964	7	798	–	–
	1989	86	3 758	79	3 075	7	683	–	–
	1991	80	3 615	73	2 948	7	667	–	–
	1993	84	3 554	77	2 855	7	699	–	–
Schwäbisch Hall	1977	65	4 895	60	3 751	5	1 144	.	.
	1979	65	4 937	60	3 759	5	1 178	.	.
	1981	63	5 132	58	3 836	5	1 296	.	.
	1983	61	5 172	56	3 846	5	1 326	.	.
	1985	62	4 968	57	3 637	5	1 331	.	.
	1987	58	5 150	53	3 700	5	1 450	–	–
	1989	66	5 012	61	4 012	5	1 000	–	–
	1991	70	5 376	56	4 083	14	1 293	–	–
	1993	71	5 314	57	3 947	14	1 367	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gemeinden		Zweckverbände			
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Main-Tauber-Kreis	1977	96	10 251	90	8 297	6	1 954	.	.
	1979	96	11 163	90	9 141	6	2 022	.	.
	1981	92	10 301	86	8 159	6	2 142	.	.
	1983	90	10 744	84	8 652	6	2 092	.	.
	1985	88	10 738	81	7 018	7	3 720	.	.
	1987	82	10 037	74	6 626	8	3 411	—	—
	1989	80	9 712	72	6 494	8	3 218	—	—
	1991	80	9 686	72	6 620	8	3 066	—	—
	1993	78	9 343	70	6 352	8	2 991	—	—
Heidenheim	1977	25	50 653	17	6 863	8	43 790	.	.
	1979	25	54 341	17	7 346	8	46 995	.	.
	1981	24	54 811	16	7 382	8	47 429	.	.
	1983	24	56 883	16	7 204	8	49 679	.	.
	1985	24	59 982	16	9 901	8	50 081	.	.
	1987	23	59 266	16	6 992	3	2 265	4	50 009
	1989	23	55 389	16	8 818	3	2 478	4	44 093
	1991	23	49 552	16	8 087	3	2 458	4	39 007
	1993	24	48 977	17	6 863	3	2 609	4	39 505
Ostalbkreis	1977	106	14 053	90	8 026	16	6 027	.	.
	1979	103	13 763	87	7 603	16	6 160	.	.
	1981	104	11 857	88	7 634	16	4 223	.	.
	1983	95	13 376	80	7 547	15	5 829	.	.
	1985	87	13 420	72	7 549	15	5 871	.	.
	1987	93	13 418	77	8 010	15	5 068	1	340
	1989	87	12 477	72	7 196	14	4 937	1	344
	1991	87	12 351	71	7 112	15	4 914	1	325
	1993	85	12 836	62	6 519	22	5 945	1	372
Stadtkreise									
Baden-Baden	1977	7	6 411	6	5 498	1	913	.	.
	1979	7	6 534	6	5 334	1	1 200	.	.
	1981	7	6 332	6	5 050	1	1 282	.	.
	1983	7	6 432	6	5 096	1	1 336	.	.
	1985	7	6 396	6	5 172	1	1 224	.	.
	1987	8	6 558	7	5 398	1	1 160	—	—
	1989	8	6 715	7	5 401	1	1 314	—	—
	1991	8	6 543	7	5 035	1	1 508	—	—
	1993	8	5 848	7	4 512	1	1 336	—	—
Karlsruhe	1977	3	13 517	3	13 517	—	—	.	.
	1979	3	12 311	3	12 311	—	—	.	.
	1981	3	12 201	3	12 201	—	—	.	.
	1983	2	10 932	2	10 932	—	—	.	.
	1985	2	11 071	2	11 071	—	—	.	.
	1987	2	10 437	2	10 437	—	—	—	—
	1989	2	10 751	2	10 751	—	—	—	—
	1991	2	10 731	2	10 731	—	—	—	—
	1993	2	10 348	2	10 348	—	—	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
				Gemeinden		Zweckverbände			
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge			Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Karlsruhe	1977	78	26 218	69	19 979	9	6 239	.	.
	1979	78	25 501	69	19 488	9	6 013	.	.
	1981	76	23 501	67	17 166	9	6 335	.	.
	1983	73	26 815	64	20 018	9	6 797	.	.
	1985	73	25 163	63	18 454	10	6 709	.	.
	1987	77	25 048	65	18 173	12	6 875	—	—
	1989	76	27 002	64	19 900	12	7 102	—	—
	1991	74	21 703	61	14 163	13	7 540	—	—
	1993	78	23 877	67	17 519	11	6 358	—	—
Rastatt	1977	71	15 041	67	13 961	4	1 080	.	.
	1979	71	17 975	67	16 547	4	1 428	.	.
	1981	67	20 368	63	19 231	4	1 137	.	.
	1983	65	21 427	61	19 571	4	1 856	.	.
	1985	64	21 008	60	19 236	4	1 772	.	.
	1987	65	21 510	60	19 270	5	2 240	—	—
	1989	62	21 453	57	19 096	5	2 357	—	—
	1991	61	27 626	56	25 259	5	2 367	—	—
	1993	62	22 663	57	20 499	5	2 164	—	—
Stadtkreise									
Heidelberg	1977	6	10 801	6	10 801	—	—	.	.
	1979	6	10 600	6	10 600	—	—	.	.
	1981	6	11 174	6	11 174	—	—	.	.
	1983	6	11 346	6	11 346	—	—	.	.
	1985	5	11 812	5	11 812	—	—	.	.
	1987	13	11 417	13	11 417	—	—	—	—
	1989	12	11 176	12	11 176	—	—	—	—
	1991	12	10 341	12	10 341	—	—	—	—
	1993	12	8 993	12	8 993	—	—	—	—
Mannheim	1977	4	30 294	4	30 294	—	—	.	.
	1979	4	29 971	4	29 971	—	—	.	.
	1981	4	29 253	4	29 253	—	—	.	.
	1983	4	29 791	4	29 791	—	—	.	.
	1985	4	28 481	4	28 481	—	—	.	.
	1987	3	28 413	3	28 413	—	—	—	—
	1989	3	24 677	3	24 677	—	—	—	—
	1991	3	25 044	3	25 044	—	—	—	—
	1993	3	23 487	3	23 487	—	—	—	—
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	1977	70	7 152	60	5 535	10	1 617	.	.
	1979	71	7 239	61	5 574	10	1 665	.	.
	1981	69	6 757	59	5 411	10	1 346	.	.
	1983	65	6 740	54	5 151	11	1 589	.	.
	1985	63	6 531	51	4 872	12	1 659	.	.
	1987	64	6 219	53	4 545	11	1 674	—	—
	1989	62	6 176	51	4 382	11	1 794	—	—
	1991	57	6 314	46	4 450	11	1 864	—	—
	1993	60	6 076	49	4 295	11	1 781	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	1977	81	28 623	61	12 729	20	15 894	.	.
	1979	81	30 063	61	9 575	20	20 488	.	.
	1981	75	30 350	56	10 486	19	19 864	.	.
	1983	73	30 780	55	10 064	18	20 716	.	.
	1985	72	30 176	54	10 322	18	19 854	.	.
	1987	77	30 336	58	11 095	19	19 241	—	—
	1989	74	35 402	54	9 881	20	25 521	—	—
	1991	69	39 465	50	9 585	19	29 880	—	—
	1993	68	37 425	51	9 224	17	28 201	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gemeinden		Zweckverbände			
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Pforzheim	1977	5	6 087	4	5 672	1	415	.	.
	1979	5	5 713	4	5 388	1	325	.	.
	1981	5	4 670	4	4 362	1	308	.	.
	1983	5	4 186	4	3 933	1	253	.	.
	1985	3	3 863	3	3 863	—	—	.	.
	1987	3	2 024	3	2 024	—	—	—	—
	1989	3	2 268	3	2 268	—	—	—	—
	1991	3	2 372	3	2 372	—	—	—	—
	1993	3	2 230	3	2 230	—	—	—	—
Landkreise Calw	1977	60	12 747	46	6 909	14	5 838	.	.
	1979	60	12 857	46	7 223	14	5 634	.	.
	1981	58	13 487	44	7 430	14	6 057	.	.
	1983	59	12 915	46	7 192	13	5 723	.	.
	1985	60	13 110	47	7 455	13	5 655	.	.
	1987	62	12 141	48	6 864	14	5 277	—	—
	1989	59	12 813	45	7 073	14	5 740	—	—
	1991	56	13 018	42	7 016	14	6 002	—	—
	1993	61	12 496	48	6 840	13	5 656	—	—
Enzkreis	1977	42	9 157	38	6 772	4	2 385	.	.
	1979	47	9 746	43	7 417	4	2 329	.	.
	1981	46	10 110	42	7 349	4	2 761	.	.
	1983	44	9 878	40	7 096	4	2 782	.	.
	1985	41	9 555	37	6 655	4	2 900	.	.
	1987	42	9 995	35	7 638	7	2 357	—	—
	1989	38	9 161	32	6 659	6	2 502	—	—
	1991	42	9 153	36	6 507	6	2 646	—	—
	1993	42	8 990	36	6 694	6	2 296	—	—
Freudenstadt	1977	62	8 280	57	6 140	5	2 140	.	.
	1979	66	9 547	61	6 760	5	2 787	.	.
	1981	66	8 610	61	6 399	5	2 211	.	.
	1983	66	8 808	61	6 573	5	2 235	.	.
	1985	65	9 542	59	5 881	6	3 661	.	.
	1987	59	11 278	53	4 906	5	1 779	1	4 593
	1989	55	11 760	49	4 074	5	1 642	1	6 044
	1991	52	12 005	46	3 830	5	2 064	1	6 111
	1993	50	11 817	44	3 759	5	2 059	1	5 999
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1977	4	12 910	3	12 204	1	706	.	.
	1979	6	13 360	5	12 407	1	953	.	.
	1981	5	13 504	4	12 589	1	915	.	.
	1983	5	13 630	4	12 462	1	1 168	.	.
	1985	5	13 214	4	12 112	1	1 102	.	.
	1987	5	12 491	4	11 555	1	936	—	—
	1989	5	11 936	4	10 787	1	1 149	—	—
	1991	4	11 854	3	10 629	1	1 225	—	—
	1993	4	11 886	3	10 540	1	1 346	—	—
Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald	1977	126	18 137	111	13 001	15	5 136	.	.
	1979	126	19 585	111	14 150	15	5 435	.	.
	1981	128	19 090	112	13 697	16	5 393	.	.
	1983	124	19 371	109	13 969	15	5 402	.	.
	1985	120	19 117	105	14 067	15	5 050	.	.
	1987	123	19 820	108	15 398	15	4 422	—	—
	1989	117	21 249	101	16 721	16	4 528	—	—
	1991	116	22 251	99	17 657	17	4 594	—	—
	1993	116	20 013	98	15 541	18	4 472	—	—

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
				Gemeinden		Zweckverbände			
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge			Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise Emmendingen	1977	62	8 086	59	6 527	3	1 559	.	.
	1979	62	8 536	59	6 668	3	1 868	.	.
	1981	60	8 772	57	7 028	3	1 744	.	.
	1983	61	8 967	58	6 993	3	1 974	.	.
	1985	61	8 957	58	6 944	3	2 013	.	.
	1987	62	8 519	59	6 858	3	1 661	.	.
	1989	61	8 536	59	6 705	2	1 831	—	—
	1991	63	8 518	58	6 581	5	1 937	—	—
1993	64	8 627	59	6 821	5	1 806	—	—	
Ortenaukreis	1977	158	23 791	154	22 728	4	1 063	.	.
	1979	158	24 718	154	23 625	4	1 093	.	.
	1981	153	24 220	149	22 982	4	1 238	.	.
	1983	152	25 043	148	23 760	4	1 283	.	.
	1985	153	23 850	148	21 831	5	2 019	.	.
	1987	143	22 563	138	20 374	5	2 189	—	—
	1989	137	23 022	132	20 657	5	2 365	—	—
	1991	133	23 800	128	21 250	5	2 550	—	—
1993	127	22 869	122	20 318	5	2 551	—	—	
Rottweil	1977	48	9 767	41	5 581	7	4 186	.	.
	1979	48	9 549	41	5 335	7	4 214	.	.
	1981	45	8 782	38	4 683	7	4 099	.	.
	1983	44	9 083	37	4 793	7	4 290	.	.
	1985	45	8 923	38	4 837	7	4 086	.	.
	1987	47	8 093	38	3 851	9	4 242	—	—
	1989	42	8 694	35	4 422	7	4 272	—	—
	1991	41	8 662	34	4 099	7	4 563	—	—
1993	42	8 267	34	3 891	8	4 376	—	—	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1977	82	10 119	81	10 039	1	80	.	.
	1979	81	9 915	80	9 835	1	80	.	.
	1981	83	10 409	83	10 409	—	—	.	.
	1983	84	10 517	84	10 517	—	—	.	.
	1985	82	10 071	82	10 071	—	—	.	.
	1987	85	9 698	85	9 698	—	—	—	—
	1989	84	9 619	84	9 619	—	—	—	—
	1991	81	10 186	81	10 186	—	—	—	—
1993	81	9 886	81	9 886	—	—	—	—	
Tuttlingen	1977	55	6 506	53	4 214	2	2 292	.	.
	1979	55	6 595	53	4 126	2	2 469	.	.
	1981	50	6 313	48	3 813	2	2 500	.	.
	1983	51	6 235	49	3 632	2	2 603	.	.
	1985	51	6 821	49	3 517	2	3 304	.	.
	1987	55	5 691	51	3 625	4	2 066	—	—
	1989	54	5 877	49	3 298	5	2 579	—	—
	1991	53	6 554	48	3 454	5	3 100	—	—
1993	56	6 173	51	3 617	5	2 556	—	—	
Konstanz	1977	115	19 395	110	18 220	5	1 175	.	.
	1979	115	19 614	110	18 245	5	1 369	.	.
	1981	115	18 820	110	17 517	5	1 303	.	.
	1983	113	19 385	108	17 921	5	1 464	.	.
	1985	114	20 364	108	18 838	6	1 526	.	.
	1987	115	18 192	106	16 901	9	1 291	—	—
	1989	123	18 229	118	16 961	5	1 268	—	—
	1991	120	18 873	116	17 591	4	1 282	—	—
1993	106	18 179	103	17 019	3	1 160	—	—	

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gemeinden		Zweckverbände			
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise Lörrach	1977	113	14 612	84	10 861	29	3 751	.	.
	1979	113	15 270	84	11 192	29	4 078	.	.
	1981	113	15 332	86	11 187	27	4 145	.	.
	1983	111	15 668	85	11 449	26	4 219	.	.
	1985	109	15 353	85	11 131	24	4 222	.	.
	1987	114	15 052	87	10 608	27	4 444	–	–
	1989	112	15 241	85	11 024	27	4 217	–	–
	1991	113	15 456	86	10 862	27	4 594	–	–
	1993	112	14 406	85	10 225	27	4 181	–	–
Waldshut	1977	176	12 566	173	12 007	3	559	.	.
	1979	176	12 465	173	11 873	3	592	.	.
	1981	177	13 013	174	12 328	3	685	.	.
	1983	177	13 031	174	12 289	3	742	.	.
	1985	179	12 939	175	12 238	4	701	.	.
	1987	173	12 480	168	11 812	5	668	–	–
	1989	173	12 809	168	12 026	5	783	–	–
	1991	168	12 724	163	11 911	5	813	–	–
	1993	168	12 100	163	11 329	5	771	–	–
Reutlingen	1977	44	11 404	33	8 671	11	2 733	.	.
	1979	44	12 339	33	9 587	11	2 752	.	.
	1981	40	10 234	29	6 760	11	3 474	.	.
	1983	40	12 624	29	9 161	11	3 463	.	.
	1985	39	12 151	28	8 763	11	3 388	.	.
	1987	44	12 420	31	9 112	13	3 308	–	–
	1989	44	12 531	31	9 143	13	3 388	–	–
	1991	40	12 498	28	9 215	12	3 283	–	–
	1993	38	11 875	27	8 511	11	3 364	–	–
Tübingen	1977	19	8 212	14	3 983	5	4 229	.	.
	1979	19	9 749	14	4 015	5	5 734	.	.
	1981	19	9 517	14	4 037	5	5 480	.	.
	1983	17	9 554	12	3 959	5	5 595	.	.
	1985	15	8 813	10	3 727	5	5 086	.	.
	1987	16	9 104	10	3 720	6	5 384	–	–
	1989	16	9 250	9	3 735	7	5 515	–	–
	1991	14	8 962	7	3 719	7	5 243	–	–
	1993	15	7 762	8	2 900	7	4 862	–	–
Zollernalbkreis	1977	35	10 007	33	6 321	2	3 686	.	.
	1979	35	10 738	33	6 769	2	3 969	.	.
	1981	34	10 608	32	6 698	2	3 910	.	.
	1983	33	10 104	31	6 060	2	4 044	.	.
	1985	33	10 207	31	6 109	2	4 098	.	.
	1987	39	10 255	34	6 076	5	4 179	–	–
	1989	38	9 125	33	5 105	5	4 020	–	–
	1991	38	9 060	33	4 982	5	4 078	–	–
	1993	42	8 660	37	4 790	5	3 870	–	–
Stadtkreis Ulm	1977	2	12 405	2	12 405	–	–	.	.
	1979	2	10 901	2	10 901	–	–	.	.
	1981	2	10 273	2	10 273	–	–	.	.
	1983	2	9 958	2	9 958	–	–	.	.
	1985	2	10 113	2	10 113	–	–	.	.
	1987	2	9 154	2	9 154	–	–	–	–
	1989	2	9 093	2	9 093	–	–	–	–
	1991	2	9 977	2	9 977	–	–	–	–
	1993	2	9 997	2	9 997	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 24. Wassergewinnung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1977 bis 1993 nach Art des Unternehmens

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Art des Unternehmens					
				Gemeinden		Zweckverbände			
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge			Gruppen- wasserversorgung ¹⁾		Fern- wasserversorgung ²⁾	
				Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	1977	46	45 364	29	9 105	17	36 259	.	.
	1979	46	49 223	29	9 139	17	40 084	.	.
	1981	45	46 863	28	10 066	17	36 797	.	.
	1983	44	47 211	27	10 095	17	37 116	.	.
	1985	43	43 107	27	9 635	16	33 472	.	.
	1987	45	41 957	29	9 329	11	4 147	5	28 481
	1989	44	51 751	29	9 723	11	4 247	4	37-781
	1991	46	59 255	28	5 360	12	4 901	6	48 994
	1993	46	55 243	28	4 962	12	4 895	6	45 386
Biberach	1977	104	12 929	85	8 626	19	4 303	.	.
	1979	104	13 154	85	8 619	19	4 535	.	.
	1981	99	14 348	81	9 590	18	4 758	.	.
	1983	97	15 010	80	10 001	17	5 009	.	.
	1985	99	14 778	80	9 599	19	5 179	.	.
	1987	96	14 522	84	10 681	12	3 841	—	—
	1989	94	14 565	81	10 332	13	4 233	—	—
	1991	91	15 418	77	10 555	14	4 863	—	—
	1993	90	15 098	75	10 202	15	4 896	—	—
Bodenseekreis	1977	70	127 356	58	11 267	12	116 089	.	.
	1979	70	133 138	58	11 533	12	121 605	.	.
	1981	66	137 433	54	11 846	12	125 587	.	.
	1983	65	138 909	53	12 102	12	126 807	.	.
	1985	60	141 784	49	11 486	11	130 298	.	.
	1987	61	137 842	52	10 694	8	1 310	1	125 838
	1989	59	144 727	50	11 398	8	1 270	1	132 059
	1991	57	154 932	50	11 836	6	1 077	1	142 019
	1993	57	147 172	47	10 667	9	1 087	1	135 418
Ravensburg	1977	91	18 767	80	16 713	11	2 054	.	.
	1979	91	19 037	80	16 513	11	2 524	.	.
	1981	91	19 819	80	17 413	11	2 406	.	.
	1983	91	19 770	81	17 245	10	2 525	.	.
	1985	92	19 442	81	16 924	11	2 518	.	.
	1987	91	19 127	81	15 979	10	3 148	—	—
	1989	93	19 823	82	16 414	11	3 409	—	—
	1991	85	19 556	74	16 064	11	3 492	—	—
	1993	83	19 078	72	16 021	11	3 057	—	—
Sigmaringen	1977	74	12 162	60	8 115	14	4 047	.	.
	1979	74	12 194	60	7 819	14	4 375	.	.
	1981	72	12 609	58	8 125	14	4 484	.	.
	1983	71	12 505	58	8 111	13	4 394	.	.
	1985	68	10 769	58	8 188	10	2 581	.	.
	1987	72	11 016	63	8 500	9	2 516	—	—
	1989	74	11 480	64	7 360	10	4 120	—	—
	1991	76	11 421	65	7 335	11	4 086	—	—
	1993	81	11 200	70	7 217	11	3 983	—	—
Baden-Württemberg	1977	2 832	722 251	2 505	423 847	327	298 404	.	.
	1979	2 837	749 343	2 510	426 131	327	323 212	.	.
	1981	2 774	742 370	2 451	419 547	323	322 823	.	.
	1983	2 718	755 720	2 406	424 019	312	331 701	.	.
	1985	2 692	744 055	2 380	413 071	312	330 984	.	.
	1987	2 709	728 996	2 379	401 718	317	117 881	13	209 397
	1989	2 663	738 155	2 337	389 252	314	128 436	12	220 467
	1991	2 595	758 816	2 252	384 852	330	137 508	13	236 456
	1993	2 591	722 661	2 240	365 508	338	130 473	13	226 680

1) Enthält bis 1985 auch Angaben zu den Fernwasserversorgungsunternehmen. – 2) BWV, LWV, NOW, BLG, WKK.

25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- serwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon				
		Anzahl	%			1 000 m³		I / E · T	1 000 m³	
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1975	600 421	100,0	63 886	56 816	.	.	.	.	7 070
	1979	581 989	100,0	66 505	57 478	37 698	177	16 358	3 422	9 027
	1983	567 020	100,0	59 258	52 278	37 986	184	10 967	3 325	6 980
	1987	556 302	100,0	56 280	50 622	35 310	174	12 389	2 923	5 658
	1991	591 946	100,0	50 027	45 198	33 148	153	9 061	2 989	4 829
	1993	594 406	100,0	46 559	41 393	31 371	145	7 844	2 178	5 166
Landkreise Böblingen	1975	288 676	100,0	22 871	18 516	.	.	.	.	4 355
	1979	301 286	100,0	26 352	20 266	14 216	129	3 348	2 702	6 086
	1983	307 437	100,0	26 715	22 352	16 833	150	3 278	2 241	4 363
	1987	317 715	100,0	25 579	21 680	15 414	133	3 896	2 370	3 899
	1991	341 544	99,9	26 333	23 018	17 002	136	3 996	2 020	3 315
	1993	347 398	99,9	23 916	21 218	15 796	125	3 645	1 777	2 698
Esslingen	1975	450 821	100,0	31 138	23 769	.	.	.	.	7 369
	1979	457 588	100,0	33 029	27 288	20 380	122	4 286	2 622	5 741
	1983	455 784	100,0	35 100	28 199	22 160	133	3 639	2 400	6 901
	1987	462 213	100,0	33 664	27 588	22 047	131	3 383	2 158	6 076
	1991	485 991	100,0	35 029	28 750	23 151	131	3 157	2 442	6 279
	1993	490 692	100,0	32 491	27 091	22 129	124	3 136	1 826	5 400
Göppingen	1975	227 731	99,4	18 885	14 792	.	.	.	.	4 093
	1979	228 573	100,0	19 600	15 324	9 972	120	3 951	1 401	4 276
	1983	229 158	99,9	19 356	15 271	10 387	124	2 608	2 276	4 085
	1987	231 033	99,9	17 704	14 642	10 063	119	2 491	2 088	3 062
	1991	247 392	99,9	18 810	15 492	12 170	135	2 346	976	3 318
	1993	251 982	99,9	17 670	14 462	11 244	122	2 409	809	3 208
Ludwigsburg	1975	425 722	100,0	30 101	25 519	.	.	.	.	4 582
	1979	431 216	99,9	33 105	26 915	20 091	128	3 353	3 471	6 190
	1983	431 115	99,9	32 919	27 540	21 601	137	2 672	3 267	5 379
	1987	444 187	99,9	31 284	27 100	21 807	135	2 710	2 583	4 184
	1991	472 829	100,0	33 825	29 540	23 966	139	2 750	2 824	4 285
	1993	481 934	100,0	31 677	27 842	22 801	130	2 781	2 260	3 835
Rems-Murr-Kreis	1975	346 270	99,2	21 539	17 767	.	.	.	.	3 772
	1979	353 557	99,9	23 939	19 070	15 576	121	2 223	1 271	4 869
	1983	353 632	99,8	23 709	19 697	16 282	126	2 039	1 376	4 012
	1987	361 716	99,8	23 450	19 964	16 493	125	2 020	1 451	3 486
	1991	386 899	99,7	25 381	21 839	18 048	128	2 097	1 694	3 542
	1993	394 829	99,7	23 955	20 608	17 480	121	2 088	1 040	3 347
Stadtkreis Heilbronn	1975	113 177	100,0	9 051	7 844	.	.	.	.	1 207
	1979	111 426	100,0	9 145	8 544	6 347	156	1 544	653	601
	1983	110 800	100,0	8 568	8 474	5 731	142	1 434	1 309	94
	1987	111 368	100,0	9 179	8 047	5 798	143	1 369	880	1 132
	1991	117 427	100,0	9 058	8 376	6 545	153	1 445	386	682
	1993	122 396	100,0	8 399	7 845	6 198	139	1 294	353	554
Landkreis Heilbronn	1975	232 897	100,0	14 891	12 308	.	.	.	.	2 583
	1979	240 450	99,7	16 666	13 385	10 181	116	1 412	1 792	3 281
	1983	247 961	99,9	17 720	14 791	11 833	131	1 379	1 579	2 929
	1987	253 156	99,7	17 937	15 099	11 865	128	1 608	1 626	2 838
	1991	278 927	99,6	20 050	17 060	14 060	138	1 630	1 370	2 990
	1993	292 764	99,6	19 163	16 498	13 488	126	1 714	1 296	2 665

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- servwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon				
		Anzahl	%			1 000 m³		I / E-T	1 000 m³	
Landkreise										
Hohenlohekreis	1975	80 773	96,7	5 923	3 995	.	.	.	.	1 928
	1979	81 722	98,0	5 285	4 258	3 140	105	458	660	1 027
	1983	82 892	97,9	6 041	4 873	3 707	123	432	734	1 168
	1987	85 000	98,1	5 914	4 894	3 721	120	484	689	1 020
	1991	93 786	98,6	6 680	5 792	4 400	129	663	729	888
	1993	98 604	98,7	6 595	5 742	4 364	121	677	701	853
Schwäbisch Hall	1975	147 681	97,8	9 671	8 325	.	.	.	.	1 346
	1979	148 293	98,9	10 522	8 709	5 825	108	889	1 995	1 813
	1983	147 268	97,8	11 469	9 609	6 812	127	870	1 927	1 860
	1987	151 072	97,8	11 244	9 763	6 783	123	1 234	1 746	1 481
	1991	165 210	98,5	13 205	11 089	7 544	125	1 657	1 888	2 116
	1993	172 473	98,4	12 706	10 841	7 508	119	1 508	1 825	1 865
Main-Tauber-Kreis	1975	125 010	99,9	10 263	7 919	.	.	.	.	2 344
	1979	120 796	99,5	10 660	8 078	4 831	110	600	2 647	2 582
	1983	120 208	99,6	10 605	8 062	6 289	143	403	1 370	2 543
	1987	121 511	99,7	9 949	8 158	5 958	134	501	1 699	1 791
	1991	129 332	99,5	9 966	8 430	6 243	132	636	1 551	1 536
	1993	133 350	99,6	9 695	8 183	6 165	127	649	1 369	1 512
Heidenheim	1975	125 750	100,0	9 981	7 322	.	.	.	.	2 659
	1979	123 516	100,0	10 899	7 855	5 980	133	1 047	828	3 044
	1983	123 451	100,0	9 952	7 838	5 994	133	949	895	2 114
	1987	125 502	100,0	10 679	7 432	6 031	132	799	602	3 247
	1991	132 781	100,0	10 325	7 960	6 702	138	878	380	2 365
	1993	136 099	99,9	10 653	7 772	6 551	132	844	377	2 881
Ostalbkreis	1975	264 892	97,3	18 385	14 137	.	.	.	.	4 248
	1979	272 412	99,5	19 871	15 980	11 576	116	2 359	2 045	3 891
	1983	273 797	99,3	21 348	17 009	13 164	132	1 852	1 993	4 339
	1987	278 622	99,4	20 749	17 045	12 775	126	1 904	2 366	3 704
	1991	297 842	99,4	22 017	17 862	13 814	127	1 810	2 238	4 155
	1993	306 458	99,7	20 923	16 912	13 150	118	1 739	2 023	4 011
Stadtkreise										
Baden-Baden	1975	49 718	100,0	5 524	4 241	.	.	.	.	1 283
	1979	49 399	100,0	5 345	4 265	3 357	186	485	423	1 080
	1983	48 848	100,0	5 098	4 265	3 739	210	126	400	833
	1987	50 212	100,0	5 473	4 389	3 614	197	111	664	1 084
	1991	52 524	100,0	5 108	4 283	3 510	183	119	654	825
	1993	52 712	100,0	4 593	3 888	3 171	165	123	594	705
Karlsruhe	1975	281 743	100,0	23 687	22 511	.	.	.	.	1 176
	1979	271 417	100,0	22 892	21 404	16 057	162	2 228	3 119	1 488
	1983	269 089	99,9	24 050	21 964	17 395	177	1 734	2 835	2 086
	1987	261 209	99,6	22 100	20 580	15 975	168	1 734	2 871	1 520
	1991	277 979	99,8	22 941	21 595	17 868	176	1 863	1 864	1 346
	1993	277 998	100,0	21 334	20 085	16 797	166	1 912	1 376	1 249
Landkreis										
Karlsruhe	1975	341 130	97,5	21 504	18 512	.	.	.	.	2 992
	1979	355 482	100,0	23 706	20 699	16 465	127	2 472	1 762	3 007
	1983	360 979	100,0	25 598	21 928	17 895	136	2 516	1 517	3 670
	1987	365 724	99,9	24 740	21 590	18 207	136	2 157	1 226	3 150
	1991	388 522	99,9	26 688	23 875	20 196	142	2 218	1 461	2 813
	1993	399 020	99,9	25 224	22 780	18 674	128	2 243	1 863	2 444

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- serwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon			öffentliche Einrich- tungen ³⁾	
						Haushalte und Klein- gewerbe, Dienst- leistungsunternehmen ¹⁾	Industrie- betriebe ²⁾			
		Anzahl	%		1 000 m³		I / E·T	1 000 m³		
Landkreis Rastatt	1975	182 454	96,8	12 675	11 353	.	.	.	.	1 322
	1979	186 486	98,9	13 228	11 698	8 741	128	1 762	1 195	1 530
	1983	187 534	99,1	14 246	12 269	10 022	146	1 414	833	1 977
	1987	193 079	98,9	13 509	11 739	9 417	134	1 388	934	1 770
	1991	205 546	99,3	14 908	12 746	10 066	134	1 633	1 047	2 162
	1993	216 453	99,4	14 036	12 112	9 850	125	1 366	896	1 924
Stadtkreise Heidelberg	1975	130 010	100,0	13 083	12 022	.	.	.	.	1 061
	1979	128 773	100,0	12 603	11 931	8 338	177	1 040	2 553	672
	1983	133 437	100,0	12 912	12 144	7 967	164	837	3 340	768
	1987	128 609	100,0	12 577	11 800	8 220	175	682	2 898	777
	1991	139 392	100,0	12 834	12 072	8 314	163	858	2 900	762
	1993	139 429	100,0	11 561	11 058	8 286	163	858	1 914	503
Mannheim	1975	317 443	100,0	26 129	25 907	.	.	.	.	222
	1979	303 247	100,0	25 706	24 799	15 806	143	4 343	4 650	907
	1983	298 042	100,0	25 055	23 723	15 244	140	3 623	4 856	1 332
	1987	296 997	99,9	24 194	23 220	16 397	151	3 065	3 758	974
	1991	314 485	99,9	25 715	24 403	17 565	153	3 125	3 713	1 312
	1993	317 916	100,0	24 257	23 350	16 728	144	3 156	3 466	907
Landkreise Neckar-Odenwald- Kreis	1975	128 000	97,6	8 780	6 179	.	.	.	.	2 601
	1979	129 411	99,9	9 347	6 838	5 370	114	498	970	2 509
	1983	127 612	99,3	9 074	7 117	5 958	128	430	729	1 957
	1987	129 963	99,4	8 716	6 915	5 756	121	438	721	1 801
	1991	139 469	99,3	9 424	7 817	6 541	128	524	752	1 607
	1993	143 111	99,2	9 135	7 475	6 387	122	479	609	1 660
Rhein-Neckar-Kreis	1975	449 189	99,9	29 231	24 836	.	.	.	.	4 395
	1979	458 614	100,0	31 465	27 654	22 189	133	3 146	2 319	3 811
	1983	466 815	100,0	33 050	29 440	24 026	141	2 914	2 500	3 610
	1987	466 648	99,9	32 780	28 332	23 071	135	3 075	2 186	4 448
	1991	495 061	99,8	35 882	31 020	26 034	144	3 003	1 983	4 862
	1993	507 312	99,8	34 369	29 816	24 958	135	2 632	2 226	4 553
Stadtkreis Pforzheim	1975	102 192	94,1	9 442	7 574	.	.	.	.	1 868
	1979	106 677	100,0	9 446	8 216	5 772	148	1 619	825	1 230
	1983	104 660	100,0	9 007	8 316	6 431	168	1 398	487	691
	1987	107 524	100,0	8 877	7 541	6 021	153	1 215	305	1 336
	1991	115 547	100,0	9 155	8 056	6 601	157	1 122	333	1 099
	1993	117 450	100,0	8 735	7 635	6 156	144	1 079	400	1 100
Landkreise Calw	1975	121 931	97,0	10 181	6 979	.	.	.	.	3 202
	1979	129 510	99,7	10 115	7 986	6 108	129	568	1 310	2 129
	1983	133 808	100,0	10 517	8 026	6 450	132	388	1 188	2 491
	1987	134 640	100,0	10 150	8 362	6 432	131	316	1 614	1 788
	1991	152 249	100,0	11 076	8 844	6 782	122	404	1 658	2 232
	1993	156 625	99,9	10 881	8 539	6 568	115	435	1 536	2 342
Enzkreis	1975	147 350	95,3	11 430	8 659	.	.	.	.	2 771
	1979	160 335	100,0	12 113	9 357	7 131	122	1 387	839	2 756
	1983	163 442	99,9	12 909	9 812	7 746	130	1 197	869	3 097
	1987	165 623	100,0	11 951	9 432	7 679	127	1 043	710	2 519
	1991	179 555	100,0	12 065	10 226	8 490	130	936	800	1 839
	1993	184 448	99,9	11 646	9 765	8 079	120	901	785	1 881

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- serwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon				
		Anzahl	%			1 000 m³		I / E-T	1 000 m³	
Landkreis										
Freudenstadt	1975	95 578	97,8	8 389	6 036	.	.	.	.	2 353
	1979	96 528	98,0	8 297	6 336	4 509	128	911	916	1 961
	1983	98 101	97,5	8 721	6 870	5 361	150	524	985	1 851
	1987	99 517	97,2	8 618	6 398	5 171	142	351	876	2 220
	1991	109 438	97,6	8 726	6 997	5 778	145	409	810	1 729
	1993	118 833	98,7	8 680	6 776	5 517	127	451	808	1 904
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1975	163 983	93,5	15 181	13 772	.	.	.	.	1 409
	1979	174 121	100,0	17 307	14 385	9 305	146	1 324	3 756	2 922
	1983	179 556	100,0	16 011	14 289	9 382	143	1 176	3 731	1 722
	1987	180 528	100,0	16 569	13 927	9 940	151	1 045	2 942	2 642
	1991	193 775	100,0	17 045	14 469	10 239	145	1 192	3 038	2 576
	1993	197 384	100,0	15 328	13 067	8 985	125	1 076	3 006	2 261
Landkreise										
Breisgau-Hoch- schwarzwald	1975	175 768	93,9	14 793	11 404	.	.	.	.	3 389
	1979	187 875	95,6	15 785	12 491	10 221	149	777	1 493	3 294
	1983	197 644	97,0	16 740	13 193	11 620	161	474	1 099	3 547
	1987	198 232	97,0	15 460	13 124	11 408	158	465	1 251	2 336
	1991	214 838	97,1	16 609	14 210	12 081	154	564	1 565	2 399
	1993	219 994	97,1	16 074	13 901	11 969	149	543	1 389	2 173
Emmendingen	1975	119 793	92,6	8 236	7 040	.	.	.	.	1 196
	1979	123 862	94,6	8 387	6 448	5 533	122	281	634	1 939
	1983	125 872	94,4	8 790	7 169	6 304	137	208	657	1 621
	1987	125 309	94,2	8 340	7 158	6 279	137	214	665	1 182
	1991	132 917	94,2	8 384	7 034	6 256	129	262	516	1 350
	1993	136 219	94,6	8 483	7 021	6 254	126	263	504	1 462
Ortenaukreis	1975	330 097	92,8	24 484	19 045	.	.	.	.	5 439
	1979	326 508	92,2	24 787	20 582	16 375	137	1 756	2 451	4 205
	1983	330 162	93,3	25 137	21 348	17 563	146	1 387	2 398	3 789
	1987	333 199	93,9	24 187	20 255	16 541	136	1 684	2 030	3 932
	1991	356 955	94,4	25 695	21 828	18 696	143	1 558	1 574	3 867
	1993	369 501	94,6	24 789	21 010	17 829	132	1 608	1 573	3 779
Rottweil	1975	123 025	95,3	8 827	6 506	.	.	.	.	2 321
	1979	124 341	97,6	9 075	6 895	5 046	111	997	852	2 180
	1983	123 639	97,8	8 864	6 950	5 724	127	898	328	1 914
	1987	123 535	97,5	9 143	6 690	5 106	113	902	682	2 453
	1991	132 457	97,8	9 517	7 101	5 627	116	962	512	2 416
	1993	134 695	97,9	9 054	6 907	5 447	111	985	475	2 147
Schwarzwald-Baar- Kreis	1975	190 726	95,6	16 323	11 847	.	.	.	.	4 476
	1979	195 661	98,6	14 773	11 603	8 800	123	1 348	1 455	3 170
	1983	191 309	97,9	15 788	11 921	9 634	138	1 079	1 208	3 867
	1987	187 136	97,0	14 894	11 610	9 600	141	988	1 022	3 284
	1991	201 939	97,9	15 558	12 386	10 167	138	1 232	987	3 172
	1993	203 979	97,8	15 165	12 480	10 387	140	1 255	838	2 685

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- serwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon				
						Haushalte und Klein- gewerbe, Dienst- leistungsunternehmen ¹⁾	Industrie- betriebe ²⁾	öffentliche Einrich- tungen ³⁾		
		Anzahl	%	1 000 m³		I / E-T	1 000 m³			
Landkreise										
Tuttlingen	1975	105 970	96,1	7 632	5 292	.	.	.	.	2 340
	1979	109 475	99,1	7 813	5 616	4 394	110	625	597	2 197
	1983	110 907	100,0	7 540	5 931	4 776	118	482	673	1 609
	1987	112 955	99,9	7 370	5 934	4 853	118	378	703	1 436
	1991	122 929	99,8	8 411	6 353	5 248	117	467	638	2 058
	1993	126 909	99,8	8 119	6 168	5 134	111	444	590	1 951
Konstanz	1975	228 997	99,8	19 061	15 182	.	.	.	.	3 879
	1979	227 895	99,6	19 984	15 472	12 132	146	1 548	1 792	4 512
	1983	230 417	99,9	19 848	15 903	12 418	148	1 468	2 017	3 945
	1987	231 955	99,4	18 590	14 732	11 687	138	1 193	1 852	3 858
	1991	249 911	99,6	19 486	16 284	13 050	143	1 141	2 093	3 202
	1993	254 148	99,6	18 952	15 949	12 815	138	1 167	1 967	3 003
Lörrach	1975	191 875	99,1	18 376	14 198	.	.	.	.	4 178
	1979	188 694	99,3	15 519	13 014	10 032	146	1 894	1 088	2 505
	1983	189 154	99,2	15 784	13 664	11 384	165	1 181	1 099	2 120
	1987	189 807	99,0	15 344	13 171	10 395	150	1 335	1 441	2 173
	1991	203 339	99,4	15 810	13 203	10 734	145	1 381	1 088	2 607
	1993	208 288	99,4	14 719	12 950	10 568	139	1 333	1 049	1 769
Waldshut	1975	140 002	98,0	14 100	9 034	.	.	.	.	5 066
	1979	141 427	99,3	12 495	9 362	6 348	123	1 076	1 938	3 133
	1983	143 984	99,5	13 108	10 070	8 398	160	795	877	3 038
	1987	144 581	99,3	12 589	9 850	7 884	149	765	1 201	2 739
	1991	157 133	99,1	12 992	10 543	8 609	150	776	1 158	2 449
	1993	160 766	99,2	12 295	10 343	8 319	142	787	1 237	1 952
Reutlingen	1975	235 339	100,0	16 829	13 951	.	.	.	.	2 878
	1979	235 327	99,8	18 091	14 315	9 634	112	2 272	2 409	3 776
	1983	238 619	99,7	17 823	14 813	10 675	123	2 060	2 078	3 010
	1987	245 355	100,0	18 082	15 106	11 422	128	1 776	1 908	2 976
	1991	263 481	99,9	19 361	17 117	12 315	128	1 912	2 890	2 244
	1993	269 273	100,0	18 195	15 805	11 779	120	2 005	2 021	2 390
Tübingen	1975	164 643	99,5	12 304	10 250	.	.	.	.	2 054
	1979	170 142	100,0	12 961	10 169	7 250	117	711	2 208	2 792
	1983	177 347	100,0	13 111	10 868	7 983	123	794	2 091	2 243
	1987	178 494	100,0	12 668	10 932	8 212	126	612	2 108	1 736
	1991	198 370	99,9	12 956	11 440	8 570	118	648	2 222	1 516
	1993	203 364	99,9	12 214	10 796	8 768	118	640	1 388	1 418
Zollernalbkreis	1975	173 133	99,8	17 010	11 034	.	.	.	.	5 976
	1979	172 380	100,0	17 328	11 644	7 461	119	3 165	1 018	5 684
	1983	171 158	100,0	16 817	12 002	7 991	128	3 104	907	4 815
	1987	172 732	100,0	14 968	11 284	7 940	126	2 647	697	3 684
	1991	185 343	99,9	15 101	11 960	8 603	127	2 209	1 148	3 141
	1993	191 082	99,9	13 965	11 203	8 349	120	1 902	952	2 762

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **25. Wasserbedarf, Wasserabgabe und Leitungsverluste in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1993**

Kreis Land	Jahr	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Einwohner am 31.12.		Gesamt- wasser- bedarf	Davon					Leitungsver- luste, Was- serwerks- eigenver- brauch (Statistische Differenz)
					Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	davon				
						Haushalte und Klein- gewerbe, Dienst- leistungsunternehmen ¹⁾	Industrie- betriebe ²⁾	öffentliche Einrich- tungen ³⁾		
		Anzahl	%	1 000 m³		I / E-T	1 000 m³			
Stadtkreis										
Ulm	1975	98 330	100,0	12 477	9 417	.	.	.	.	3 060
	1979	99 560	100,0	11 494	9 251	6 058	167	2 546	647	2 243
	1983	98 660	100,0	11 196	8 699	5 976	166	1 743	980	2 497
	1987	104 556	100,0	10 182	7 954	6 126	161	1 091	737	2 228
	1991	112 173	100,0	10 613	8 654	6 508	159	1 263	883	1 959
	1993	114 839	100,0	10 405	8 312	5 853	140	1 474	985	2 093
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1975	150 107	96,4	11 238	9 276	.	.	.	.	1 962
	1979	158 943	99,8	12 280	9 448	7 603	131	665	1 180	2 832
	1983	160 052	100,0	12 477	9 863	7 906	135	626	1 331	2 614
	1987	160 508	100,0	12 488	9 422	7 516	128	526	1 380	3 066
	1991	172 084	100,0	12 990	9 897	8 270	132	658	969	3 093
	1993	177 782	100,0	12 764	9 759	8 248	127	634	877	3 005
Biberach	1975	147 599	98,9	12 131	10 068	.	.	.	.	2 063
	1979	149 843	99,5	12 040	9 684	6 649	122	1 283	1 752	2 356
	1983	151 238	99,5	13 787	10 507	7 256	131	1 316	1 935	3 280
	1987	153 152	99,3	13 169	10 018	7 218	129	986	1 814	3 151
	1991	164 863	99,4	14 069	10 910	8 490	141	1 071	1 349	3 159
	1993	171 492	99,8	13 693	10 748	8 256	132	1 092	1 400	2 945
Bodenseekreis	1975	157 677	97,2	16 780	10 525	.	.	.	.	6 255
	1979	165 551	98,6	16 216	11 249	8 338	138	1 380	1 531	4 967
	1983	169 874	99,1	16 314	11 403	9 687	156	798	918	4 911
	1987	171 203	98,7	15 273	10 985	9 461	151	832	692	4 288
	1991	185 473	99,1	16 946	11 949	10 440	154	753	756	4 997
	1993	190 704	99,6	16 866	11 749	10 263	147	752	734	5 117
Ravensburg	1975	208 520	92,5	20 527	13 763	.	.	.	.	6 764
	1979	217 581	95,3	20 096	14 976	10 034	126	2 589	2 353	5 120
	1983	222 240	95,7	21 055	15 404	11 034	136	1 977	2 393	5 651
	1987	227 392	97,0	19 921	15 513	11 028	133	2 104	2 381	4 408
	1991	245 442	97,2	20 494	16 913	12 368	138	2 350	2 195	3 581
	1993	251 828	97,3	20 045	16 673	12 252	133	2 272	2 149	3 372
Sigmaringen	1975	110 298	98,0	9 424	7 389	.	.	.	.	2 035
	1979	111 006	98,2	9 485	7 071	5 309	131	552	1 210	2 414
	1983	113 735	99,8	10 002	6 774	5 440	131	506	828	3 228
	1987	112 923	99,2	10 243	6 781	5 134	125	465	1 182	3 462
	1991	122 674	99,8	9 465	7 430	5 721	128	502	1 207	2 035
	1993	127 033	99,7	9 281	7 154	5 499	119	539	1 116	2 127
Baden-Württemberg	1975	8 992 441	98,2	722 373	582 831	.	.	.	.	139 542
	1979	9 108 895	99,1	745 757	608 008	442 178	133	89 076	76 754	137 749
	1983	9 168 457	99,2	753 189	622 638	478 164	143	71 695	72 779	130 551
	1987	9 252 694	99,2	726 777	606 778	467 775	139	70 371	68 632	119 999
	1991	9 927 769	99,3	756 730	642 021	506 530	140	69 241	66 250	114 709
	1993	10 163 972	99,3	719 259	611 681	486 390	131	66 734	58 557	107 578

1) Bis 1975 einschließlich öffentliche Einrichtungen. – 2) Energiewirtschaft und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. –

3) Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Schwimmbäder, öffentliche Brunnen, Feuerwehr und sonstige Abnehmer.

**Spezifischer Wasserbedarf der Haushalte in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1987 und 1993**

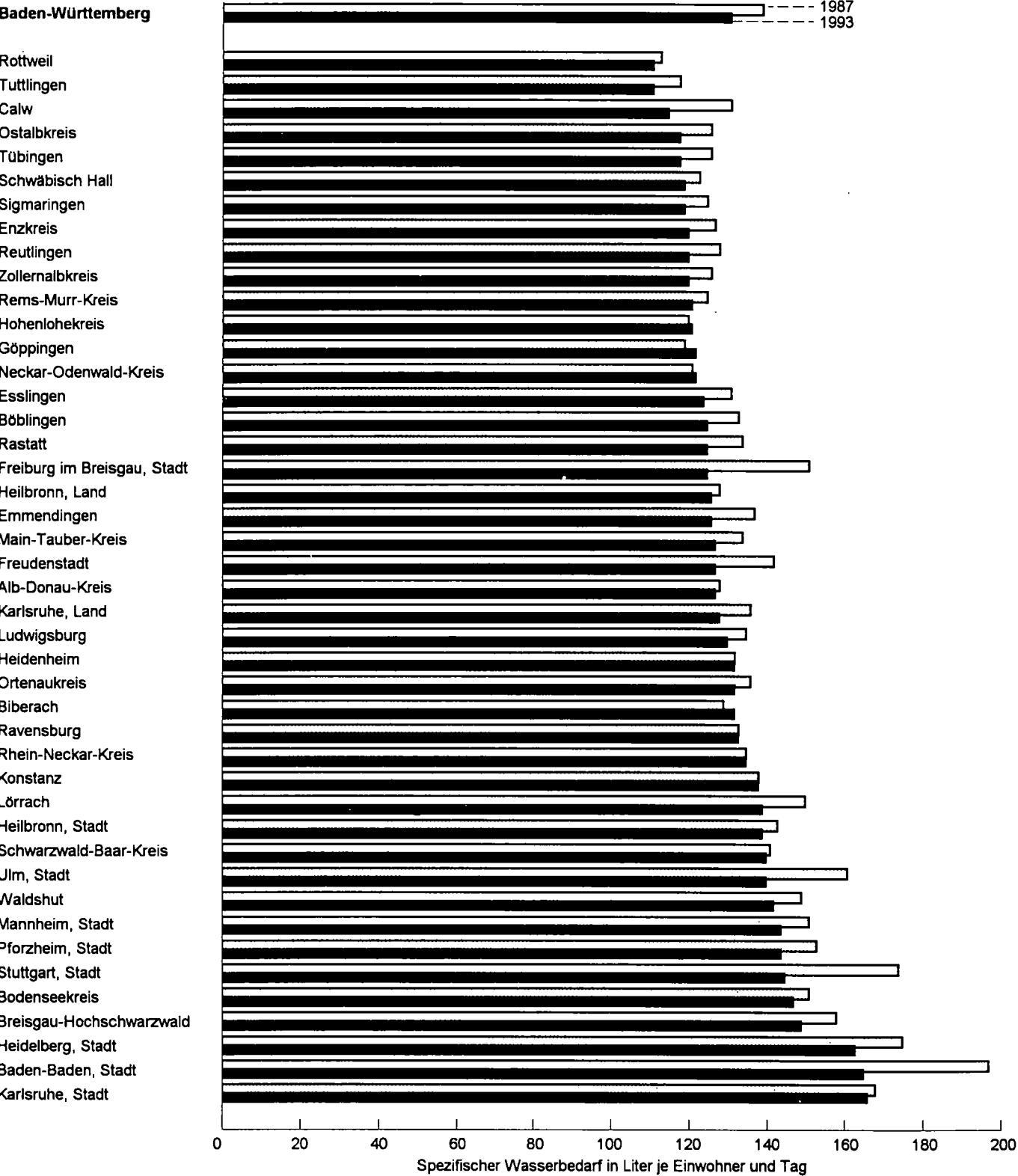
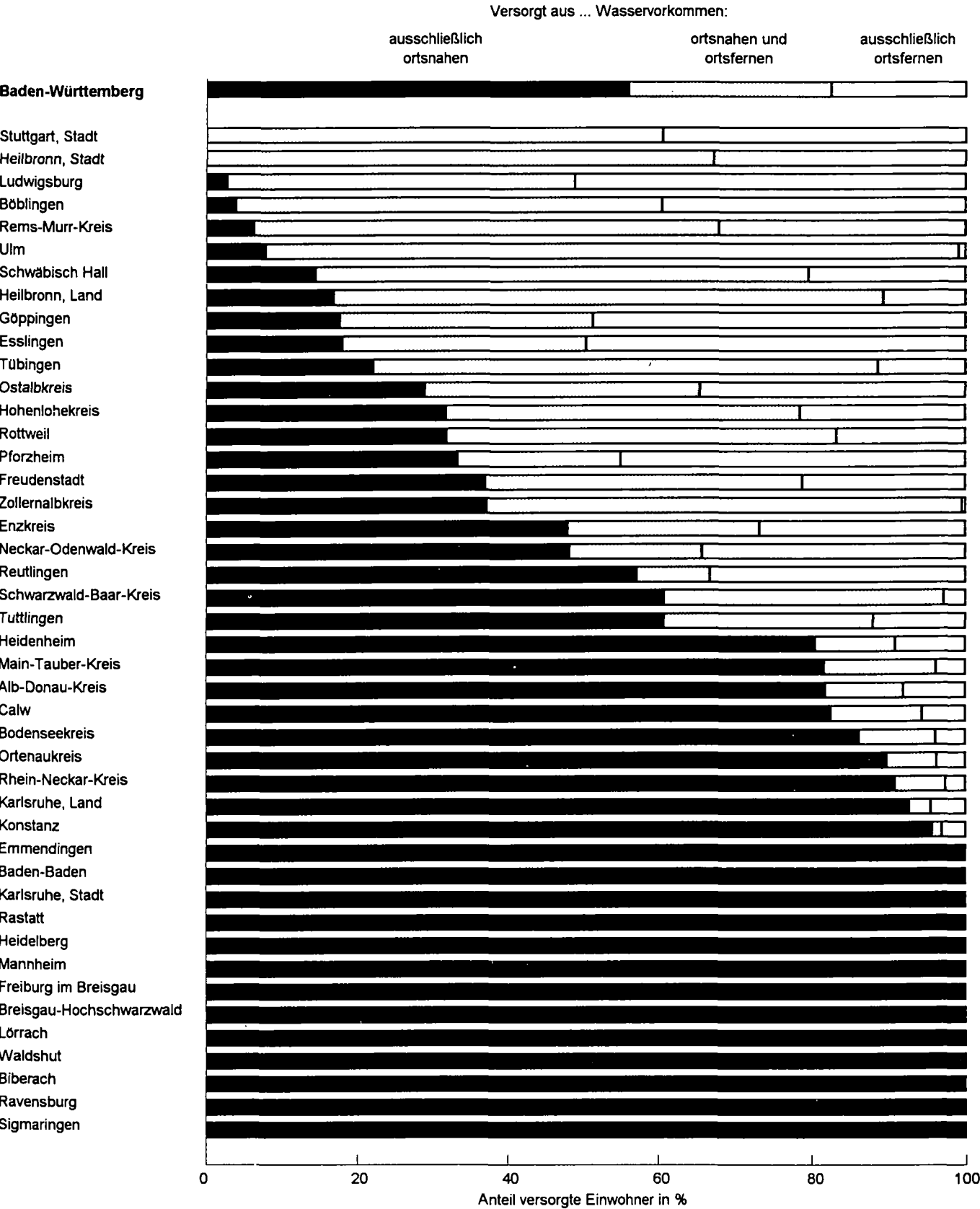


Schaubild 8

Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten in den Stadt- und Landkreisen
Baden-Württembergs 1993



26. Öffentliche Wasserversorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 und 1993 nach Versorgungsebenen

Kreis Land	Jahr	Versorgungs- gebiete ¹⁾ insgesamt	Einwohner mit Anschluß an die öffent- liche Wasserver- sorgung insgesamt	Davon . . . versorgt							
				ausschließlich aus örtlichen Wasservorkommen ²⁾		teilweise aus örtlichen Wasservorkommen		ausschließlich mittels Beileitung von Wasser ³⁾			
								zusammen		darunter ausschließ- lich Fernwasser	
				Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	1991	3	592	—	—	1	355	2	237	2	237
	1993	3	594	—	—	1	360	2	235	2	235
Landkreise											
Böblingen	1991	41	341	5	8	12	102	24	231	11	136
	1993	41	347	4	6	13	105	24	236	11	137
Esslingen	1991	69	486	10	38	23	178	36	270	28	225
	1993	68	491	9	37	21	174	38	280	30	244
Göppingen	1991	83	247	19	37	20	79	44	131	26	112
	1993	80	252	17	30	19	80	44	142	27	123
Ludwigsburg	1991	85	473	12	15	30	177	43	280	29	245
	1993	84	482	10	13	30	185	44	284	30	247
Rems-Murr-Kreis	1991	128	387	51	22	54	240	23	124	16	106
	1993	128	395	50	24	53	226	25	145	18	127
Stadtkreis											
Heilbronn	1991	6	117	—	—	5	83	1	34	1	34
	1993	6	122	—	—	5	82	1	40	1	40
Landkreise											
Heilbronn	1991	107	279	36	50	39	179	32	50	15	21
	1993	107	293	33	41	42	191	32	61	16	31
Hohenlohekreis	1991	97	94	52	31	20	40	25	23	16	21
	1993	95	99	48	30	24	46	23	23	15	21
Schwäbisch Hall	1991	96	165	40	16	13	50	43	99	22	32
	1993	95	172	36	14	17	54	42	104	21	35
Main-Tauber-Kreis	1991	89	129	63	90	6	21	20	18	5	5
	1993	87	133	60	99	7	17	20	17	5	5
Heidenheim	1991	28	133	14	102	4	8	10	22	4	9
	1993	28	136	11	94	6	16	11	25	5	12
Ostalbkreis	1991	105	298	41	61	19	91	45	146	18	64
	1993	101	306	34	51	23	109	44	146	18	106
Stadtkreise											
Baden-Baden	1991	2	53	1	46	1	7	—	—	—	—
	1993	2	53	1	46	1	7	—	—	—	—
Karlsruhe	1991	2	278	—	—	1	268	1	10	—	—
	1993	2	278	—	—	1	268	1	10	—	—
Landkreise											
Karlsruhe	1991	71	389	37	220	12	87	22	82	3	18
	1993	71	399	33	197	17	122	21	80	3	18
Rastatt	1991	62	206	42	134	6	33	14	39	—	—
	1993	63	216	42	138	5	12	16	67	—	—
Stadtkreise											
Heidelberg	1991	5	140	3	53	1	81	1	6	—	—
	1993	10	139	8	43	1	90	1	6	—	—
Mannheim	1991	1	314	—	—	1	314	—	—	—	—
	1993	1	318	—	—	1	318	—	—	—	—
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1991	76	139	41	61	7	20	28	58	20	51
	1993	75	143	37	58	10	26	28	59	19	49
Rhein-Neckar-Kreis	1991	90	495	37	175	15	117	38	203	2	2
	1993	88	507	39	161	10	99	39	247	4	13
Stadtkreis											
Pforzheim	1991	6	116	2	9	1	30	3	77	1	52
	1993	6	117	2	9	1	31	3	78	1	53
Landkreis											
Calw	1991	70	153	38	91	6	21	26	41	—	—
	1993	72	157	39	92	5	20	28	44	4	9

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **26. Öffentliche Wasserversorgung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 und 1993 nach Versorgungsebenen**

Kreis Land	Jahr	Versor- gungs- gebiete ¹⁾ insgesamt	Einwohner mit Anschluß an die öffent- liche Wasserver- sorgung insgesamt	Davon ... versorgt							
				ausschließlich aus örtlichen Wasservorkommen ²⁾		teilweise aus örtlichen Wasservorkommen		ausschließlich mittels Beileitung von Wasser ³⁾			
								zusammen		darunter ausschließ- lich Fernwasser	
				Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise											
Enzkreis	1991	52	180	19	52	11	36	22	91	9	46
	1993	52	184	17	50	13	42	22	92	9	49
Freudenstadt	1991	62	109	35	41	9	28	18	40	6	23
	1993	62	119	31	40	11	32	20	47	7	25
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	1991	6	194	4	121	—	—	2	73	—	—
	1993	6	197	4	123	—	—	2	74	—	—
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	1991	108	215	64	115	19	55	25	45	—	—
	1993	107	220	58	105	24	75	25	40	—	—
Emmendingen	1991	54	133	47	106	2	17	5	10	—	—
	1993	56	136	48	109	2	16	6	11	—	—
Ortenaukreis	1991	103	357	78	279	10	35	15	43	5	14
	1993	100	370	73	284	12	38	15	48	5	14
Rottweil	1991	51	132	21	37	12	47	18	48	3	22
	1993	51	135	20	35	13	50	18	49	3	23
Schwarzwald-Baar-Kreis	1991	63	202	51	119	2	34	10	49	2	6
	1993	67	204	55	119	2	33	10	51	2	6
Tuttlingen	1991	53	123	19	43	14	34	20	46	1	15
	1993	54	127	20	44	14	35	20	47	1	15
Konstanz	1991	89	250	62	172	18	60	9	18	2	5
	1993	84	254	62	172	9	57	13	26	3	8
Lörrach	1991	96	203	80	170	9	18	7	15	—	—
	1993	98	208	81	169	8	22	9	17	—	—
Waldshut	1991	145	157	125	139	10	14	10	4	—	—
	1993	143	161	121	143	10	12	12	6	—	—
Reutlingen	1991	64	263	25	49	8	44	31	170	8	79
	1993	65	269	20	40	12	45	33	184	9	90
Tübingen	1991	28	198	5	60	2	17	21	121	6	55
	1993	30	203	5	26	3	86	22	91	6	23
Zollernalbkreis	1991	63	186	13	28	26	95	24	63	1	1
	1993	63	191	12	21	25	97	26	73	1	1
Stadtkreis											
Ulm	1991	5	112	2	103	—	—	3	10	1	1
	1993	4	115	—	—	1	105	3	10	1	1
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1991	90	172	31	83	6	18	53	72	4	3
	1993	89	178	30	84	5	9	54	85	5	14
Biberach	1991	113	165	64	85	11	16	38	64	—	—
	1993	112	171	58	79	12	27	42	65	—	—
Bodenseekreis	1991	60	185	34	112	8	35	18	38	2	7
	1993	61	191	32	112	10	38	19	41	2	7
Ravensburg	1991	106	246	59	137	12	75	35	34	—	—
	1993	103	252	57	140	13	77	33	34	—	—
Sigmaringen	1991	89	123	63	97	3	5	23	21	—	—
	1993	91	127	63	99	5	8	23	20	—	—
Baden-Württemberg	1991	2 822	9 928	1 445	3 410	489	3 266	888	3 252	269	1 646
	1993	2 811	10 164	1 380	3 181	517	3 539	914	3 443	284	1 783

1) Gebiet (meist Teil einer Gemeinde), in dem Trinkwasser gleicher Herkunft und Qualität zur Verteilung kommt. – 2) Das Trinkwasser stammt aus Gewinnungsanlagen auf der Gemarkung der jeweiligen Gemeinde. – 3) Bezug von Trinkwasser aus Gewinnungsanlagen außerhalb der Gemarkung.

27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
								innerhalb des Kreises gewonnen		außerhalb des Kreises gewonnen	
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	1979	1	66 505	1	7 652	1	58 853	–	–	1	58 853
	1983	1	59 258	1	6 112	1	53 146	–	–	1	53 146
	1987	1	56 280	1	7 482	1	48 798	–	–	1	48 798
	1991	1	50 027	1	1 564	1	48 463	–	–	1	48 463
	1993	1	46 559	1	1 577	1	44 982	–	–	1	44 982
Landkreise											
Böblingen	1979	26	26 352	.	5 345	21	21 007	.	1 350	.	19 657
	1983	26	26 715	.	4 088	24	22 627	7	1 567	22	21 060
	1987	26	25 579	13	4 117	25	21 462	6	1 528	24	19 934
	1991	26	26 333	10	3 346	25	22 987	7	1 478	24	21 509
	1993	26	23 916	10	2 997	25	20 919	6	1 085	25	19 834
Esslingen	1979	44	33 029	.	4 352	41	28 677	.	3 146	.	25 531
	1983	44	35 100	.	5 506	42	29 594	11	2 830	37	26 764
	1987	44	33 664	27	5 547	42	28 117	11	2 570	37	25 547
	1991	44	35 029	26	4 870	42	30 159	10	2 811	37	27 348
	1993	44	32 491	25	4 706	42	27 785	9	2 510	37	25 275
Göppingen	1979	38	19 601	.	7 468	35	12 133	.	2 287	.	9 846
	1983	38	19 356	.	7 064	38	12 292	21	1 948	34	10 344
	1987	38	17 704	23	5 180	37	12 524	18	2 783	33	9 741
	1991	38	18 810	24	5 517	37	13 293	19	2 488	33	10 805
	1993	38	17 670	24	5 097	37	12 573	19	2 261	33	10 312
Ludwigsburg	1979	39	33 105	.	7 713	34	25 392	.	2 152	.	23 240
	1983	39	32 919	.	8 232	35	24 687	16	1 972	31	22 715
	1987	39	31 284	23	7 717	36	23 567	17	1 522	36	22 045
	1991	39	33 825	22	6 558	38	27 267	16	1 237	38	26 030
	1993	39	31 677	22	5 931	38	25 746	16	1 253	38	24 493
Rems-Murr-Kreis	1979	31	23 939	.	7 080	22	16 859	.	1 117	.	15 742
	1983	31	23 709	.	7 701	27	16 008	10	1 601	24	14 407
	1987	31	23 450	30	7 808	29	15 642	8	1 199	29	14 443
	1991	31	25 381	29	6 713	30	18 668	11	1 038	29	17 630
	1993	31	23 955	27	6 927	30	17 028	9	1 156	29	15 872
Stadtkreis											
Heilbronn	1979	1	9 145	1	6 348	1	2 797	–	–	1	2 797
	1983	1	8 568	1	5 470	1	3 098	–	–	1	3 098
	1987	1	9 179	1	3 255	1	5 924	–	–	1	5 924
	1991	1	9 058	1	3 533	1	5 525	–	–	1	5 525
	1993	1	8 399	1	3 384	1	5 015	–	–	1	5 015

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	innerhalb des Kreises gewonnen		außerhalb des Kreises gewonnen	
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise											
Heilbronn	1979	46	16 666	.	9 660	31	7 006	.	1 505	.	5 501
	1983	46	17 720	.	10 167	35	7 553	13	1 105	31	6 448
	1987	46	17 937	38	9 242	37	8 695	12	805	34	7 890
	1991	46	20 050	38	8 444	39	11 606	15	1 405	37	10 201
	1993	46	19 163	38	7 506	39	11 657	15	1 141	39	10 516
Hohenlohekreis	1979	16	5 285	.	2 935	14	2 350	.	59	.	2 291
	1983	16	6 041	.	3 508	14	2 533	3	39	14	2 494
	1987	16	5 914	16	3 359	14	2 554	3	40	14	2 514
	1991	16	6 680	16	3 289	14	3 391	4	40	14	3 351
	1993	16	6 595	16	3 244	14	3 351	3	30	14	3 321
Schwäbisch Hall	1979	30	10 522	.	1 883	26	8 639	.	2 904	.	5 735
	1983	30	11 469	.	2 561	29	8 908	8	2 609	27	6 299
	1987	30	11 244	22	1 943	29	9 301	8	3 222	26	6 079
	1991	30	13 205	21	1 869	30	11 336	7	3 479	28	7 857
	1993	30	12 706	21	1 888	30	10 818	8	3 383	28	7 435
Main-Tauber-Kreis	1979	18	10 660	.	9 325	15	1 335	.	509	.	826
	1983	18	10 605	.	8 994	15	1 611	8	631	10	980
	1987	18	9 949	16	8 445	14	1 504	7	493	10	1 011
	1991	18	9 966	15	8 306	14	1 660	7	509	10	1 151
	1993	18	9 695	15	8 077	14	1 618	7	459	10	1 159
Heidenheim	1979	11	10 899	.	9 568	6	1 331	.	746	.	585
	1983	11	9 952	.	8 100	8	1 852	8	1 148	8	704
	1987	11	10 679	11	8 990	8	1 689	8	1 077	7	612
	1991	11	10 325	11	8 252	8	2 073	8	877	8	1 196
	1993	11	10 653	11	8 335	10	2 318	10	1 159	9	1 159
Ostalbkreis	1979	42	19 912	.	8 007	34	11 905	.	2 354	.	9 551
	1983	42	21 348	.	7 697	37	13 651	25	2 964	30	10 687
	1987	42	20 749	30	7 875	37	12 874	27	3 085	29	9 789
	1991	42	22 017	28	7 730	39	14 287	23	2 614	33	11 673
	1993	42	20 923	28	7 055	39	13 868	26	2 940	33	10 928
Stadtkreis											
Baden-Baden	1979	1	5 345	1	5 336	1	9	–	–	1	9
	1983	1	5 098	1	5 098	–	–	–	–	–	–
	1987	1	5 473	1	5 395	1	78	–	–	1	78
	1991	1	5 108	1	5 027	1	81	–	–	1	81
	1993	1	4 593	1	4 508	1	85	–	–	1	85

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	innerhalb des Kreises gewonnen	außerhalb des Kreises gewonnen	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis											
Karlsruhe	1979	1	22 892	1	12 012	1	10 880	–	–	1	10 880
	1983	1	24 050	1	10 669	1	13 381	–	–	1	13 381
	1987	1	22 100	1	10 220	1	11 880	–	–	1	11 880
	1991	1	22 941	1	9 060	1	13 881	–	–	1	13 881
	1993	1	21 334	1	9 934	1	11 400	–	–	1	11 400
Landkreise											
Karlsruhe	1979	32	23 706	.	18 472	16	5 234	.	2 702	.	2 532
	1983	32	25 598	.	18 660	18	6 938	10	3 252	10	3 686
	1987	32	24 740	27	17 628	19	7 112	11	3 231	12	3 881
	1991	32	26 688	27	16 647	19	10 041	13	3 562	12	6 479
	1993	32	25 224	28	16 282	22	8 942	12	3 180	12	5 762
Rastatt	1979	23	13 228	.	9 213	11	4 015	.	2 693	.	1 322
	1983	23	14 246	.	9 375	12	4 871	10	3 521	5	1 350
	1987	23	13 509	19	9 195	12	4 314	9	3 064	6	1 250
	1991	23	14 908	18	9 736	13	5 172	10	3 352	9	1 820
	1993	23	14 036	17	9 055	13	4 981	11	3 467	6	1 514
Stadtkreise											
Heidelberg	1979	1	12 603	1	10 480	1	2 123	–	–	1	2 123
	1983	1	12 912	1	10 668	1	2 244	–	–	1	2 244
	1987	1	12 577	1	10 905	1	1 672	–	–	1	1 672
	1991	1	12 834	1	9 785	1	3 049	–	–	1	3 049
	1993	1	11 561	1	8 453	1	3 108	–	–	1	3 108
Mannheim	1979	1	25 706	1	25 455	1	251	–	–	1	251
	1983	1	25 055	1	24 459	1	596	–	–	1	596
	1987	1	24 194	1	24 194	–	–	–	–	–	–
	1991	1	25 715	1	21 926	1	3 789	–	–	1	3 789
	1993	1	24 257	1	20 547	1	3 710	–	–	1	3 710
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1979	27	9 347	.	6 723	20	2 624	.	204	.	2 420
	1983	27	9 074	.	5 839	21	3 235	5	276	17	2 959
	1987	27	8 716	25	5 188	22	3 528	7	461	16	3 067
	1991	27	9 424	23	5 049	22	4 375	9	571	17	3 804
	1993	27	9 135	24	4 811	22	4 324	8	540	17	3 784
Rhein-Neckar-Kreis	1979	54	31 258	.	17 170	34	14 088	.	11 872	.	2 216
	1983	54	33 050	.	16 404	36	16 646	26	13 343	13	3 303
	1987	54	32 780	33	17 530	34	15 250	24	12 352	14	2 898
	1991	54	35 882	33	17 436	36	18 446	29	15 039	14	3 407
	1993	54	34 369	32	16 295	36	18 074	28	14 130	16	3 944

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge			innerhalb des Kreises gewonnen		außerhalb des Kreises gewonnen	
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis											
Pforzheim	1979	1	9 446	1	5 409	1	4 037	–	–	1	4 037
	1983	1	9 007	1	4 187	1	4 820	–	–	1	4 820
	1987	1	8 877	1	2 024	1	6 853	–	–	1	6 853
	1991	1	9 155	1	2 372	1	6 783	–	–	1	6 783
	1993	1	8 735	1	2 230	1	6 505	–	–	1	6 505
Landkreise											
Calw	1979	25	10 115	.	8 283	17	1 832	.	1 573	.	259
	1983	25	10 517	.	6 608	19	3 909	17	2 954	7	955
	1987	25	10 150	20	6 706	19	3 444	16	2 621	8	823
	1991	25	11 076	19	7 255	20	3 821	17	2 648	9	1 173
	1993	25	10 881	19	7 200	19	3 681	17	2 466	8	1 215
Enzkreis	1979	28	12 113	.	6 203	23	5 910	.	679	.	5 231
	1983	28	12 909	.	5 932	24	6 977	7	1 073	19	5 904
	1987	28	11 951	19	4 872	26	7 079	10	1 385	19	5 694
	1991	28	12 065	20	4 545	26	7 520	10	1 135	21	6 385
	1993	28	11 646	19	4 603	26	7 043	9	815	22	6 228
Freudenstadt	1979	17	8 297	.	6 440	13	1 857	.	1 609	.	248
	1983	17	8 721	.	6 903	13	1 818	10	1 201	4	617
	1987	17	8 618	13	5 231	14	3 387	12	2 971	4	416
	1991	17	8 726	13	4 338	15	4 388	13	3 838	5	550
	1993	17	8 680	12	4 392	15	4 288	13	3 720	4	568
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	1979	1	17 307	1	12 562	1	4 745	–	–	1	4 745
	1983	1	16 011	1	12 417	1	3 594	–	–	1	3 594
	1987	1	16 569	1	12 087	1	4 482	–	–	1	4 482
	1991	1	17 045	1	11 254	1	5 791	–	–	1	5 791
	1993	1	15 328	1	11 192	1	4 136	–	–	1	4 136
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	1979	50	15 785	.	13 390	32	2 395	.	1 547	.	848
	1983	50	16 741	.	13 537	30	3 204	21	1 911	14	1 293
	1987	50	15 460	43	11 690	28	3 770	20	2 456	13	1 314
	1991	50	16 609	41	11 973	27	4 636	24	3 846	9	790
	1993	50	16 074	40	11 409	31	4 665	27	3 776	9	889
Emmendingen	1979	24	8 387	.	7 465	5	922	.	894	.	28
	1983	24	8 790	.	7 839	5	951	5	951	–	–
	1987	24	8 340	22	7 613	5	727	5	727	–	–
	1991	24	8 384	22	7 310	6	1 074	5	1 038	1	36
	1993	24	8 483	22	7 479	7	1 004	6	968	1	36
Ortenaukreis	1979	51	24 787	.	23 518	16	1 269	.	1 200	.	69
	1983	51	25 137	.	23 058	17	2 079	16	1 985	1	94
	1987	51	24 187	46	20 494	22	3 693	14	2 145	9	1 548
	1991	51	25 695	47	21 563	23	4 132	14	2 332	11	1 800
	1993	51	24 789	47	20 591	25	4 198	14	2 360	12	1 838

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
		innerhalb des Kreises gewonnen		außerhalb des Kreises gewonnen							
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³		
Landkreise											
Rottweil	1979	22	9 075	.	5 931	18	3 144	.	1 425	.	1 719
	1983	22	8 864	.	5 717	17	3 147	16	1 433	5	1 714
	1987	22	9 143	18	5 245	19	3 898	17	1 324	9	2 574
	1991	22	9 517	17	5 104	19	4 413	16	1 533	16	2 880
	1993	22	9 054	17	4 867	19	4 187	16	1 447	17	2 740
Schwarzwald-Baar-Kreis	1979	20	14 735	.	9 607	6	5 128	.	24	.	5 104
	1983	20	15 788	.	10 225	6	5 563	3	292	5	5 271
	1987	20	14 894	18	9 352	8	5 542	3	346	5	5 196
	1991	20	15 558	18	9 910	8	5 648	3	276	5	5 372
	1993	20	15 165	18	9 623	8	5 542	3	263	7	5 279
Tuttlingen	1979	35	7 813	.	4 334	24	3 479	.	1 029	.	2 450
	1983	35	7 540	.	4 026	25	3 514	17	969	23	2 545
	1987	35	7 370	24	3 974	25	3 396	19	856	23	2 540
	1991	35	8 411	24	3 999	27	4 412	19	1 294	25	3 118
	1993	35	8 119	25	4 121	27	3 998	19	1 141	24	2 857
Konstanz	1979	25	19 984	.	17 866	12	2 118	.	1 655	.	463
	1983	25	19 848	.	18 346	11	1 502	9	999	6	503
	1987	25	18 590	23	16 332	11	2 258	8	1 816	4	442
	1991	25	19 486	23	16 948	14	2 538	10	1 865	5	673
	1993	25	18 952	22	16 346	14	2 606	10	1 791	6	815
Lörrach	1979	42	15 519	.	14 358	11	1 161	.	856	.	305
	1983	42	15 784	.	14 564	11	1 220	9	889	3	331
	1987	42	15 344	40	13 915	13	1 429	10	1 074	4	355
	1991	42	15 810	39	14 148	16	1 662	13	1 299	3	363
	1993	42	14 719	38	13 037	15	1 682	12	1 369	3	313
Waldshut	1979	32	12 497	.	11 841	11	656	.	569	.	87
	1983	32	13 108	.	12 461	11	647	10	523	2	124
	1987	32	12 589	32	11 918	13	671	12	522	3	149
	1991	32	12 992	32	11 955	14	1 037	12	756	4	281
	1993	32	12 295	32	11 395	13	900	11	608	3	292
Reutlingen	1979	27	18 091	.	4 755	20	13 336	.	6 454	.	6 882
	1983	27	17 823	.	4 896	21	12 927	15	6 763	14	6 164
	1987	27	18 082	16	4 734	21	13 348	16	6 809	14	6 539
	1991	27	19 361	17	4 799	21	14 562	14	6 814	14	7 748
	1993	27	18 195	15	4 466	22	13 729	15	6 352	14	7 377
Tübingen	1979	15	12 961	.	4 740	13	8 221	.	1 820	.	6 401
	1983	15	13 111	.	4 464	15	8 647	7	2 241	15	6 406
	1987	15	12 668	5	4 689	15	7 979	7	1 564	12	6 415
	1991	15	12 956	4	4 470	15	8 486	8	1 403	11	7 083
	1993	15	12 214	4	3 580	15	8 634	8	1 646	12	6 988

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 27. Herkunft des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasserabgabe insgesamt ¹⁾		Davon							
				aus örtlichen Vor- kommen gewonnen		über die Gemeindegrenze beigeleitet					
						zusammen		davon			
		Gemein- den	Wasser- menge	Gemein- den ²⁾	Wasser- menge			innerhalb des Kreises gewonnen	außerhalb des Kreises gewonnen		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreis											
Zollernalbkreis	1979	25	17 328	.	7 526	24	9 802	.	1 993	.	7 809
	1983	25	16 817	.	7 189	23	9 628	10	2 631	23	6 997
	1987	25	14 968	15	6 978	23	7 991	16	2 724	23	5 267
	1991	25	15 101	15	6 105	23	8 996	18	2 407	23	6 589
	1993	25	13 965	15	5 757	23	8 208	19	2 318	22	5 890
Stadtkreis											
Ulm	1979	1	11 494	1	10 674	1	820	–	–	1	820
	1983	1	11 196	1	9 660	1	1 536	–	–	1	1 536
	1987	1	10 182	1	9 154	1	1 028	–	–	1	1 028
	1991	1	10 613	1	9 284	1	1 329	–	–	1	1 329
	1993	1	10 405	1	8 344	1	2 061	–	–	1	2 061
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1979	55	12 288	.	7 936	45	4 352	.	2 494	.	1 858
	1983	55	12 477	.	7 482	44	4 995	31	3 105	22	1 890
	1987	55	12 488	23	6 972	46	5 516	34	3 565	24	1 951
	1991	55	12 990	22	7 550	44	5 440	32	3 309	25	2 131
	1993	55	12 764	21	7 288	44	5 476	31	3 514	23	1 962
Biberach	1979	45	12 017	.	10 015	30	2 002	.	1 897	.	105
	1983	45	13 787	.	11 370	29	2 417	24	2 285	6	132
	1987	45	13 169	38	8 870	29	4 299	25	4 115	4	184
	1991	45	14 069	37	8 559	30	5 510	25	5 238	5	272
	1993	45	13 693	36	8 304	31	5 389	26	5 129	6	260
Bodenseekreis	1979	23	16 216	.	14 331	10	1 885	.	1 034	.	851
	1983	23	16 314	.	13 829	10	2 485	9	1 500	4	985
	1987	23	15 273	20	12 794	13	2 479	11	1 560	4	919
	1991	23	16 946	20	13 863	14	3 083	11	1 846	6	1 237
	1993	23	16 866	20	13 691	16	3 175	13	1 869	7	1 306
Ravensburg	1979	39	20 105	.	16 044	25	4 061	.	2 607	.	1 454
	1983	39	21 055	.	16 758	29	4 297	20	2 591	14	1 706
	1987	39	19 921	30	15 797	27	4 124	16	2 797	16	1 327
	1991	39	20 494	30	16 310	26	4 184	14	2 381	17	1 803
	1993	39	20 045	30	15 753	25	4 292	15	2 483	16	1 809
Sigmaringen	1979	25	9 483	.	8 237	21	1 246	.	847	.	399
	1983	25	10 002	.	8 393	21	1 609	17	1 526	7	83
	1987	25	10 243	22	8 435	22	1 808	15	1 301	12	507
	1991	25	9 465	22	7 631	20	1 834	16	1 578	9	256
	1993	25	9 281	22	7 661	21	1 620	17	1 335	10	285
Baden-Württemberg											
	1979	1 111	745 548	.	423 662	745	321 886	.	67 806	.	254 080
	1983	1 111	753 190	.	416 233	780	336 957	454	76 628	515	260 330
	1987	1 111	726 777	849	391 091	802	335 686	462	80 110	545	255 576
	1991	1 111	756 730	832	375 902	823	380 828	482	87 336	576	293 492
	1993	1 111	719 259	821	359 938	836	359 321	488	84 064	581	275 257

1) Wasserabgabe an Letztverbraucher (private Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Industriebetriebe) einschließlich Leitungsverluste und Wasserwerkseigenverbrauch. – 2) Mehrfachnennungen.

28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leistungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
1 000 m³								
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1979	68 265	9 412	58 853	68 265	57 478	1 760	9 027
	1983	59 258	6 112	53 146	59 258	52 278	—	6 980
	1987	56 280	7 482	48 798	56 280	50 622	—	5 658
	1991	50 027	1 564	48 463	50 027	45 197	—	4 829
	1993	46 559	1 577	44 982	46 559	41 393	—	5 166
Landkreise								
Böblingen	1979	26 911	7 254	19 658	26 911	20 266	559	6 086
	1983	27 106	6 046	21 060	27 106	22 352	391	4 363
	1987	25 937	6 003	19 934	25 937	21 680	358	3 899
	1991	26 358	4 849	21 509	26 358	23 018	25	3 315
	1993	23 916	4 082	19 834	23 916	21 218	—	2 698
Esslingen	1979	33 626	8 095	25 531	33 626	27 288	597	5 741
	1983	35 100	8 336	26 764	35 100	28 199	—	6 901
	1987	33 791	8 244	25 547	33 791	27 588	127	6 076
	1991	35 125	7 777	27 348	35 125	28 750	96	6 279
	1993	32 602	7 327	25 275	32 602	27 091	111	5 400
Göppingen	1979	21 049	11 203	9 846	21 049	15 325	1 448	4 276
	1983	21 410	11 066	10 344	21 410	15 271	2 054	4 085
	1987	19 024	9 283	9 741	19 024	14 642	1 320	3 062
	1991	20 681	9 876	10 805	20 681	15 492	1 871	3 318
	1993	19 093	8 781	10 312	19 093	14 462	1 423	3 208
Ludwigsburg	1979	33 615	10 375	23 240	33 615	26 915	510	6 190
	1983	32 949	10 234	22 715	32 949	27 540	30	5 379
	1987	31 289	9 244	22 045	31 289	27 100	5	4 184
	1991	33 774	7 744	26 030	33 825	29 540	—	4 285
	1993	31 679	7 186	24 493	31 679	27 842	2	3 835
Rems-Murr-Kreis	1979	24 283	8 541	15 742	24 283	19 070	344	4 869
	1983	24 002	9 595	14 407	24 002	19 697	293	4 012
	1987	23 777	9 334	14 443	23 777	19 964	327	3 486
	1991	25 660	8 030	17 630	25 660	21 839	279	3 542
	1993	24 310	8 438	15 872	24 310	20 608	355	3 347
Stadtkreis								
Heilbronn	1979	9 348	6 551	2 797	9 348	8 544	203	601
	1983	8 793	5 695	3 098	8 793	8 474	225	94
	1987	9 408	3 484	5 924	9 408	8 047	229	1 132
	1991	9 315	3 790	5 525	9 315	8 376	257	682
	1993	8 582	3 567	5 015	8 582	7 845	183	554
Landkreis								
Heilbronn	1979	17 457	11 956	5 501	17 457	13 385	791	3 281
	1983	18 531	12 083	6 448	18 531	14 791	811	2 929
	1987	18 823	10 933	7 890	18 823	15 099	886	2 838
	1991	20 624	10 423	10 201	20 624	17 060	574	2 990
	1993	19 454	8 938	10 516	19 454	16 498	291	2 665

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leitungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
1 000 m³								
Landkreise								
Hohenlohekreis	1979	5 638	3 347	2 291	5 638	4 258	353	1 027
	1983	6 247	3 753	2 494	6 247	4 873	206	1 168
	1987	6 093	3 579	2 514	6 093	4 894	179	1 020
	1991	6 929	3 578	3 351	6 929	5 792	249	888
	1993	6 875	3 554	3 321	6 875	5 742	280	853
Schwäbisch Hall								
	1979	10 672	4 937	5 735	10 672	8 709	150	1 813
	1983	11 471	5 172	6 299	11 471	9 609	2	1 860
	1987	11 305	5 226	6 079	11 305	9 763	61	1 481
	1991	13 181	5 324	7 857	13 205	11 089	–	2 116
	1993	12 749	5 314	7 435	12 749	10 841	43	1 865
Main-Tauber-Kreis								
	1979	11 989	11 163	826	11 989	8 078	1 329	2 582
	1983	11 721	10 741	980	11 721	8 062	1 116	2 543
	1987	11 048	10 037	1 011	11 048	8 158	1 099	1 791
	1991	10 837	9 686	1 151	10 837	8 430	871	1 536
	1993	10 502	9 343	1 159	10 502	8 183	807	1 512
Heidenheim								
	1979	54 926	54 341	585	54 926	7 855	44 027	3 044
	1983	57 587	56 883	704	57 587	7 838	47 635	2 114
	1987	59 878	59 266	612	59 878	7 432	49 199	3 247
	1991	50 748	49 552	1 196	50 748	7 960	40 423	2 365
	1993	50 136	48 977	1 159	50 136	7 772	39 483	2 881
Ostalbkreis								
	1979	23 314	13 763	9 551	23 314	16 021	3 401	3 891
	1983	24 076	13 389	10 687	24 076	17 009	2 728	4 339
	1987	23 207	13 418	9 789	23 207	17 045	2 458	3 704
	1991	24 024	12 351	11 673	24 024	17 862	2 007	4 155
	1993	23 764	12 836	10 928	23 764	16 912	2 841	4 011
Stadtkreise								
Baden-Baden	1979	6 543	6 534	9	6 543	4 265	1 198	1 080
	1983	6 432	6 432	–	6 432	4 265	1 334	833
	1987	6 636	6 558	78	6 636	4 389	1 163	1 084
	1991	6 624	6 543	81	6 624	4 283	1 516	825
	1993	5 933	5 848	85	5 933	3 888	1 340	705
Karlsruhe								
	1979	23 191	12 311	10 880	23 191	21 404	299	1 488
	1983	24 313	10 932	13 381	24 313	21 964	263	2 086
	1987	22 317	10 437	11 880	22 317	20 580	217	1 520
	1991	24 612	10 731	13 881	24 612	21 595	1 671	1 346
	1993	21 748	10 348	11 400	21 748	20 085	414	1 249
Landkreis								
Karlsruhe	1979	28 033	25 501	2 532	28 033	20 699	4 327	3 007
	1983	30 501	26 815	3 686	30 501	21 928	4 903	3 670
	1987	28 929	25 048	3 881	28 929	21 590	4 189	3 150
	1991	28 182	21 703	6 479	28 182	23 875	1 494	2 813
	1993	29 639	23 877	5 762	29 639	22 780	4 415	2 444

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: **28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993**

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leistungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
1 000 m³								
Landkreis								
Rastatt	1979	19 297	17 975	1 322	19 297	11 698	6 069	1 530
	1983	22 777	21 427	1 350	22 777	12 269	8 531	1 977
	1987	22 307	21 057	1 250	22 307	11 739	8 798	1 770
	1991	29 446	27 626	1 820	29 446	12 746	14 538	2 162
	1993	24 177	22 663	1 514	24 177	12 112	10 141	1 924
Stadtkreise								
Heidelberg	1979	12 723	10 600	2 123	12 723	11 931	120	672
	1983	13 590	11 346	2 244	13 590	12 144	678	768
	1987	13 089	11 417	1 672	13 089	11 800	512	777
	1991	13 390	10 341	3 049	13 390	12 072	556	762
	1993	12 101	8 993	3 108	12 101	11 058	540	503
Mannheim	1979	30 222	29 971	251	30 222	24 799	4 516	907
	1983	30 387	29 791	596	30 387	23 723	5 332	1 332
	1987	28 413	28 413	–	28 413	23 220	4 219	974
	1991	28 833	25 044	3 789	28 833	24 403	3 118	1 312
	1993	27 197	23 487	3 710	27 197	23 350	2 940	907
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1979	9 659	7 239	2 420	9 659	6 838	312	2 509
	1983	9 699	6 740	2 959	9 699	7 117	625	1 957
	1987	9 286	6 219	3 067	9 286	6 915	570	1 801
	1991	10 118	6 314	3 804	10 118	7 817	694	1 607
	1993	9 860	6 076	3 784	9 860	7 475	725	1 660
Rhein-Neckar-Kreis	1979	32 279	30 063	2 216	32 279	27 654	1 021	3 604
	1983	34 083	30 780	3 303	34 083	29 440	1 033	3 610
	1987	33 325	30 427	2 898	33 325	28 332	545	4 448
	1991	42 872	39 465	3 407	42 872	31 020	6 990	4 862
	1993	41 369	37 425	3 944	41 369	29 816	7 000	4 553
Stadtkreis								
Pforzheim	1979	9 750	5 713	4 037	9 750	8 216	304	1 230
	1983	9 008	4 187	4 821	9 008	8 316	1	691
	1987	8 877	2 024	6 853	8 877	7 541	–	1 336
	1991	9 155	2 372	6 783	9 155	8 056	–	1 099
	1993	8 735	2 230	6 505	8 735	7 635	–	1 100
Landkreise								
Calw	1979	13 116	12 857	259	13 116	7 986	3 001	2 129
	1983	13 870	12 915	955	13 870	8 026	3 353	2 491
	1987	13 554	12 731	823	13 554	8 362	3 404	1 788
	1991	14 159	12 986	1 173	14 159	8 844	3 083	2 232
	1993	13 711	12 496	1 215	13 711	8 539	2 830	2 342
Enzkreis	1979	14 777	9 546	5 231	14 777	9 357	2 664	2 756
	1983	15 783	9 879	5 904	15 783	9 812	2 874	3 097
	1987	15 689	9 995	5 694	15 689	9 432	3 738	2 519
	1991	15 570	9 185	6 385	15 570	10 226	3 505	1 839
	1993	15 218	8 990	6 228	15 218	9 765	3 572	1 881

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leitungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
Landkreis								
Freudenstadt	1979	9 773	9 525	248	9 773	6 336	1 476	1 961
	1983	9 425	8 808	617	9 425	6 870	704	1 851
	1987	11 557	11 141	416	11 557	6 398	2 939	2 220
	1991	12 555	12 005	550	12 555	6 997	3 829	1 729
	1993	12 385	11 817	568	12 385	6 776	3 705	1 904
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1979	18 105	13 360	4 745	18 105	14 385	798	2 922
	1983	17 224	13 630	3 594	17 224	14 289	1 213	1 722
	1987	16 973	12 491	4 482	16 973	13 927	404	2 642
	1991	17 645	11 854	5 791	17 645	14 469	600	2 576
	1993	16 022	11 886	4 136	16 022	13 067	694	2 261
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1979	20 433	19 585	848	20 433	12 491	4 648	3 294
	1983	20 670	19 377	1 293	20 670	13 193	3 929	3 548
	1987	21 134	19 820	1 314	21 134	13 124	5 674	2 336
	1991	23 041	22 251	790	23 041	14 210	6 432	2 399
	1993	20 902	20 013	889	20 902	13 901	4 828	2 173
Emmendingen								
	1979	8 564	8 536	28	8 564	6 448	177	1 939
	1983	8 967	8 967	–	8 967	7 169	177	1 621
	1987	8 519	8 519	–	8 519	7 158	179	1 182
	1991	8 554	8 518	36	8 554	7 034	170	1 350
	1993	8 663	8 627	36	8 663	7 021	180	1 462
Ortenaukreis								
	1979	24 787	24 718	69	24 787	20 582	–	4 205
	1983	25 136	25 042	94	25 136	21 348	–	3 789
	1987	24 111	22 563	1 548	24 187	20 255	–	3 932
	1991	25 600	23 800	1 800	25 695	21 828	–	3 867
	1993	24 707	22 869	1 838	24 789	21 010	–	3 779
Rottweil								
	1979	11 016	9 297	1 719	11 016	6 895	1 941	2 180
	1983	10 796	9 082	1 714	10 796	6 950	1 932	1 914
	1987	10 667	8 093	2 574	10 667	6 690	1 524	2 453
	1991	11 542	8 662	2 880	11 542	7 101	2 025	2 416
	1993	11 007	8 267	2 740	11 007	6 907	1 953	2 147
Schwarzwald-Baar-Kreis								
	1979	15 019	9 915	5 104	15 019	11 553	284	3 182
	1983	15 788	10 517	5 271	15 788	11 921	–	3 867
	1987	14 894	9 698	5 196	14 894	11 610	–	3 284
	1991	15 558	10 186	5 372	15 558	12 386	–	3 172
	1993	15 165	9 886	5 279	15 165	12 480	–	2 685

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leitungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
1 000 m³								
Landkreise								
Tuttlingen	1979	9 045	6 595	2 450	9 045	5 616	1 232	2 197
	1983	8 780	6 235	2 545	8 780	5 931	1 240	1 609
	1987	8 231	5 691	2 540	8 231	5 934	861	1 436
	1991	9 672	6 554	3 118	9 672	6 353	1 261	2 058
	1993	9 030	6 173	2 857	9 030	6 168	911	1 951
Konstanz	1979	20 094	19 631	463	20 094	15 472	110	4 512
	1983	19 889	19 386	503	19 889	15 903	41	3 945
	1987	18 634	18 192	442	18 634	14 732	44	3 858
	1991	19 546	18 873	673	19 546	16 284	60	3 202
	1993	18 994	18 179	815	18 994	15 949	42	3 003
Lörrach	1979	15 575	15 270	305	15 575	13 014	56	2 505
	1983	15 999	15 668	331	15 999	13 664	215	2 120
	1987	15 407	15 052	355	15 407	13 171	63	2 173
	1991	15 819	15 456	363	15 819	13 203	9	2 607
	1993	14 719	14 406	313	14 719	12 950	–	1 769
Waldshut	1979	12 552	12 465	87	12 552	9 364	55	3 133
	1983	13 130	13 006	124	13 130	10 070	22	3 038
	1987	12 629	12 480	149	12 629	9 850	40	2 739
	1991	13 005	12 724	281	13 005	10 543	13	2 449
	1993	12 399	12 107	292	12 399	10 343	104	1 952
Reutlingen	1979	19 221	12 339	6 882	19 221	14 315	1 130	3 776
	1983	18 796	12 632	6 164	18 796	14 813	973	3 010
	1987	18 959	12 420	6 539	18 959	15 106	877	2 976
	1991	20 246	12 498	7 748	20 246	17 117	885	2 244
	1993	19 252	11 875	7 377	19 252	15 805	1 057	2 390
Tübingen	1979	16 150	9 749	6 401	16 150	10 169	3 189	2 792
	1983	16 001	9 595	6 406	16 001	10 868	2 890	2 243
	1987	15 519	9 104	6 415	15 519	10 932	2 851	1 736
	1991	16 045	8 962	7 083	16 045	11 440	3 089	1 516
	1993	14 750	7 762	6 988	14 750	10 796	2 536	1 418
Zollernalbkreis	1979	18 547	10 738	7 809	18 547	11 644	1 219	5 684
	1983	17 105	10 108	6 997	17 105	12 002	288	4 815
	1987	15 522	10 255	5 267	15 522	11 284	554	3 684
	1991	15 649	9 060	6 589	15 649	11 960	548	3 141
	1993	14 550	8 660	5 890	14 550	11 203	585	2 762

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 28. Wasseraufkommen und Verwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Wasseraufkommen			Wasserverwendung			
		insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	davon		
			innerhalb des Kreises gewonnen	über die Kreisgrenze beigeleitet		Abgabe an Letztver- braucher ²⁾	Abgabe an Wasserver- sorgungs- unternehmen außerhalb des Kreises	Leitungs- verluste, Wasser- werks- eigen- verbrauch
1 000 m³								
Stadtkreis								
Ulm	1979	11 721	10 901	820	11 721	9 251	227	2 243
	1983	11 494	9 958	1 536	11 494	8 699	298	2 497
	1987	10 182	9 154	1 028	10 182	7 954	—	2 228
	1991	11 306	9 977	1 329	11 306	8 654	693	1 959
	1993	12 058	9 997	2 061	12 058	8 312	1 653	2 093
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1979	51 081	49 223	1 858	51 081	9 448	38 793	2 840
	1983	49 101	47 211	1 890	49 101	9 863	36 624	2 614
	1987	43 908	41 957	1 951	43 908	9 422	31 420	3 066
	1991	61 386	59 255	2 131	61 386	9 897	48 396	3 093
	1993	57 205	55 243	1 962	57 205	9 759	44 441	3 005
Biberach	1979	13 259	13 154	105	13 259	9 661	1 242	2 356
	1983	15 142	15 010	132	15 142	10 507	1 355	3 280
	1987	14 706	14 522	184	14 706	10 018	1 537	3 151
	1991	15 690	15 418	272	15 690	10 910	1 621	3 159
	1993	15 358	15 098	260	15 358	10 748	1 665	2 945
Bodenseekreis	1979	133 989	133 138	851	133 989	11 249	117 773	4 967
	1983	139 941	138 956	985	139 941	11 403	123 627	4 911
	1987	138 964	138 045	919	138 964	10 985	123 691	4 288
	1991	156 169	154 932	1 237	156 169	11 949	139 223	4 997
	1993	148 478	147 172	1 306	148 478	11 749	131 612	5 117
Ravensburg	1979	20 491	19 037	1 454	20 491	14 973	386	5 132
	1983	21 514	19 808	1 706	21 514	15 404	459	5 651
	1987	20 210	18 883	1 327	20 210	15 513	289	4 408
	1991	21 359	19 556	1 803	21 359	16 913	865	3 581
	1993	20 887	19 078	1 809	20 887	16 673	842	3 372
Sigmaringen	1979	12 593	12 194	399	12 593	7 069	3 110	2 414
	1983	12 588	12 505	83	12 588	6 774	2 586	3 228
	1987	11 564	11 057	507	11 564	6 781	1 321	3 462
	1991	11 677	11 421	256	11 677	7 430	2 212	2 035
	1993	11 485	11 200	285	11 485	7 154	2 204	2 127
Baden-Württemberg	1979	X	748 618	254 080	X	607 974	257 150	137 574
	1983	X	755 850	260 330	X	622 638	262 990	130 552
	1987	X	728 996	255 576	X	606 778	257 871	119 999
	1991	X	758 816	293 492	X	642 021	295 748	114 709
	1993	X	722 668	275 257	X	611 681	278 748	107 578

1) Differenz zum Aufkommen durch Lieferung von Unternehmen außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung. – 2) Private Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Industriebetriebe.

29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1991 – Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen										
	Stadtkreis Stuttgart, Landes- hauptstadt	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigs- burg	Rems- Murr- Kreis	Stadtkreis Heilbronn	Heilbronn	Hohen- lohekreis	Schwä- bisch Hall	Main- Tauber- Kreis
	1 000 m³										
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Böblingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Esslingen	-	-	-	173	-	-	-	-	-	-	-
Göppingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rems-Murr-Kreis	-	-	96	-	2	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis											
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	251	-	-	-
Landkreise											
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	257	-	3	-	-
Hohenlohekreis	-	-	-	-	-	-	-	97	-	-	16
Schwäbisch Hall	-	-	-	-	-	1	-	-	63	-	854
Main-Tauber-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	210	-	-
Heidenheim	-	-	-	505	-	-	-	-	-	-	-
Ostalbkreis	-	-	-	7	-	276	-	-	-	-	-
Stadtkreise											
Baden-Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	178	-	-	-
Rastatt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreise											
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	62	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-
Stadtkreis											
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Calw	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Enzkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freudenstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Emmendingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rottweil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuttlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lörrach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldshut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zollernalbkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis											
Ulm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	-	-	-	1 205	-	-	-	-	-	-	-
Biberach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenseekreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausland											
und andere Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe an andere Kreise insgesamt¹⁾	-	25	96	1 890	2	277	257	601	276	-	870

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1991 – Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen										
	Heidenheim	Ostalbkreis	Stadtkreis Baden- Baden	Stadtkreis Karlsruhe	Karlsruhe	Rastatt	Stadtkreis Heidelberg	Stadtkreis Mannheim	Neckar- Odenwald- Kreis	Rhein- Neckar- Kreis	Stadtkreis Pforzheim
	1 000 m³										
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	9 498	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Böblingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Esslingen	4 194	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Göppingen	2 076	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	5 246	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rems-Murr-Kreis	7 740	219	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Heilbronn	43	-	-	-	-	-	-	-	679	-	-
Hohenlohekreis	1 214	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	2 488	1 879	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	162	37	-	-	-	-	-	-	11	-	-
Heidenheim	-	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostalbkreis	6 826	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreise											
Baden-Baden	-	-	-	-	-	81	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	1 171	12 062	-	-	-	-	-
Landkreise											
Karlsruhe	-	-	298	1 415	-	1 785	-	-	-	-	-
Rastatt	-	-	1 516	261	27	-	-	-	-	-	-
Stadtkreise											
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 049	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 789	-
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	375	-	556	1 067	4	-	-
Stadtkreis Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Calw	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-
Enzkreis	-	-	-	-	-	283	-	-	-	-	-
Freudenstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Emmendingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
Rottweil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuttlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lörrach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldshut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zollernalbkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis Ulm	128	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	496	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biberach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenseekreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausland und andere Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe an andere Kreise Insgesamt ¹⁾	40 111	2 243	1 814	1 676	1 573	14 225	556	1 067	694	6 838	-

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1991 – Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen											
	Calw	Enzkreis	Freuden- stadt	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	Breisgau- Hoch- schwarz- wald	Emmen- dingen	Ortenau- kreis	Rottweil	Schwarz- wald- Baar- Kreis	Tuttlingen	Konstanz	Lörrach
	1 000 m³											
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Böblingen	537	-	437	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Esslingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Göppingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rems-Murr-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis												
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenlohekreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwäbisch Hall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heidenheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostalbkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreise												
Baden-Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	648	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Karlsruhe	865	588	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rastatt	-	-	-	-	-	-	16	-	-	-	-	-
Stadtkreise												
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadtkreis												
Pforzheim	-	2 237	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Calw	-	32	249	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Enzkreis	1 466	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freudenstadt	85	-	-	-	-	-	-	272	-	2	-	-
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	5 791	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	601	-	170	-	-	-	-	-	9
Emmendingen	-	-	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ortenaukreis	-	-	1 796	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rottweil	-	-	1 016	-	-	-	-	-	-	95	-	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	652	-	-	31	-
Tuttlingen	-	-	-	-	-	-	-	625	-	-	-	-
Konstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-
Lörrach	-	-	-	-	363	-	-	-	-	-	-	-
Waldshut	-	-	-	-	280	-	-	-	-	-	-	-
Reutlingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	130	-	219	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zollernalbkreis	-	-	76	-	-	-	-	476	-	1 078	-	-
Stadtkreis												
Ulm	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biberach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenseekreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sigmaringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74	5	-
Ausland												
und andere Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe an andere Kreise insgesamt ¹⁾	3 083	3 605	3 829	601	6 434	170	16	2 025	-	1 281	36	9

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 29. Öffentliche Wasserversorgung in Baden-Württemberg 1991 – Lieferströme zwischen den Kreisen

Beileitung von Wasser in die Kreise	Wasserabgabe aus den Kreisen											
	Waldshut	Reut- lingen	Tübingen	Zollern- albkreis	Stadtkreis Ulm	Alb- Donau- Kreis	Biberach	Boden- seekreis	Ravens- burg	Sigma- ringen	Ausland u. andere Bundes- länder	Beileitung v. außerh. d. Kreises insgesamt
	1 000 m³											
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	8 321	-	30 644	-	-	-	48 463
Landkreise												
Böblingen	-	-	3 089	-	-	-	-	17 446	-	-	-	21 509
Esslingen	-	156	-	-	-	7 968	-	14 857	-	-	-	27 348
Göppingen	-	-	-	-	-	8 729	-	-	-	-	-	10 805
Ludwigsburg	-	-	-	-	-	4 598	-	16 186	-	-	-	26 030
Rems-Murr-Kreis	-	-	-	-	-	8 156	-	1 417	-	-	-	17 630
Stadtkreis												
Heilbronn	-	-	-	-	-	-	-	5 274	-	-	-	5 525
Landkreise												
Heilbronn	-	-	-	-	-	38	-	9 181	-	-	-	10 201
Hohenlohekreis	-	-	-	-	-	1 068	-	895	-	-	-	3 351
Schwäbisch Hall	-	-	-	-	-	2 172	-	399	1	-	-	7 857
Main-Tauber-Kreis	-	-	-	-	-	142	-	550	-	-	39	1 151
Heidenheim	-	-	-	-	-	644	-	-	-	-	-	1 196
Ostalbkreis	-	-	-	-	-	4 564	-	-	-	-	-	11 673
Stadtkreise												
Baden-Baden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13 881
Landkreise												
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	1 350	-	-	-	6 479
Rastatt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 820
Stadtkreise												
Heidelberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 049
Mannheim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 789
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	3 742	-	-	-	3 804
Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	1 253	-	-	139	3 407
Stadtkreis												
Pforzheim	-	-	-	-	-	-	-	4 546	-	-	-	6 783
Landkreise												
Calw	-	-	-	-	-	-	-	857	-	-	-	1 173
Enzkreis	-	-	-	-	-	-	-	4 636	-	-	-	6 385
Freudenstadt	-	-	-	3	-	-	-	188	-	-	-	550
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 791
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	790
Emmendingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
Ortenaukreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 800
Rottweil	-	-	-	139	-	-	-	1 616	-	14	-	2 880
Schwarzwald-Baar-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	4 689	-	-	-	5 372
Tuttlingen	-	-	-	124	-	-	-	1 976	-	393	-	3 118
Konstanz	-	-	-	-	-	-	-	556	-	-	105	673
Lörrach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	363
Waldshut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	281
Reutlingen	-	-	-	-	-	320	-	7 370	-	58	-	7 748
Tübingen	-	448	-	284	-	-	-	6 002	-	-	-	7 083
Zollernalbkreis	-	287	-	-	-	-	-	3 319	-	1 353	-	6 589
Stadtkreis												
Ulm	-	-	-	-	-	1 201	-	-	-	-	-	1 329
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	-	143	-	-	-	-	287	-	-	-	-	2 131
Biberach	-	42	-	-	-	-	-	-	175	55	-	272
Bodenseekreis	-	-	-	-	-	-	-	-	689	-	548	1 237
Ravensburg	-	-	-	-	-	-	1 332	86	-	339	46	1 803
Sigmaringen	-	26	-	-	-	-	2	135	14	-	-	256
Ausland und andere Bundesländer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe an andere Kreise Insgesamt ¹⁾	10	1 102	3 089	550	-	47 921	1 621	139 170	879	2 212	878	293 492

1) Ohne Abgabe an das Ausland und andere Bundesländer.

**30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1993**

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1979	3	9 412	3	9 412	3	9 412	–	–	–	–	–	–
	1983	3	6 112	3	6 112	3	6 112	–	–	–	–	–	–
	1987	3	7 482	3	7 482	2	7 432	1	50	–	–	–	–
	1989	1	1 451	1	1 451	1	1 451	–	–	–	–	–	–
	1991	1	1 564	1	1 564	1	1 564	–	–	–	–	–	–
	1993	1	1 577	1	1 577	1	1 577	–	–	–	–	–	–
Landkreise Böblingen	1979	41	7 254	41	7 254	22	3 508	16	3 068	2	377	1	301
	1983	35	6 046	35	6 046	14	2 339	17	2 974	3	561	1	172
	1987	33	6 003	33	6 003	14	1 996	13	3 126	5	724	1	157
	1989	30	5 049	30	5 049	15	2 756	12	1 736	2	358	1	199
	1991	30	4 849	30	4 849	16	2 552	12	2 086	2	211	–	–
	1993	31	4 082	31	4 082	15	1 841	15	2 210	–	–	1	31
Esslingen	1979	56	8 095	56	8 095	41	4 022	10	3 650	4	287	1	136
	1983	53	8 336	53	8 336	39	5 459	8	2 260	5	426	1	191
	1987	54	8 244	54	8 244	40	7 009	8	775	5	399	1	61
	1989	52	7 612	52	7 612	43	6 499	4	711	3	171	2	231
	1991	48	7 777	48	7 777	40	6 912	7	811	1	54	–	–
	1993	46	7 327	46	7 327	38	6 421	4	533	4	373	–	–
Göppingen	1979	52	11 203	51	11 201	43	10 561	5	498	2	130	1	12
	1983	50	11 066	49	11 063	41	8 528	7	2 521	–	–	1	14
	1987	47	9 283	47	9 283	34	5 176	11	3 598	2	509	–	–
	1989	47	9 426	47	9 426	36	6 300	11	3 126	–	–	–	–
	1991	47	9 876	47	9 876	36	6 628	11	3 248	–	–	–	–
	1993	46	8 781	46	8 781	34	6 618	12	2 163	–	–	–	–
Ludwigsburg	1979	85	10 375	83	10 338	31	4 131	26	3 395	9	1 089	17	1 723
	1983	81	10 234	81	10 234	19	2 565	33	4 779	11	1 066	18	1 824
	1987	73	9 244	73	9 244	13	1 812	26	3 698	16	2 434	18	1 300
	1989	70	8 593	70	8 593	15	2 457	26	3 049	16	1 662	13	1 425
	1991	65	7 744	65	7 744	20	2 391	24	3 152	12	1 138	9	1 063
	1993	59	7 186	59	7 186	10	1 860	25	3 008	18	2 024	6	294
Rems-Murr-Kreis	1979	135	8 541	131	8 416	88	5 845	31	2 199	8	256	4	116
	1983	133	9 595	132	9 584	86	6 910	32	2 057	10	451	4	166
	1987	151	9 334	150	9 329	92	6 671	28	1 411	19	767	11	480
	1989	148	8 384	148	8 384	96	6 354	40	1 761	7	121	5	148
	1991	143	8 030	143	8 030	99	5 607	31	2 031	8	274	5	118
	1993	145	8 438	145	8 438	104	6 353	28	1 564	9	357	4	164
Stadtkreis Heilbronn	1979	9	6 551	9	6 551	–	–	3	1 382	5	5 065	1	104
	1983	9	5 695	9	5 695	–	–	1	70	4	4 807	4	818
	1987	6	3 484	6	3 484	1	89	1	1 180	–	–	4	2 215
	1989	8	3 644	7	3 588	1	25	–	–	1	534	5	3 029
	1991	10	3 790	10	3 790	2	61	1	13	5	2 449	2	1 267
	1993	10	3 567	10	3 567	2	69	1	1 025	5	2 393	2	80
Landkreise Heilbronn	1979	152	11 956	147	11 714	66	4 637	49	4 596	17	914	15	1 567
	1983	144	12 083	140	11 879	48	3 540	44	4 867	23	1 313	25	2 159
	1987	139	10 933	139	10 933	42	3 321	47	3 922	24	2 321	26	1 369
	1989	140	10 841	140	10 841	38	2 515	49	4 160	25	2 174	28	1 992
	1991	132	10 423	132	10 423	46	2 781	51	4 785	16	1 381	19	1 476
	1993	132	8 938	132	8 938	49	2 467	48	3 873	14	990	21	1 608
Hohenlohekreis	1979	91	3 347	79	3 178	44	1 995	25	1 028	6	101	4	54
	1983	89	3 753	79	3 562	50	2 435	19	877	6	174	4	76
	1987	83	3 579	83	3 579	52	2 436	24	915	4	179	3	49
	1989	86	3 665	86	3 665	52	2 456	29	1 092	2	26	3	91
	1991	80	3 578	80	3 578	49	2 391	25	1 015	5	151	1	21
	1993	84	3 554	84	3 554	44	2 223	34	1 207	3	81	3	43

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise													
Schwäbisch Hall	1979	65	4 937	57	4 708	36	3 776	10	739	7	115	4	78
	1983	61	5 094	57	4 960	34	3 542	14	1 100	5	186	4	132
	1987	58	5 226	57	5 203	30	3 415	15	1 451	7	255	5	82
	1989	65	5 001	65	5 001	34	3 143	21	1 631	5	66	5	161
	1991	69	5 324	68	5 321	37	3 586	20	1 546	5	107	6	82
	1993	71	5 314	69	5 297	30	3 292	28	1 763	4	60	7	182
Main-Tauber-Kreis	1979	96	11 163	84	10 822	24	2 947	29	4 395	20	2 841	11	639
	1983	90	10 744	90	10 744	16	862	34	3 222	22	5 776	18	884
	1987	82	10 037	82	10 037	14	717	27	2 898	20	4 637	21	1 785
	1989	80	9 712	80	9 712	14	689	30	2 885	20	4 527	16	1 611
	1991	80	9 686	80	9 686	15	758	30	2 983	21	4 712	14	1 233
	1993	78	9 343	78	9 343	13	654	30	2 483	18	3 599	17	2 607
Heidenheim	1979	25	54 341	25	54 341	20	49 527	3	4 775	–	–	2	39
	1983	24	56 883	24	56 883	19	19 930	5	36 953	–	–	–	–
	1987	23	59 266	23	59 266	17	17 930	6	41 336	–	–	–	–
	1989	23	55 389	23	55 389	17	19 918	6	35 471	–	–	–	–
	1991	23	49 552	23	49 552	18	19 671	5	29 881	–	–	–	–
	1993	24	48 977	24	48 977	18	19 671	6	29 306	–	–	–	–
Ostalbkreis	1979	103	13 763	96	13 702	81	13 076	5	216	5	265	5	145
	1983	95	13 378	90	13 286	77	11 415	9	1 556	3	174	1	141
	1987	93	13 418	92	13 389	76	11 991	9	1 100	5	237	2	61
	1989	87	12 477	87	12 477	77	11 262	7	1 126	1	19	2	70
	1991	87	12 351	87	12 351	77	11 040	6	1 234	1	10	3	67
	1993	85	12 836	85	12 836	75	11 706	8	1 098	–	–	2	32
Stadtkreise													
Baden-Baden	1979	7	6 534	7	6 534	6	6 160	–	–	1	374	–	–
	1983	7	6 432	7	6 432	6	6 073	–	–	1	359	–	–
	1987	8	6 558	7	6 555	5	5 091	1	1 160	1	304	–	–
	1989	8	6 715	8	6 715	6	5 132	1	1 314	–	–	1	269
	1991	8	6 543	8	6 543	7	6 262	–	–	–	–	1	281
	1993	8	5 848	8	5 848	7	5 622	–	–	–	–	1	226
Karlsruhe	1979	3	12 311	3	12 311	3	12 311	–	–	–	–	–	–
	1983	2	10 932	2	10 932	2	10 932	–	–	–	–	–	–
	1987	2	10 437	2	10 437	2	10 437	–	–	–	–	–	–
	1989	2	10 751	2	10 751	2	10 751	–	–	–	–	–	–
	1991	2	10 731	2	10 731	2	10 731	–	–	–	–	–	–
	1993	2	10 348	2	10 348	2	10 348	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Karlsruhe	1979	78	25 501	75	25 346	46	15 580	16	5 787	9	3 121	4	858
	1983	73	26 815	71	26 593	44	17 548	15	2 218	9	6 064	3	763
	1987	77	25 048	77	25 048	46	16 992	17	4 777	6	1 368	8	1 911
	1989	76	27 002	76	27 002	38	17 644	21	5 980	10	2 216	7	1 162
	1991	74	21 703	74	21 703	45	15 620	12	1 652	11	3 396	6	1 035
	1993	78	23 877	78	23 877	48	17 614	14	2 049	9	2 221	7	1 993
Rastatt	1979	71	17 975	71	17 975	69	17 164	1	488	1	323	–	–
	1983	65	21 427	65	21 427	59	19 021	5	2 124	1	282	–	–
	1987	64	21 057	64	21 057	54	18 503	7	1 988	3	566	–	–
	1989	62	21 453	62	21 453	54	19 231	6	1 709	2	513	–	–
	1991	61	27 626	61	27 626	52	24 883	8	2 680	1	63	–	–
	1993	62	22 663	62	22 663	53	19 579	8	2 714	1	370	–	–
Stadtkreis													
Heidelberg	1979	6	10 600	6	10 600	5	4 446	1	6 154	–	–	–	–
	1983	6	11 346	6	11 346	3	4 363	2	6 454	1	529	–	–
	1987	13	11 417	13	11 417	11	4 614	1	6 745	1	58	–	–
	1989	12	11 176	12	11 176	10	4 242	2	6 934	–	–	–	–
	1991	12	10 341	12	10 341	10	4 252	2	6 089	–	–	–	–
	1993	12	8 993	12	8 993	10	3 522	2	5 471	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Mannheim	1979	4	29 971	4	29 971	2	12 014	1	16 975	1	982	–	–
	1983	4	29 791	4	29 791	2	11 320	1	18 282	–	–	1	189
	1987	3	28 413	3	28 413	1	12 452	2	15 961	–	–	–	–
	1989	3	24 677	3	24 677	1	12 503	1	432	–	–	1	11 742
	1991	3	25 044	3	25 044	1	13 200	1	1 189	–	–	1	10 655
	1993	3	23 487	3	23 487	1	13 776	1	1 011	1	8 700	–	–
Landkreise Neckar-Odenwald- Kreis	1979	71	7 239	69	7 174	45	5 058	20	1 904	3	193	1	19
	1983	65	6 740	64	6 706	41	4 177	18	2 035	5	494	–	–
	1987	64	6 219	63	6 203	35	3 471	23	2 403	4	327	1	2
	1989	62	6 176	62	6 176	36	3 190	25	2 883	1	103	–	–
	1991	57	6 314	57	6 314	33	3 548	20	2 291	3	467	1	8
	1993	60	6 076	60	6 076	32	3 468	24	2 398	2	163	2	47
Rhein-Neckar- Kreis	1979	81	30 063	79	29 830	59	21 528	11	4 386	3	908	6	3 008
	1983	73	30 780	72	30 776	43	21 855	22	4 459	4	2 328	3	2 134
	1987	78	30 427	78	30 427	47	22 582	21	4 083	5	2 294	5	1 468
	1989	74	35 402	74	35 402	46	28 065	17	4 133	6	1 063	5	2 141
	1991	69	39 465	69	39 465	39	32 300	17	4 201	7	1 527	6	1 437
	1993	68	37 425	68	37 425	47	33 052	11	2 239	7	1 601	3	533
Stadtkreis Pforzheim	1979	5	5 713	5	5 713	3	2 204	2	3 509	–	–	–	–
	1983	5	4 186	5	4 186	3	663	2	3 523	–	–	–	–
	1987	3	2 024	3	2 024	2	413	1	1 611	–	–	–	–
	1989	3	2 268	3	2 268	2	428	1	1 840	–	–	–	–
	1991	3	2 372	3	2 372	2	469	1	1 903	–	–	–	–
	1993	3	2 230	3	2 230	3	2 230	–	–	–	–	–	–
Landkreise Calw	1979	60	12 857	60	12 857	53	10 990	5	1 576	2	291	–	–
	1983	59	12 915	58	12 783	52	11 481	5	1 238	1	64	–	–
	1987	65	12 731	65	12 731	54	10 962	8	1 569	2	101	1	99
	1989	60	12 928	60	12 928	53	11 567	6	1 247	–	–	1	114
	1991	55	12 986	55	12 986	49	11 695	5	1 237	1	54	–	–
	1993	61	12 496	61	12 496	54	11 150	6	1 300	1	46	–	–
Enzkreis	1979	47	9 546	46	9 532	31	7 863	10	1 228	3	260	2	181
	1983	44	9 878	44	9 878	29	8 259	13	1 379	1	60	1	180
	1987	42	9 995	42	9 995	26	8 267	10	1 349	3	221	3	158
	1989	39	9 201	39	9 201	24	6 231	9	2 509	4	359	2	102
	1991	43	9 185	43	9 185	27	7 667	10	1 183	5	251	1	84
	1993	42	8 990	42	8 990	25	7 458	8	977	5	223	4	332
Freudenstadt	1979	66	9 525	66	9 525	55	8 478	8	645	3	402	–	–
	1983	66	8 956	66	8 956	59	8 269	6	675	1	12	–	–
	1987	57	11 141	57	11 141	44	9 468	11	1 645	1	16	1	12
	1989	53	11 605	53	11 605	42	10 554	9	1 023	1	16	1	12
	1991	52	12 005	52	12 005	44	10 268	8	1 737	–	–	–	–
	1993	50	11 817	50	11 817	41	10 027	9	1 790	–	–	–	–
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1979	6	13 360	6	13 360	5	12 407	1	953	–	–	–	–
	1983	5	13 630	5	13 630	4	12 462	–	–	1	1 168	–	–
	1987	5	12 491	5	12 491	5	12 491	–	–	–	–	–	–
	1989	5	11 936	5	11 936	4	10 787	1	1 149	–	–	–	–
	1991	4	11 854	4	11 854	3	10 629	–	–	1	1 225	–	–
	1993	4	11 886	4	11 886	3	10 540	1	1 346	–	–	–	–
Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald	1979	126	19 585	120	19 422	91	12 592	9	1 019	11	3 262	9	2 549
	1983	124	19 371	119	19 240	87	13 159	7	902	6	788	19	4 391
	1987	123	19 820	120	19 677	92	14 687	9	1 040	8	1 413	11	2 537
	1989	117	21 249	116	21 222	90	16 257	10	1 846	6	1 081	10	2 038
	1991	116	22 251	116	22 251	95	17 425	11	2 382	4	1 599	6	845
	1993	116	20 013	116	20 013	96	16 181	9	1 215	5	1 210	6	1 407

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise													
Emmendingen	1979	62	8 536	60	8 524	47	7 265	7	604	2	230	4	425
	1983	61	8 967	59	8 956	36	5 800	11	1 008	4	512	8	1 636
	1987	62	8 519	62	8 519	43	6 797	8	691	6	308	5	723
	1989	61	8 536	61	8 536	46	7 062	6	544	1	16	8	914
	1991	63	8 518	63	8 518	47	6 603	9	1 086	–	–	7	829
	1993	64	8 627	64	8 627	51	7 162	5	487	4	672	4	306
Ortenaukreis	1979	158	24 718	155	24 638	139	22 189	14	2 406	1	3	1	40
	1983	152	25 043	151	25 030	130	22 128	12	1 729	7	1 021	2	152
	1987	143	22 563	141	22 463	121	16 343	16	5 500	–	–	4	620
	1989	137	23 022	136	22 949	119	18 677	13	3 841	–	–	4	431
	1991	133	23 800	133	23 800	117	19 909	13	3 824	2	65	1	2
	1993	127	22 869	127	22 869	112	18 407	15	4 462	–	–	–	–
Rottweil	1979	48	9 297	48	9 297	34	4 671	14	4 626	–	–	–	–
	1983	44	8 833	44	8 833	31	3 930	12	4 606	1	297	–	–
	1987	47	8 093	46	8 045	33	4 001	13	4 044	–	–	–	–
	1989	42	8 694	42	8 694	29	4 064	13	4 630	–	–	–	–
	1991	41	8 662	41	8 662	31	6 670	9	1 977	1	15	–	–
	1993	42	8 267	42	8 267	26	3 241	15	4 455	–	–	1	571
Schwarzwald-Baar-Kreis	1979	81	9 915	81	9 915	79	9 821	2	94	–	–	–	–
	1983	84	10 517	84	10 517	79	10 301	5	216	–	–	–	–
	1987	85	9 698	83	9 614	74	8 462	7	1 039	–	–	2	113
	1989	83	9 618	82	9 585	74	8 180	8	1 405	–	–	–	–
	1991	81	10 186	81	10 186	75	8 868	6	1 318	–	–	–	–
	1993	81	9 886	81	9 886	75	8 646	6	1 240	–	–	–	–
Tuttlingen	1979	55	6 595	52	6 539	45	6 381	6	101	–	–	1	57
	1983	51	6 181	49	6 146	46	6 080	–	–	2	38	1	28
	1987	55	5 691	52	5 653	49	5 563	3	90	–	–	–	–
	1989	54	5 877	52	5 845	48	5 729	2	59	2	57	–	–
	1991	53	6 554	52	6 529	47	6 320	2	72	3	137	–	–
	1993	56	6 173	56	6 173	50	5 948	2	15	4	210	–	–
Konstanz	1979	115	19 631	112	19 463	98	18 922	12	493	1	42	1	6
	1983	113	19 376	110	19 145	94	16 299	8	2 578	4	229	4	39
	1987	115	18 192	115	18 192	83	15 851	20	1 893	4	107	8	341
	1989	123	18 223	123	18 229	83	15 978	30	1 941	4	129	6	181
	1991	120	18 873	119	18 454	86	15 308	21	2 525	6	364	6	257
	1993	106	18 179	106	18 179	84	15 534	18	2 424	2	45	2	176
Lörrach	1979	113	15 270	112	15 202	101	13 759	8	1 280	1	35	2	128
	1983	111	15 653	110	15 650	102	14 736	5	498	1	321	2	95
	1987	114	15 052	112	14 875	109	14 041	2	488	1	346	–	–
	1989	113	15 242	113	15 242	108	13 174	4	1 700	–	–	1	368
	1991	113	15 456	113	15 456	107	13 524	5	1 649	1	283	–	–
	1993	112	14 406	112	14 406	105	13 975	5	142	1	16	1	273
Waldshut	1979	176	12 465	173	12 362	165	11 998	8	364	–	–	–	–
	1983	177	13 021	177	13 021	147	10 725	17	1 430	9	732	4	134
	1987	173	12 480	169	12 175	130	8 505	34	3 395	3	240	2	35
	1989	173	12 809	173	12 809	145	10 256	21	2 265	6	253	1	35
	1991	168	12 724	168	12 724	131	9 959	25	2 323	9	400	3	42
	1993	168	12 100	168	12 100	132	9 140	21	2 275	11	492	4	193
Reutlingen	1979	44	12 339	44	12 339	39	12 209	3	70	–	–	2	60
	1983	40	12 624	40	12 624	36	12 553	2	17	–	–	2	54
	1987	44	12 420	44	12 420	37	11 593	6	752	1	75	–	–
	1989	44	12 531	44	12 531	39	12 201	4	285	1	45	–	–
	1991	40	12 498	40	12 498	33	11 679	6	792	–	–	1	27
	1993	38	11 875	38	11 875	36	11 794	1	9	–	–	1	72

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

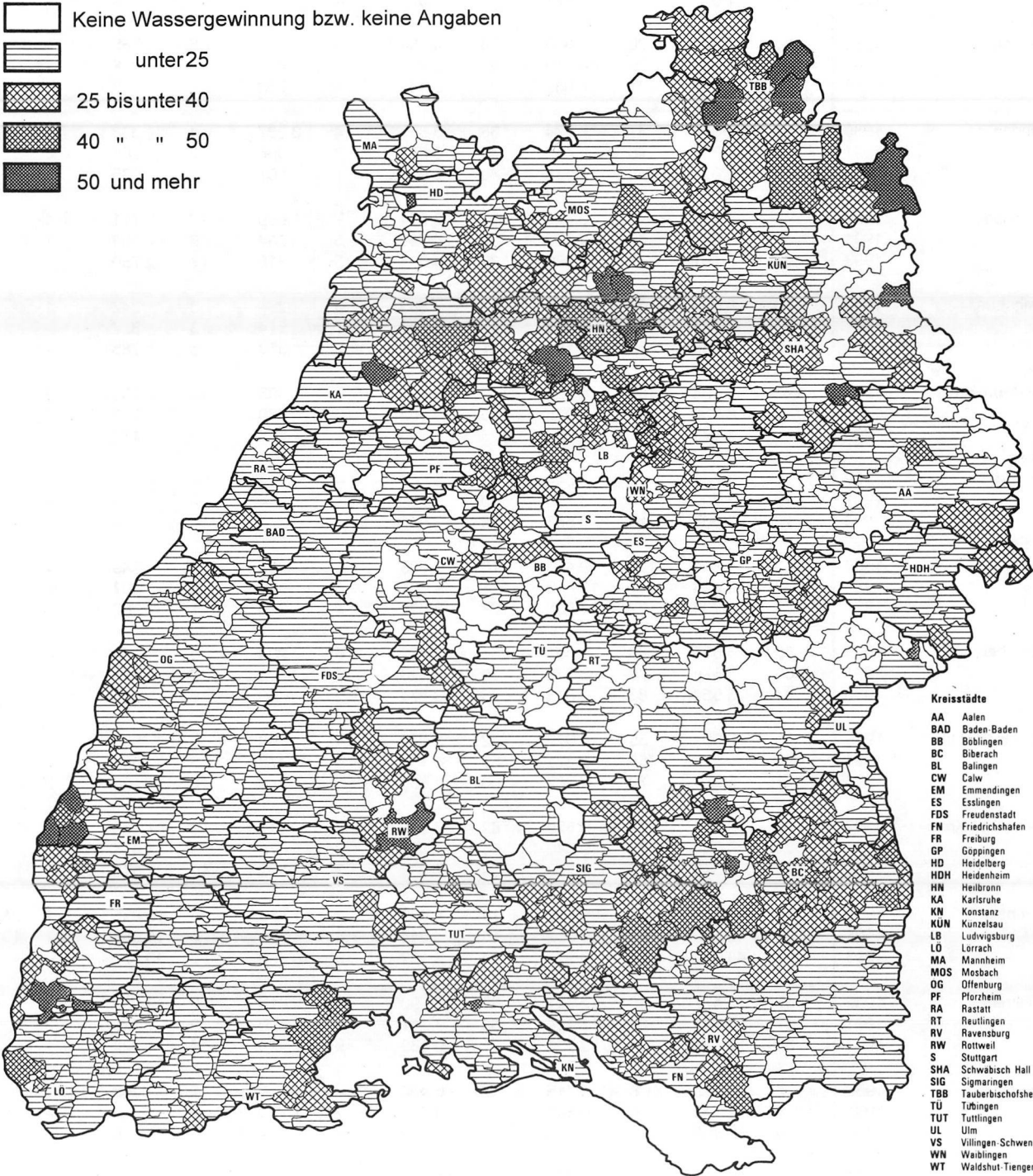
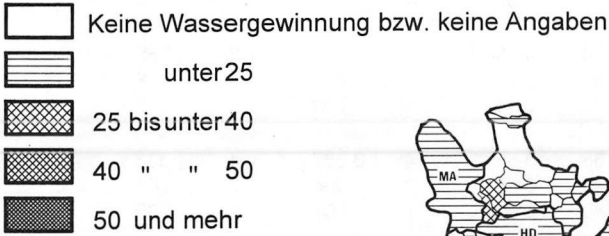
Noch: 30. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1979 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge	Gewinnungs- anlage	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise													
Tübingen	1979	19	10 781	19	10 781	12	7 777	5	2 777	2	227	–	–
	1983	17	10 620	17	10 620	10	6 175	6	4 310	1	135	–	–
	1987	16	9 104	16	9 104	11	6 819	4	2 128	1	157	–	–
	1989	16	9 250	16	9 250	9	4 217	6	4 842	1	191	–	–
	1991	14	8 962	14	8 962	10	6 742	4	2 220	–	–	–	–
	1993	15	7 762	15	7 762	11	7 459	4	303	–	–	–	–
Zollernalbkreis	1979	35	9 706	34	9 693	34	9 693	–	–	–	–	–	–
	1983	33	9 038	32	9 025	31	9 010	1	15	–	–	–	–
	1987	39	10 255	39	10 255	36	9 285	3	970	–	–	–	–
	1989	38	9 125	38	9 125	35	7 940	3	1 185	–	–	–	–
	1991	38	9 060	38	9 060	37	8 163	1	897	–	–	–	–
	1993	42	8 660	42	8 660	42	8 660	–	–	–	–	–	–
Stadtkreis													
Ulm	1979	2	10 901	2	10 901	1	10 754	1	147	–	–	–	–
	1983	2	9 958	2	9 958	1	9 952	1	6	–	–	–	–
	1987	2	9 154	2	9 154	1	9 149	–	–	1	5	–	–
	1989	2	9 093	2	9 093	1	9 092	–	–	1	1	–	–
	1991	2	9 977	2	9 977	1	9 976	–	–	1	1	–	–
	1993	2	9 997	2	9 997	1	9 996	–	–	–	–	1	1
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1979	46	49 223	44	49 160	31	28 876	10	16 121	2	4 138	1	25
	1983	44	47 211	44	47 211	31	22 445	8	20 930	2	3 018	3	818
	1987	45	41 957	45	41 957	26	20 620	14	18 832	2	94	3	2 411
	1989	44	51 751	44	51 751	28	33 191	10	6 544	4	11 945	2	71
	1991	46	59 255	46	59 255	32	42 334	8	14 120	4	2 751	2	50
	1993	46	55 243	46	55 243	32	37 914	7	9 875	5	7 406	2	48
Biberach	1979	104	13 154	104	13 154	52	4 290	43	5 553	5	2 206	4	1 105
	1983	97	15 010	97	15 010	34	3 168	45	8 187	11	1 682	7	1 973
	1987	96	14 522	96	14 522	26	2 179	48	9 081	12	1 186	10	2 076
	1989	94	14 565	94	14 565	23	1 506	49	8 793	16	3 452	6	814
	1991	91	15 418	91	15 418	24	1 818	43	8 167	18	4 551	6	882
	1993	90	15 098	90	15 098	25	3 033	46	8 485	15	2 575	4	1 005
Bodenseekreis	1979	70	133 138	67	133 067	51	130 974	12	1 460	4	633	–	–
	1983	65	138 909	62	138 836	53	137 252	4	419	5	1 165	–	–
	1987	61	138 045	60	138 032	38	134 206	15	2 663	6	1 156	1	7
	1989	58	144 686	58	144 686	38	141 098	15	2 719	5	869	–	–
	1991	57	154 932	57	154 932	36	152 169	16	2 128	5	635	–	–
	1993	57	147 172	57	147 172	41	145 264	12	1 134	4	774	–	–
Ravensburg	1979	91	19 037	86	18 815	70	15 321	9	2 274	2	650	5	570
	1983	91	19 770	89	19 709	66	15 100	15	3 347	6	952	2	310
	1987	90	18 883	90	18 883	61	12 397	24	5 387	4	758	1	341
	1989	93	19 823	92	19 674	66	14 662	24	4 628	1	35	1	349
	1991	85	19 556	85	19 556	62	14 638	18	3 420	4	1 171	1	327
	1993	83	19 078	83	19 078	63	14 906	14	2 936	5	889	1	347
Sigmaringen	1979	74	12 194	73	12 177	47	7 781	16	2 995	5	200	5	1 201
	1983	71	12 505	70	12 475	47	9 431	11	1 627	6	603	6	814
	1987	73	11 057	73	11 057	40	7 353	16	1 793	11	1 394	6	517
	1989	75	11 521	75	11 521	44	8 191	17	1 798	9	1 230	5	302
	1991	76	11 421	76	11 421	36	7 306	29	3 509	5	131	6	475
	1993	81	11 200	81	11 200	43	6 431	19	2 781	15	1 747	4	241
Baden- Württemberg	1979	2 837	748 618	2 745	745 909	2 017	584 913	467	115 930	147	29 920	114	15 146
	1983	2 718	755 454	2 667	753 826	1 854	538 304	482	157 448	182	37 787	149	20 287
	1987	2 709	728 996	2 686	728 012	1 769	513 589	560	168 537	193	24 956	164	20 930
	1989	2 663	738 155	2 656	737 785	1 782	537 625	569	136 926	163	33 232	142	30 002
	1991	2 595	758 816	2 592	758 369	1 777	576 877	533	129 356	168	29 673	114	22 563
	1993	2 591	722 661	2 589	722 644	1 784	556 829	522	113 766	172	39 237	111	12 812

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

Nitratgehalt des gewonnenen Wassers*)
in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993

Nitratgehalt in mg/l¹⁾



Kreisstädte	
AA	Aalen
BAD	Baden-Baden
BB	Baden-Baden
BC	Biberach
BL	Balingen
CW	Calw
EM	Emmendingen
ES	Esslingen
FDS	Freudenstadt
FN	Friedrichshafen
FR	Freiburg
GP	Göppingen
HD	Heidelberg
HDH	Heidenheim
HN	Heilbronn
KA	Karlsruhe
KN	Konstanz
KUN	Künzelsau
LB	Ludwigsburg
LO	Lorch
MA	Mannheim
MOS	Mosbach
OG	Offenburg
PF	Pforzheim
RA	Rastatt
RT	Reutlingen
RV	Ravensburg
RW	Rottweil
S	Stuttgart
SHA	Schwabisch Hall
SIG	Sigmaringen
TBB	Tauberbischofsheim
TU	Tübingen
TUT	Tutlingen
UL	Ulm
VS	Villingen-Schwenningen
WN	Waiblingen
WT	Waldshut-Tiengen

*) Umfaßt Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser.- 1) Berechnet als gewogener Durchschnitt sämtlicher Gewinnungsanlagen je Gemeinde.

31. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln¹⁾ (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württemberg 1989 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1989	1	1 451	1	1 451	1	1 451	–	–	–	–	–	–
	1991	1	1 564	1	1 564	1	1 564	–	–	–	–	–	–
	1993	1	1 577	1	1 577	1	1 577	–	–	–	–	–	–
Landkreise Böblingen	1989	30	5 049	30	5 049	25	4 284	–	–	5	765	–	–
	1991	30	4 849	30	4 849	24	3 498	2	480	3	718	1	153
	1993	31	4 082	31	4 082	25	3 146	4	756	1	58	1	122
Esslingen	1989	52	7 612	47	7 474	38	3 851	4	3 267	4	333	1	23
	1991	48	7 777	45	7 442	40	6 821	2	396	2	201	1	24
	1993	46	7 327	44	7 038	40	6 552	1	101	3	385	–	–
Göppingen	1989	47	9 426	46	9 425	21	2 574	7	1 089	17	5 711	1	51
	1991	47	9 876	47	9 876	32	4 796	5	884	9	4 153	1	43
	1993	46	8 781	45	8 679	33	4 614	5	1 315	7	2 750	–	–
Ludwigsburg	1989	70	8 593	64	8 490	57	7 863	3	284	3	342	1	1
	1991	65	7 744	61	7 628	57	6 287	1	514	3	827	–	–
	1993	59	7 186	59	7 186	51	5 851	5	550	3	785	–	–
Rems-Murr-Kreis	1989	148	8 384	134	8 123	109	6 893	10	395	13	796	2	39
	1991	143	8 030	139	7 918	115	6 762	16	930	7	211	1	15
	1993	145	8 438	141	8 368	126	7 510	11	726	4	132	–	–
Stadtkreis Heilbronn	1989	8	3 644	8	3 644	8	3 644	–	–	–	–	–	–
	1991	10	3 790	10	3 790	10	3 790	–	–	–	–	–	–
	1993	10	3 567	10	3 567	10	3 567	–	–	–	–	–	–
Landkreise Heilbronn	1989	140	10 841	125	9 413	118	9 063	5	201	2	149	–	–
	1991	132	10 423	131	10 413	121	9 301	8	905	2	207	–	–
	1993	132	8 938	132	8 938	127	8 520	4	216	1	202	–	–
Hohenlohekreis	1989	86	3 665	80	3 491	66	2 832	6	204	8	455	–	–
	1991	80	3 578	79	3 573	70	3 320	7	199	2	54	–	–
	1993	84	3 554	83	3 548	75	3 274	2	30	6	244	–	–
Schwäbisch Hall	1989	65	5 001	55	4 679	42	3 672	4	90	8	905	1	12
	1991	69	5 324	68	5 321	52	4 144	5	478	9	689	2	10
	1993	71	5 314	70	5 282	50	3 868	8	246	10	1 126	2	42
Main-Tauber-Kreis	1989	80	9 712	77	9 525	62	7 201	8	847	6	1 435	1	42
	1991	80	9 686	79	9 642	66	8 074	3	78	9	1 434	1	56
	1993	78	9 343	77	9 203	64	7 238	3	392	10	1 573	–	–
Heidenheim	1989	23	55 389	23	55 389	15	8 602	2	11 413	5	13 895	1	21 479
	1991	23	49 552	23	49 552	10	4 244	6	14 799	6	11 068	1	19 441
	1993	24	48 977	24	48 977	14	8 162	5	10 788	5	30 027	–	–
Ostalbkreis	1989	87	12 477	86	12 361	69	7 790	5	2 015	9	2 032	3	524
	1991	87	12 351	84	12 114	65	7 111	8	2 620	9	1 720	2	663
	1993	85	12 836	84	12 726	71	9 382	9	2 198	3	522	1	624
Stadtkreise Baden-Baden	1989	8	6 715	8	6 715	7	6 446	–	–	1	269	–	–
	1991	8	6 543	8	6 543	6	4 754	2	1 789	–	–	–	–
	1993	8	5 848	8	5 848	8	5 848	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	1989	2	10 751	2	10 751	2	10 751	–	–	–	–	–	–
	1991	2	10 731	2	10 731	2	10 731	–	–	–	–	–	–
	1993	2	10 348	2	10 348	2	10 348	–	–	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 31. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln ¹⁾ (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise													
Karlsruhe	1989	76	27 002	67	25 637	63	25 002	1	264	3	371	–	–
	1991	74	21 703	74	21 703	72	20 189	1	1 287	1	227	–	–
	1993	78	23 877	74	23 357	71	23 068	1	12	2	277	–	–
Rastatt	1989	62	21 453	59	20 733	57	20 582	1	38	1	113	–	–
	1991	61	27 626	61	27 626	55	23 871	1	2 054	5	1 701	–	–
	1993	62	22 663	62	22 663	57	21 330	4	1 068	1	265	–	–
Stadtkreise													
Heidelberg	1989	12	11 176	12	11 176	10	2 873	2	8 303	–	–	–	–
	1991	12	10 341	12	10 341	12	10 341	–	–	–	–	–	–
	1993	12	8 993	12	8 993	11	8 908	1	85	–	–	–	–
Mannheim	1989	3	24 677	3	24 677	3	24 677	–	–	–	–	–	–
	1991	3	25 044	3	25 044	2	14 389	–	–	1	10 655	–	–
	1993	3	23 487	3	23 487	1	13 776	–	–	2	9 711	–	–
Landkreise													
Neckar-Odenwald- Kreis	1989	62	6 176	51	5 355	48	5 113	2	208	–	–	1	34
	1991	57	6 314	51	6 148	50	5 995	1	153	–	–	–	–
	1993	60	6 076	60	6 076	59	6 066	1	10	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	1989	74	35 402	56	32 126	52	30 389	1	306	3	1 431	–	–
	1991	69	39 465	66	38 738	61	36 104	4	2 384	1	250	–	–
	1993	68	37 425	67	36 957	66	36 324	1	633	–	–	–	–
Stadtkreis													
Pforzheim	1989	3	2 268	3	2 268	3	2 268	–	–	–	–	–	–
	1991	3	2 372	3	2 372	3	2 372	–	–	–	–	–	–
	1993	3	2 230	3	2 230	3	2 230	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Calw	1989	60	12 928	51	12 168	49	11 777	1	376	1	15	–	–
	1991	55	12 986	53	12 905	50	12 003	3	902	–	–	–	–
	1993	61	12 496	59	12 397	55	11 316	3	393	1	688	–	–
Enzkreis	1989	39	9 201	31	7 401	27	6 953	1	185	3	263	–	–
	1991	43	9 185	41	9 110	41	9 110	–	–	–	–	–	–
	1993	42	8 990	39	8 823	36	8 563	–	–	3	260	–	–
Freudenstadt	1989	53	11 605	35	10 330	30	9 972	3	319	1	27	1	12
	1991	52	12 005	49	11 112	47	10 950	1	100	1	62	–	–
	1993	50	11 817	47	11 203	43	10 105	4	1 098	–	–	–	–
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	1989	5	11 936	5	11 936	5	11 936	–	–	–	–	–	–
	1991	4	11 854	4	11 854	3	1 828	1	10 026	–	–	–	–
	1993	4	11 886	4	11 886	4	11 886	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Breisgau- Hochschwarzwald	1989	117	21 249	76	17 732	66	15 476	2	803	8	1 453	–	–
	1991	116	22 251	93	19 723	87	18 999	3	292	3	432	–	–
	1993	116	20 013	98	18 447	92	17 481	4	553	2	413	–	–
Emmendingen	1989	61	8 536	54	7 346	52	7 211	1	56	1	79	–	–
	1991	63	8 518	57	8 220	57	8 220	–	–	–	–	–	–
	1993	64	8 627	59	8 463	57	8 331	1	103	1	29	–	–
Ortenaukreis	1989	137	23 022	118	21 834	109	19 943	4	599	5	1 292	–	–
	1991	133	23 800	125	23 211	116	19 981	1	2	8	3 228	–	–
	1993	127	22 869	122	22 717	117	21 081	3	770	2	866	–	–
Rottweil	1989	42	8 694	34	7 385	25	5 474	5	1 264	4	647	–	–
	1991	41	8 662	38	8 280	36	8 259	2	21	–	–	–	–
	1993	42	8 267	41	8 253	36	7 197	3	785	2	271	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 31. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln *) (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

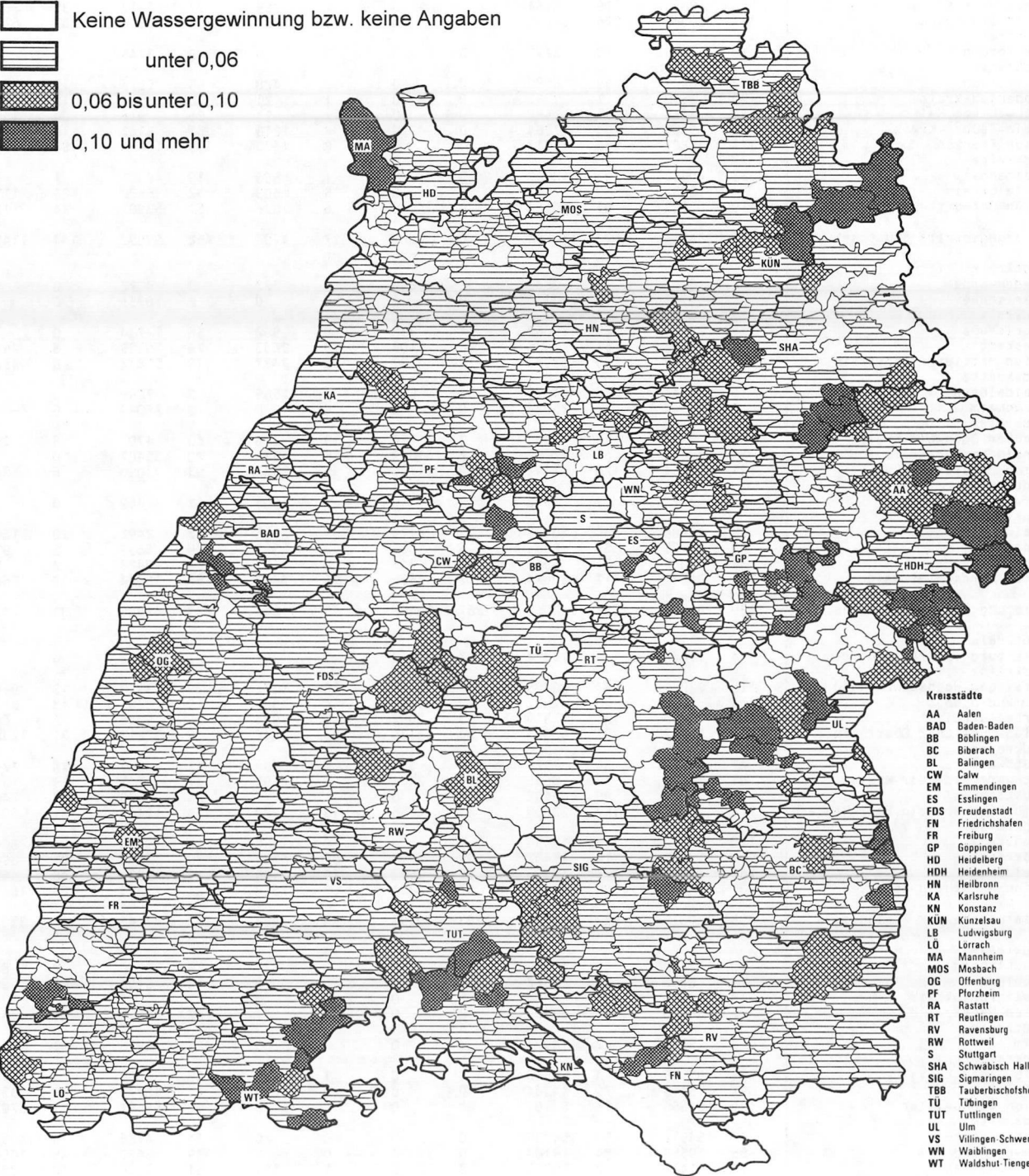
Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Landkreise													
Schwarzwald-Baar-Kreis	1989	83	9 618	70	8 275	65	7 900	2	196	3	179	–	–
	1991	81	10 186	78	9 891	75	9 805	1	26	2	60	–	–
	1993	81	9 886	80	9 779	78	9 763	1	6	1	10	–	–
Tuttlingen	1989	54	5 877	44	5 280	41	5 189	3	91	–	–	–	–
	1991	53	6 554	49	6 301	44	6 085	2	75	3	141	–	–
	1993	56	6 173	55	6 136	48	5 796	2	58	5	282	–	–
Konstanz	1989	123	18 229	114	17 697	108	17 287	3	307	2	96	1	7
	1991	120	18 873	118	18 855	108	18 416	4	146	6	293	–	–
	1993	106	18 179	104	17 750	89	16 649	8	761	5	327	2	13
Lörrach	1989	113	15 242	77	12 483	69	10 008	3	576	5	1 899	–	–
	1991	113	15 456	101	13 971	96	13 022	5	949	–	–	–	–
	1993	112	14 406	108	14 391	104	13 580	3	762	1	49	–	–
Waldshut	1989	173	12 809	139	10 653	114	9 249	6	229	14	1 128	5	47
	1991	168	12 724	153	12 058	115	9 219	9	869	23	1 763	6	207
	1993	168	12 100	163	11 757	137	9 934	5	204	20	1 618	1	1
Reutlingen	1989	44	12 531	33	6 772	23	5 962	4	343	6	467	–	–
	1991	40	12 498	40	12 498	28	11 547	1	28	10	871	1	52
	1993	38	11 875	35	10 752	24	9 818	2	70	8	855	1	9
Tübingen	1989	16	9 250	16	9 250	13	6 873	3	2 377	–	–	–	–
	1991	14	8 962	13	8 130	12	7 930	1	200	–	–	–	–
	1993	15	7 762	14	6 744	13	5 516	1	1 228	–	–	–	–
Zollernalbkreis	1989	38	9 125	34	8 413	33	8 189	1	224	–	–	–	–
	1991	38	9 060	38	9 060	37	8 851	–	–	1	209	–	–
	1993	42	8 660	35	5 980	32	5 464	3	516	–	–	–	–
Stadtkreis Ulm	1989	2	9 093	2	9 093	2	9 093	–	–	–	–	–	–
	1991	2	9 977	2	9 977	2	9 977	–	–	–	–	–	–
	1993	2	9 997	2	9 997	2	9 997	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1989	44	51 751	44	51 751	28	15 161	3	27 998	11	8 541	2	51
	1991	46	59 255	45	59 001	23	14 150	10	38 195	10	6 625	2	31
	1993	46	55 243	45	55 013	22	32 971	8	14 733	14	7 294	1	15
Biberach	1989	94	14 565	84	13 871	70	12 171	7	784	5	708	2	208
	1991	91	15 418	88	15 217	81	14 631	3	338	4	248	–	–
	1993	90	15 098	89	15 071	78	14 106	4	364	7	601	–	–
Bodenseekreis	1989	58	144 686	51	144 314	43	143 535	5	521	3	258	–	–
	1991	57	154 932	57	154 932	51	154 662	4	156	2	114	–	–
	1993	57	147 172	56	146 721	50	146 227	2	210	4	284	–	–
Ravensburg	1989	93	19 823	88	19 439	81	18 507	4	301	3	631	–	–
	1991	85	19 556	84	19 349	78	18 745	4	478	2	126	–	–
	1993	83	19 078	78	18 936	73	18 337	3	408	2	191	–	–
Sigmaringen	1989	75	11 521	64	9 933	55	8 786	7	634	2	513	–	–
	1991	76	11 421	71	11 067	61	10 244	4	392	5	361	1	70
	1993	81	11 200	66	9 830	59	9 387	4	149	3	294	–	–
Baden-Württemberg	1989	2 663	738 155	2 301	701 308	1 984	564 473	129	67 107	165	47 198	23	22 530
	1991	2 595	758 816	2 474	747 650	2 174	595 092	131	83 145	149	48 648	20	20 765
	1993	2 591	722 661	2 491	710 176	2 214	604 664	129	42 297	139	62 389	9	826

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Pflanzenschutzmittel nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990 pro Einzelstoff. Einbezogen sind Belastungen durch mehrere Stoffe in Einzelkonzentrationen unterhalb dieser Marke, falls sich deren Summe auf einen Wert von 0,1 µg/l und mehr addiert. – 3) Summengrenzwert.

Pflanzenschutzmittelgehalt des gewonnenen Wassers*)
in den Gemeinden Baden-Württembergs 1993

Gesamtgehalt an Pflanzenschutzmitteln in µg/l¹⁾

- Keine Wassergewinnung bzw. keine Angaben
- unter 0,06
- 0,06 bis unter 0,10
- 0,10 und mehr



*) Umfaßt Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser.- 1) Berechnet als gewogener Durchschnitt sämtlicher Gewinnungsanlagen je Gemeinde.

32. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
	An-lagen	Wasser-menge	An-lagen	Wasser-menge	unter 6,50 ¹⁾		6,50-7,00		7,00-7,50		7,50 und mehr	
					An-lagen	Wasser-menge	An-lagen	Wasser-menge	An-lagen	Wasser-menge	An-lagen	Wasser-menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	1564	1	1564	0	0	0	0	0	0	1	1564
Landkreise												
Böblingen	30	4849	30	4849	0	0	2	402	28	4447	0	0
Esslingen	48	7777	32	6461	0	0	4	143	23	5902	5	416
Göppingen	47	9876	38	8194	0	0	0	0	23	6291	15	1903
Ludwigsburg	65	7744	56	6951	0	0	0	0	51	5951	5	1000
Rems-Murr-Kreis	143	8030	119	6564	0	0	7	789	77	3917	35	1858
Region Stuttgart	334	39840	276	34583	0	0	13	1334	202	26508	61	6741
Stadtkreis Heilbronn	10	3790	10	3790	0	0	0	0	9	3745	1	45
Landkreise												
Heilbronn	132	10423	69	6888	0	0	2	428	55	5876	12	584
Hohenlohekreis	80	3578	71	3387	0	0	1	21	58	2964	12	402
Schwäbisch Hall	69	5324	51	2488	0	0	1	11	26	916	24	1561
Main-Tauber-Kreis	80	9686	65	7364	0	0	4	1213	51	5182	10	969
Region Franken	371	32801	266	23917	0	0	8	1673	199	18683	59	3561
Landkreise												
Heidenheim	23	49552	21	48967	0	0	1	593	19	48321	1	53
Ostalbkreis	87	12351	60	7197	0	0	5	503	32	5580	23	1114
Region Ostwürttemberg	110	61903	81	56164	0	0	6	1096	51	53901	24	1167
Regierungsbezirk Stuttgart	815	134544	623	114664	0	0	27	4103	452	99092	144	11469
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6543	8	6543	2	1699	3	772	3	4072	0	0
Karlsruhe	2	10731	2	10731	0	0	0	0	2	10731	0	0
Landkreise												
Karlsruhe	74	21703	68	19052	4	336	8	982	56	17734	0	0
Rastatt	61	27626	61	27626	16	1102	19	2683	18	19335	8	4506
Region Mittlerer Oberrhein	145	66603	139	63952	22	3137	30	4437	79	51872	8	4506
Stadtkreise												
Heidelberg	12	10341	6	9973	3	550	1	1565	2	7858	0	0
Mannheim	3	25044	3	25044	0	0	0	0	3	25044	0	0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	57	6314	52	5343	3	126	3	276	40	4701	6	240
Rhein-Neckar-Kreis	69	39465	65	37082	12	1069	5	526	48	35487	0	0
Region Unterer Neckar	141	81164	126	77442	18	1745	9	2367	93	73090	6	240
Stadtkreis Pforzheim	3	2372	3	2372	0	0	1	1903	2	469	0	0
Landkreise												
Calw	55	12986	44	10453	15	4179	7	2105	12	2492	10	1677
Enzkreis	43	9185	39	8885	3	1001	2	328	29	6639	5	917
Freudenstadt	52	12005	31	8964	9	346	6	107	14	8424	2	87
Region Nordschwarzwald	153	36548	117	30674	27	5526	16	4443	57	18024	17	2681
Regierungsbezirk Karlsruhe	439	184315	382	172068	67	10408	55	11247	229	142986	31	7427
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	11854	4	11854	2	10242	1	387	1	1225	0	0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	116	22251	97	20085	38	5409	18	1572	28	3949	13	9155
Emmendingen	63	8518	56	7637	10	1401	14	1303	19	2395	13	2538
Ortenaukreis	133	23800	124	21319	33	6082	48	4984	38	9646	5	607
Region Südlicher Oberrhein	316	66423	281	60895	83	23134	81	8246	86	17215	31	12300
Landkreise												
Rottweil	41	8662	31	7521	2	352	6	530	13	4341	10	2298
Schwarzwald-Baar-Kreis	81	10186	77	8635	21	2404	6	692	31	4223	19	1316
Tuttlingen	53	6554	49	6402	0	0	1	7	26	3933	22	2462
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	175	25402	157	22558	23	2756	13	1229	70	12497	51	6076
Landkreise												
Konstanz	120	18873	114	18095	0	0	0	0	80	9998	34	8097
Lörrach	113	15456	110	15402	32	1769	37	6283	20	3402	21	3948
Waldshut	168	12724	165	12695	55	2532	25	1575	37	3934	48	4654
Region Hochrhein-Bodensee	401	47053	389	46192	87	4301	62	7858	137	17334	103	16699
Regierungsbezirk Freiburg	892	138878	827	129645	193	30191	156	17333	293	47046	185	35075
Landkreise												
Reutlingen	40	12498	39	12446	0	0	2	677	29	11090	8	679
Tübingen	14	8962	14	8962	0	0	0	0	12	8105	2	857
Zollernalbkreis	38	9060	38	9060	0	0	0	0	21	8057	17	1003
Region Neckar-Alb	92	30520	91	30468	0	0	2	677	62	27252	27	2539
Stadtkreis Ulm	2	9977	2	9977	0	0	0	0	1	9976	1	1
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	46	59255	44	58856	0	0	1	6	39	35410	4	23440
Biberach	91	15418	79	14364	0	0	0	0	41	10775	38	3589
Region Donau-Iller ²⁾	139	84650	125	83197	0	0	1	6	81	56161	43	27030
Landkreise												
Bodenseekreis	57	154932	53	154338	0	0	0	0	44	4786	9	149552
Ravensburg	85	19556	84	19184	0	0	0	0	39	8620	45	10564
Sigmaringen	76	11421	72	10988	0	0	1	129	61	7929	10	2930
Region Bodensee-Oberschwaben	218	185909	209	184510	0	0	1	129	144	21335	64	163046
Regierungsbezirk Tübingen	449	301079	425	298175	0	0	4	812	287	104748	134	192615
Baden-Württemberg	2595	758816	2257	714552	260	40599	242	33495	1261	393872	494	246586

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.- 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

33. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50-7,00		7,00-7,50		7,50 und mehr	
	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	1577	1	1577	0	0	0	0	0	0	1	1577
Landkreise												
Böblingen	31	4082	29	3739	0	0	0	0	27	3498	2	241
Esslingen	46	7327	35	6361	0	0	0	0	29	3566	6	2795
Göppingen	46	8781	33	7678	0	0	0	0	25	7072	8	606
Ludwigsburg	59	7186	54	6552	0	0	1	282	50	5428	3	842
Rems-Murr-Kreis	145	8438	136	7871	0	0	4	303	61	3581	71	3987
Region Stuttgart	328	37391	288	33778	0	0	5	585	192	23145	91	10048
Stadtkreis Heilbronn	10	3567	9	3135	0	0	0	0	9	3135	0	0
Landkreise												
Heilbronn	132	8938	82	5916	0	0	2	41	75	5785	5	90
Hohenlohekreis	84	3554	65	2974	0	0	0	0	57	2794	8	180
Schwäbisch Hall	71	5314	53	4484	0	0	1	10	35	982	17	3492
Main-Tauber-Kreis	78	9343	64	5887	0	0	0	0	60	5672	4	215
Region Franken	375	30716	273	22396	0	0	3	51	236	18368	34	3977
Landkreise												
Heidenheim	24	48977	21	47162	0	0	1	59	17	46553	3	550
Ostalbkreis	85	12836	68	8102	2	183	4	539	30	4779	32	2601
Region Ostwürttemberg	109	61813	89	55264	2	183	5	598	47	51332	35	3151
Regierungsbezirk Stuttgart	812	129920	650	111438	2	183	13	1234	475	92845	160	17176
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	5848	8	5848	3	2075	2	542	3	3231	0	0
Karlsruhe	2	10348	2	10348	0	0	0	0	2	10348	0	0
Landkreise												
Karlsruhe	78	23877	73	22829	5	406	9	1363	58	19905	1	1155
Rastatt	62	22663	61	20926	16	1472	17	3140	22	14667	6	1647
Region Mittlerer Oberrhein	150	62736	144	59951	24	3953	28	5045	85	48151	7	2802
Stadtkreise												
Heidelberg	12	8993	11	8969	6	745	1	125	4	8099	0	0
Mannheim	3	23487	3	23487	0	0	0	0	3	23487	0	0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	60	6076	53	5307	2	28	9	1012	40	4221	2	46
Rhein-Neckar-Kreis	68	37425	57	18605	12	1242	3	478	42	16885	0	0
Region Unterer Neckar	143	75981	124	56368	20	2015	13	1615	89	52692	2	46
Stadtkreis Pforzheim	3	2230	3	2230	0	0	1	1802	2	428	0	0
Landkreise												
Calw	61	12496	51	9992	14	2280	12	3922	18	2990	7	800
Enzkreis	42	8990	38	8607	3	1496	4	1815	26	4644	5	652
Freudenstadt	50	11817	32	9393	8	1025	6	6140	11	1955	7	273
Region Nordschwarzwald	156	35533	124	30222	25	4801	23	13679	57	10017	19	1725
Regierungsbezirk Karlsruhe	449	174250	392	146541	69	10769	64	20339	231	110860	28	4573
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	11886	2	11460	1	10114	0	0	1	1346	0	0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	116	20013	91	17962	29	3801	20	2699	29	3814	13	7648
Emmendingen	64	8627	53	7380	9	1719	15	1024	20	2682	9	1955
Ortenaukreis	127	22869	119	21194	32	4046	45	5773	40	10833	2	542
Region Südlicher Oberrhein	311	63395	265	57996	71	19680	80	9496	90	18675	24	10145
Landkreise												
Rottweil	42	8267	26	6426	3	379	1	14	14	4331	8	1702
Schwarzwald-Baar-Kreis	81	9886	72	8321	20	1860	5	762	30	2943	17	2756
Tuttlingen	56	6173	50	5944	0	0	0	0	33	5046	17	898
Region Schwarzwald-Baar-Haueberg	179	24326	148	20691	23	2239	6	776	77	12320	42	5356
Landkreise												
Konstanz	106	18179	100	16750	0	0	0	0	75	9046	25	7704
Lörrach	112	14406	109	14348	24	1676	49	6211	19	2756	17	3705
Waldshut	168	12100	159	11555	46	1890	32	2048	34	2558	47	5059
Region Hochrhein-Bodensee	386	44685	368	42653	70	3566	81	8259	128	14360	89	16468
Regierungsbezirk Freiburg	876	132406	781	121340	164	25485	167	18531	295	45355	155	31969
Landkreise												
Reutlingen	38	11875	32	10971	0	0	1	24	26	9882	5	1065
Tübingen	15	7762	15	7762	0	0	0	0	7	1806	8	5956
Zollernalbkreis	42	8660	34	4849	0	0	0	0	19	3891	15	958
Region Neckar-Alb	95	28297	81	23582	0	0	1	24	52	15579	28	7979
Stadtkreis Ulm	2	9997	2	9997	0	0	0	0	1	1	1	9996
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	46	55243	43	54867	0	0	3	369	38	33067	2	21431
Biberach	90	15098	74	13004	0	0	0	0	48	10548	26	2456
Region Donau-Iller ²⁾	138	80338	119	77868	0	0	3	369	87	43616	29	33883
Landkreise												
Bodenseekreis	57	147172	49	145717	0	0	0	0	38	4409	11	141308
Ravensburg	83	19078	78	18720	0	0	1	13	42	9374	35	9333
Sigmaringen	81	11200	72	10614	0	0	1	151	56	8654	15	1809
Region Bodensee-Oberschwaben	221	177450	199	175051	0	0	2	164	136	22437	61	152450
Regierungsbezirk Tübingen	454	286085	399	276501	0	0	6	557	275	81632	118	194312
Baden-Württemberg	2591	722661	2222	655820	235	36437	250	40661	1276	330692	461	248030

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.- 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

34. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- u. Oberflächenwassers in den Stadt- u. Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamt- härte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 7		7 - 14		14 - 28		28 und mehr	
	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	1564	1	1564	0	0	1	1564	0	0	0	0
Landkreise												
Böblingen	30	4849	30	4849	0	0	0	0	20	3090	10	1759
Esslingen	48	7777	41	7307	0	0	2	18	39	7289	0	0
Göppingen	47	9876	42	8611	0	0	0	0	41	8598	1	13
Ludwigsburg	65	7744	60	7522	0	0	0	0	31	3912	29	3610
Rems-Murr-Kreis	143	8030	125	6621	2	5	11	1209	97	4270	15	1137
Region Stuttgart	334	39840	299	36474	2	5	14	2791	228	27159	55	6519
Stadtkreis Heilbronn	10	3790	10	3790	0	0	0	0	7	2342	3	1448
Landkreise												
Heilbronn	132	10423	67	6778	0	0	2	36	43	4601	22	2141
Hohenlohekreis	80	3578	67	3206	0	0	0	0	56	2293	11	913
Schwäbisch Hall	69	5324	57	5117	0	0	4	103	46	4723	7	291
Main-Tauber-Kreis	80	9686	78	9482	0	0	2	177	39	4216	37	5089
Region Franken	371	32801	279	28373	0	0	8	316	191	18175	80	9882
Landkreise												
Heidenheim	23	49552	22	49532	0	0	0	0	22	49532	0	0
Ostalbkreis	87	12351	59	8563	2	57	20	3508	37	4998	0	0
Region Ostwürttemberg	110	61903	81	58095	2	57	20	3508	59	54530	0	0
Regierungsbezirk Stuttgart	815	134544	659	122942	4	62	42	6615	478	99864	135	16401
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	6543	8	6543	5	2471	0	0	3	4072	0	0
Karlsruhe	2	10731	2	10731	0	0	0	0	2	10731	0	0
Landkreise												
Karlsruhe	74	21703	73	21550	6	500	3	113	61	20437	3	500
Rastatt	61	27626	59	24847	36	4056	7	1382	16	19409	0	0
Region Mittlerer Oberrhein	145	66603	142	63671	47	7027	10	1495	82	54649	3	500
Stadtkreise												
Heidelberg	12	10341	6	9973	3	550	1	1565	2	7858	0	0
Mannheim	3	25044	3	25044	0	0	0	0	3	25044	0	0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	57	6314	52	5343	7	321	9	882	26	2665	10	1475
Rhein-Neckar-Kreis	69	39465	62	38768	13	1271	6	921	41	35865	2	711
Region Unterer Neckar	141	81164	123	79128	23	2142	16	3368	72	71432	12	2186
Stadtkreis Pforzheim	3	2372	3	2372	1	210	1	259	1	1903	0	0
Landkreise												
Calw	55	12986	47	10599	25	7179	2	820	20	2600	0	0
Enzkreis	43	9185	38	8797	3	1001	2	1255	28	6331	5	210
Freudenstadt	52	12005	36	9287	17	6585	2	80	17	2622	0	0
Region Nordschwarzwald	153	36548	124	31055	46	14975	7	2414	66	13456	5	210
Regierungsbezirk Karlsruhe	439	184315	389	173854	116	24144	33	7277	220	139537	20	2896
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	11854	4	11854	3	10629	0	0	1	1225	0	0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	116	22251	102	21314	62	7285	7	7709	30	5578	3	742
Emmendingen	63	8518	59	7746	33	4477	10	1530	16	1739	0	0
Ortenaukreis	133	23800	128	23340	78	9610	14	3042	36	10688	0	0
Region Südlicher Oberrhein	316	66423	293	64254	176	32001	31	12281	83	19230	3	742
Landkreise												
Rottweil	41	8662	36	8193	7	726	7	879	21	6441	1	147
Schwarzwald-Baar-Kreis	81	10186	74	9685	29	3865	15	2902	28	2843	2	75
Tuttlingen	53	6554	52	6529	1	79	11	495	39	5878	1	77
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	175	25402	162	24407	37	4670	33	4276	88	15162	4	299
Landkreise												
Konstanz	120	18873	119	18454	0	0	4	7212	115	11242	0	0
Lörrach	113	15456	96	14986	70	8492	9	3474	17	3020	0	0
Waldshut	168	12724	164	12586	87	4485	9	1796	68	6305	0	0
Region Hochrhein-Bodensee	401	47053	379	46026	157	12977	22	12482	200	20567	0	0
Regierungsbezirk Freiburg	892	138878	834	134687	370	49648	86	29039	371	54959	7	1041
Landkreise												
Reutlingen	40	12498	39	12446	0	0	1	17	37	12403	1	26
Tübingen	14	8962	14	8962	0	0	0	0	8	3771	6	5191
Zollernalbkreis	38	9060	38	9060	0	0	7	639	30	8305	1	116
Region Neckar-Alb	92	30520	91	30468	0	0	8	656	75	24479	8	5333
Stadtkreis Ulm	2	9977	2	9977	0	0	0	0	2	9977	0	0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	46	59255	46	59255	0	0	3	296	43	58959	0	0
Biberach	91	15418	87	15182	0	0	23	1948	64	13234	0	0
Region Donau-Iller 1)	139	84650	135	84414	0	0	26	2244	109	82170	0	0
Landkreise												
Bodenseekreis	57	154932	56	154649	1	87	6	149417	49	5145	0	0
Ravensburg	85	19556	85	19556	1	76	14	1693	70	17787	0	0
Sigmaringen	76	11421	76	11421	0	0	4	100	72	11321	0	0
Region Bodensee-Oberschwaben	218	185909	217	185626	2	163	24	151210	191	34253	0	0
Regierungsbezirk Tübingen	449	301079	443	300508	2	163	58	154110	375	140902	8	5333
Baden-Württemberg	2595	758816	2325	731991	492	74017	219	197041	1444	435262	170	25671

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

35. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- u. Oberflächenwassers in den Stadt- u. Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamt- härte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 7		7 - 14		14 - 28		28 und mehr	
	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	1577	1	1577	0	0	1	1577	0	0	0	0
Landkreise												
Böblingen	31	4082	31	4082	0	0	0	0	28	3736	3	346
Esslingen	46	7327	41	6929	0	0	0	0	41	6929	0	0
Göppingen	46	8781	41	7805	0	0	1	224	40	7581	0	0
Ludwigsburg	59	7186	57	7149	0	0	1	757	28	2923	28	3469
Rems-Murr-Kreis	145	8438	127	7331	2	82	14	949	98	5450	13	850
Region Stuttgart	328	37391	298	34873	2	82	17	3507	235	26619	44	4665
Stadtkreis Heilbronn	10	3567	9	3135	0	0	0	0	8	3122	1	13
Landkreise												
Heilbronn	132	8938	100	6540	0	0	1	8	70	4636	29	1896
Hohenlohekreis	84	3554	67	2752	0	0	1	146	50	1547	16	1059
Schwäbisch Hall	71	5314	55	4851	0	0	9	202	37	4272	9	377
Main-Tauber-Kreis	78	9343	75	8906	0	0	2	157	44	5306	29	3443
Region Franken	375	30716	306	26184	0	0	13	513	209	18883	84	6788
Landkreise												
Heidenheim	24	48977	21	48427	0	0	0	0	21	48427	0	0
Ostalbkreis	85	12836	61	9333	1	18	26	1793	34	7522	0	0
Region Ostwürttemberg	109	61813	82	57760	1	18	26	1793	55	55949	0	0
Regierungsbezirk Stuttgart	812	129920	686	118817	3	100	56	5813	499	101451	128	11453
Stadtkreise												
Baden-Baden	8	5848	8	5848	5	2617	0	0	3	3231	0	0
Karlsruhe	2	10348	2	10348	0	0	0	0	2	10348	0	0
Landkreise												
Karlsruhe	78	23877	70	20706	6	502	3	77	55	19238	6	889
Rastatt	62	22663	62	22663	36	3905	8	1692	18	17066	0	0
Region Mittlerer Oberrhein	150	62736	142	59565	47	7024	11	1769	78	49883	6	889
Stadtkreise												
Heidelberg	12	8993	12	8993	9	972	0	0	3	8021	0	0
Mannheim	3	23487	3	23487	0	0	0	0	3	23487	0	0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	60	6076	52	5325	7	728	8	941	29	2223	8	1433
Rhein-Neckar-Kreis	68	37425	59	33881	15	1598	5	718	36	30378	3	1187
Region Unterer Neckar	143	75981	126	71686	31	3298	13	1659	71	64109	11	2620
Stadtkreis Pforzheim	3	2230	3	2230	1	181	1	247	1	1802	0	0
Landkreise												
Calw	61	12496	51	9996	29	6588	2	75	19	3214	1	119
Enzkreis	42	8990	38	8063	3	1496	1	399	25	5732	9	436
Freudenstadt	50	11817	30	8954	14	6431	0	0	16	2523	0	0
Region Nordschwarzwald	156	35533	122	29243	47	14696	4	721	61	13271	10	555
Regierungsbezirk Karlsruhe	449	174250	390	160494	125	25018	28	4149	210	127263	27	4064
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	4	11886	2	11460	1	10114	0	0	1	1346	0	0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	116	20013	90	17286	53	4458	7	6808	28	5609	2	411
Emmendingen	64	8627	53	7748	29	4337	9	1452	15	1959	0	0
Ortenaukreis	127	22869	121	21323	74	8032	13	3218	34	10073	0	0
Region Südlicher Oberrhein	311	63395	266	57817	157	26941	29	11478	78	18987	2	411
Landkreise												
Rottweil	42	8267	38	7847	10	884	1	39	26	5549	1	1375
Schwarzwald-Baar-Kreis	81	9886	74	8887	28	4358	14	1722	30	2688	2	119
Tuttlingen	56	6173	54	6115	0	0	11	597	42	5432	1	86
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	179	24326	166	22849	38	5242	26	2358	98	13669	4	1580
Landkreise												
Konstanz	106	18179	105	18175	0	0	4	6840	101	11335	0	0
Lörrach	112	14406	103	14170	78	8141	10	3746	14	735	1	1548
Waldshut	168	12100	160	11935	81	4389	14	2030	64	5423	1	93
Region Hochrhein-Bodensee	386	44685	368	44280	159	12530	28	12616	179	17493	2	1641
Regierungsbezirk Freiburg	876	132406	800	124946	354	44713	83	26452	355	50149	8	3632
Landkreise												
Reutlingen	38	11875	36	11805	0	0	1	15	35	11790	0	0
Tübingen	15	7762	15	7762	0	0	0	0	13	7561	2	201
Zollernalbkreis	42	8660	40	8503	0	0	4	122	35	8276	1	105
Region Neckar-Alb	95	29297	91	28070	0	0	5	137	83	27627	3	306
Stadtkreis Ulm	2	9997	2	9997	0	0	1	9996	1	1	0	0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	46	55243	45	55023	0	0	2	252	43	54771	0	0
Biberach	90	15098	82	14289	0	0	17	1499	65	12790	0	0
Region Donau-Iller	138	80338	129	79309	0	0	20	11747	109	67562	0	0
Landkreise												
Bodenseekreis	57	147172	54	146607	1	80	6	141920	47	4607	0	0
Ravensburg	83	19078	79	18934	1	73	13	1714	65	17147	0	0
Sigmaringen	81	11200	74	9802	0	0	7	262	67	9540	0	0
Region Bodensee-Oberschwaben	221	177450	207	175343	2	153	26	143896	179	31294	0	0
Regierungsbezirk Tübingen	454	286085	427	282722	2	153	51	155780	371	126483	3	306
Baden-Württemberg	2591	722661	2303	686979	484	69984	218	192194	1435	405346	166	19455

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

36. Nitratgehalt des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Stadtkreis													
Stuttgart,	1987	2	571,7	2	571,7	1	345,3	1	226,4	–	–	–	–
Landeshauptstadt	1989	2	570,7	2	570,7	2	570,7	–	–	–	–	–	–
	1991	3	591,9	3	591,9	3	591,9	–	–	–	–	–	–
	1993	3	594,4	3	594,4	3	594,4	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Böblingen	1987	44	316,9	44	316,9	34	280,5	10	36,4	–	–	–	–
	1989	43	328,1	43	328,1	37	301,6	6	26,4	–	–	–	–
	1991	41	341,5	41	341,5	38	325,1	3	16,5	–	–	–	–
	1993	41	347,4	41	347,4	38	340,6	3	6,8	–	–	–	–
Esslingen	1987	71	462,1	71	462,1	59	342,5	10	118,0	2	1,6	–	–
	1989	68	473,5	68	473,5	64	455,4	3	17,9	1	0,2	–	–
	1991	69	486,0	69	486,0	62	443,2	7	42,8	–	–	–	–
	1993	68	490,7	68	490,7	65	481,7	3	9,0	–	–	–	–
Göppingen	1987	74	231,9	74	231,9	44	103,2	29	128,6	1	0,1	–	–
	1989	79	238,0	79	238,0	62	195,4	17	42,6	–	–	–	–
	1991	83	247,4	82	246,7	64	198,9	18	47,8	–	–	–	–
	1993	80	252,0	80	252,0	63	221,5	17	30,5	–	–	–	–
Ludwigsburg	1987	87	440,9	87	440,9	38	235,6	38	177,5	11	27,8	–	–
	1989	87	456,9	87	456,9	55	366,1	27	81,8	5	8,9	–	–
	1991	85	472,8	85	472,8	69	425,1	15	46,4	–	–	1	1,4
	1993	84	481,9	84	481,9	70	439,3	12	34,0	2	8,6	–	–
Rems-Murr-Kreis	1987	126	361,7	125	361,6	75	202,2	39	144,4	8	14,2	3	0,8
	1989	121	372,3	121	372,3	87	273,5	32	98,6	2	0,3	–	–
	1991	128	386,9	128	386,9	100	330,3	27	56,6	1	0,1	–	–
	1993	128	394,8	128	394,8	95	293,6	29	100,3	4	1,0	–	–
Stadtkreis													
Heilbronn	1987	5	112,4	5	112,4	3	47,5	2	64,9	–	–	–	–
	1989	5	114,0	5	114,0	3	48,3	2	65,6	–	–	–	–
	1991	6	117,4	6	117,4	2	43,6	2	43,7	2	30,2	–	–
	1993	6	122,4	6	122,4	4	91,0	2	31,4	–	–	–	–
Landkreise													
Heilbronn	1987	111	254,0	110	250,9	47	121,9	46	93,5	13	30,2	4	5,3
	1989	115	262,8	115	262,8	58	144,7	40	73,0	13	39,7	4	5,4
	1991	107	278,9	107	278,9	64	168,2	40	106,1	3	4,7	–	–
	1993	107	292,8	107	292,8	69	185,0	32	98,5	5	4,6	1	4,7
Hohenlohekreis	1987	99	84,9	98	84,7	68	70,0	25	13,1	5	1,6	–	–
	1989	99	88,4	99	88,4	59	61,3	37	25,8	3	1,3	–	–
	1991	97	93,8	97	93,8	65	63,2	28	28,7	4	1,9	–	–
	1993	95	98,6	95	98,6	58	82,2	33	15,1	4	1,4	–	–
Schwäbisch Hall	1987	89	148,9	88	148,6	50	105,3	21	21,1	12	20,3	5	1,9
	1989	91	156,1	90	153,9	43	89,7	37	56,3	6	6,5	4	1,4
	1991	96	165,2	96	165,2	54	95,7	35	66,9	4	2,4	3	0,2
	1993	95	172,5	95	172,5	55	103,3	24	49,9	13	19,0	3	0,3
Main-Tauber-Kreis	1987	91	120,0	91	120,0	21	19,0	31	40,3	20	41,2	19	19,5
	1989	89	124,9	89	124,9	21	19,7	32	35,0	23	54,5	13	15,7
	1991	89	129,3	89	129,3	21	20,6	36	40,7	19	54,9	13	13,1
	1993	87	133,4	87	133,4	19	19,1	27	42,9	24	53,3	17	18,1

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 36. Nitratgehalt des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise													
Heidenheim	1987	27	124,0	27	124,0	14	93,6	13	30,4	–	–	–	–
	1989	27	128,5	27	128,5	14	97,8	13	30,7	–	–	–	–
	1991	28	132,8	28	132,8	15	100,4	13	32,4	–	–	–	–
	1993	28	136,1	28	136,1	16	108,5	12	27,6	–	–	–	–
Ostalbkreis	1987	108	276,6	107	276,5	83	173,8	21	99,5	2	2,3	1	0,9
	1989	106	286,2	106	286,2	81	180,6	23	104,4	–	–	2	1,2
	1991	105	297,8	105	297,8	80	209,2	24	87,7	–	–	1	1,0
	1993	101	306,5	101	306,5	75	180,1	26	126,4	–	–	–	–
Stadtkreise													
Baden-Baden	1987	2	49,4	2	49,4	1	43,2	1	6,2	–	–	–	–
	1989	2	51,1	2	51,1	1	44,6	1	6,4	–	–	–	–
	1991	2	52,5	2	52,5	1	45,9	1	6,6	–	–	–	–
	1993	2	52,7	2	52,7	1	7,0	1	45,7	–	–	–	–
Karlsruhe	1987	2	269,4	2	269,4	2	269,4	–	–	–	–	–	–
	1989	2	269,7	2	269,7	2	269,7	–	–	–	–	–	–
	1991	2	278,0	2	278,0	2	278,0	–	–	–	–	–	–
	1993	2	278,0	2	278,0	2	278,0	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Karlsruhe	1987	74	364,9	74	364,9	49	242,5	16	91,8	4	17,0	5	13,6
	1989	72	373,1	72	373,1	45	234,7	18	108,9	6	21,1	3	8,4
	1991	71	388,5	71	388,5	49	276,5	16	89,6	4	13,9	2	8,5
	1993	71	399,0	71	399,0	50	284,8	15	89,9	4	15,8	2	8,6
Rastatt	1987	62	189,6	62	189,6	52	155,5	10	34,1	–	–	–	–
	1989	60	198,8	60	198,8	51	164,5	9	34,3	–	–	–	–
	1991	62	205,5	62	205,5	57	189,5	5	16,0	–	–	–	–
	1993	63	216,5	63	216,5	57	199,6	5	12,8	1	4,1	–	–
Stadtkreise													
Heidelberg	1987	6	136,8	6	136,8	3	52,0	3	84,8	–	–	–	–
	1989	6	134,5	6	134,5	3	51,4	3	83,1	–	–	–	–
	1991	5	139,4	5	139,4	5	139,4	–	–	–	–	–	–
	1993	10	139,4	10	139,4	9	138,0	1	1,4	–	–	–	–
Mannheim	1987	1	299,1	1	299,1	1	299,1	–	–	–	–	–	–
	1989	1	305,8	1	305,8	1	305,8	–	–	–	–	–	–
	1991	1	314,5	1	314,5	1	314,5	–	–	–	–	–	–
	1993	1	317,9	1	317,9	1	317,9	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Neckar-Odenwald- Kreis	1987	80	128,2	80	128,2	57	101,7	22	26,4	1	0,1	–	–
	1989	80	134,6	80	134,6	63	115,3	17	19,3	–	–	–	–
	1991	76	139,5	76	139,5	60	123,9	14	11,1	2	4,4	–	–
	1993	75	143,1	75	143,1	58	123,5	16	18,3	1	1,3	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	1987	96	471,8	96	471,8	59	325,5	24	76,6	7	48,2	6	21,5
	1989	96	478,4	96	478,4	65	344,6	23	74,4	3	21,6	5	37,9
	1991	90	495,1	90	495,1	61	347,5	23	111,8	5	35,7	1	0,0
	1993	88	507,3	87	489,0	67	386,1	16	77,2	3	25,7	1	0,0
Stadtkreis													
Pforzheim	1987	6	105,5	6	105,5	5	78,4	1	27,1	–	–	–	–
	1989	6	110,9	6	110,9	5	82,7	1	28,1	–	–	–	–
	1991	6	115,5	6	115,5	5	85,4	1	30,1	–	–	–	–
	1993	6	117,5	6	117,5	6	117,5	–	–	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 36. Nitratgehalt des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise													
Calw	1987	70	138,5	70	138,5	60	111,8	8	25,0	2	1,7	–	–
	1989	71	143,5	71	143,5	67	136,7	4	6,8	–	–	–	–
	1991	70	152,2	70	152,2	67	146,6	2	4,4	1	1,2	–	–
	1993	72	156,6	72	156,6	68	146,8	3	8,5	1	1,4	–	–
Enzkreis	1987	48	166,7	48	166,7	41	146,3	5	13,1	1	5,0	1	2,3
	1989	48	171,1	48	171,1	40	147,8	6	19,8	2	3,5	–	–
	1991	52	179,6	52	179,6	47	166,6	4	11,9	1	1,1	–	–
	1993	52	184,4	52	184,4	46	166,6	6	17,8	–	–	–	–
Freudenstadt	1987	69	99,8	69	99,8	58	88,8	9	10,5	1	0,3	1	0,2
	1989	65	104,8	65	104,8	56	96,2	7	8,0	1	0,3	1	0,2
	1991	62	109,4	62	109,4	59	107,5	3	1,9	–	–	–	–
	1993	62	118,8	62	118,8	56	110,9	6	7,9	–	–	–	–
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	1987	7	187,5	7	187,5	6	178,6	1	8,9	–	–	–	–
	1989	7	187,8	7	187,8	6	178,9	1	8,9	–	–	–	–
	1991	6	193,8	6	193,8	4	122,0	1	61,2	1	10,6	–	–
	1993	6	197,4	6	197,4	5	186,6	1	10,8	–	–	–	–
Landkreise													
Breisgau- Hochschwarzwald	1987	112	206,0	110	204,9	78	126,5	17	58,9	4	3,6	11	15,9
	1989	110	205,6	110	205,6	81	128,2	13	34,6	10	23,2	6	19,5
	1991	108	214,8	108	214,8	79	126,3	15	51,0	12	34,5	2	3,0
	1993	107	220,0	107	220,0	82	150,1	13	36,0	11	32,9	1	0,9
Emmendingen	1987	58	128,3	58	128,3	40	100,2	6	11,6	6	4,9	6	11,6
	1989	55	128,9	55	128,9	42	109,3	4	4,0	–	–	9	15,6
	1991	54	132,9	54	132,9	39	106,2	7	11,5	–	–	8	15,3
	1993	56	136,2	56	136,2	43	112,1	4	8,1	4	11,5	5	4,6
Ortenaukreis	1987	106	333,1	105	330,9	90	274,3	11	47,0	–	–	4	9,6
	1989	105	342,7	105	342,7	90	286,4	12	49,9	–	–	3	6,4
	1991	103	357,0	103	357,0	92	299,9	11	57,0	–	–	–	–
	1993	100	369,5	100	369,5	86	314,0	14	55,5	–	–	–	–
Rottweil	1987	53	122,7	53	122,7	36	94,6	17	28,1	–	–	–	–
	1989	53	126,4	53	126,4	36	91,3	17	35,1	–	–	–	–
	1991	51	132,5	51	132,5	36	103,5	14	28,7	1	0,2	–	–
	1993	51	134,7	51	134,7	30	88,1	21	46,6	–	–	–	–
Schwarzwald- Baar-Kreis	1987	63	188,7	62	188,2	58	176,2	3	11,0	–	–	1	1,0
	1989	63	192,7	62	192,1	58	188,1	4	4,0	–	–	–	–
	1991	63	201,9	63	201,9	60	189,2	3	12,8	–	–	–	–
	1993	67	204,4	67	204,0	62	191,3	5	12,7	–	–	–	–
Tuttlingen	1987	55	111,9	55	111,9	51	108,4	4	3,5	–	–	–	–
	1989	53	116,6	52	111,2	50	109,8	–	–	2	1,4	–	–
	1991	53	122,9	53	122,9	49	118,7	2	2,8	2	1,4	–	–
	1993	54	126,9	54	126,9	51	123,6	1	1,9	2	1,4	–	–
Konstanz	1987	87	234,7	87	234,7	64	212,4	14	17,8	3	1,9	6	2,6
	1989	87	239,8	87	239,8	59	208,3	21	27,8	2	1,3	5	2,3
	1991	89	249,9	89	249,9	64	205,1	19	40,3	2	2,1	4	2,3
	1993	84	254,1	84	254,1	64	224,8	19	27,2	–	–	1	2,2

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 36. Nitratgehalt des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1987 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise													
Lörrach	1987	94	191,1	93	190,9	88	181,8	4	5,1	1	4,0	–	–
	1989	94	195,6	94	195,6	84	158,4	5	27,2	2	1,3	3	8,7
	1991	96	203,3	96	203,3	85	184,1	8	10,1	3	9,1	–	–
	1993	98	208,3	98	208,3	89	194,5	5	3,5	4	10,3	–	–
Waldshut	1987	140	146,9	137	145,5	107	114,7	26	28,5	2	1,8	2	0,5
	1989	147	150,0	147	150,0	119	116,7	20	29,3	7	3,4	1	0,6
	1991	145	157,1	144	156,8	113	126,4	20	25,2	10	5,2	1	0,0
	1993	143	160,8	143	160,8	106	122,0	23	28,5	12	9,6	2	0,6
Reutlingen	1987	65	245,6	65	245,6	57	241,2	7	2,9	1	1,5	–	–
	1989	62	252,9	62	252,9	58	250,1	3	1,5	1	1,3	–	–
	1991	64	263,5	64	263,5	57	260,1	6	3,1	–	–	1	0,2
	1993	65	269,3	65	269,3	63	267,5	1	0,1	1	1,7	–	–
Tübingen	1987	31	185,6	31	185,6	25	125,1	6	60,5	–	–	–	–
	1989	29	188,9	29	188,9	24	153,8	5	35,1	–	–	–	–
	1991	28	198,4	28	198,4	24	172,8	4	25,6	–	–	–	–
	1993	30	203,4	30	203,4	28	200,4	2	2,9	–	–	–	–
Zollernalbkreis	1987	57	171,3	57	171,3	52	157,6	5	13,7	–	–	–	–
	1989	58	176,9	58	176,9	57	176,4	1	0,6	–	–	–	–
	1991	63	185,3	63	185,3	60	172,4	3	13,0	–	–	–	–
	1993	63	191,1	62	190,5	61	190,1	1	0,5	–	–	–	–
Stadtkreis													
Ulm	1987	5	102,2	5	102,2	3	95,4	2	6,8	–	–	–	–
	1989	5	108,9	5	108,9	3	101,6	2	7,3	–	–	–	–
	1991	5	112,2	5	112,2	4	105,8	1	6,3	–	–	–	–
	1993	4	114,8	4	114,8	3	108,3	1	6,6	–	–	–	–
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1987	93	160,7	93	160,7	40	91,0	37	60,8	13	6,0	3	2,9
	1989	93	164,6	93	164,6	50	114,3	24	31,6	18	18,5	1	0,3
	1991	90	172,1	90	172,1	60	132,7	18	30,9	11	8,2	1	0,3
	1993	89	177,8	88	174,3	62	133,3	17	23,5	8	17,3	1	0,3
Biberach	1987	116	152,6	116	152,6	27	25,2	57	93,3	17	10,3	15	23,8
	1989	116	157,4	116	157,4	22	15,7	55	86,7	26	44,0	13	10,9
	1991	113	164,9	113	164,9	27	23,1	46	80,8	31	54,5	9	6,4
	1993	112	171,5	112	171,5	28	37,2	54	89,0	26	37,8	4	7,5
Bodenseekreis	1987	62	174,3	61	174,0	39	126,4	17	35,0	4	12,5	1	0,1
	1989	60	178,0	60	178,0	40	132,0	19	37,4	1	8,6	–	–
	1991	60	185,5	60	185,5	42	146,7	17	29,9	1	8,9	–	–
	1993	61	190,7	61	190,7	43	150,4	16	29,8	2	10,5	–	–
Ravensburg	1987	108	229,2	108	229,2	65	129,4	35	91,3	8	8,5	–	–
	1989	109	234,4	109	234,4	70	147,3	31	78,4	5	1,8	3	6,9
	1991	106	245,4	106	245,4	69	148,2	28	79,2	5	16,6	4	1,4
	1993	103	251,8	101	251,3	70	168,0	25	77,7	6	5,6	–	–
Sigmaringen	1987	86	114,1	86	114,1	48	72,4	21	16,0	12	18,5	5	7,2
	1989	88	116,8	88	116,8	52	75,6	25	24,8	9	15,9	2	0,5
	1991	89	122,7	89	122,7	47	72,3	34	43,5	5	5,5	3	1,3
	1993	91	127,0	91	127,0	52	64,6	26	39,6	11	21,8	2	1,1
Baden-Württemberg	1987	2 848	9 312,2	2 834	9 302,7	1 899	6 686,0	675	2 190,4	161	285,1	99	141,2
	1989	2 835	9 541,6	2 832	9 533,2	1 986	7 541,5	620	1 571,1	148	278,6	78	142,1
	1991	2 822	9 927,8	2 820	9 926,7	2 062	8 052,3	574	1 512,6	130	307,3	54	54,5
	1993	2 811	10 164,0	2 806	10 141,1	2 079	8 443,5	538	1 352,2	149	296,6	40	48,8

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

37. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln*) (PBSM) des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1989 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM-Gehalt		Davon mit einem PBSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1989	2	570,7	2	570,7	2	570,7	–	–	–	–	–	–
	1991	3	591,9	3	591,9	3	591,9	–	–	–	–	–	–
	1993	3	594,4	3	594,4	3	594,4	–	–	–	–	–	–
Landkreise Böblingen	1989	43	328,1	43	328,1	41	319,8	1	4,4	1	3,9	–	–
	1991	41	341,5	41	341,5	36	314,2	3	7,8	2	19,6	–	–
	1993	41	347,4	41	347,4	35	310,5	6	36,9	–	–	–	–
Esslingen	1989	68	473,5	63	458,8	38	355,8	10	59,2	14	43,5	1	0,2
	1991	69	486,0	68	485,9	51	433,8	13	42,5	3	9,5	1	0,2
	1993	68	490,7	66	484,2	50	423,7	14	56,3	2	4,2	–	–
Göppingen	1989	79	238,0	79	238,0	32	126,2	13	39,7	32	71,6	2	0,6
	1991	83	247,4	83	247,4	44	140,5	21	72,8	16	33,6	2	0,5
	1993	80	252,0	80	252,0	48	156,6	21	60,2	11	35,2	–	–
Ludwigsburg	1989	87	456,9	87	456,9	85	451,6	–	–	2	5,3	–	–
	1991	85	472,8	85	472,8	82	430,7	2	40,6	1	1,6	–	–
	1993	84	481,9	84	481,9	75	422,2	9	59,8	–	–	–	–
Rems-Murr-Kreis	1989	121	372,3	113	361,7	95	309,1	10	36,8	8	15,8	–	–
	1991	128	386,9	123	384,8	105	346,4	15	37,5	3	0,8	–	–
	1993	128	394,8	125	393,7	111	368,8	12	24,8	2	0,1	–	–
Stadtkreis Heilbronn	1989	5	114,0	5	114,0	5	114,0	–	–	–	–	–	–
	1991	6	117,4	6	117,4	6	117,4	–	–	–	–	–	–
	1993	6	122,4	6	122,4	6	122,4	–	–	–	–	–	–
Landkreise Heilbronn	1989	115	262,8	105	230,0	102	227,5	3	2,5	–	–	–	–
	1991	107	278,9	107	278,9	101	258,3	6	20,7	–	–	–	–
	1993	107	292,8	107	292,8	104	282,2	3	10,6	–	–	–	–
Hohenlohekreis	1989	99	88,4	90	86,4	72	78,4	6	1,8	12	6,2	–	–
	1991	97	93,8	96	93,8	86	90,6	8	2,4	2	0,8	–	–
	1993	95	98,6	94	98,6	80	85,2	3	9,2	11	4,2	–	–
Schwäbisch Hall	1989	91	156,1	85	149,5	58	94,4	5	4,5	21	50,3	1	0,2
	1991	96	165,2	96	165,2	80	112,4	7	44,7	8	8,1	1	0,0
	1993	95	172,5	93	171,9	78	157,0	8	11,4	6	3,3	1	0,2
Main-Tauber-Kreis	1989	89	124,9	83	122,1	68	104,8	7	9,9	7	6,7	1	0,7
	1991	89	129,3	85	126,8	76	122,4	3	1,1	5	2,6	1	0,6
	1993	87	133,4	86	122,0	75	110,7	5	7,4	6	3,9	–	–
Heidenheim	1989	27	128,5	26	124,3	21	112,8	–	–	5	11,5	–	–
	1991	28	132,8	28	132,8	19	66,8	2	50,5	7	15,5	–	–
	1993	28	136,1	28	136,1	15	105,1	3	8,5	10	22,5	–	–
Ostalbkreis	1989	106	286,2	105	282,2	91	246,5	4	21,4	9	14,1	1	0,3
	1991	105	297,8	101	290,1	89	248,9	6	12,7	6	28,6	–	–
	1993	101	306,5	101	306,5	87	269,2	5	14,2	9	23,1	–	–
Stadtkreise Baden-Baden	1989	2	51,1	2	51,1	1	44,6	1	6,4	–	–	–	–
	1991	2	52,5	2	52,5	2	52,5	–	–	–	–	–	–
	1993	2	52,7	2	52,7	2	52,7	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	1989	2	269,7	2	269,7	2	269,7	–	–	–	–	–	–
	1991	2	278,0	2	278,0	2	278,0	–	–	–	–	–	–
	1993	2	278,0	2	278,0	2	278,0	–	–	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 37. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln^{*)} (PBSM) des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1989 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM-Gehalt		Davon mit einem PBSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise													
Karlsruhe	1989	72	373,1	66	349,1	63	336,8	–	–	3	12,3	–	–
	1991	71	388,5	71	388,5	67	360,0	3	26,0	1	2,5	–	–
	1993	71	399,0	71	399,0	67	383,9	4	15,1	–	–	–	–
Rastatt	1989	60	198,8	59	196,9	55	191,0	2	4,0	2	1,8	–	–
	1991	62	205,5	62	205,5	49	129,0	7	58,2	6	18,3	–	–
	1993	63	216,5	63	216,5	59	200,5	3	11,8	1	4,1	–	–
Stadtkreise													
Heidelberg	1989	6	134,5	6	134,5	3	48,0	2	81,1	1	5,4	–	–
	1991	5	139,4	5	139,4	4	133,8	1	5,5	–	–	–	–
	1993	10	139,4	10	139,4	9	138,9	1	0,5	–	–	–	–
Mannheim	1989	1	305,8	1	305,8	1	305,8	–	–	–	–	–	–
	1991	1	314,5	1	314,5	1	314,5	–	–	–	–	–	–
	1993	1	317,9	1	317,9	1	317,9	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Neckar-Odenwald- Kreis	1989	80	134,6	73	125,6	72	124,8	–	–	–	–	1	0,8
	1991	76	139,5	75	138,8	75	138,8	–	–	–	–	–	–
	1993	75	143,1	75	143,1	71	130,2	3	12,9	1	0,1	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	1989	96	478,4	75	424,9	71	409,1	1	4,0	3	11,8	–	–
	1991	90	495,1	88	489,6	80	462,7	6	21,3	2	5,7	–	–
	1993	88	507,3	88	507,3	87	506,1	1	1,2	–	–	–	–
Stadtkreis													
Pforzheim	1989	6	110,9	6	110,9	6	110,9	–	–	–	–	–	–
	1991	6	115,5	6	115,5	6	115,5	–	–	–	–	–	–
	1993	6	117,5	6	117,5	6	117,5	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Calw	1989	71	143,5	64	130,2	61	128,1	2	1,5	1	0,7	–	–
	1991	70	152,2	70	152,2	68	136,3	1	14,2	1	1,8	–	–
	1993	72	156,6	72	156,6	69	146,5	3	10,1	–	–	–	–
Enzkreis	1989	48	171,1	40	146,8	38	142,0	–	–	2	4,8	–	–
	1991	52	179,6	52	179,6	50	172,3	–	–	2	7,2	–	–
	1993	52	184,4	50	174,2	49	169,3	1	5,0	–	–	–	–
Freudenstadt	1989	65	104,8	52	94,3	47	88,6	3	5,3	1	0,2	1	0,2
	1991	62	109,4	61	109,4	61	109,4	–	–	–	–	–	–
	1993	62	118,8	62	118,8	60	110,9	2	8,0	–	–	–	–
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	1989	7	187,8	7	187,8	7	187,8	–	–	–	–	–	–
	1991	6	193,8	6	193,8	5	88,7	1	105,0	–	–	–	–
	1993	6	197,4	6	197,4	6	197,4	–	–	–	–	–	–
Landkreise													
Breisgau- Hochschwarzwald	1989	110	205,6	86	182,4	80	156,9	2	10,8	4	14,7	–	–
	1991	108	214,8	98	207,8	93	186,8	2	3,3	3	17,6	–	–
	1993	107	220,0	96	211,8	95	208,0	1	3,9	–	–	–	–
Emmendingen	1989	55	128,9	50	128,0	48	126,1	1	0,2	1	1,7	–	–
	1991	54	132,9	50	132,4	50	132,4	–	–	–	–	–	–
	1993	56	136,2	52	135,5	50	132,0	1	1,7	1	1,8	–	–
Ortenaukreis	1989	105	342,7	99	331,5	90	296,8	6	16,9	3	17,8	–	–
	1991	103	357,0	101	356,0	95	322,8	3	4,4	3	28,8	–	–
	1993	100	369,5	97	369,3	94	355,5	2	8,8	1	5,0	–	–
Rottweil	1989	53	126,4	48	122,2	35	93,9	10	22,7	3	5,6	–	–
	1991	51	132,5	49	131,4	47	130,2	2	1,2	–	–	–	–
	1993	51	134,7	51	134,7	43	114,9	8	19,8	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 37. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln*) (PBSM) des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
1989 bis 1993

Kreis Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM-Gehalt		Davon mit einem PBSM-Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	versorgte Ein- wohner
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Landkreise													
Schwarzwald- Baar-Kreis	1989	63	192,7	60	186,8	55	173,6	3	10,2	2	3,0	–	–
	1991	63	201,9	63	201,9	62	201,1	–	–	1	0,8	–	–
	1993	67	204,0	65	200,1	65	200,1	–	–	–	–	–	–
Tuttlingen	1989	53	116,6	50	109,0	43	100,2	7	8,8	–	–	–	–
	1991	53	122,9	52	122,4	47	116,4	4	5,2	1	0,8	–	–
	1993	54	126,9	53	126,3	48	122,4	2	1,5	3	2,4	–	–
Konstanz	1989	87	239,8	82	225,5	77	222,2	2	1,4	2	1,8	1	0,1
	1991	89	249,9	85	243,0	77	235,4	3	1,3	5	6,3	–	–
	1993	84	254,1	82	252,6	69	236,4	7	9,5	4	6,4	2	0,3
Lörrach	1989	94	195,6	70	187,2	64	154,7	2	1,7	4	30,8	–	–
	1991	96	203,3	94	201,4	90	199,0	4	2,5	–	–	–	–
	1993	98	208,3	98	208,3	97	207,8	–	–	1	0,5	–	–
Waldshut	1989	147	150,0	118	115,2	94	95,5	5	4,9	14	14,2	5	0,6
	1991	145	157,1	104	113,6	88	99,5	3	4,6	12	7,6	1	1,9
	1993	143	160,8	139	157,5	116	136,2	5	3,3	17	18,0	1	0,0
Reutlingen	1989	62	252,9	52	235,3	40	219,1	2	0,6	10	15,7	–	–
	1991	64	263,5	64	263,5	43	244,4	10	12,7	10	5,6	1	0,8
	1993	65	269,3	65	269,3	47	255,6	2	1,4	15	12,3	1	0,1
Tübingen	1989	29	188,9	28	187,3	27	151,6	1	35,7	–	–	–	–
	1991	28	198,4	28	198,4	28	198,4	–	–	–	–	–	–
	1993	30	203,4	30	203,4	27	193,8	3	9,6	–	–	–	–
Zollernalbkreis	1989	58	176,9	55	173,1	53	170,3	2	2,9	–	–	–	–
	1991	63	185,3	61	184,8	60	182,2	–	–	1	2,6	–	–
	1993	63	191,1	63	191,1	57	174,8	6	16,3	–	–	–	–
Stadtkreis													
Ulm	1989	5	108,9	5	108,9	2	99,4	–	–	3	9,5	–	–
	1991	5	112,2	5	112,2	3	103,5	–	–	2	8,6	–	–
	1993	4	114,8	4	114,8	2	105,9	–	–	2	9,0	–	–
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	1989	93	164,6	93	164,6	49	80,2	2	9,6	41	74,6	1	0,1
	1991	90	172,1	89	170,3	43	73,2	12	24,0	33	72,9	1	0,1
	1993	89	177,8	89	177,8	36	66,0	16	41,8	37	69,9	–	–
Biberach	1989	116	157,4	109	149,4	95	129,2	6	8,7	6	9,1	2	2,3
	1991	113	164,9	108	158,5	98	150,3	6	4,9	4	3,3	–	–
	1993	112	171,5	111	171,1	99	156,8	7	9,7	5	4,6	–	–
Bodenseekreis	1989	60	178,0	53	175,3	44	155,6	3	7,9	6	11,9	–	–
	1991	60	185,5	60	185,5	51	176,9	8	7,1	1	1,4	–	–
	1993	61	190,7	61	190,7	53	180,8	5	6,4	3	3,4	–	–
Ravensburg	1989	109	234,4	106	229,6	99	212,3	4	11,0	3	6,3	–	–
	1991	106	245,4	106	245,4	101	242,2	3	2,1	2	1,1	–	–
	1993	103	251,8	103	251,8	97	247,5	4	2,8	2	1,6	–	–
Sigmaringen	1989	88	116,8	75	96,9	58	77,2	15	15,0	2	4,8	–	–
	1991	89	122,7	87	116,3	72	105,2	8	8,1	5	1,9	2	1,1
	1993	91	127,0	89	126,8	77	120,0	6	3,1	6	3,7	–	–
Baden-Württemberg	1989	2 835	9 541,4	2 578	9 158,1	2 190	8 213,5	143	451,4	228	487,3	17	6,0
	1991	2 822	9 927,8	2 727	9 831,7	2 396	8 865,9	173	645,1	148	315,4	10	5,3
	1993	2 811	10 164,0	2 770	10 115,1	2 427	9 372,2	182	503,2	156	239,1	5	0,6

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Nachweisgrenze. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990 pro Einzelstoff. Einbezogen sind Belastungen durch mehrere Stoffe in Einzelkonzentrationen unterhalb dieser Marke, falls sich deren Summe auf einen Wert von 0,1 µg/l und mehr addiert. – 3) Summengrenzwert.

38. pH-Wert des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50-7,00		7,00-8,00		8,00 u. mehr	
	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3	591,9	3	591,9	0	0,0	0	0,0	3	591,9	0	0,0
Landkreise												
Böblingen	41	341,5	31	268,5	0	0,0	1	3,1	30	265,4	0	0,0
Esslingen	69	486,0	52	390,5	0	0,0	0	0,0	51	390,5	1	0,1
Göppingen	83	247,4	57	158,5	0	0,0	0	0,0	57	158,5	0	0,0
Ludwigsburg	85	472,8	59	310,0	0	0,0	0	0,0	59	310,0	0	0,0
Rems-Murr-Kreis	128	386,9	79	226,1	0	0,0	1	0,1	75	224,3	3	1,7
Region Stuttgart	409	2526,6	281	1945,5	0	0,0	2	3,2	275	1940,6	4	1,7
Stadtkreis Heilbronn	6	117,4	6	117,4	0	0,0	0	0,0	6	117,4	0	0,0
Landkreise												
Heilbronn	107	278,9	62	153,3	0	0,0	2	4,7	60	148,5	0	0,0
Hohenlohekreis	97	93,8	58	50,8	0	0,0	0	0,0	58	50,8	0	0,0
Schwäbisch Hall	96	165,2	59	122,6	0	0,0	1	0,1	58	122,5	0	0,0
Main-Tauber-Kreis	89	129,3	83	119,6	0	0,0	3	1,1	80	118,4	0	0,0
Region Franken	395	784,7	268	563,6	0	0,0	6	6,0	262	557,7	0	0,0
Landkreise												
Heidenheim	28	132,8	24	107,9	0	0,0	1	5,6	23	102,3	0	0,0
Ostalbkreis	105	297,8	77	238,6	0	0,0	3	3,0	73	235,3	1	0,3
Region Ostwürttemberg	133	430,6	101	346,5	0	0,0	4	8,6	96	337,5	1	0,3
Regierungsbezirk Stuttgart	937	3741,9	650	2855,6	0	0,0	12	17,8	633	2835,8	5	2,1
Stadtkreise Baden-Baden	2	52,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Karlsruhe	2	278,0	2	278,0	0	0,0	0	0,0	2	278,0	0	0,0
Landkreise												
Karlsruhe	71	388,5	55	276,2	4	3,7	0	0,0	50	271,4	1	1,2
Rastatt	62	205,5	56	181,5	5	2,2	8	7,3	39	162,5	4	9,6
Region Mittlerer Oberrhein	137	924,6	113	735,7	9	5,9	8	7,3	91	711,9	5	10,7
Stadtkreise Heidelberg	5	139,4	3	100,6	0	0,0	0	0,0	3	100,6	0	0,0
Mannheim	1	314,5	1	314,5	0	0,0	0	0,0	1	314,5	0	0,0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	76	139,5	73	137,6	1	0,0	0	0,0	69	136,8	3	0,8
Rhein-Neckar-Kreis	90	495,1	77	430,4	5	5,9	3	7,9	65	413,8	4	2,8
Region Unterer Neckar	172	1088,4	154	983,1	6	6,0	3	7,9	138	965,6	7	3,7
Stadtkreis Pforzheim	6	115,5	5	113,9	0	0,0	0	0,0	3	88,1	2	25,8
Landkreise												
Calw	70	152,2	66	139,1	7	7,5	1	1,5	44	113,8	14	16,4
Enzkreis	52	179,6	47	167,6	0	0,0	1	1,1	39	149,2	7	17,4
Freudenstadt	62	109,4	52	93,8	5	2,9	4	1,4	25	43,7	18	45,8
Region Nordschwarzwald	190	556,8	170	514,5	12	10,3	6	3,9	111	394,7	41	105,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	499	2569,8	437	2233,3	27	22,1	17	19,1	340	2072,2	53	119,8
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	193,8	6	193,8	1	2,8	1	2,6	2	71,8	2	116,5
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	108	214,8	100	200,5	7	5,4	9	11,7	59	153,7	25	29,6
Emmendingen	54	132,9	52	132,7	3	11,7	5	1,4	31	74,5	13	45,1
Ortenaukreis	103	357,0	97	342,8	5	10,6	19	50,2	52	192,4	21	89,6
Region Südlicher Oberrhein	271	898,5	255	869,8	16	30,6	34	66,0	144	492,3	61	280,9
Landkreise												
Rottweil	51	132,5	48	131,3	0	0,0	2	3,7	41	106,3	5	21,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	201,9	60	193,1	9	20,1	2	1,0	44	163,7	5	8,3
Tuttlingen	53	122,9	52	122,5	0	0,0	0	0,0	52	122,5	0	0,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	167	457,3	160	446,9	9	20,1	4	4,7	137	392,5	10	29,6
Landkreise												
Konstanz	89	249,9	63	163,3	0	0,0	0	0,0	63	163,3	0	0,0
Lörrach	96	203,3	77	155,0	19	5,5	21	56,3	27	75,3	10	18,0
Waldshut	145	157,1	125	112,4	28	13,0	7	3,7	77	87,1	13	8,6
Region Hochrhein-Bodensee	330	610,4	265	430,7	47	18,5	28	59,9	167	325,7	23	26,6
Regierungsbezirk Freiburg	768	1966,2	680	1747,4	72	69,2	66	130,7	448	1210,5	94	337,1
Landkreise												
Reutlingen	64	263,5	53	236,1	0	0,0	4	8,0	48	218,3	1	9,8
Tübingen	28	198,4	25	184,7	0	0,0	0	0,0	25	184,7	0	0,0
Zollernalbkreis	63	185,3	60	180,9	0	0,0	0	0,0	59	180,4	1	0,5
Region Neckar-Alb	155	647,2	138	601,8	0	0,0	4	8,0	132	583,5	2	10,3
Stadtkreis Ulm	5	112,2	5	112,2	0	0,0	0	0,0	5	112,2	0	0,0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	90	172,1	84	167,6	0	0,0	2	1,3	82	166,4	0	0,0
Biberach	113	164,9	97	148,6	0	0,0	0	0,0	96	148,4	1	0,2
Region Donau-Iller ²⁾	208	449,1	186	428,4	0	0,0	2	1,3	183	427,0	1	0,2
Landkreise												
Bodenseekreis	60	185,5	54	169,1	0	0,0	0	0,0	53	167,9	1	1,2
Ravensburg	106	245,4	101	230,2	0	0,0	0	0,0	96	221,7	5	8,5
Sigmaringen	89	122,7	88	121,7	0	0,0	1	1,6	87	120,1	0	0,0
Region Bodensee-Oberschwaben	255	553,6	243	521,0	0	0,0	1	1,6	236	509,7	6	9,7
Regierungsbezirk Tübingen	618	1649,9	567	1551,2	0	0,0	7	10,9	551	1520,1	9	20,1
Baden-Württemberg	2822	9927,8	2334	8387,5	99	91,3	102	178,4	1972	7638,7	161	479,2

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.- 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

39. pH-Wert des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50-7,00		7,00-8,00		8,00 u. mehr	
	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3	594,4	3	594,4	0	0,0	0	0,0	3	594,4	0	0,0
Landkreise												
Böblingen	41	347,4	31	257,6	0	0,0	0	0,0	31	257,6	0	0,0
Esslingen	68	490,7	52	412,5	0	0,0	0	0,0	52	412,5	0	0,0
Göppingen	80	252,0	51	173,7	0	0,0	0	0,0	51	173,7	0	0,0
Ludwigsburg	84	481,9	62	338,3	0	0,0	0	0,0	62	338,3	0	0,0
Rems-Murr-Kreis	128	394,8	84	231,1	0	0,0	0	0,0	77	222,7	7	8,3
Region Stuttgart	404	2561,2	283	2007,6	0	0,0	0	0,0	276	1999,3	7	8,3
Stadtkreis Heilbronn	6	122,4	3	52,6	0	0,0	0	0,0	3	52,6	0	0,0
Landkreise												
Heilbronn	107	292,8	56	166,8	0	0,0	0	0,0	56	166,8	0	0,0
Hohenlohekreis	95	98,6	64	56,8	0	0,0	0	0,0	64	56,8	0	0,0
Schwäbisch Hall	95	172,5	55	125,6	0	0,0	1	0,1	54	125,5	0	0,0
Main-Tauber-Kreis	87	133,4	77	107,5	0	0,0	0	0,0	77	107,5	0	0,0
Region Franken	390	819,6	255	509,3	0	0,0	1	0,1	254	509,2	0	0,0
Landkreise												
Heidenheim	28	136,1	15	38,3	0	0,0	1	0,5	14	37,8	0	0,0
Ostalbkreis	101	306,5	70	198,7	0	0,0	1	2,0	69	196,6	0	0,0
Region Ostwürttemberg	129	442,6	85	237,0	0	0,0	2	2,5	83	234,5	0	0,0
Regierungsbezirk Stuttgart	923	3823,4	623	2753,9	0	0,0	3	2,6	613	2742,9	7	8,3
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	52,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Karlsruhe	2	278,0	2	278,0	0	0,0	0	0,0	2	278,0	0	0,0
Landkreise												
Karlsruhe	71	399,0	52	253,3	3	3,1	0	0,0	46	242,7	3	7,5
Restatt	63	216,5	47	112,9	1	0,0	11	10,3	30	93,9	5	8,7
Region Mittlerer Oberrhein	138	946,2	101	644,2	4	3,1	11	10,3	78	614,6	8	16,2
Stadtkreise												
Heidelberg	10	139,4	7	110,5	0	0,0	0	0,0	4	108,5	3	2,1
Mannheim	1	317,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	75	143,1	61	124,9	1	0,0	3	2,6	55	121,8	2	0,4
Rhein-Neckar-Kreis	88	507,3	76	441,4	4	1,8	1	4,1	64	421,6	7	13,9
Region Unterer Neckar	174	1107,8	144	676,8	5	1,9	4	6,7	123	651,8	12	16,4
Stadtkreis Pforzheim	6	117,5	4	85,2	0	0,0	0	0,0	2	55,9	2	29,3
Landkreise												
Calw	72	156,6	63	128,6	3	3,4	2	4,5	39	90,7	19	30,0
Enzkreis	52	184,4	41	147,9	0	0,0	1	3,5	33	119,7	7	24,8
Freudenstadt	62	118,8	53	103,2	1	0,1	3	0,6	34	61,3	15	41,2
Region Nordschwarzwald	192	577,4	161	464,9	4	3,5	6	8,5	108	327,6	43	125,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	504	2631,3	406	1785,9	13	8,6	21	25,5	309	1594,0	63	157,9
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	197,4	6	197,4	0	0,0	0	0,0	2	73,1	4	124,3
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	107	220,0	88	179,1	4	2,0	5	12,6	57	141,2	22	23,2
Emmendingen	56	136,2	50	124,4	0	0,0	4	3,7	29	52,2	17	68,5
Ortenaukreis	100	369,5	79	304,3	6	4,3	8	13,2	43	186,9	22	99,8
Region Südlicher Oberrhein	269	923,1	223	805,2	10	6,4	17	29,5	131	453,5	65	315,8
Landkreise												
Rottweil	51	134,7	29	73,8	0	0,0	1	2,3	22	67,6	6	3,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	67	204,0	55	134,8	5	2,1	2	3,8	38	95,7	10	33,2
Tuttlingen	54	126,9	32	84,3	0	0,0	0	0,0	32	84,3	0	0,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	172	465,6	116	292,9	5	2,1	3	6,1	92	247,6	16	37,1
Landkreise												
Konstanz	84	254,1	63	172,2	0	0,0	0	0,0	62	171,5	1	0,7
Lörrach	98	208,3	83	189,4	10	3,6	31	16,5	31	148,5	11	20,9
Waldshut	143	160,8	125	140,0	18	7,8	10	8,8	79	110,3	18	13,1
Region Hochrhein-Bodensee	325	623,2	271	501,6	28	11,4	41	25,3	172	430,3	30	34,6
Regierungsbezirk Freiburg	766	2011,9	610	1599,8	43	19,8	61	60,9	395	1131,4	111	387,6
Landkreise												
Reutlingen	65	269,3	55	257,4	0	0,0	0	0,0	54	255,8	1	1,6
Tübingen	30	203,4	23	105,6	0	0,0	0	0,0	23	105,6	0	0,0
Zollernalbkreis	63	191,1	17	31,7	0	0,0	0	0,0	16	31,2	1	0,6
Region Neckar-Alb	158	663,7	95	394,7	0	0,0	0	0,0	93	392,5	2	2,2
Stadtkreis Ulm	4	114,8	4	114,8	0	0,0	0	0,0	4	114,8	0	0,0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	89	177,8	74	150,6	0	0,0	2	4,8	72	145,9	0	0,0
Biberach	112	171,5	92	148,3	0	0,0	0	0,0	92	148,3	0	0,0
Region Donau-Iller ²⁾	205	464,1	170	413,8	0	0,0	2	4,8	168	409,0	0	0,0
Landkreise												
Bodenseekreis	61	190,7	48	159,1	0	0,0	0	0,0	46	141,7	2	17,5
Ravensburg	103	251,8	89	217,6	0	0,0	0	0,0	87	215,2	2	2,4
Sigmaringen	91	127,0	75	110,9	0	0,0	1	2,8	74	108,2	0	0,0
Region Bodensee-Oberschwaben	255	569,6	212	487,7	0	0,0	1	2,8	207	465,1	4	19,8
Regierungsbezirk Tübingen	618	1697,4	477	1296,2	0	0,0	3	7,5	468	1266,6	6	22,0
Baden-Württemberg	2811	10164,0	2116	7435,7	56	28,4	88	96,6	1785	6735,0	187	575,8

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.- 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

40. Gesamthärte des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamt- härte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 7		7 - 14		14 - 28		28 und mehr	
	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	3	591,9	3	591,9	0	0,0	1	355,2	2	236,8	0	0,0
Landkreise												
Böblingen	41	341,5	39	311,0	0	0,0	12	146,6	26	162,2	1	2,2
Esslingen	69	486,0	68	480,7	0	0,0	29	317,2	39	163,5	0	0,0
Göppingen	83	247,4	79	231,7	0	0,0	14	84,4	64	147,1	1	0,3
Ludwigsburg	85	472,8	83	469,3	0	0,0	25	174,1	54	291,8	4	3,4
Rems-Murr-Kreis	128	386,9	115	365,2	1	0,1	18	77,3	95	284,3	1	3,4
Region Stuttgart	409	2526,6	387	2449,8	1	0,1	99	1154,7	280	1285,6	7	9,4
Stadtkreis												
Heilbronn	6	117,4	6	117,4	0	0,0	2	43,6	4	73,8	0	0,0
Landkreise												
Heilbronn	107	278,9	80	211,5	0	0,0	27	61,4	47	140,0	6	10,1
Hohenlohekreis	97	93,8	80	78,9	0	0,0	6	5,7	65	67,5	9	5,7
Schwäbisch Hall	96	165,2	88	160,6	0	0,0	4	0,7	81	158,2	3	1,6
Main-Tauber-Kreis	89	129,3	89	129,3	0	0,0	7	7,9	43	55,1	39	66,2
Region Franken	395	784,7	343	697,8	0	0,0	46	119,4	240	494,7	57	83,7
Landkreise												
Heidenheim	28	132,8	28	132,8	0	0,0	0	0,0	28	132,8	0	0,0
Ostalbkreis	105	297,8	84	247,6	1	1,0	19	40,3	64	206,3	0	0,0
Region Ostwürttemberg	133	430,6	112	380,3	1	1,0	19	40,3	92	339,0	0	0,0
Regierungsbezirk Stuttgart	937	3741,9	842	3527,9	2	1,1	164	1314,4	612	2119,3	64	93,0
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	52,5	2	52,5	0	0,0	2	52,5	0	0,0	0	0,0
Karlsruhe	2	278,0	2	278,0	0	0,0	0	0,0	2	278,0	0	0,0
Landkreise												
Karlsruhe	71	388,5	71	388,5	8	17,0	8	36,7	55	334,9	0	0,0
Rastatt	62	205,5	54	139,7	24	17,8	9	48,7	21	73,2	0	0,0
Region Mittlerer Oberrhein	137	924,6	129	858,8	32	34,7	19	137,9	78	686,1	0	0,0
Stadtkreise												
Heidelberg	5	139,4	3	100,6	0	0,0	0	0,0	3	100,6	0	0,0
Mannheim	1	314,5	1	314,5	0	0,0	0	0,0	1	314,5	0	0,0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	76	139,5	75	137,8	6	6,0	36	69,7	30	58,7	3	3,4
Rhein-Neckar-Kreis	90	495,1	85	491,1	9	12,0	11	29,1	64	440,3	1	9,6
Region Unterer Neckar	172	1088,4	164	1043,9	15	18,0	47	98,9	98	914,0	4	13,0
Stadtkreis												
Pforzheim	6	115,5	6	115,5	1	22,9	4	62,5	1	30,1	0	0,0
Landkreise												
Calw	70	152,2	65	138,6	40	70,5	9	32,1	16	35,9	0	0,0
Enzkreis	52	179,6	51	179,1	10	31,4	16	73,2	25	74,5	0	0,0
Freudenstadt	62	109,4	62	109,4	39	67,0	2	1,8	21	40,7	0	0,0
Region Nordschwarzwald	190	556,8	184	542,6	90	191,8	31	169,5	63	181,3	0	0,0
Regierungsbezirk Karlsruhe	499	2569,8	477	2445,2	137	244,6	97	406,3	239	1781,3	4	13,0
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	6	193,8	6	193,8	4	122,0	1	61,2	1	10,6	0	0,0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	108	214,8	105	212,9	60	78,6	12	40,9	32	91,2	1	2,1
Emmendingen	54	132,9	54	132,9	27	62,7	9	33,5	18	36,7	0	0,0
Ortenaukreis	103	357,0	96	345,0	48	95,2	7	82,9	41	166,9	0	0,0
Region Südlicher Oberrhein	271	898,5	261	884,6	139	358,5	29	218,5	92	305,4	1	2,1
Landkreise												
Rottweil	51	132,5	47	129,1	8	27,4	9	35,8	30	65,8	0	0,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	63	201,9	58	189,6	22	42,5	17	110,3	18	36,4	1	0,5
Tuttlingen	53	122,9	53	122,9	0	0,0	10	36,7	43	86,3	0	0,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	167	457,3	158	441,6	30	69,9	36	182,7	91	188,5	1	0,5
Landkreise												
Konstanz	89	249,9	89	249,9	0	0,0	7	87,8	82	162,2	0	0,0
Lörrach	96	203,3	84	200,1	61	109,7	6	43,9	17	46,5	0	0,0
Waldshut	145	157,1	143	156,7	72	50,6	11	33,3	60	72,9	0	0,0
Region Hochrhein-Bodensee	330	610,4	316	606,7	133	160,3	24	164,9	159	281,5	0	0,0
Regierungsbezirk Freiburg	768	1966,2	735	1932,9	302	588,8	89	566,2	342	775,4	2	2,6
Landkreise												
Reutlingen	64	263,5	63	262,7	0	0,0	12	100,7	51	161,9	0	0,0
Tübingen	28	198,4	27	187,9	0	0,0	11	85,9	16	102,0	0	0,0
Zollernalbkreis	63	185,3	63	185,3	0	0,0	17	84,0	46	101,4	0	0,0
Region Neckar-Alb	155	647,2	153	636,0	0	0,0	40	270,6	113	365,3	0	0,0
Stadtkreis												
Ulm	5	112,2	5	112,2	0	0,0	1	1,0	4	111,1	0	0,0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	90	172,1	90	172,1	0	0,0	10	17,6	80	154,5	0	0,0
Biberach	113	164,9	104	157,1	0	0,0	22	22,7	82	134,4	0	0,0
Region Donau-Iller	208	449,1	199	441,3	0	0,0	33	41,3	166	400,0	0	0,0
Landkreise												
Bodenseekreis	60	185,5	58	181,9	1	1,2	13	98,8	44	81,9	0	0,0
Ravensburg	106	245,4	104	239,6	1	1,4	18	21,3	85	217,0	0	0,0
Sigmaringen	89	122,7	89	122,7	0	0,0	2	0,7	87	122,0	0	0,0
Region Bodensee-Oberschwaben	255	553,6	251	544,2	2	2,6	33	120,8	216	420,8	0	0,0
Regierungsbezirk Tübingen	618	1649,9	603	1621,4	2	2,6	106	432,7	495	1186,2	0	0,0
Baden-Württemberg	2822	9927,8	2657	9527,5	443	837,0	456	2719,6	1688	5862,3	70	108,7

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

41. Gesamthärte des Trinkwassers in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1993

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamt- härte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 7		7 - 14		14 - 28		28 und mehr	
	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner	Versor- gungs- gebiete	Ein- wohner
	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	3	594,4	3	594,4	0	0,0	3	594,4	0	0,0	0	0,0
Landkreise												
Böblingen	41	347,4	41	347,4	0	0,0	15	172,1	26	175,3	0	0,0
Esslingen	68	490,7	64	478,0	0	0,0	26	307,0	38	171,0	0	0,0
Göppingen	80	252,0	77	243,5	0	0,0	17	102,6	60	140,9	0	0,0
Ludwigsburg	84	481,9	84	481,9	0	0,0	27	184,1	53	290,8	4	7,1
Rems-Murr-Kreis	128	394,8	115	365,1	0	0,0	22	54,7	91	306,7	2	3,8
Region Stuttgart	404	2561,2	384	2510,4	0	0,0	110	1414,8	268	1084,7	6	10,8
Stadtkreis Heilbronn	6	122,4	6	122,4	0	0,0	2	50,1	4	72,3	0	0,0
Landkreise												
Heilbronn	107	292,8	87	240,7	0	0,0	30	88,2	52	147,8	5	4,6
Hohenlohekreis	95	98,6	87	86,1	0	0,0	8	7,1	67	71,3	12	7,7
Schwäbisch Hall	95	172,5	84	168,0	0	0,0	6	3,0	74	163,2	4	1,8
Main-Tauber-Kreis	87	133,4	86	132,4	0	0,0	7	8,1	51	78,2	28	46,1
Region Franken	390	819,6	350	749,6	0	0,0	53	156,5	248	532,8	49	60,3
Landkreise												
Heidenheim	28	136,1	27	129,2	0	0,0	1	3,1	26	126,1	0	0,0
Ostalbkreis	101	306,5	85	254,9	0	0,0	22	29,5	63	225,4	0	0,0
Region Ostwürttemberg	129	442,6	112	384,1	0	0,0	23	32,6	89	351,5	0	0,0
Regierungsbezirk Stuttgart	923	3823,4	846	3644,1	0	0,0	186	1604,0	605	1969,0	55	71,1
Stadtkreise												
Baden-Baden	2	52,7	2	52,7	0	0,0	2	52,7	0	0,0	0	0,0
Karlsruhe	2	278,0	2	278,0	0	0,0	0	0,0	2	278,0	0	0,0
Landkreise												
Karlsruhe	71	399,0	67	374,0	8	17,5	10	40,2	45	297,2	4	19,2
Rastatt	63	216,5	55	185,5	23	18,3	8	40,9	24	126,3	0	0,0
Region Mittlerer Oberrhein	138	946,2	126	890,2	31	35,7	20	133,8	71	701,5	4	19,2
Stadtkreise												
Heidelberg	10	139,4	10	139,4	7	32,4	0	0,0	3	107,1	0	0,0
Mannheim	1	317,9	1	317,9	0	0,0	0	0,0	1	317,9	0	0,0
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	75	143,1	74	141,7	7	7,8	39	82,7	26	49,3	2	1,9
Rhein-Neckar-Kreis	88	507,3	85	504,2	17	32,7	7	28,1	60	433,3	1	10,1
Region Unterer Neckar	174	1107,8	170	1103,2	31	72,8	46	110,9	90	907,5	3	12,0
Stadtkreis Pforzheim	6	117,5	6	117,5	1	23,5	4	63,4	1	30,5	0	0,0
Landkreise												
Calw	72	156,6	68	145,0	44	80,5	7	13,3	17	51,3	0	0,0
Enzkreis	52	184,4	52	184,4	11	32,3	15	72,6	25	78,3	1	1,2
Freudenstadt	62	118,8	62	118,8	41	71,7	1	0,9	20	46,2	0	0,0
Region Nordschwarzwald	192	577,4	188	565,8	97	208,0	27	150,2	63	206,3	1	1,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	504	2631,3	484	2559,2	159	316,6	93	394,9	224	1815,3	8	32,4
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	197,4	6	197,4	4	124,3	1	62,3	1	10,8	0	0,0
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	107	220,0	106	219,6	57	78,1	21	62,1	28	79,5	0	0,0
Emmendingen	56	136,2	52	134,8	26	63,8	9	34,2	17	36,8	0	0,0
Ortenaukreis	100	369,5	89	354,6	41	86,4	11	103,0	37	165,2	0	0,0
Region Südlicher Oberrhein	269	923,1	253	906,4	128	352,6	42	261,6	83	292,2	0	0,0
Landkreise												
Rottweil	51	134,7	51	134,7	12	31,0	8	35,0	30	65,0	1	3,8
Schwarzwald-Baar-Kreis	67	204,0	64	195,8	24	44,8	17	110,3	22	40,1	1	0,5
Tuttlingen	54	126,9	53	123,2	0	0,0	9	31,2	44	91,9	0	0,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	172	465,6	168	453,7	36	75,8	34	176,5	96	197,0	2	4,3
Landkreise												
Konstanz	84	254,1	82	253,9	0	0,0	9	92,1	73	161,8	0	0,0
Lörrach	98	208,3	91	199,9	68	62,8	10	96,2	11	17,7	2	23,2
Waldshut	143	160,8	136	156,8	67	52,3	12	32,9	56	71,4	1	0,3
Region Hochrhein-Bodensee	325	623,2	309	610,7	135	115,1	31	221,2	140	250,9	3	23,5
Regierungsbezirk Freiburg	766	2011,9	730	1970,7	299	543,5	107	659,3	319	740,2	5	27,8
Landkreise												
Reutlingen	65	269,3	63	267,9	0	0,0	12	98,4	51	169,5	0	0,0
Tübingen	30	203,4	30	203,4	0	0,0	11	54,8	17	145,7	2	2,9
Zollernalbkreis	63	191,1	59	149,2	0	0,0	12	28,3	45	119,6	2	1,2
Region Neckar-Alb	158	663,7	152	620,4	0	0,0	35	181,5	113	434,8	4	4,2
Stadtkreis Ulm	4	114,8	3	112,5	0	0,0	2	105,9	1	6,6	0	0,0
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	89	177,8	87	172,3	0	0,0	8	17,9	79	154,4	0	0,0
Biberach	112	171,5	106	165,8	0	0,0	18	13,9	88	151,9	0	0,0
Region Donau-Iller 1)	205	464,1	196	450,6	0	0,0	28	137,7	168	312,9	0	0,0
Landkreise												
Bodenseekreis	61	190,7	58	175,8	0	0,0	13	104,6	45	71,1	0	0,0
Ravensburg	103	251,8	101	249,5	1	1,4	19	27,2	81	220,9	0	0,0
Sigmaringen	91	127,0	86	122,2	0	0,0	6	3,3	80	118,9	0	0,0
Region Bodensee-Oberschwaben	255	569,6	245	547,4	1	1,4	38	135,2	206	410,8	0	0,0
Regierungsbezirk Tübingen	618	1697,4	593	1618,4	1	1,4	101	454,4	487	1158,5	4	4,2
Baden-Württemberg	2811	10164,0	2653	9792,3	459	861,4	487	3112,5	1635	5683,0	72	135,4

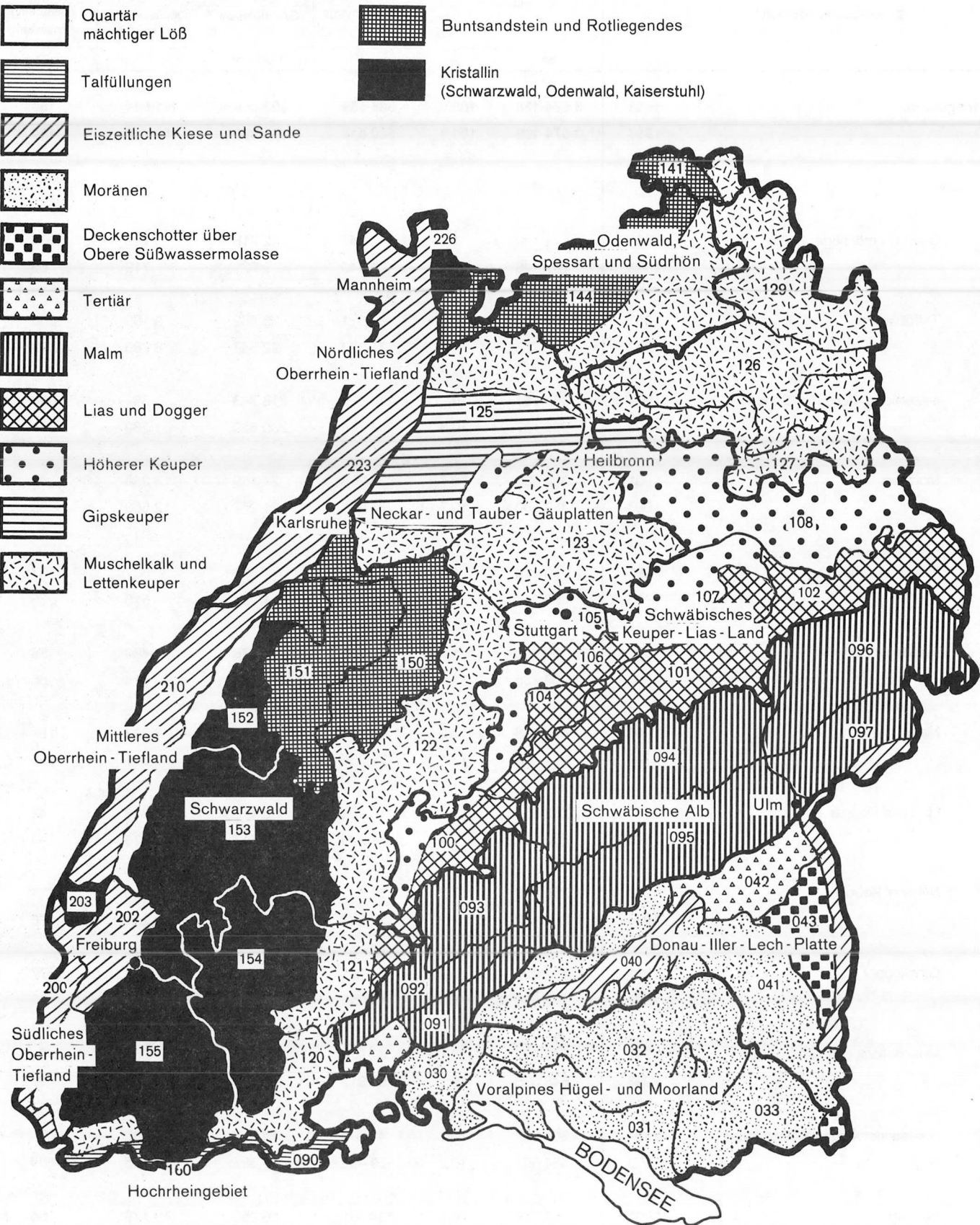
1) Soweit Land Baden-Württemberg.

II. Öffentliche Wasserversorgung

c) Grundwasserlandschaften

Grundwasserlandschaften und Naturräume in Baden-Württemberg

Grundwasserlandschaften



Quelle: Hydrogeologische Karte von Baden - Württemberg, Grundwasserlandschaften, Geologisches Landesamt Baden - Württemberg, Freiburg; Landesanstalt für Umweltschutz Baden - Württemberg, Karlsruhe, 1985.
Statistisches Landesamt Baden - Württemberg

42. Öffentliche Wassergewinnung in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993 nach Wasserarten

Grundwasserlandschaft	Jahr	Fläche ¹⁾		Gewonnene Wassermenge	Davon		Spezifische Wassergewinnung insgesamt
		ha	%		Grundwasser ²⁾	Quellwasser	
					1 000 m³			m³/ha
Insgesamt	1991	3 574 138	100,0	565 359	403 668	161 691	158
	1993	3 574 139	100,0	540 018	383 300	156 718	151
Davon							
Quartär / mächtiger Löß	1991	42 140	1,2	2 947	2 218	729	70
	1993	42 140	1,2	2 640	1 921	719	63
Talfüllungen	1991	162 783	4,6	32 611	23 452	9 159	200
	1993	162 783	4,6	31 327	22 547	8 780	192
eiszeitliche Kiese und Sande	1991	368 167	10,3	220 327	218 743	1 584	598
	1993	368 167	10,3	208 118	206 829	1 289	565
Moränen	1991	380 680	10,7	34 255	21 169	13 086	90
	1993	380 680	10,7	33 835	21 267	12 568	89
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1991	50 214	1,4	1 870	1 333	537	37
	1993	50 214	1,4	1 778	1 260	518	35
Tertiär	1991	60 785	1,7	5 256	4 776	480	86
	1993	60 785	1,7	5 206	4 793	413	86
Malm	1991	434 468	12,2	83 011	36 288	46 723	191
	1993	434 468	12,2	79 055	34 754	44 301	182
Lias und Dogger	1991	252 931	7,1	10 961	6 118	4 843	43
	1993	252 931	7,1	11 049	5 513	5 536	44
Höherer Keuper	1991	258 432	7,2	20 292	11 856	8 436	79
	1993	258 432	7,2	20 233	10 983	9 250	78
Gipskeuper	1991	192 908	5,4	14 791	11 868	2 923	77
	1993	192 908	5,4	13 956	10 868	3 088	72
Muschelkalk und Lettenkeuper	1991	648 028	18,1	62 929	35 672	27 257	97
	1993	648 028	18,1	59 317	33 623	25 694	92
Buntsandstein und Rotliegendes	1991	364 667	10,2	41 708	13 922	27 786	114
	1993	364 667	10,2	39 402	12 697	26 705	108
Kristallin	1991	357 935	10,0	34 401	16 253	18 148	96
	1993	357 935	10,0	34 102	16 245	17 857	95

1) Gemeinden, die mehrere Grundwasserlandschaften überdecken, wurden entsprechend den Anteilen an der Gemeindefläche den Grundwasserlandschaften zugeordnet. – 2) Einschließlich Uferfiltrat.

43. Nitratgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993

Grundwasserlandschaft	Jahr	Gewinnungsanlagen insgesamt	Darunter mit Angabe zum Nitratgehalt		Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l					
					unter 25		25 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	1991	2 571	2 568	100,0	1 757	68,4	697	27,1	114	4,4
	1993	2 572	2 570	100,0	1 769	68,8	691	26,9	110	4,3
Davon										
Quartär / mächtiger Löß	1991	28	28	100,0	14	50,0	10	35,7	4	14,3
	1993	24	24	100,0	15	62,5	7	29,2	2	8,3
Talfüllungen	1991	169	169	100,0	113	66,9	48	28,4	8	4,7
	1993	171	171	100,0	109	63,7	55	32,2	7	4,1
eiszeitliche Kiese und Sande	1991	259	258	100,0	156	60,5	86	33,3	16	6,2
	1993	260	260	100,0	157	60,4	89	34,2	14	5,4
Moränen	1991	285	285	100,0	162	56,8	111	38,9	12	4,2
	1993	282	282	100,0	179	63,5	94	33,3	9	3,2
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1991	20	20	100,0	7	35,0	13	65,0	–	–
	1993	18	18	100,0	5	27,8	12	66,7	1	5,6
Tertiär	1991	33	32	100,0	26	81,3	6	18,8	–	–
	1993	31	31	100,0	25	80,6	6	19,4	–	–
Malm	1991	182	182	100,0	147	80,8	27	14,8	8	4,4
	1993	181	181	100,0	154	85,1	24	13,3	3	1,7
Lias und Dogger	1991	126	126	100,0	107	84,9	17	13,5	2	1,6
	1993	126	126	100,0	108	85,7	17	13,5	1	0,8
Höherer Keuper	1991	260	259	100,0	190	73,4	62	23,9	7	2,7
	1993	268	268	100,0	194	72,4	69	25,7	5	1,9
Gipskeuper	1991	117	117	100,0	30	25,6	69	59,0	18	15,4
	1993	118	118	100,0	28	23,7	66	55,9	24	20,3
Muschelkalk und Lettenkeuper	1991	463	463	100,0	209	45,1	220	47,5	34	7,3
	1993	452	450	100,0	186	41,3	226	50,2	38	8,4
Buntsandstein und Rotliegendes	1991	278	278	100,0	260	93,5	16	5,8	2	0,7
	1993	287	287	100,0	268	93,4	16	5,6	3	1,0
Kristallin	1991	351	351	100,0	336	95,7	12	3,4	3	0,9
	1993	354	354	100,0	341	96,3	10	2,8	3	0,8

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

44. Pflanzenschutzmittelgehalt^{*)} des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993

Grundwasserlandschaft	Jahr	Gewinnungsanlagen insgesamt	Darunter mit Angabe zum Pflanzenschutzmittelgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . µg/l									
				unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr			
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Insgesamt	1991	2 571	2 454	100,0	2 155	87,8	130	5,3	149	6,1	20	0,8	
	1993	2 572	2 474	100,0	2 197	88,8	129	5,2	139	5,6	9	0,4	
Davon													
Quartär / mächtiger Löß	1991	28	24	100,0	20	83,3	3	12,5	1	4,2	–	–	
	1993	24	23	100,0	21	91,3	1	4,3	1	4,3	–	–	
Talfüllungen	1991	169	157	100,0	129	82,2	10	6,4	17	10,8	1	0,6	
	1993	171	165	100,0	137	83,0	12	7,3	16	9,7	–	–	
eiszeitliche Kiese und Sande	1991	259	252	100,0	212	84,1	17	6,7	22	8,7	1	0,4	
	1993	260	252	100,0	215	85,3	23	9,1	14	5,6	–	–	
Moränen	1991	285	279	100,0	254	91,0	15	5,4	10	3,6	–	–	
	1993	282	269	100,0	241	89,6	15	5,6	13	4,8	–	–	
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1991	20	20	100,0	18	90,0	1	5,0	1	5,0	–	–	
	1993	18	17	100,0	16	94,1	–	–	1	5,9	–	–	
Tertiär	1991	33	32	100,0	22	68,8	1	3,1	9	28,1	–	–	
	1993	31	30	100,0	21	70,0	1	3,3	7	23,3	1	3,3	
Malm	1991	182	177	100,0	123	69,5	19	10,7	28	15,8	7	4,0	
	1993	181	166	100,0	119	71,7	18	10,8	25	15,1	4	2,4	
Lias und Dogger	1991	126	121	100,0	109	90,1	4	3,3	8	6,6	–	–	
	1993	126	123	100,0	113	91,9	2	1,6	8	6,5	–	–	
Höherer Keuper	1991	260	254	100,0	207	81,5	26	10,2	18	7,1	3	1,2	
	1993	268	262	100,0	219	83,6	26	9,9	15	5,7	2	0,8	
Gipskeuper	1991	117	116	100,0	114	98,3	1	0,9	1	0,9	–	–	
	1993	118	118	100,0	118	100,0	–	–	–	–	–	–	
Muschelkalk und Lettenkeuper	1991	463	442	100,0	373	84,4	30	6,8	32	7,2	7	1,6	
	1993	452	440	100,0	373	84,8	29	6,6	36	8,2	2	0,5	
Buntsandstein und Rotliegendes	1991	278	267	100,0	265	99,3	1	0,4	1	0,4	–	–	
	1993	287	282	100,0	278	98,6	2	0,7	2	0,7	–	–	
Kristallin	1991	351	313	100,0	309	98,7	2	0,6	1	0,3	1	0,3	
	1993	354	327	100,0	326	99,7	–	–	1	0,3	–	–	

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden sämtliche Anlagen ausgewiesen, in denen Pflanzenschutzmittel nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990 pro Einzelstoff. Einbezogen sind Belastungen durch mehrere Stoffe in Einzelkonzentrationen unterhalb dieser Marke, falls sich deren Summe auf einen Wert von 0,1 µg/l und mehr addiert. – 3) Summengrenzwert.

45. pH-Wert des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993

Grundwasserlandschaft	Jahr	Gewinnungsanlagen insgesamt	Darunter mit Angabe zum pH-Wert		Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ...					
					unter 6,5 ¹⁾		6,5 – 7,5		7,5 und mehr	
		Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	1991	2 571	2 236	100,0	259	11,6	1 493	66,8	484	21,6
	1993	2 572	2 209	100,0	234	10,6	1 522	68,9	453	20,5
Davon										
Quartär / mächtiger Löß	1991	28	27	100,0	3	11,1	19	70,4	5	18,5
	1993	24	23	100,0	4	17,4	18	78,3	1	4,3
Talfüllungen	1991	169	137	100,0	12	8,8	99	72,3	26	19,0
	1993	171	144	100,0	7	4,9	110	76,4	27	18,8
eiszeitliche Kiese und Sande	1991	259	243	100,0	8	3,3	182	74,9	53	21,8
	1993	260	240	100,0	9	3,8	183	76,3	48	20,0
Moränen	1991	285	271	100,0	–	–	183	67,5	88	32,5
	1993	282	262	100,0	–	–	185	70,6	77	29,4
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1991	20	17	100,0	–	–	9	52,9	8	47,1
	1993	18	8	100,0	–	–	5	62,5	3	37,5
Tertiär	1991	33	30	100,0	–	–	21	70,0	9	30,0
	1993	31	30	100,0	–	–	22	73,3	8	26,7
Malm	1991	182	171	100,0	–	–	140	81,9	31	18,1
	1993	181	160	100,0	–	–	125	78,1	35	21,9
Lias und Dogger	1991	126	97	100,0	1	1,0	46	47,4	50	51,5
	1993	126	97	100,0	1	1,0	59	60,8	37	38,1
Höherer Keuper	1991	260	201	100,0	–	–	122	60,7	79	39,3
	1993	268	216	100,0	1	0,5	112	51,9	103	47,7
Gipskeuper	1991	117	95	100,0	–	–	88	92,6	7	7,4
	1993	118	100	100,0	–	–	92	92,0	8	8,0
Muschelkalk und Lettenkeuper	1991	463	400	100,0	3	0,8	317	79,3	80	20,0
	1993	452	392	100,0	3	0,8	319	81,4	70	17,9
Buntsandstein und Rotliegendes	1991	278	229	100,0	87	38,0	116	50,7	26	11,4
	1993	287	226	100,0	78	34,5	127	56,2	21	9,3
Kristallin	1991	351	318	100,0	145	45,6	151	47,5	22	6,9
	1993	354	311	100,0	131	42,1	165	53,1	15	4,8

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

46. Gesamthärte des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1991 und 1993

Grundwasserlandschaft	Jahr	Gewinnungsanlagen insgesamt	Darunter mit Angabe zur Gesamthärte		Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ...°dH ¹⁾					
					unter 14		14 – 21		21 und mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	1991	2 571	2 302	100,0	696	30,2	779	33,8	827	35,9
	1993	2 572	2 284	100,0	689	30,2	782	34,2	813	35,6
Davon										
Quartär / mächtiger Löß	1991	28	27	100,0	10	37,0	5	18,5	12	44,4
	1993	24	23	100,0	12	52,2	4	17,4	7	30,4
Talfüllungen	1991	169	150	100,0	34	22,7	51	34,0	65	43,3
	1993	171	155	100,0	33	21,3	47	30,3	75	48,4
eiszeitliche Kiese und Sande	1991	259	253	100,0	40	15,8	128	50,6	85	33,6
	1993	260	249	100,0	36	14,5	120	48,2	93	37,3
Moränen	1991	285	283	100,0	29	10,2	142	50,2	112	39,6
	1993	282	273	100,0	31	11,4	133	48,7	109	39,9
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1991	20	17	100,0	10	58,8	7	41,2	–	–
	1993	18	11	100,0	7	63,6	4	36,4	–	–
Tertiär	1991	33	32	100,0	5	15,6	24	75,0	3	9,4
	1993	31	31	100,0	6	19,4	23	74,2	2	6,5
Malm	1991	182	170	100,0	10	5,9	152	89,4	8	4,7
	1993	181	163	100,0	8	4,9	150	92,0	5	3,1
Lias und Dogger	1991	126	105	100,0	23	21,9	66	62,9	16	15,2
	1993	126	110	100,0	23	20,9	72	65,5	15	13,6
Höherer Keuper	1991	260	210	100,0	31	14,8	108	51,4	71	33,8
	1993	268	225	100,0	40	17,8	115	51,1	70	31,1
Gipskeuper	1991	117	88	100,0	–	–	7	8,0	81	92,0
	1993	118	98	100,0	–	–	7	7,1	91	92,9
Muschelkalk und Lettenkeuper	1991	463	429	100,0	19	4,4	55	12,8	355	82,8
	1993	452	413	100,0	16	3,9	68	16,5	329	79,7
Buntsandstein und Rotliegendes	1991	278	230	100,0	193	83,9	22	9,6	15	6,5
	1993	287	230	100,0	189	82,2	29	12,6	12	5,2
Kristallin	1991	351	308	100,0	292	94,8	12	3,9	4	1,3
	1993	354	303	100,0	288	95,0	10	3,3	5	1,7

1) Das Waschmittelgesetz unterscheidet vier Härtebereiche: unter 7 °dH weich, 7 - 14 °dH mittel, 14 - 21 °dH hart, über 21 °dH sehr hart.

47. Nitratgehalt des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993

Grundwasserlandschaft	Gewonnene Wassermenge insgesamt	Darunter mit Angabe zum Nitratgehalt		Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... mg/l					
				unter 25		25 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%
Insgesamt	540 018	540 001	100,0	374 359	69,3	152 838	28,3	12 804	2,4
Davon									
Quartär / mächtiger Löß	2 640	2 640	100,0	1 476	55,9	903	34,2	261	9,9
Talfüllungen	31 327	31 327	100,0	24 021	76,7	6 954	22,2	352	1,1
eiszeitliche Kiese und Sande	208 118	208 118	100,0	140 868	67,7	62 561	30,1	4 689	2,3
Moränen	33 835	33 835	100,0	20 806	61,5	12 050	35,6	979	2,9
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1 778	1 778	100,0	307	17,3	1 470	82,7	1	0,1
Tertiär	5 206	5 206	100,0	2 745	52,7	2 461	47,3	–	–
Malm	79 055	79 055	100,0	56 528	71,5	22 407	28,3	120	0,2
Lias und Dogger	11 049	11 049	100,0	9 227	83,5	1 804	16,3	18	0,2
Höherer Keuper	20 233	20 233	100,0	16 544	81,8	3 595	17,8	94	0,5
Gipskeuper	13 956	13 956	100,0	3 845	27,6	8 470	60,7	1 641	11,8
Muschelkalk und Lettenkeuper	59 317	59 300	100,0	26 599	44,9	28 335	47,8	4 366	7,4
Buntsandstein und Rotliegendes	39 402	39 402	100,0	38 503	97,7	819	2,1	80	0,2
Kristallin	34 102	34 102	100,0	32 890	96,4	1 009	3,0	203	0,6

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

48. Pflanzenschutzmittelgehalt^{*)} des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993

Grundwasserlandschaft	Gewonnene Wasser- menge insgesamt	Darunter mit Angabe zum Pflanzenschutz- mittelgehalt	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von . . . bis unter . . . µg/l									
			unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr			
			1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%		
Insgesamt	540 018	528 214	100,0	422 702	80,0	42 297	8,0	62 389	11,8	826	0,2	
Davon												
Quartär / mächtiger Löß	2 640	2 598	100,0	2 514	96,8	35	1,3	49	1,9	–	–	
Talfüllungen	31 327	30 052	100,0	25 577	85,1	1 194	4,0	3 281	10,9	–	–	
eiszeitliche Kiese und Sande	208 118	206 660	100,0	168 593	81,6	23 178	11,2	14 889	7,2	–	–	
Moränen	33 835	32 986	100,0	30 863	93,6	1 066	3,2	1 057	3,2	–	–	
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1 778	1 751	100,0	1 702	97,2	–	–	49	2,8	–	–	
Tertiär	5 206	5 201	100,0	2 427	46,7	461	8,9	2 305	44,3	8	0,2	
Malm	79 055	74 689	100,0	32 581	43,6	8 333	11,2	33 122	44,3	653	0,9	
Lias und Dogger	11 049	10 678	100,0	9 256	86,7	162	1,5	1 260	11,8	–	–	
Höherer Keuper	20 233	20 021	100,0	15 838	79,1	2 737	13,7	1 404	7,0	42	0,2	
Gipskeuper	13 956	13 956	100,0	13 956	100,0	–	–	–	–	–	–	
Muschelkalk und Lettenkeuper	59 317	58 264	100,0	48 199	82,7	5 040	8,7	4 902	8,4	123	0,2	
Buntsandstein und Rotliegendes	39 402	38 992	100,0	38 853	99,6	91	0,2	48	0,1	–	–	
Kristallin	34 102	32 366	100,0	32 343	99,9	–	–	23	0,1	–	–	

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Hier werden die Wassermengen der Anlagen ausgewiesen, in denen Pflanzenschutzmittel nicht nachweisbar sind. – 2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990 pro Einzelstoff. Einbezogen sind Belastungen durch mehrere Stoffe in Einzelkonzentrationen unterhalb dieser Marke, falls sich deren Summe auf einen Wert von 0,1 µg/l und mehr addiert. – 3) Summengrenzwert.

49. pH-Wert des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993

Grundwasserlandschaft	Gewonnene Wasser- menge insgesamt	Darunter mit Angabe zum pH-Wert	Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ...						
			unter 6,5 ¹⁾		6,5 – 7,5		7,5 und mehr		
			1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%	
Insgesamt	540 018	474 665	100,0	36 301	7,6	365 188	76,9	73 176	15,4
Davon									
Quartär / mächtiger Löß	2 640	2 395	100,0	576	24,1	1 775	74,1	44	1,8
Talfüllungen	31 327	27 338	100,0	2 759	10,1	18 992	69,5	5 587	20,4
eiszeitliche Kiese und Sande	208 118	184 077	100,0	3 681	2,0	151 199	82,1	29 197	15,9
Moränen	33 835	32 177	100,0	–	–	22 901	71,2	9 276	28,8
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1 778	997	100,0	–	–	832	83,5	165	16,5
Tertiär	5 206	5 096	100,0	–	–	4 559	89,5	537	10,5
Malm	79 055	73 715	100,0	–	–	69 146	93,8	4 569	6,2
Lias und Dogger	11 049	8 712	100,0	18	0,2	6 717	77,1	1 977	22,7
Höherer Keuper	20 233	14 568	100,0	165	1,1	7 341	50,4	7 062	48,5
Gipskeuper	13 956	12 973	100,0	–	–	10 655	82,1	2 318	17,9
Muschelkalk und Lettenkeuper	59 317	49 963	100,0	133	0,3	41 337	82,7	8 493	17,0
Buntsandstein und Rotliegendes	39 402	30 947	100,0	10 271	33,2	19 216	62,1	1 460	4,7
Kristallin	34 102	31 707	100,0	18 698	59,0	10 518	33,2	2 491	7,9

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

50. Gesamthärte des gewonnenen Grund- und Quellwassers in den Grundwasserlandschaften Baden-Württembergs 1993

Grundwasserlandschaft	Gewonnene Wasser- menge insgesamt	Darunter mit Angabe zur Gesamthärte		Davon in der Konzentrationsgrößenklasse von ... bis unter ... °dH ¹⁾					
				unter 14		14 – 21		21 und mehr	
				1 000 m³	%	1 000 m³	%	1 000 m³	%
Insgesamt	540 018	504 336	100,0	106 607	20,9	239 099	47,4	159 630	31,7
Davon									
Quartär / mächtiger Löß	2 640	2 395	100,0	1 127	47,1	181	7,6	1 087	45,4
Talfüllungen	31 327	27 997	100,0	9 457	33,8	9 224	32,9	9 316	33,3
eiszeitliche Kiese und Sande	208 118	200 629	100,0	29 316	14,6	94 453	47,1	76 860	38,3
Moränen	33 835	33 096	100,0	3 065	9,3	20 774	62,8	9 257	28,0
Deckenschotter über Obere Süßwassermolasse	1 778	1 378	100,0	856	62,1	522	37,9	–	–
Tertiär	5 206	5 206	100,0	154	3,0	4 964	95,4	88	1,7
Malm	79 055	75 064	100,0	766	1,0	73 844	98,4	454	0,6
Lias und Dogger	11 049	10 124	100,0	1 647	16,3	6 809	67,3	1 668	16,5
Höherer Keuper	20 233	18 622	100,0	2 021	10,9	9 240	49,6	7 361	39,5
Gipskeuper	13 956	12 520	100,0	–	–	497	4,0	12 023	96,0
Muschelkalk und Lettenkeuper	59 317	55 931	100,0	2 921	5,2	12 485	22,3	40 525	72,5
Buntsandstein und Rotliegendes	39 402	29 868	100,0	24 488	82,0	4 818	16,1	562	1,9
Kristallin	34 102	31 506	100,0	29 789	94,6	1 288	4,1	429	1,4

1) Das Waschmittelgesetz unterscheidet vier Härtebereiche: unter 7 °dH weich, 7 - 14 °dH mittel, 14 - 21 °dH hart, über 21 °dH sehr hart.

II. Öffentliche Wasserversorgung

d) Naturräume und Wassereinzugsgebiete

51. Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993 nach Wasserarten

Naturraum Naturraumgruppe Land	Insgesamt		Davon					
			Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge
	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm
Hegau	42	7100	21	6015	21	1085	0	0
Bodenseebecken	100	159541	41	4952	51	5989	8	148600
Oberschwäbisches Hügelland	63	5979	33	4522	30	1457	0	0
Westallgäuer Hügelland	22	7844	16	6075	6	1769	0	0
Voralpines Hügel- und Moorland	227	180464	111	21564	108	10300	8	148600
Donau-Ablach-Platten	81	8052	61	7443	20	609	0	0
Riß-Alttrach-Platten	39	9824	29	7942	10	1882	0	0
Hügelland der unteren Riß	13	2136	11	2034	2	102	0	0
Holzstöcke und unteres Illertal	35	5741	27	4820	7	691	1	230
Donau-Iller-Lech-Platte	168	25753	128	22239	39	3284	1	230
Randen	13	1107	6	729	7	378	0	0
Hegualb	9	723	4	490	5	233	0	0
Baaralb und oberes Donautal	44	5397	19	3338	25	2059	0	0
Hohe Schwabenalb	21	4901	2	64	19	4837	0	0
Mittlere Kuppenalb	45	15407	11	3759	34	11648	0	0
Mittlere Flächenalb	59	17559	34	13907	25	3652	0	0
Albuch und Härtsfeld/Riesalb	18	27209	11	6614	7	20595	0	0
Lonetal-Flächenalb	19	75181	16	53274	2	586	1	21321
Schwäbische Alb	228	147484	103	82175	124	43988	1	21321
Südwestliches Albvorland	32	2084	0	0	32	2084	0	0
Mittleres Albvorland	67	13800	36	9584	31	4216	0	0
Östliches Albvorland/Ries	35	3968	12	1402	23	2566	0	0
Schönbuch	12	2931	8	2839	4	92	0	0
Stuttgarter Bucht	1	1577	0	0	0	0	1	1577
Die Filder	7	623	2	217	5	406	0	0
Schurwald und Walzheimer Wald	88	4408	14	1994	74	2414	0	0
Schwäbisch-Fränkische Waldberge	135	9567	30	4946	105	4621	0	0
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	377	38958	102	20982	274	16399	1	1577
Alb-Wutach-Gebiet	54	4166	9	1112	45	3054	0	0
Baar	43	5778	13	2511	30	3267	0	0
Obere Gäue	97	22459	42	9283	54	12919	1	257
Neckarbecken	186	19347	105	12253	79	6946	2	148
Kraichgau	120	24620	94	21688	23	2810	3	122
Kocher-Jagst-Ebenen	79	4012	42	3015	37	997	0	0
Hohenloher-Haller-Ebenen	57	4649	34	1170	22	1373	1	2106
Tauberland	64	7119	27	2898	37	4221	0	0
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	700	92150	366	53930	327	35587	7	2633
Sandstein-Spessart	10	1814	8	1775	2	39	0	0
Sandstein-Odenwald/Bauland	87	9557	37	5150	50	4407	0	0
Odenwald, Spessart und Südrhön	97	11371	45	6925	52	4446	0	0
Schwarzwald-Randplatten	33	7265	6	1660	27	5605	0	0
Gründenschwarzwald und Enzhöhen	51	7205	2	590	49	6615	0	0
Nördlicher Talschwarzwald	55	9015	4	3302	51	5713	0	0
Mittlerer Schwarzwald	123	15787	29	3554	92	6205	2	6028
Südöstlicher Schwarzwald	59	5778	10	2193	48	3449	1	136
Hochschwarzwald	150	7379	17	3579	133	3800	0	0
Schwarzwald	471	52429	68	14878	400	31387	3	6164
Hochrheintal/Dinkelberg	44	7058	12	5402	32	1656	0	0
Hochrheingebiet	44	7058	12	5402	32	1656	0	0
Markgräfler Land	40	10841	24	9213	16	1628	0	0
Freiburger Bucht	38	24757	21	22862	17	1895	0	0
Kaiserstuhl	17	2240	13	1950	4	290	0	0
Südliches Oberrhein-Tiefland	95	37838	58	34025	37	3813	0	0
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	63	20876	35	3402	0	0
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	63	20876	35	3402	0	0
Nördliche Rheinebene	66	90159	57	88874	8	1239	1	46
Bergstrasse	20	14719	6	13509	14	1210	0	0
Nördliches Oberrhein-Tiefland	86	104878	63	102383	22	2449	1	46
Baden-Württemberg	2591	722661	1119	385379	1450	156711	22	180571

1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser in Reinwasserqualität.- 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser in Rohwasserqualität.

52. Öffentliche Wassergewinnung in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993 nach Aufbereitungsverfahren

Naturraum Naturraumgruppe Land	Rohwassergewinnung insgesamt		Davon aufbereitet durch					
			ausschließlich Entsäuerung		ausschließlich Enteisenung, Entmanganung		ausschließlich Trübstofffilterung	
	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge	Anlagen	Wassermenge
	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm	Anzahl	1 000 cbm
Hegau	7	1601	0	0	5	1186	0	0
Bodenseebecken	11	148833	1	80	0	0	3	1494
Oberschwäbisches Hügelland	4	1255	0	0	1	622	0	0
Westallgäuer Hügelland	0	0	0	0	0	0	0	0
Voralpines Hügel- und Moorland	22	151689	1	80	6	1808	3	1494
Donau-Ablach-Platten	6	929	0	0	1	70	0	0
Riß-Aitrach-Platten	2	374	0	0	0	0	0	0
Hügelland der unteren Riß	1	160	0	0	0	0	0	0
Holzstöcke und unteres Illertal	1	230	0	0	0	0	0	0
Donau-Iller-Lech-Platte	10	1693	0	0	1	70	0	0
Randen	0	0	0	0	0	0	0	0
Hegaualb	0	0	0	0	0	0	0	0
Baaralb und oberes Donautal	3	1265	0	0	0	0	1	78
Hohe Schwabenalb	9	4122	0	0	0	0	1	29
Mittlere Kuppenalb	19	10211	0	0	0	0	10	4537
Mittlere Flächenalb	11	2887	0	0	1	110	2	671
Albuch und Härtsfeld/Riesalb	3	19458	0	0	0	0	1	624
Lonetal-Flächenalb	9	61776	0	0	0	0	0	0
Schwäbische Alb	54	99719	0	0	1	110	15	5939
Südwestliches Albvorland	4	192	0	0	0	0	4	192
Mittleres Albvorland	20	4010	0	0	0	0	10	2102
Östliches Albvorland/Ries	8	844	1	112	1	216	0	0
Schönbuch	4	2502	0	0	0	0	0	0
Stuttgarter Bucht	1	1577	0	0	0	0	0	0
Die Filder	4	387	0	0	0	0	0	0
Schurwald und Welzheimer Wald	3	583	0	0	0	0	0	0
Schwäbisch-Fränkische Waldberge	35	5209	0	0	0	0	8	285
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	79	15304	1	112	1	216	22	2579
Alb-Wutach-Gebiet	7	364	5	316	0	0	0	0
Baar	17	3745	9	1092	1	21	0	0
Obere Gäue	50	16996	1	53	0	0	3	1455
Neckarbecken	76	10430	5	264	0	0	2	343
Kraichgau	41	12550	5	710	7	4916	0	0
Kocher-Jagst-Ebenen	3	205	0	0	0	0	0	0
Hohenloher-Haller-Ebenen	8	2762	0	0	0	0	0	0
Tauberland	15	3916	0	0	1	436	3	1488
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	217	50968	25	2435	9	5373	8	3286
Sandstein-Spessart	1	1300	0	0	0	0	0	0
Sandstein-Odenwald/Bauland	29	5212	15	2693	1	134	1	233
Odenwald, Spessart und Südrhön	30	6512	15	2693	1	134	1	233
Schwarzwald-Randplatten	29	6962	13	4535	1	82	1	146
Gründenschwarzwald und Enzhöhen	33	6326	22	3043	0	0	0	0
Nördlicher Talschwarzwald	35	6686	15	3374	1	1669	0	0
Mittlerer Schwarzwald	71	13039	41	3771	2	9	4	174
Südöstlicher Schwarzwald	41	4746	25	2336	2	113	0	0
Hochschwarzwald	51	4973	47	3430	0	0	0	0
Schwarzwald	260	42732	163	20489	6	1873	5	320
Hochrheintal/Dinkelberg	9	1871	6	669	0	0	0	0
Hochrheingebiet	9	1871	6	669	0	0	0	0
Markgräfler Land	10	5954	3	4290	0	0	0	0
Freiburger Bucht	24	21662	15	18342	0	0	1	21
Kaiserstuhl	1	230	0	0	0	0	0	0
Südliches Oberrhein-Tiefland	35	27846	18	22632	0	0	1	21
Mittleres Oberrhein-Tiefland	44	15490	21	6250	9	5151	0	0
Mittleres Oberrhein-Tiefland	44	15490	21	6250	9	5151	0	0
Nördliche Rheinebene	43	80782	4	850	21	49774	0	0
Bergstrasse	16	9293	10	2346	3	6675	0	0
Nördliches Oberrhein-Tiefland	59	90075	14	3196	24	56449	0	0
Baden-Württemberg	819	503899	264	58556	58	71184	55	13872

53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
						unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Hegau	1979	57	6 775	56	6 743	47	6 365	8	372	–	–	1	6
	1983	57	6 669	56	6 636	47	6 188	4	381	2	38	3	29
	1987	53	6 521	53	6 521	33	5 165	12	1 023	3	104	5	229
	1989	56	6 692	56	6 692	31	5 410	17	1 006	4	129	4	147
	1991	52	7 184	51	6 765	34	4 794	10	1 657	3	103	4	211
	1993	42	7 100	42	7 100	28	5 279	11	1 640	2	45	1	136
Bodensee- becken	1979	102	146 645	100	146 440	80	142 323	13	2 683	6	1 288	1	146
	1983	99	152 621	97	152 343	79	147 165	12	3 711	6	1 467	–	–
	1987	101	150 907	100	150 894	72	144 590	18	4 843	8	1 372	2	89
	1989	104	157 861	103	157 712	77	151 714	21	5 129	5	869	–	–
	1991	103	167 811	103	167 811	76	162 795	19	3 632	8	1 384	–	–
	1993	100	159 541	100	159 541	79	155 268	14	2 799	7	1 474	–	–
Oberschwä- bisches Hügelland	1979	59	5 494	59	5 494	41	3 247	10	1 074	1	37	7	1 136
	1983	60	5 573	60	5 573	41	2 795	9	1 518	7	366	3	894
	1987	64	5 764	64	5 767	36	2 560	20	1 290	2	542	6	1 375
	1989	63	5 915	63	5 915	33	2 691	24	1 922	3	631	3	671
	1991	60	6 009	60	6 009	34	2 482	18	1 504	5	1 279	3	744
	1993	63	5 979	63	5 979	42	3 152	15	1 790	4	650	2	387
Westallgäuer Hügelland	1979	27	8 923	25	8 874	25	8 874	–	–	–	–	–	–
	1983	23	8 496	23	8 496	21	7 856	1	131	1	509	–	–
	1987	22	8 135	22	8 135	18	6 278	4	1 857	–	–	–	–
	1989	23	8 437	23	8 437	20	7 925	3	512	–	–	–	–
	1991	22	8 181	22	8 181	20	7 728	2	453	–	–	–	–
	1993	22	7 844	22	7 844	21	7 728	1	116	–	–	–	–
Donau-Ablach- Platten	1979	89	8 027	89	8 027	52	3 510	25	3 037	7	279	5	1 201
	1983	83	8 739	83	8 739	45	4 115	18	2 591	8	686	12	1 347
	1987	81	8 597	81	8 597	32	3 908	24	2 254	17	1 722	8	713
	1989	79	8 267	79	8 267	33	3 129	28	3 324	11	1 435	7	379
	1991	81	8 294	81	8 294	32	2 905	33	3 702	7	1 123	9	564
	1993	81	8 052	81	8 052	37	2 378	20	2 870	17	1 863	7	941
Riß-Aitrach- Platten	1979	42	8 617	39	8 444	24	4 355	14	2 495	1	1 594	–	–
	1983	42	9 761	40	9 700	19	4 182	18	5 117	3	401	–	–
	1987	45	9 213	45	9 213	20	3 496	21	5 214	2	110	2	393
	1989	46	9 350	46	9 350	23	3 675	16	3 922	5	1 338	2	415
	1991	40	10 058	40	10 058	16	3 931	13	3 868	9	1 839	2	420
	1993	39	9 824	39	9 824	17	4 082	16	4 118	5	1 319	1	305
Hügelland der unteren Riß	1979	18	2 283	18	2 283	8	655	7	702	2	533	1	393
	1983	16	2 958	16	2 958	6	775	5	212	4	1 105	1	866
	1987	13	1 985	13	1 985	3	534	6	398	3	600	1	453
	1989	13	1 996	13	1 996	1	129	8	849	4	1 018	–	–
	1991	13	2 180	13	2 180	4	921	6	688	3	571	–	–
	1993	13	2 136	13	2 136	2	419	9	1 595	2	122	–	–
Holzstöcke und unteres Illertal	1979	38	4 491	38	4 491	25	3 428	13	1 063	–	–	–	–
	1983	35	5 008	35	5 008	19	3 180	15	1 769	1	59	–	–
	1987	36	5 813	36	5 813	16	1 978	18	3 684	2	151	–	–
	1989	37	5 493	37	5 493	18	2 343	16	2 877	3	273	–	–
	1991	36	5 745	36	5 745	14	1 803	19	3 415	3	527	–	–
	1993	35	5 741	35	5 741	16	3 363	15	1 794	4	584	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³								
Randen	1979	16	1 091	14	1 070	14	1 070	–	–	–	–	–	–
	1983	15	1 063	15	1 063	14	911	1	152	–	–	–	–
	1987	14	1 195	14	1 195	14	1 195	–	–	–	–	–	–
	1989	14	1 124	14	1 124	13	957	1	167	–	–	–	–
	1991	14	1 067	14	1 067	12	712	2	355	–	–	–	–
	1993	13	1 107	13	1 107	11	724	2	383	–	–	–	–
Hegaualb	1979	10	761	8	754	8	754	–	–	–	–	–	–
	1983	8	738	7	736	6	283	1	453	–	–	–	–
	1987	9	654	9	654	5	82	2	542	–	–	2	30
	1989	10	787	10	787	5	98	3	655	–	–	2	34
	1991	10	725	10	725	6	111	3	612	–	–	1	2
	1993	9	723	9	723	5	106	4	617	–	–	–	–
Baaralb und oberes Donautal	1979	44	6 508	44	6 508	39	6 424	5	84	–	–	–	–
	1983	40	6 209	40	6 209	37	6 142	1	29	2	38	–	–
	1987	44	5 333	42	5 301	38	5 187	4	114	–	–	–	–
	1989	45	5 598	43	5 566	37	5 384	4	125	2	57	–	–
	1991	45	5 778	44	5 753	35	5 399	6	217	3	137	–	–
	1993	44	5 397	44	5 397	37	5 143	3	44	4	210	–	–
Hohe Schwaben- alb	1979	18	5 832	14	5 781	13	5 764	1	17	–	–	–	–
	1983	19	5 098	15	5 063	15	5 063	–	–	–	–	–	–
	1987	18	5 183	17	5 177	17	5 177	–	–	–	–	–	–
	1989	17	5 433	17	5 433	17	5 433	–	–	–	–	–	–
	1991	17	5 397	17	5 397	17	5 397	–	–	–	–	–	–
	1993	21	4 901	21	4 901	21	4 901	–	–	–	–	–	–
Mittlere Kuppen- alb	1979	54	17 122	53	17 120	53	17 120	–	–	–	–	–	–
	1983	48	16 944	47	16 941	47	16 941	–	–	–	–	–	–
	1987	50	15 703	50	15 703	44	14 892	6	811	–	–	–	–
	1989	49	15 883	49	15 883	47	15 812	2	71	–	–	–	–
	1991	47	16 704	47	16 704	42	15 940	5	764	–	–	–	–
	1993	45	15 407	45	15 407	41	15 018	4	389	–	–	–	–
Mittlere Flächen- alb	1979	56	16 981	53	16 901	38	11 979	12	4 837	–	–	3	85
	1983	55	18 234	54	18 204	43	16 067	7	1 996	1	62	3	79
	1987	55	16 106	55	16 106	39	12 800	12	3 035	3	169	1	102
	1989	56	17 343	56	17 343	40	14 226	11	1 759	4	1 325	1	33
	1991	57	18 689	57	18 689	41	15 226	11	3 079	3	324	2	60
	1993	59	17 559	59	17 559	43	13 984	11	1 788	3	1 682	2	105
Albuch und Hartsfeld/Riesalb	1979	19	27 604	19	27 604	16	27 297	1	268	–	–	2	39
	1983	18	29 539	18	29 539	14	7 937	4	21 602	–	–	–	–
	1987	17	33 656	17	33 656	14	7 861	3	25 795	–	–	–	–
	1989	17	31 492	17	31 492	14	9 474	3	22 018	–	–	–	–
	1991	18	28 980	18	28 980	15	8 830	3	20 150	–	–	–	–
	1993	18	27 209	18	27 209	14	7 692	4	19 517	–	–	–	–
Lonetal-Flächen- alb	1979	20	76 374	20	76 374	13	54 932	5	17 304	2	4 138	–	–
	1983	20	72 798	20	72 798	11	34 086	6	34 963	1	2 956	2	793
	1987	20	65 910	20	65 910	10	31 954	7	31 642	1	5	2	2 309
	1989	19	73 084	19	73 084	10	43 585	6	18 773	2	10 688	1	38
	1991	18	77 032	18	77 032	10	52 660	5	21 901	2	2 454	1	17
	1993	19	75 181	19	75 181	11	50 538	4	18 930	2	5 697	2	16

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Südwestliches Albvorland	1979	28	2 406	27	2 393	26	2 336	–	–	–	–	1	57
	1983	28	2 420	27	2 407	25	2 364	1	15	–	–	1	28
	1987	30	2 861	30	2 861	30	2 861	–	–	–	–	–	–
	1989	30	1 664	30	1 664	30	1 664	–	–	–	–	–	–
	1991	30	1 823	30	1 823	30	1 823	–	–	–	–	–	–
	1993	32	2 084	32	2 084	32	2 084	–	–	–	–	–	–
Mittleres Albvorland	1979	77	15 598	77	15 598	58	11 468	13	3 815	5	303	1	12
	1983	76	16 729	76	16 729	55	11 607	16	4 805	4	303	1	14
	1987	76	15 232	76	15 232	55	10 578	16	4 051	4	542	1	61
	1989	74	14 482	74	14 482	57	10 384	15	3 976	1	65	1	57
	1991	69	14 905	69	14 905	54	11 300	15	3 605	–	–	–	–
	1993	67	13 800	67	13 800	53	11 360	12	2 327	2	113	–	–
Östliches Alb- vorland/Ries	1979	48	4 499	47	4 498	40	4 230	2	110	1	17	4	141
	1983	45	4 532	41	4 453	35	3 193	5	1 119	–	–	1	141
	1987	41	4 517	41	4 517	32	3 832	4	525	3	99	2	61
	1989	37	4 324	37	4 324	32	3 755	2	480	1	19	2	70
	1991	37	4 222	37	4 222	30	3 613	3	532	1	10	3	67
	1993	35	3 968	35	3 968	31	3 710	2	226	–	–	2	32
Schönbuch	1979	14	4 128	14	4 128	11	2 458	3	1 670	–	–	–	–
	1983	14	4 021	14	4 021	10	873	4	3 148	–	–	–	–
	1987	12	3 997	12	3 997	9	2 923	2	1 033	1	41	–	–
	1989	11	4 146	11	4 146	7	2 014	3	2 117	1	15	–	–
	1991	10	3 644	10	3 644	8	2 686	2	958	–	–	–	–
	1993	12	2 931	12	2 931	9	2 707	3	224	–	–	–	–
Stuttgarter Bucht	1979	3	9 412	3	9 412	3	9 412	–	–	–	–	–	–
	1983	3	6 112	3	6 112	3	6 112	–	–	–	–	–	–
	1987	3	7 482	3	7 482	2	7 432	1	50	–	–	–	–
	1989	1	1 451	1	1 451	1	1 451	–	–	–	–	–	–
	1991	1	1 564	1	1 564	1	1 564	–	–	–	–	–	–
	1993	1	1 577	1	1 577	1	1 577	–	–	–	–	–	–
Die Filder	1979	11	1 287	11	1 287	6	667	4	484	–	–	1	136
	1983	7	803	7	803	5	489	–	–	1	123	1	191
	1987	7	783	7	783	4	263	1	195	2	325	–	–
	1989	7	698	7	698	5	433	–	–	1	91	1	174
	1991	7	501	7	501	5	306	1	141	1	54	–	–
	1993	7	623	7	623	5	363	–	–	2	260	–	–
Schurwald und Welzheimer Wald	1979	81	4 504	76	4 440	62	3 896	11	377	3	167	–	–
	1983	76	4 415	75	4 404	62	4 122	10	247	2	29	1	6
	1987	83	4 747	83	4 747	68	4 387	10	301	3	43	2	16
	1989	83	4 704	83	4 704	71	4 371	9	295	3	38	–	–
	1991	85	4 254	85	4 254	74	3 896	7	280	3	63	1	15
	1993	88	4 408	88	4 408	76	3 884	10	499	2	25	–	–
Schwäbisch-Fränk- ische Waldberge	1979	115	9 810	107	9 360	69	7 818	17	721	10	453	11	368
	1983	112	10 299	107	9 746	67	7 468	21	1 472	8	337	11	469
	1987	122	10 211	120	10 159	76	8 211	17	1 132	11	414	16	402
	1989	125	9 315	125	9 315	82	7 415	22	1 285	11	305	10	310
	1991	132	9 091	131	9 088	86	7 155	26	1 349	8	355	11	229
	1993	135	9 567	135	9 567	82	7 653	34	1 448	8	243	11	223

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Alb-Wutach- Gebiet	1979	63	4 547	63	4 547	57	4 216	6	331	–	–	–	–
	1983	60	4 626	60	4 626	31	2 482	16	1 278	9	732	4	134
	1987	58	4 437	55	4 275	28	1 709	22	2 291	3	240	2	35
	1989	56	4 298	56	4 298	32	2 186	17	1 824	6	253	1	35
	1991	54	4 383	54	4 383	26	2 506	17	1 437	9	400	2	40
	1993	54	4 166	54	4 166	25	2 236	15	1 367	11	492	3	71
Baar	1979	48	4 964	48	4 964	46	4 870	2	94	–	–	–	–
	1983	48	5 598	48	5 598	45	5 445	3	153	–	–	–	–
	1987	47	5 181	46	5 129	39	4 036	5	980	–	–	2	113
	1989	44	5 559	43	5 532	39	4 288	4	1 244	–	–	–	–
	1991	43	5 752	43	5 752	39	4 496	4	1 256	–	–	–	–
	1993	43	5 778	43	5 778	38	4 567	5	1 211	–	–	–	–
Obere Gäue	1979	116	27 129	116	27 129	66	14 991	41	10 622	8	1 215	1	301
	1983	106	25 292	105	25 213	63	13 839	35	10 187	6	1 015	1	172
	1987	112	24 342	111	24 294	56	11 408	47	11 930	6	787	2	169
	1989	106	24 062	106	24 062	60	11 357	41	11 943	3	551	2	211
	1991	100	24 042	100	24 042	64	15 080	33	8 705	3	257	–	–
	1993	97	22 459	97	22 459	53	12 374	42	9 468	1	46	1	571
Neckarbecken	1979	233	29 172	227	29 034	95	10 173	68	8 782	35	7 131	29	2 948
	1983	220	27 718	220	27 718	73	8 759	77	7 845	35	6 765	35	4 349
	1987	204	23 025	203	23 020	58	6 450	63	7 724	43	3 980	39	4 866
	1989	201	21 372	200	21 316	58	6 219	74	6 054	32	3 211	36	5 832
	1991	191	20 349	191	20 349	66	6 203	67	6 449	31	4 312	27	3 385
	1993	186	19 347	186	19 347	55	5 435	67	7 078	38	5 230	26	1 604
Kraichgau	1979	138	29 877	134	29 775	86	18 079	36	10 555	9	640	3	501
	1983	131	29 460	129	29 428	62	13 993	49	10 849	15	4 385	3	201
	1987	126	27 089	126	27 089	53	14 670	46	8 247	19	3 115	8	1 057
	1989	128	27 099	128	27 099	47	12 182	49	10 432	22	3 467	10	1 018
	1991	121	27 083	121	27 083	49	14 334	42	7 962	21	3 753	9	1 034
	1993	120	24 620	120	24 620	60	15 979	34	4 641	16	2 810	10	1 190
Kocher-Jagst- Ebenen	1979	84	4 159	74	4 052	45	2 507	25	1 418	2	58	2	69
	1983	82	4 408	73	4 387	44	2 493	22	1 667	5	198	2	29
	1987	79	4 424	79	4 424	40	2 187	33	1 909	3	301	3	27
	1989	81	4 179	81	4 179	40	2 453	37	1 548	2	163	2	15
	1991	79	4 246	79	4 246	47	2 745	29	1 435	2	61	1	5
	1993	79	4 012	79	4 012	40	2 570	36	1 322	2	114	1	6
Hohenloher- Haller-Ebenen	1979	69	4 682	63	4 796	29	3 289	24	1 292	6	161	4	54
	1983	63	4 961	63	4 961	31	3 269	17	1 092	8	329	7	271
	1987	65	4 563	65	4 563	31	2 854	19	1 084	7	350	8	275
	1989	62	4 609	62	4 609	30	2 941	20	1 139	3	158	9	371
	1991	54	4 973	54	4 973	29	3 424	17	1 260	7	268	1	21
	1993	57	4 649	55	4 632	27	2 922	18	1 339	4	78	6	293
Tauberland	1979	78	8 650	69	8 588	15	2 341	24	2 775	20	2 841	10	631
	1983	75	8 357	75	8 357	12	636	28	2 515	19	4 346	16	860
	1987	68	7 775	68	7 775	10	474	20	2 561	18	2 986	20	1 754
	1989	66	7 526	66	7 526	10	463	24	2 543	16	2 909	16	1 611
	1991	66	7 373	66	7 373	11	507	22	2 616	19	3 017	14	1 233
	1993	64	7 119	64	7 119	10	458	22	1 809	16	2 278	16	2 574

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Sandstein- Spessart	1979	11	1 794	11	1 794	8	524	2	1 262	–	–	1	8
	1983	11	1 916	11	1 916	3	187	3	275	3	1 430	2	24
	1987	9	1 791	9	1 791	3	192	4	266	1	1 302	1	31
	1989	10	1 783	10	1 783	3	193	4	285	3	1 305	–	–
	1991	10	1 918	10	1 918	3	214	6	311	1	1 393	–	–
	1993	10	1 814	10	1 814	3	196	6	318	1	1 300	–	–
Sandstein- Odenwald/Bau- land	1979	105	11 161	99	10 863	70	8 334	23	2 262	5	248	1	19
	1983	97	10 589	93	10 423	63	7 080	23	2 805	6	508	1	30
	1987	96	10 274	95	10 258	60	6 764	26	2 711	7	744	2	39
	1989	91	9 991	91	9 991	58	6 006	28	3 448	4	493	1	44
	1991	82	9 593	82	9 593	52	5 787	24	3 025	5	773	1	8
	1993	87	9 557	87	9 557	53	6 347	27	2 921	4	209	3	80
Schwarzwald- Randplatten	1979	42	8 396	40	8 063	39	7 974	–	–	1	89	–	–
	1983	40	8 036	38	7 987	37	7 930	1	57	–	–	–	–
	1987	38	7 256	38	7 256	35	7 017	2	140	–	–	1	99
	1989	37	7 189	37	7 189	35	6 998	1	77	–	–	1	114
	1991	35	7 521	35	7 521	33	7 330	2	191	–	–	–	–
	1993	33	7 265	33	7 265	32	7 201	1	64	–	–	–	–
Gründenschwar- wald und Enzhöhe	1979	57	8 852	57	8 852	57	8 852	–	–	–	–	–	–
	1983	57	9 105	57	9 105	57	9 105	–	–	–	–	–	–
	1987	53	7 780	53	7 780	53	7 780	–	–	–	–	–	–
	1989	46	7 253	46	7 253	46	7 253	–	–	–	–	–	–
	1991	45	7 075	45	7 075	45	7 075	–	–	–	–	–	–
	1993	51	7 205	51	7 205	51	7 205	–	–	–	–	–	–
Nördlicher Talschwarzwald	1979	61	9 298	59	9 231	58	8 857	–	–	1	374	–	–
	1983	57	9 118	57	9 118	56	8 759	–	–	1	359	–	–
	1987	59	9 520	58	9 517	56	8 053	1	1 160	1	304	–	–
	1989	59	9 713	59	9 713	57	8 130	1	1 314	–	–	1	269
	1991	56	9 961	56	9 961	55	9 680	–	–	–	–	1	281
	1993	55	9 015	55	9 015	53	8 778	1	11	–	–	1	226
Mittlerer Schwarzwald	1979	131	12 010	128	11 985	123	11 704	4	167	1	114	–	–
	1983	133	11 852	130	11 828	119	10 087	8	664	1	121	2	956
	1987	134	15 170	129	14 955	123	14 600	3	217	3	138	–	–
	1989	127	15 762	126	15 729	120	15 427	6	302	–	–	–	–
	1991	124	16 238	124	16 238	121	16 063	3	175	–	–	–	–
	1993	123	15 787	123	15 787	121	15 759	2	28	–	–	–	–
Südöstlicher Schwarzwald	1979	55	5 633	55	5 633	55	5 633	–	–	–	–	–	–
	1983	58	5 665	58	5 665	58	5 665	–	–	–	–	–	–
	1987	60	5 171	60	5 171	59	5 160	1	11	–	–	–	–
	1989	56	5 393	56	5 393	55	5 381	1	12	–	–	–	–
	1991	56	6 028	56	6 028	53	5 985	2	41	–	–	1	2
	1993	59	5 778	59	5 778	58	5 775	1	3	–	–	–	–
Hochschwarzwald	1979	136	6 761	131	6 617	128	6 562	3	55	–	–	–	–
	1983	141	7 332	137	7 211	137	7 211	–	–	–	–	–	–
	1987	148	7 205	147	7 203	147	7 203	–	–	–	–	–	–
	1989	150	7 435	150	7 435	149	7 431	1	4	–	–	–	–
	1991	148	7 645	148	7 645	147	7 582	1	63	–	–	–	–
	1993	150	7 379	150	7 379	148	7 308	1	55	1	16	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 53. Nitratgehalt des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1979 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum Nitratgehalt		Davon mit einem Nitratgehalt von ... bis unter ... mg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 25		25 – 40		40 – 50		50 ¹⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³								
Hochrhein/Dinkel- berg	1979	50	7 964	50	7 964	47	7 740	3	224	–	–	–	–
	1983	51	8 132	51	8 132	50	8 002	1	130	–	–	–	–
	1987	47	7 421	46	7 278	34	6 004	12	1 274	–	–	–	–
	1989	46	7 896	46	7 896	42	6 007	4	1 889	–	–	–	–
	1991	45	7 655	45	7 655	41	5 820	4	1 835	–	–	–	–
	1993	44	7 058	44	7 058	41	6 469	2	467	–	–	1	122
Markgräfler Land	1979	49	12 163	48	12 095	26	7 119	6	1 311	7	2 309	9	1 356
	1983	45	11 879	43	11 861	22	8 463	5	594	2	439	14	2 365
	1987	42	11 313	41	11 138	24	7 805	2	424	7	1 694	8	1 215
	1989	41	11 420	41	11 420	25	8 346	4	917	4	491	8	1 666
	1991	40	11 815	40	11 815	24	8 758	8	1 549	2	663	6	845
	1993	40	10 841	40	10 841	24	8 898	7	490	3	448	6	1 005
Freiburger Bucht	1979	43	26 845	41	26 744	32	23 208	7	1 750	1	510	1	1 276
	1983	39	27 005	38	26 985	27	22 944	7	1 007	2	1 218	2	1 816
	1987	37	25 460	37	25 460	30	23 799	3	300	1	39	3	1 322
	1989	37	25 873	37	25 873	29	22 860	4	1 689	2	590	2	734
	1991	39	26 630	39	26 630	33	23 601	2	585	4	2 444	–	–
	1993	38	24 757	38	24 757	33	22 017	3	1 593	1	472	1	675
Kaiserstuhl	1979	21	1 870	21	1 870	9	567	4	438	4	478	4	387
	1983	21	2 238	21	2 238	4	459	3	81	5	951	9	747
	1987	18	2 089	18	2 089	5	664	7	736	2	99	4	590
	1989	18	2 495	18	2 495	6	1 013	6	795	–	–	6	687
	1991	18	2 068	18	2 068	6	566	7	920	–	–	5	582
	1993	17	2 240	17	2 240	5	608	5	620	4	809	3	203
Mittleres Ober- rhein-Tiefland	1979	118	24 205	118	24 205	100	21 613	14	2 350	2	119	2	123
	1983	110	24 850	110	24 850	83	21 002	14	2 377	9	1 081	4	390
	1987	106	23 608	105	23 548	72	15 430	25	7 037	3	328	5	753
	1989	102	24 718	101	24 645	74	18 394	18	5 218	2	369	7	664
	1991	101	25 121	101	25 121	73	18 994	23	5 813	2	65	3	249
	1993	98	24 278	98	24 278	73	17 849	22	5 803	2	523	1	103
Nördliche Rheinebene	1979	69	87 049	68	86 819	46	56 675	9	22 514	7	4 824	6	2 806
	1983	62	91 065	62	91 065	44	61 645	8	21 475	4	4 902	6	3 043
	1987	66	87 409	66	87 409	48	61 835	10	21 001	3	2 252	5	2 321
	1989	63	90 581	63	90 581	46	69 206	9	6 053	3	976	5	14 346
	1991	64	95 151	64	95 151	48	75 929	8	4 765	3	1 944	5	12 513
	1993	66	90 159	66	90 159	50	73 579	9	4 573	4	10 125	3	1 882
Bergstraße	1979	14	16 265	14	16 265	9	8 703	2	6 615	–	–	3	947
	1983	12	16 473	12	16 473	7	8 935	3	6 966	1	529	1	43
	1987	21	16 185	21	16 185	18	9 351	1	6 745	1	58	1	31
	1989	20	16 410	20	16 410	17	9 419	2	6 934	–	–	1	57
	1991	20	16 358	20	16 358	16	10 221	3	6 101	–	–	1	36
	1993	20	14 719	20	14 719	17	9 186	2	5 471	–	–	1	62
Baden- Württemberg	1979	2 837	748 618	2 745	745 909	2 017	584 913	467	115 930	147	29 920	114	15 146
	1983	2 718	755 454	2 667	753 826	1 854	538 304	482	157 448	182	37 787	149	20 287
	1987	2 709	728 996	2 686	728 012	1 769	513 589	560	168 537	193	24 956	164	20 930
	1989	2 663	738 155	2 656	737 785	1 782	537 625	569	136 926	163	33 232	142	30 002
	1991	2 595	758 816	2 592	758 369	1 777	576 877	533	129 356	168	29 573	114	22 563
	1993	2 591	722 661	2 589	722 644	1 784	556 829	522	113 766	172	39 237	111	12 812

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990.

54. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln¹⁾ (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
						unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Hegau	1989	56	6 692	53	6 342	49	5 973	2	283	1	79	1	7
	1991	52	7 184	50	7 166	47	6 982	1	81	2	103	–	–
	1993	42	7 100	41	6 705	37	6 474	2	60	2	171	–	–
Bodenseebecken	1989	104	157 861	93	157 243	85	156 464	5	521	3	258	–	–
	1991	103	167 811	102	167 604	93	166 961	6	433	3	210	–	–
	1993	100	159 541	99	159 090	91	158 369	6	584	2	137	–	–
Oberschwäbisches Hügelland	1989	63	5 915	58	5 639	49	4 672	7	921	2	46	–	–
	1991	60	6 009	60	6 009	55	5 729	4	250	1	30	–	–
	1993	63	5 979	58	5 837	52	5 510	3	156	3	171	–	–
Westallgäuer Hügelland	1989	23	8 437	23	8 437	22	8 124	–	–	1	313	–	–
	1991	22	8 181	22	8 181	22	8 181	–	–	–	–	–	–
	1993	22	7 844	22	7 844	22	7 844	–	–	–	–	–	–
Donau-Ablach- Platten	1989	79	8 267	69	6 895	60	5 713	5	597	3	531	1	54
	1991	81	8 294	78	8 122	68	7 397	5	509	4	146	1	70
	1993	81	8 052	71	7 274	60	6 496	6	501	5	277	–	–
Riß-Aitrach-Platten	1989	46	9 350	44	9 268	38	8 487	3	122	3	659	–	–
	1991	40	10 058	40	10 058	38	9 967	1	89	1	2	–	–
	1993	39	9 824	39	9 824	36	9 640	–	–	3	184	–	–
Hügelland der unteren Riß	1989	13	1 996	12	1 949	10	1 795	1	25	1	129	–	–
	1991	13	2 180	13	2 180	11	1 820	–	–	2	360	–	–
	1993	13	2 136	13	2 136	11	1 717	2	419	–	–	–	–
Holzstöcke und unteres Illertal	1989	37	5 493	32	5 165	29	4 691	–	–	2	320	1	154
	1991	36	5 745	33	5 332	29	4 966	2	138	2	228	–	–
	1993	35	5 741	33	5 484	28	4 814	1	75	4	595	–	–
Randen	1989	14	1 124	12	861	11	797	1	64	–	–	–	–
	1991	14	1 067	14	1 067	11	879	1	4	2	184	–	–
	1993	13	1 107	13	1 107	12	942	–	–	1	165	–	–
Hegaualb	1989	10	787	8	743	8	743	–	–	–	–	–	–
	1991	10	725	10	725	5	481	–	–	5	244	–	–
	1993	9	723	9	723	2	21	2	477	3	212	2	13
Baaralb und oberes Donautal	1989	45	5 598	38	4 662	34	4 508	3	114	1	40	–	–
	1991	45	5 778	45	5 778	40	5 581	2	75	3	122	–	–
	1993	44	5 397	43	5 369	37	5 143	1	4	5	222	–	–
Hohe Schwabenalb	1989	17	5 433	13	5 300	13	5 300	–	–	–	–	–	–
	1991	17	5 397	15	5 361	15	5 361	–	–	–	–	–	–
	1993	21	4 901	15	2 582	15	2 582	–	–	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 54. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln ¹⁾ (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Mittlere Kuppenalb	1989	49	15 883	38	10 063	21	6 905	4	601	11	2 483	2	74
	1991	47	16 704	46	16 643	32	14 215	4	560	8	1 801	2	67
	1993	45	15 407	40	14 135	33	12 766	5	1 021	2	348	–	–
Mittlere Flächenalb	1989	56	17 343	48	16 238	29	6 933	7	1 069	11	8 223	1	13
	1991	57	18 689	54	18 465	29	6 584	8	7 084	15	4 731	2	66
	1993	59	17 559	52	16 563	26	5 841	6	5 836	19	4 877	1	9
Albuch und Härtsfeld/Riesalb	1989	17	31 492	17	31 492	10	6 422	2	2 941	3	164	2	21 965
	1991	18	28 980	18	28 980	9	2 395	5	6 372	2	119	2	20 094
	1993	18	27 209	18	27 209	12	7 510	1	120	4	18 955	1	624
Lonetal-Flächenalb	1989	19	73 084	19	73 084	11	22 165	3	36 823	4	14 058	1	38
	1991	18	77 032	18	77 032	8	23 080	4	40 533	5	13 402	1	17
	1993	19	75 181	19	75 181	10	41 903	5	19 185	3	14 078	1	15
Südwestliches Albvorland	1989	30	1 664	29	1 573	29	1 573	–	–	–	–	–	–
	1991	30	1 823	28	1 606	28	1 606	–	–	–	–	–	–
	1993	32	2 084	32	2 084	29	1 568	3	516	–	–	–	–
Mittleres Albvorland	1989	74	14 482	69	14 344	50	6 791	8	3 938	11	3 615	–	–
	1991	69	14 905	67	14 631	56	10 931	3	753	8	2 947	–	–
	1993	67	13 800	66	13 558	56	10 297	2	364	8	2 897	–	–
Östliches Albvorland/Ries	1989	37	4 324	36	4 208	27	2 758	3	839	4	573	2	38
	1991	37	4 222	35	4 077	25	2 226	4	354	5	1 487	1	10
	1993	35	3 968	35	3 968	28	2 812	4	634	3	522	–	–
Schönbuch	1989	11	4 146	11	4 146	8	1 769	3	2 377	–	–	–	–
	1991	10	3 644	9	2 812	9	2 812	–	–	–	–	–	–
	1993	12	2 931	11	1 913	11	1 913	–	–	–	–	–	–
Stuttgarter Bucht	1989	1	1 451	1	1 451	1	1 451	–	–	–	–	–	–
	1991	1	1 564	1	1 564	1	1 564	–	–	–	–	–	–
	1993	1	1 577	1	1 577	1	1 577	–	–	–	–	–	–
Die Filder	1989	7	698	7	698	5	423	–	–	2	275	–	–
	1991	7	501	7	501	7	501	–	–	–	–	–	–
	1993	7	623	7	623	5	346	1	101	1	176	–	–
Schurwald und Welzheimer Wald	1989	83	4 704	73	4 525	62	4 071	2	216	7	199	2	39
	1991	85	4 254	85	4 254	73	3 684	4	351	7	204	1	15
	1993	88	4 408	88	4 408	83	4 223	3	67	2	118	–	–
Schwäbisch-Fränkische Waldberge	1989	125	9 315	114	8 943	89	6 264	10	332	14	2 335	1	12
	1991	132	9 091	125	8 874	95	6 070	15	2 191	13	603	2	10
	1993	135	9 567	129	9 355	96	6 190	20	2 373	11	750	2	42

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 54. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln ¹⁾ (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
						Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Alb-Wutach-Gebiet	1989	56	4 298	50	3 983	28	2 813	4	45	13	1 078	5	47
	1991	54	4 383	51	4 189	19	1 700	6	732	20	1 550	6	207
	1993	54	4 166	52	3 982	30	2 482	4	82	17	1 417	1	1
Baar	1989	44	5 559	38	5 118	35	4 945	1	34	2	139	–	–
	1991	43	5 752	41	5 690	39	5 639	1	26	1	25	–	–
	1993	43	5 778	41	5 708	39	5 648	2	60	–	–	–	–
Obere Gäue	1989	106	24 062	97	22 544	82	19 792	8	1 583	6	1 157	1	12
	1991	100	24 042	97	23 655	84	21 064	8	1 658	4	780	1	153
	1993	97	22 459	94	21 938	76	16 655	14	4 202	3	959	1	122
Neckarbecken	1989	201	21 372	187	20 057	164	18 471	10	719	12	866	1	1
	1991	191	20 349	185	20 158	172	17 972	9	1 156	4	1 030	–	–
	1993	186	19 347	184	19 274	169	17 321	7	648	8	1 305	–	–
Kraichgau	1989	128	27 099	112	24 417	109	23 913	–	–	3	504	–	–
	1991	121	27 083	121	27 083	119	26 633	1	200	1	250	–	–
	1993	120	24 620	119	24 526	118	24 508	–	–	1	18	–	–
Kocher-Jagst- Ebenen	1989	81	4 179	75	3 945	58	3 079	8	272	9	594	–	–
	1991	79	4 246	78	4 241	65	3 835	11	352	2	54	–	–
	1993	79	4 012	78	4 006	68	3 617	5	291	5	98	–	–
Hohenloher-Haller- Ebenen	1989	62	4 609	55	4 413	54	4 058	–	–	1	355	–	–
	1991	54	4 973	54	4 973	51	4 546	2	97	1	330	–	–
	1993	57	4 649	57	4 649	54	4 102	1	11	2	536	–	–
Tauberland	1989	66	7 526	64	7 365	49	5 041	8	847	6	1 435	1	42
	1991	66	7 373	66	7 373	54	5 839	3	78	8	1 400	1	56
	1993	64	7 119	63	6 979	51	5 047	3	392	9	1 540	–	–
Sandstein-Spessart	1989	10	1 783	9	1 757	9	1 757	–	–	–	–	–	–
	1991	10	1 918	9	1 874	9	1 874	–	–	–	–	–	–
	1993	10	1 814	10	1 814	10	1 814	–	–	–	–	–	–
Sandstein-Oden- wald/Bauland	1989	91	9 991	65	7 414	61	7 136	3	244	–	–	1	34
	1991	82	9 593	74	9 201	72	9 014	1	153	1	34	–	–
	1993	87	9 557	87	9 557	85	9 514	1	10	1	33	–	–
Schwarzwald- Randplatten	1989	37	7 189	27	6 199	26	5 823	1	376	–	–	–	–
	1991	35	7 521	33	6 908	33	6 908	–	–	–	–	–	–
	1993	33	7 265	32	7 208	32	7 208	–	–	–	–	–	–
Gründenschwarz- wald und Enzhöhen	1989	46	7 253	39	6 808	39	6 808	–	–	–	–	–	–
	1991	45	7 075	43	6 746	43	6 746	–	–	–	–	–	–
	1993	51	7 205	50	7 070	50	7 070	–	–	–	–	–	–

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 54. Gehalt an Pflanzenschutzmitteln *) (PBSM) des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1989 bis 1993

Naturraum Land	Jahr	Insgesamt		Mit Angaben zum PBSM - Gehalt		Davon mit einem PBSM - Gehalt von ... bis unter ... µg/l							
						unter 0,06 ¹⁾		0,06 – 0,10		0,10 ²⁾ – 0,50		0,50 ³⁾ und mehr	
		Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge	Gewinnungs- anlagen	Wasser- menge
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Nördlicher Talschwarzwald	1989	59	9 713	55	9 338	53	8 956	–	–	2	382	–	–
	1991	56	9 961	55	9 825	53	8 036	2	1 789	–	–	–	–
	1993	55	9 015	55	9 015	55	9 015	–	–	–	–	–	–
Mittlerer Schwarz- wald	1989	127	15 762	95	14 154	88	13 361	3	165	4	628	–	–
	1991	124	16 238	115	15 982	114	15 591	–	–	1	391	–	–
	1993	123	15 787	111	15 466	111	15 466	–	–	–	–	–	–
Südöstlicher Schwarzwald	1989	56	5 393	35	4 306	34	4 167	1	139	–	–	–	–
	1991	56	6 028	40	4 930	40	4 930	–	–	–	–	–	–
	1993	59	5 778	55	5 386	54	5 383	–	–	1	3	–	–
Hochschwarzwald	1989	150	7 435	97	6 208	97	6 208	–	–	–	–	–	–
	1991	148	7 645	133	7 112	132	7 081	1	31	–	–	–	–
	1993	150	7 379	145	7 346	145	7 346	–	–	–	–	–	–
Hochrheintal/Dinkel- berg	1989	46	7 896	36	4 915	34	4 745	1	120	1	50	–	–
	1991	45	7 655	40	6 404	37	6 242	2	133	1	29	–	–
	1993	44	7 058	42	6 975	40	6 820	1	122	1	33	–	–
Markgräfler Land	1989	41	11 420	33	10 070	19	6 237	4	1 108	10	2 725	–	–
	1991	40	11 815	36	10 696	27	9 103	7	1 210	2	383	–	–
	1993	40	10 841	38	10 727	28	8 950	7	1 315	3	462	–	–
Freiburger Bucht	1989	37	25 873	31	24 544	28	23 844	–	–	3	700	–	–
	1991	39	26 630	36	26 444	34	16 369	1	10 026	1	49	–	–
	1993	38	24 757	32	23 988	31	23 959	–	–	1	29	–	–
Kaiserstuhl	1989	18	2 495	12	1 665	10	1 388	1	271	1	6	–	–
	1991	18	2 068	14	1 608	14	1 608	–	–	–	–	–	–
	1993	17	2 240	14	1 982	14	1 982	–	–	–	–	–	–
Mittleres Oberrhein- Tiefland	1989	102	24 718	92	23 549	85	22 174	3	528	4	847	–	–
	1991	101	25 121	95	24 528	83	20 713	1	2	11	3 813	–	–
	1993	98	24 278	97	24 141	86	21 069	8	1 941	3	1 131	–	–
Nördliche Rheinebene	1989	63	90 581	60	88 860	54	86 858	2	570	4	1 432	–	–
	1991	64	95 151	63	94 650	54	77 318	6	5 725	3	11 607	–	–
	1993	66	90 159	61	89 171	56	78 556	2	645	3	9 970	–	–
Bergstraße	1989	20	16 410	20	16 410	18	8 107	2	8 303	–	–	–	–
	1991	20	16 358	20	16 358	20	16 358	–	–	–	–	–	–
	1993	20	14 719	20	14 719	19	14 634	1	85	–	–	–	–
Baden- Württemberg	1989	2 663	738 155	2 301	701 308	1 984	564 473	129	67 107	165	47 198	23	22 530
	1991	2 595	758 816	2 474	747 650	2 174	595 092	131	83 145	149	48 648	20	20 765
	1993	2 591	722 661	2 491	710 176	2 214	604 664	129	42 297	139	62 389	9	826

*) Die Konzentration wird als Summe einer Vielzahl von Einzelstoffen angegeben; die wichtigsten sind Atrazin und Desethylatrazin. – 1) Nachweisgrenze. –

2) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990 pro Einzelstoff. Einbezogen sind Belastungen durch mehrere Stoffe in Einzelkonzentrationen unterhalb dieser Marke, falls sich deren Summe auf einen Wert von 0,1 µg/l und mehr addiert. – 3) Summengrenzwert.

55. pH-Wert des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993

Naturraum Naturraumgruppe Land	Insgesamt		Mit Angaben zum pH-Wert		Davon mit einem pH-Wert von ... bis unter ...							
					unter 6,50 ¹⁾		6,50-7,00		7,00-7,50		7,50 und mehr	
	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Hegau	42	7100	41	6653	0	0	0	0	32	6103	9	550
Bodenseebecken	100	159541	89	157314	0	0	0	0	71	8730	18	148584
Oberschwäbisches Hügelland	63	5979	52	4435	0	0	1	13	34	3556	17	866
Westallgäuer Hügelland	22	7844	21	7702	0	0	0	0	13	3899	8	3803
Voralpines Hügel- und Moorland	227	180464	203	176104	0	0	1	13	150	22288	52	153803
Donau-Ablach-Platten	81	8052	77	7820	0	0	0	0	56	6124	21	1696
Riß-Aitrach-Platten	39	9824	39	9824	0	0	0	0	16	4966	23	4858
Hügelland der unteren Riß	13	2136	8	1884	0	0	1	61	4	1234	3	589
Holzstöcke und unteres Illertal	35	5741	28	4862	0	0	1	88	15	3559	12	1215
Donau-Iller-Lech-Platte	168	25753	152	24390	0	0	2	149	91	15883	59	8358
Randen	13	1107	13	1107	0	0	0	0	5	689	8	418
Hegaualb	9	723	9	723	0	0	0	0	8	707	1	16
Baaralb und oberes Donautal	44	5397	43	5369	0	0	1	95	29	4199	13	1075
Hohe Schwabenalb	21	4901	16	4758	0	0	0	0	13	4701	3	57
Mittlere Kuppenalb	45	15407	37	12049	0	0	0	0	29	10693	8	1356
Mittlere Flächenalb	59	17559	48	16469	0	0	2	371	46	16098	0	0
Albuch und Härtsfeld/Riesalb	18	27209	16	27104	0	0	1	59	11	25871	4	1174
Lonetal-Flächenalb	19	75181	16	73366	0	0	0	0	14	42049	2	31317
Schwäbische Alb	228	147484	198	140945	0	0	4	525	155	105007	39	35413
Südwestliches Albvorland	32	2084	29	1925	0	0	0	0	10	614	19	1311
Mittleres Albvorland	67	13800	52	12293	0	0	1	24	40	9174	11	3095
Östliches Albvorland/Ries	35	3968	25	3028	1	18	1	214	11	1844	12	952
Schönbuch	12	2931	11	2898	0	0	0	0	8	1802	3	1096
Stuttgarter Bucht	1	1577	1	1577	0	0	0	0	0	0	1	1577
Die Filder	7	623	6	584	0	0	0	0	6	584	0	0
Schurwald und Welzheimer Wald	88	4408	80	4005	0	0	1	27	37	2198	42	1780
Schwäbisch-Fränkische Waldberge	135	9567	108	4889	1	165	5	341	53	1908	49	2475
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	377	38958	312	31199	2	183	8	606	165	18124	137	12286
Alb-Dutach-Gebiet	54	4166	52	3780	4	234	0	0	15	957	33	2589
Baar	43	5778	35	4416	6	179	1	50	19	2060	9	2127
Obere Gäue	97	22459	86	19692	0	0	2	249	62	12171	22	7262
Neckarbecken	186	19347	140	15395	0	0	5	685	115	12260	20	2450
Kraichgau	120	24620	112	23665	1	38	12	4436	95	18637	4	554
Kocher-Jagst-Ebenen	79	4012	65	3247	0	0	0	0	60	3163	5	84
Hohenloher-Haller-Ebenen	57	4649	40	4148	0	0	1	10	30	1182	9	2956
Tauberland	64	7119	54	4073	0	0	0	0	50	3858	4	215
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	700	92150	584	78406	11	451	21	5430	446	54288	106	18237
Sandstein-Spessart	10	1814	10	1814	0	0	0	0	10	1814	0	0
Sandstein-Odenwald/Bauland	87	9557	74	8010	10	1041	9	1110	53	5813	2	46
Odenwald, Spessart und Südrhön	97	11371	84	9824	10	1041	9	1110	63	7627	2	46
Schwarzwald-Randplatten	33	7265	23	5542	6	2012	6	2291	8	615	3	624
Gründenschwarzwald und Enzhöhen	51	7205	40	4899	24	2965	12	1884	0	0	4	50
Nördlicher Talschwarzwald	55	9015	54	8998	22	3333	22	2015	7	3445	3	205
Mittlerer Schwarzwald	123	15787	89	13040	28	2442	35	8473	17	1520	9	605
Südöstlicher Schwarzwald	59	5778	41	4634	27	3544	8	947	4	94	2	49
Hochschwarzwald	150	7379	143	7242	67	3051	62	3688	10	336	4	167
Schwarzwald	471	52429	390	44355	174	17347	145	19298	46	6010	25	1700
Hochrheintal/Dinkelberg	44	7058	42	6986	2	322	15	873	14	2475	11	3316
Hochrheingebiet	44	7058	42	6986	2	322	15	873	14	2475	11	3316
Markgräfler Land	40	10841	40	10841	1	13	6	4562	22	2542	11	3724
Freiburger Bucht	38	24757	35	24310	11	12756	9	1107	11	3852	4	6595
Kaiserstuhl	17	2240	16	2010	0	0	0	0	9	823	7	1187
Südliches Oberrhein-Tiefland	95	37838	91	37161	12	12769	15	5669	42	7217	22	11506
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	91	22199	9	2538	23	4133	55	14760	4	768
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	91	22199	9	2538	23	4133	55	14760	4	768
Nördliche Rheinebene	66	90159	57	74425	5	812	6	2730	42	68286	4	2597
Bergstrasse	20	14719	18	9826	10	974	1	125	7	8727	0	0
Nördliches Oberrhein-Tiefland	86	104878	75	84251	15	1786	7	2855	49	77013	4	2597
Baden-Württemberg	2591	722661	2222	655820	235	36437	250	40661	1276	330692	461	248030

1) Grenzwert laut Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990.

56. Gesamthärte des gewonnenen Grund-, Quell- und Oberflächenwassers in den Naturräumen Baden-Württembergs 1993

Naturraum Naturraumgruppe Land	Insgesamt		Mit Angaben zur Gesamt- härte		Davon mit einer Gesamthärte von ... bis unter ... °dH							
					unter 7		7 - 14		14 - 28		28 und mehr	
	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge	An- lagen	Wasser- menge
	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm	Anzahl	1000cbm
Hegau	42	7100	42	7100	0	0	0	0	42	7100	0	0
Bodenseebecken	100	159541	96	158972	1	80	9	149184	86	9708	0	0
Oberschwäbisches Hügelland	63	5979	59	5520	1	73	0	0	58	5447	0	0
Westallgäuer Hügelland	22	7844	22	7844	0	0	3	466	19	7378	0	0
Voralpines Hügel- und Moorland	227	180464	219	179436	2	153	12	149650	205	29633	0	0
Donau-Ablach-Platten	81	8052	78	7865	0	0	12	506	66	7359	0	0
Riß-Aitrach-Platten	39	9824	39	9824	0	0	11	731	28	9093	0	0
Hügelland der unteren Riß	13	2136	8	1884	0	0	0	0	8	1884	0	0
Holzstöcke und unteres Illertal	35	5741	32	5499	0	0	13	1578	19	3921	0	0
Donau-Iller-Lech-Platte	168	25753	157	25072	0	0	36	2815	121	22257	0	0
Randen	13	1107	13	1107	0	0	3	317	10	790	0	0
Hegaualb	9	723	9	723	0	0	0	0	9	723	0	0
Baaralb und oberes Donautal	44	5397	44	5397	0	0	4	436	39	4932	1	29
Hohe Schwabenalb	21	4901	19	4843	0	0	3	117	16	4726	0	0
Mittlere Kuppenalb	45	15407	40	14566	0	0	0	0	40	14566	0	0
Mittlere Flächenalb	59	17559	54	16128	0	0	1	22	53	16106	0	0
Albuch und Härtsfeld/Riesalb	18	27209	12	25294	0	0	0	0	12	25294	0	0
Lonetal-Flächenalb	19	75181	19	75181	0	0	1	9996	18	65185	0	0
Schwäbische Alb	228	147484	210	143239	0	0	12	10888	197	132322	1	29
Südwestliches Albvorland	32	2084	32	2084	0	0	9	447	22	1551	1	86
Mittleres Albvorland	67	13800	64	13374	0	0	1	224	63	13150	0	0
Östliches Albvorland/Ries	35	3968	21	2081	1	18	5	238	15	1825	0	0
Schönbuch	12	2931	11	2898	0	0	1	15	8	2682	2	201
Stuttgarter Bucht	1	1577	1	1577	0	0	1	1577	0	0	0	0
Die Filder	7	623	6	584	0	0	0	0	6	584	0	0
Schurwald und Welzheimer Wald	88	4408	75	3894	1	80	18	1455	48	1740	8	619
Schwäbisch-Fränkische Waldberge	135	9567	106	8550	1	2	22	1150	71	7078	12	320
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	377	38958	316	35042	3	100	57	5106	233	28610	23	1226
Alb-Wutach-Gebiet	54	4166	53	4160	4	234	4	98	44	3735	1	93
Baar	43	5778	38	4814	9	1725	8	888	21	2201	0	0
Obere Gäue	97	22459	93	21928	1	23	2	273	87	20074	3	1558
Neckarbecken	186	19347	164	17156	0	0	4	831	105	10890	55	5435
Kraichgau	120	24620	105	22293	2	219	5	925	87	19962	11	1187
Kocher-Jagst-Ebenen	79	4012	70	3211	0	0	0	0	50	1906	20	1305
Hohenloher-Haller-Ebenen	57	4649	38	3982	0	0	3	181	29	3404	6	397
Tauberland	64	7119	61	6682	0	0	0	0	32	3239	29	3443
Neckar- und Tauber-Gäuplatten	700	92150	622	84226	16	2201	26	3196	455	65411	125	13418
Sandstein-Spessart	10	1814	10	1814	0	0	2	157	8	1657	0	0
Sandstein-Odenwald/Bauland	87	9557	76	8307	18	2097	11	1409	37	3212	10	1589
Odenwald, Spessart und Südrhön	97	11371	86	10121	18	2097	13	1566	45	4869	10	1589
Schwarzwald-Randplatten	33	7265	23	5091	14	4223	1	32	7	717	1	119
Gründenschwarzwald und Enzhöhen	51	7205	37	4581	37	4581	0	0	0	0	0	0
Nördlicher Talschwarzwald	55	9015	53	8995	47	5534	3	230	3	3231	0	0
Mittlerer Schwarzwald	123	15787	96	13483	81	12332	8	448	6	613	1	90
Südöstlicher Schwarzwald	59	5778	38	4427	35	4385	0	0	3	42	0	0
Hochschwarzwald	150	7379	137	7064	136	7041	1	23	0	0	0	0
Schwarzwald	471	52429	384	43641	350	38096	13	733	19	4603	2	209
Hochrheintal/Dinkelberg	44	7058	42	6986	21	1642	9	2771	11	1025	1	1548
Hochrheingebiet	44	7058	42	6986	21	1642	9	2771	11	1025	1	1548
Markgräfler Land	40	10841	40	10841	9	3866	10	3531	19	3033	2	411
Freiburger Bucht	38	24757	35	23934	17	13876	8	6873	10	3185	0	0
Kaiserstuhl	17	2240	17	2240	0	0	0	0	17	2240	0	0
Südliches Oberrhein-Tiefland	95	37838	92	37015	26	17742	18	10404	46	8458	2	411
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	94	22482	29	5384	15	3555	50	13543	0	0
Mittleres Oberrhein-Tiefland	98	24278	94	22482	29	5384	15	3555	50	13543	0	0
Nördliche Rheinebene	66	90159	61	85000	6	1368	7	1510	47	81654	1	468
Bergstrasse	20	14719	20	14719	13	1201	0	0	6	12961	1	557
Nördliches Oberrhein-Tiefland	86	104878	81	99719	19	2569	7	1510	53	94615	2	1025
Baden-Württemberg	2591	722661	2303	686979	484	69984	218	192194	1435	405346	166	19455

57. Öffentliche Wassergewinnung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1993 nach Wasserarten

Wassereinzugsgebiet	Insgesamt		Davon					
			Grundwasser ¹⁾		Quellwasser		Oberflächenwasser ²⁾	
	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge	Gewinnungsanlagen ¹⁾	Wassermenge
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
Bodensee	215	179 492	107	20 734	100	10 158	8	148 600
Argen	15	3 902	10	3 344	5	558	–	–
Schussen	55	13 842	38	8 408	17	5 434	–	–
Bodensee von Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	39	7 962	10	1 369	25	1 320	4	5 273
Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	106	153 786	49	7 613	53	2 846	4	143 327
Rhein	849	219 167	308	177 325	534	35 510	7	6 332
Rhein von Biber bis Wutach	28	2 800	13	2 152	15	648	–	–
Wutach	95	6 846	16	3 387	79	3 459	–	–
Rhein von Wutach bis Wehra	80	6 305	16	2 963	64	3 342	–	–
Rhein von Wehra bis Birs	23	4 179	7	3 247	16	932	–	–
Wiese	82	8 075	11	6 238	71	1 837	–	–
Rhein von Wiese bis Elz	75	16 869	39	13 931	36	2 938	–	–
Elz	121	26 417	54	21 849	67	4 568	–	–
Rhein von Elz bis einschl. Kinzig	103	22 404	27	10 796	73	5 444	3	6 164
Rhein von Kinzig bis Murg	69	11 762	27	8 629	42	3 133	–	–
Murg	38	9 174	4	4 567	34	4 607	–	–
Rhein von Murg bis einschl. Alb	40	31 232	19	28 637	21	2 595	–	–
Rhein von Alb bis einschl. Pfinz	31	10 109	22	9 136	8	927	1	46
Rhein von Pfinz bis Neckar	62	44 350	51	43 148	8	1 080	3	122
Rhein von Neckar bis Landesgrenze	2	18 645	2	18 645	–	–	–	–
Neckar	1 046	145 083	437	77 908	604	63 087	5	4 088
Neckar von der Quelle bis Glatt	47	7 664	14	1 506	33	6 158	–	–
Neckar von Glatt bis einschl. Eyach	48	5 923	8	707	39	4 959	1	257
Neckar von Eyach bis einschl. Ammer	24	9 322	13	6 697	11	2 625	–	–
Neckar von Ammer bis Fils	55	15 765	25	7 906	30	7 859	–	–
Fils	48	8 912	22	5 296	26	3 616	–	–
Neckar von Fils bis Rems	8	2 200	2	217	5	406	1	1 577
Rems	72	4 138	13	1 587	59	2 551	–	–
Neckar von Rems bis Enz	18	1 869	10	1 212	6	509	2	148
Murr	97	5 480	22	2 290	75	3 190	–	–
Enz von der Quelle bis Nagold	16	4 663	–	–	16	4 663	–	–
Nagold	45	8 945	14	3 279	31	5 666	–	–
Würm	31	4 419	17	2 784	14	1 635	–	–
Enz von Nagold bis zur Mündung	59	10 729	46	9 699	13	1 030	–	–
Neckar von Enz bis Kocher	78	8 097	46	4 814	32	3 283	–	–
Kocher von der Quelle bis e. Bühler	101	9 521	16	1 382	84	6 033	1	2 106
Kocher von Bühler bis zur Mündung	90	4 092	47	2 397	43	1 695	–	–
Jagst von der Quelle bis Brettach	25	3 917	17	2 707	8	1 210	–	–
Jagst von Brettach bis zur Mündung	67	3 422	34	2 195	33	1 227	–	–
Neckar von Jagst bis Elsenz	56	7 008	31	4 448	25	2 560	–	–
Elsenz	36	4 163	28	3 152	8	1 011	–	–
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	25	14 834	12	13 633	13	1 201	–	–
Main	90	10 658	40	5 241	50	5 417	–	–
Tauber	75	9 147	33	4 510	42	4 637	–	–
Main von Tauber bis Nidda	15	1 511	7	731	8	780	–	–
Donau	391	168 261	227	104 171	162	42 539	2	21 551
Brigach und Breg	45	5 878	13	1 696	32	4 182	–	–
Donau von Breg bis einschl. Elta	35	3 011	13	2 164	22	847	–	–
Donau von Elta bis Schmiecha	27	5 916	6	1 692	21	4 224	–	–
Donau von Schmiecha bis e. Ablach	66	13 417	35	5 130	31	8 287	–	–
Donau von Ablach bis Große Lauter	54	5 222	38	4 370	16	852	–	–
Donau von Große Lauter bis Riß	26	3 836	12	2 574	14	1 262	–	–
Donau von Riß bis Iller	54	10 068	42	7 917	12	2 151	–	–
Iller	34	8 154	27	7 461	6	463	1	230
Donau von Iller bis Mindel	19	60 270	16	38 438	2	511	1	21 321
Donau von Mindel bis einschl. Wörnitz	31	52 489	25	32 729	6	19 760	–	–
Baden-Württemberg	2 591	722 661	1 119	385 379	1 450	156 711	22	180 571

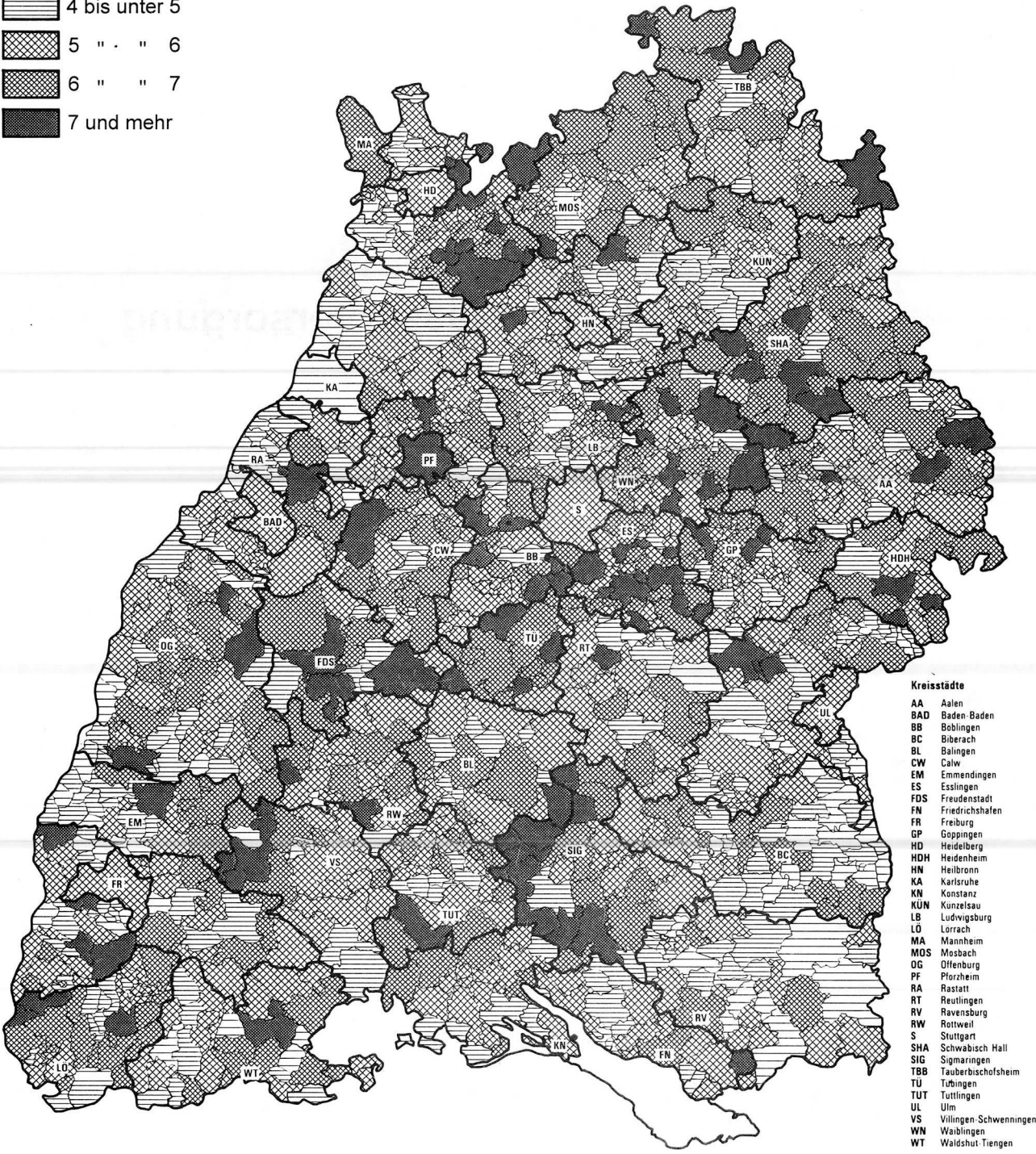
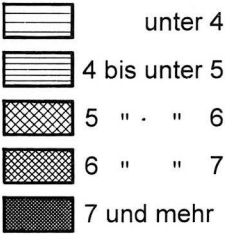
1) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Reinwasserqualität. – 2) Einschließlich Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser mit Rohwasserqualität.

II. Öffentliche Wasserversorgung

e) Wasserpreise

**Gesamtpreis für Trink- und Abwasser*) in den Gemeinden Baden-Württembergs
am 1. Januar 1994**

In DM/m³



Kreisstädte

AA	Aalen
BAD	Baden Baden
BB	Böblingen
BC	Biberach
BL	Balingen
CW	Calw
EM	Emmendingen
ES	Esslingen
FDS	Freudenstadt
FN	Friedrichshafen
FR	Freiburg
GP	Göppingen
HD	Heidelberg
HDH	Heidenheim
HN	Heilbronn
KA	Karlsruhe
KN	Konstanz
KUN	Künzelsau
LB	Ludwigsburg
LO	Lorrach
MA	Mannheim
MOS	Mosbach
OG	Offenburg
PF	Pforzheim
RA	Rastatt
RT	Reutlingen
RV	Ravensburg
RW	Rottweil
S	Stuttgart
SHA	Schwabisch Hall
SIG	Sigmaringen
TBB	Tauberbischofsheim
TU	Tübingen
TUT	Tuttlingen
UL	Ulm
VS	Villingen-Schwenningen
WN	Waiblingen
WT	Waldshut-Tiengen

*) Der Grundpreis ist nicht einbezogen.

58. Gesamtpreis für Wasser und Abwasser*) in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Jahr (jeweils am 1.1.)	Gemeinden insgesamt	Davon erheben ... Gemeinden eine Gesamtgebühr von ... bis unter ... DM / m³					
			unter 4,00	4,00 – 5,00	5,00 – 6,00	6,00 – 7,00	7,00 – 8,00	8,00 und mehr
		Anzahl						
unter 2 000	1979	281	278	2	1	–	–	–
	1984	258	223	29	6	–	–	–
	1987	255	197	50	8	–	–	–
	1988	255	175	72	8	–	–	–
	1991	230	98	108	23	1	–	–
	1992	218	78	98	38	4	–	–
	1993	212	39	103	56	13	1	–
	1994	212	22	74	65	41	10	–
2 000 – 5 000	1979	411	411	–	–	–	–	–
	1984	416	365	48	3	–	–	–
	1987	417	317	90	10	–	–	–
	1988	417	260	144	12	1	–	–
	1991	417	174	183	55	5	–	–
	1992	410	126	177	91	16	–	–
	1993	408	64	145	141	53	4	1
	1994	408	40	86	148	98	30	6
5 000 – 20 000	1979	341	339	1	1	–	–	–
	1984	358	311	45	2	–	–	–
	1987	357	270	80	7	–	–	–
	1988	357	221	126	10	–	–	–
	1991	377	128	193	50	4	1	1
	1992	394	97	178	99	17	2	1
	1993	400	40	143	142	64	10	1
	1994	400	23	68	155	109	40	5
20 000 – 50 000	1979	58	58	–	–	–	–	–
	1984	59	47	12	–	–	–	–
	1987	61	44	16	1	–	–	–
	1988	61	32	27	2	–	–	–
	1991	65	16	35	14	–	–	–
	1992	66	12	32	21	1	–	–
	1993	67	4	16	40	6	1	–
	1994	67	3	10	30	17	5	2
50 000 und mehr	1979	20	20	–	–	–	–	–
	1984	20	20	–	–	–	–	–
	1987	21	20	1	–	–	–	–
	1988	21	17	4	–	–	–	–
	1991	22	7	12	3	–	–	–
	1992	23	2	11	10	–	–	–
	1993	24	1	2	18	3	–	–
	1994	24	1	–	13	9	–	1
Insgesamt	1979	1 111	1 106	3	2	–	–	–
	1984	1 111	966	134	11	–	–	–
	1987	1 111	848	237	26	–	–	–
	1988	1 111	706	373	32	1	–	–
	1991	1 111	423	531	145	10	1	1
	1992	1 111	316	496	269	38	2	1
	1993	1 111	148	409	397	139	16	2
	1994	1 111	89	238	411	274	85	14

*) Der Grundpreis ist nicht einbezogen.

59. Wasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Jahr (jeweils am 1.1.)	Gemeinden insgesamt	Davon erheben ... Gemeinden eine Gebühr von ... bis unter ... DM / m³				
			unter 2,00	2,00 – 2,50	2,50 – 3,00	3,00 – 3,50	3,50 und mehr
			Anzahl				
unter 2 000	1979	281	274	7	–	–	–
	1984	258	226	31	1	–	–
	1987	255	215	38	2	–	–
	1988	255	185	64	6	–	–
	1991	230	146	69	13	2	–
	1992	218	130	69	15	4	–
	1993	212	105	70	28	8	1
	1994	212	84	68	41	13	6
2 000 – 5 000	1979	411	409	2	–	–	–
	1984	416	369	43	4	–	–
	1987	417	340	69	8	–	–
	1988	417	296	102	19	–	–
	1991	417	239	145	28	3	2
	1992	410	203	143	55	6	3
	1993	408	161	133	88	19	7
	1994	408	123	120	100	51	14
5 000 – 20 000	1979	341	338	3	–	–	–
	1984	358	319	35	4	–	–
	1987	357	286	64	6	1	–
	1988	357	240	100	16	1	–
	1991	377	194	132	46	3	2
	1992	394	168	146	67	10	3
	1993	400	107	140	104	43	6
	1994	400	73	134	106	73	14
20 000 – 50 000	1979	58	56	2	–	–	–
	1984	59	42	15	2	–	–
	1987	61	40	19	2	–	–
	1988	61	31	25	5	–	–
	1991	65	21	29	14	1	–
	1992	66	18	25	20	3	–
	1993	67	14	18	24	10	1
	1994	67	10	15	24	14	4
50 000 und mehr	1979	20	20	–	–	–	–
	1984	20	19	1	–	–	–
	1987	21	15	6	–	–	–
	1988	21	10	9	2	–	–
	1991	22	5	11	6	–	–
	1992	23	3	11	8	–	1
	1993	24	1	6	11	5	1
	1994	24	1	4	11	7	1
Insgesamt	1979	1 111	1 097	14	–	–	–
	1984	1 111	975	125	11	–	–
	1987	1 111	896	196	18	1	–
	1988	1 111	762	300	48	1	–
	1991	1 111	605	386	107	9	4
	1992	1 111	522	394	165	23	7
	1993	1 111	388	367	255	85	16
	1994	1 111	291	341	282	158	39

60. Abwasserpreise der Gemeinden in Baden-Württemberg 1979 bis 1994 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Jahr (jeweils am 1.1.)	Gemeinden insgesamt	Davon erheben ... Gemeinden eine Gebühr von ... bis unter ... DM / m³				
			unter 2,00	2,00 – 2,50	2,50 – 3,00	3,00 – 3,50	3,50 und mehr
			Anzahl				
unter 2 000	1979	281	269	9	2	1	–
	1984	258	200	36	9	8	5
	1987	255	153	67	25	7	3
	1988	255	135	81	29	7	3
	1991	230	68	78	59	17	8
	1992	218	50	64	67	26	11
	1993	212	28	58	63	38	25
	1994	212	20	23	53	62	54
2 000 – 5 000	1979	411	396	14	1	–	–
	1984	416	296	88	18	10	4
	1987	417	230	134	34	14	5
	1988	417	204	146	45	16	6
	1991	417	104	162	105	30	16
	1992	410	75	121	131	49	34
	1993	408	42	85	118	97	66
	1994	408	21	56	93	101	137
5 000 – 20 000	1979	341	324	13	3	1	–
	1984	358	262	76	16	2	2
	1987	357	219	95	37	4	2
	1988	357	192	110	46	7	2
	1991	377	119	125	88	31	14
	1992	394	81	111	115	56	31
	1993	400	36	88	120	86	70
	1994	400	18	45	83	111	143
20 000 – 50 000	1979	58	57	1	–	–	–
	1984	59	44	13	1	1	–
	1987	61	34	21	4	2	–
	1988	61	32	23	4	2	–
	1991	65	18	29	15	2	1
	1992	66	12	26	19	8	1
	1993	67	4	15	24	15	9
	1994	67	–	10	20	20	17
50 000 und mehr	1979	20	20	–	–	–	–
	1984	20	19	1	–	–	–
	1987	21	17	4	–	–	–
	1988	21	15	6	–	–	–
	1991	22	9	10	2	1	–
	1992	23	4	11	3	5	–
	1993	24	1	7	9	4	3
	1994	24	1	2	8	9	4
Insgesamt	1979	1 111	1 066	37	6	2	–
	1984	1 111	821	214	44	21	11
	1987	1 111	653	321	100	27	10
	1988	1 111	578	366	124	32	11
	1991	1 111	318	404	269	81	39
	1992	1 111	222	333	335	144	77
	1993	1 111	111	253	334	240	173
	1994	1 111	60	136	257	303	355

61. Wasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994

Kreis Regierungsbezirk Land	Durchschnittlicher Wasserpreis (Jeweils am 1. 1.)		Davon Gemeinden bzw. Einwohner ¹⁾ mit einem Wasserpreis von ... bis unter ... DM/m³									
			unter 2,00		2,00 – 2,50		2,50 – 3,00		3,00 – 3,50		3,50 und mehr	
	1992	1994	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner
			Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl	1000
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	2,45	3,17	–	–	–	–	–	–	1	594	–	–
Landkreise												
Böblingen	2,24	2,81	–	–	7	56	12	225	6	49	1	18
Esslingen	2,37	2,87	3	14	15	106	16	139	8	190	2	42
Göppingen	2,29	2,71	3	5	16	89	12	110	4	32	3	16
Ludwigsburg	2,10	2,43	9	75	10	122	15	248	4	26	1	11
Rems-Murr-Kreis	2,46	2,94	1	3	6	34	13	190	9	156	2	12
Stadtkreis												
Heilbronn	2,90	3,35	–	–	–	–	–	–	1	122	–	–
Landkreise												
Heilbronn	2,25	2,67	5	16	11	76	19	124	10	72	1	5
Hohenlohekreis	2,18	2,61	1	4	6	27	7	62	1	2	1	5
Schwäbisch Hall	2,59	3,01	–	–	12	44	6	24	11	77	1	30
Main-Tauber-Kreis	2,40	2,79	1	2	4	27	8	55	5	49	–	–
Heidenheim	2,11	2,50	3	32	4	28	2	66	2	11	–	–
Ostalbkreis	2,39	2,79	4	17	14	62	14	107	9	117	1	5
Regierungsbezirk Stuttgart	2,35	2,83	30	166	105	673	124	1 352	71	1 497	13	144
Stadtkreise												
Baden-Baden	1,94	2,68	–	–	–	–	1	53	–	–	–	–
Karlsruhe	1,80	2,09	–	–	1	278	–	–	–	–	–	–
Landkreise												
Karlsruhe	1,66	2,12	15	168	9	66	8	165	–	–	–	–
Rastatt	1,69	2,11	15	121	3	21	3	58	1	15	1	3
Stadtkreise												
Heidelberg	2,90	3,25	–	–	–	–	–	–	1	139	–	–
Mannheim	2,46	2,68	–	–	–	–	1	318	–	–	–	–
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	2,32	2,78	1	4	9	27	12	76	5	37	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	1,98	2,31	20	175	21	180	7	99	2	20	4	34
Stadtkreis												
Pforzheim	2,94	3,32	–	–	–	–	–	–	1	117	–	–
Landkreise												
Calw	2,36	2,82	3	7	7	24	9	68	6	57	–	–
Enzkreis	2,22	2,58	3	9	11	71	9	60	4	38	1	6
Freudenstadt	2,69	3,06	1	2	8	27	4	20	3	47	1	24
Regierungsbezirk Karlsruhe	2,13	2,50	58	487	69	694	54	917	23	472	7	66
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	2,19	2,46	–	–	1	197	–	–	–	–	–	–
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	1,98	2,41	13	37	18	106	10	36	5	38	4	10
Emmendingen	1,81	2,20	12	53	6	48	3	9	3	35	–	–
Ortenaukreis	2,21	2,58	20	133	8	47	10	46	9	64	4	100
Rotweil	2,44	2,74	2	8	4	35	8	38	7	54	1	3
Schwarzwald-Baar-Kreis	2,30	2,50	6	28	6	114	4	35	1	10	3	22
Tuttlingen	2,26	2,49	3	8	10	65	15	36	6	17	1	1
Konstanz	1,93	2,12	7	99	11	123	5	22	2	12	–	–
Lörrach	1,88	2,20	23	91	14	71	3	37	2	10	–	–
Waldshut	1,96	2,39	9	25	14	84	4	17	4	31	1	5
Regierungsbezirk Freiburg	2,09	2,41	95	481	92	889	62	277	39	271	14	140
Landkreise												
Reutlingen	2,40	2,73	2	4	13	89	7	144	3	20	2	13
Tübingen	2,48	3,27	–	–	–	–	4	54	8	130	3	19
Zollernalbkreis	2,51	2,84	–	–	9	29	12	114	4	48	–	–
Stadtkreis												
Ulm	2,47	2,62	–	–	–	–	1	115	–	–	–	–
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	1,88	2,29	27	31	17	89	9	49	2	9	–	–
Biberach	1,65	1,99	34	83	8	53	2	34	1	2	–	–
Bodenseekreis	1,87	2,20	10	45	11	137	–	–	2	9	–	–
Ravensburg	1,66	1,91	28	165	6	34	2	7	3	53	–	–
Sigmaringen	1,93	2,34	7	41	11	36	5	36	2	14	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	2,09	2,47	108	370	76	467	42	553	25	284	6	32
Baden-Württemberg	2,19	2,60	291	1 505	341	2 723	282	3 099	158	2 525	39	383

1) Bevölkerung am 31.12.1993.

62. Abwasserpreise in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994

Kreis Regierungsbezirk Land	Durchschnittlicher Abwasserpreis (Jeweils am 1. 1.)		Davon Gemeinden bzw. Einwohner ¹⁾ mit einem Abwasserpreis von ... bis unter ... DM/m³									
			unter 2,00		2,00 – 2,50		2,50 – 3,00		3,00 – 3,50		3,50 und mehr	
	1992	1994	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner	Ge- meinde	Ein- wohner
			Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Stadtkreis												
Stuttgart, Landeshauptstadt	2,20	2,78	–	–	–	–	1	594	–	–	–	–
Landkreise												
Böblingen	2,55	3,28	1	7	2	56	2	11	8	120	13	154
Esslingen	2,63	3,62	1	6	2	14	5	46	13	171	23	253
Göppingen	2,91	3,50	1	2	3	12	12	34	8	66	14	138
Ludwigsburg	2,09	2,83	–	–	7	115	13	174	11	128	8	65
Rems-Murr-Kreis	2,66	3,26	–	–	4	63	6	134	6	49	15	150
Stadtkreis												
Heilbronn	1,50	2,38	–	–	1	122	–	–	–	–	–	–
Landkreise												
Heilbronn	2,08	2,73	6	38	13	84	8	50	12	87	7	35
Hohenlohekreis	2,23	2,89	–	–	4	25	4	15	7	57	1	2
Schwäbisch Hall	2,60	3,22	–	–	1	4	4	44	13	75	12	52
Main-Tauber-Kreis	2,52	3,19	–	–	2	35	5	17	5	54	6	28
Heidenheim	2,57	3,37	–	–	1	9	–	–	3	77	7	51
Ostalbkreis	2,44	3,18	2	4	4	15	13	98	11	109	12	80
Regierungsbezirk Stuttgart	2,40	3,11	11	57	44	555	73	1 218	97	994	118	1 009
Stadtkreise												
Baden-Baden	2,55	2,55	–	–	–	–	1	53	–	–	–	–
Karlsruhe	1,65	1,80	1	278	–	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise												
Karlsruhe	2,20	2,83	3	41	4	34	12	146	7	124	6	55
Rastatt	2,47	3,12	1	5	2	7	4	88	10	63	6	55
Stadtkreise												
Heidelberg	2,30	2,50	–	–	–	–	1	139	–	–	–	–
Mannheim	2,98	3,38	–	–	–	–	–	–	1	318	–	–
Landkreise												
Neckar-Odenwald-Kreis	2,35	3,06	–	–	4	33	4	10	12	63	7	39
Rhein-Neckar-Kreis	2,51	3,22	2	23	9	96	6	100	11	108	26	181
Stadtkreis												
Pforzheim	2,41	4,90	–	–	–	–	–	–	–	–	1	117
Landkreise												
Calw	2,63	3,20	1	2	2	5	7	53	9	45	6	52
Enzkreis	2,34	3,10	1	3	1	2	13	95	4	32	9	51
Freudenstadt	2,58	3,71	–	–	1	6	4	6	6	40	6	69
Regierungsbezirk Karlsruhe	2,40	3,05	9	352	23	183	52	690	60	794	67	618
Stadtkreis												
Freiburg im Breisgau	3,02	3,02	–	–	–	–	–	–	1	197	–	–
Landkreise												
Breisgau-Hochschwarzwald	2,22	2,88	9	34	11	46	8	57	6	16	16	73
Emmendingen	2,27	2,75	2	13	4	28	8	56	4	20	6	27
Ortenaukreis	2,53	3,21	2	4	5	12	14	130	16	135	14	110
Rottweil	2,65	3,03	–	–	3	25	3	40	11	51	5	22
Schwarzwald-Baar-Kreis	2,55	3,15	2	6	–	–	5	49	7	128	6	26
Tuttlingen	2,58	3,16	–	–	3	6	14	41	9	26	9	54
Konstanz	2,55	3,03	1	1	3	20	7	59	8	149	6	25
Lörrach	2,60	3,48	–	–	2	41	3	5	17	84	20	79
Waldshut	2,46	3,04	2	8	5	26	7	25	11	63	7	40
Regierungsbezirk Freiburg	2,54	3,09	18	67	36	205	69	462	90	870	89	455
Landkreise												
Reutlingen	2,37	2,76	2	9	4	39	7	134	5	45	9	42
Tübingen	1,90	3,11	–	–	1	5	4	110	4	20	6	69
Zollernalbkreis	2,13	2,94	–	–	4	13	11	70	7	97	3	12
Stadtkreis												
Ulm	2,31	2,42	–	–	1	115	–	–	–	–	–	–
Landkreise												
Alb-Donau-Kreis	2,41	3,20	4	14	8	27	16	22	14	71	13	44
Biberach	2,36	3,07	10	25	4	7	9	49	8	17	14	75
Bodenseekreis	2,54	3,31	3	9	5	18	6	50	3	27	6	88
Ravensburg	2,30	3,06	3	12	5	28	10	83	12	88	9	49
Sigmaringen	2,72	3,91	–	–	1	8	–	–	3	23	21	96
Regierungsbezirk Tübingen	2,32	3,07	22	69	33	259	63	517	56	388	81	474
Baden-Württemberg	2,41	3,08	60	544	136	1 202	257	2 886	303	3 045	355	2 556

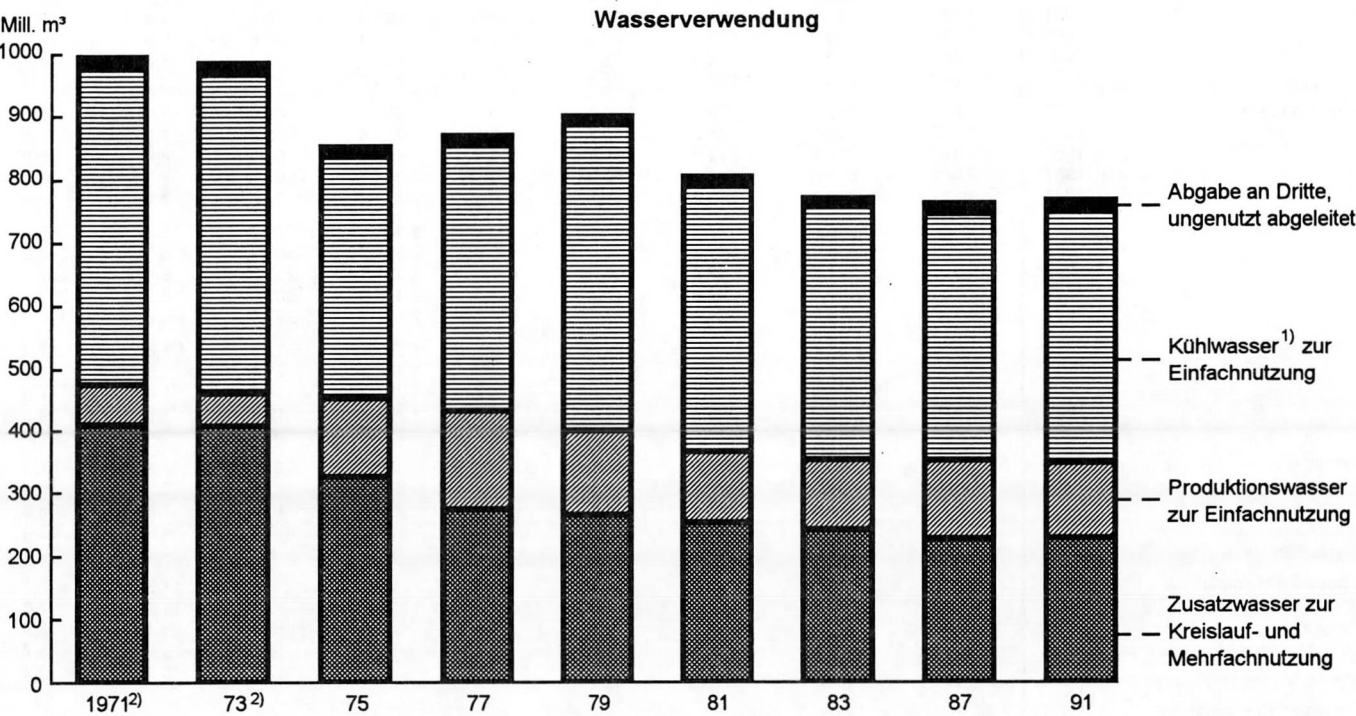
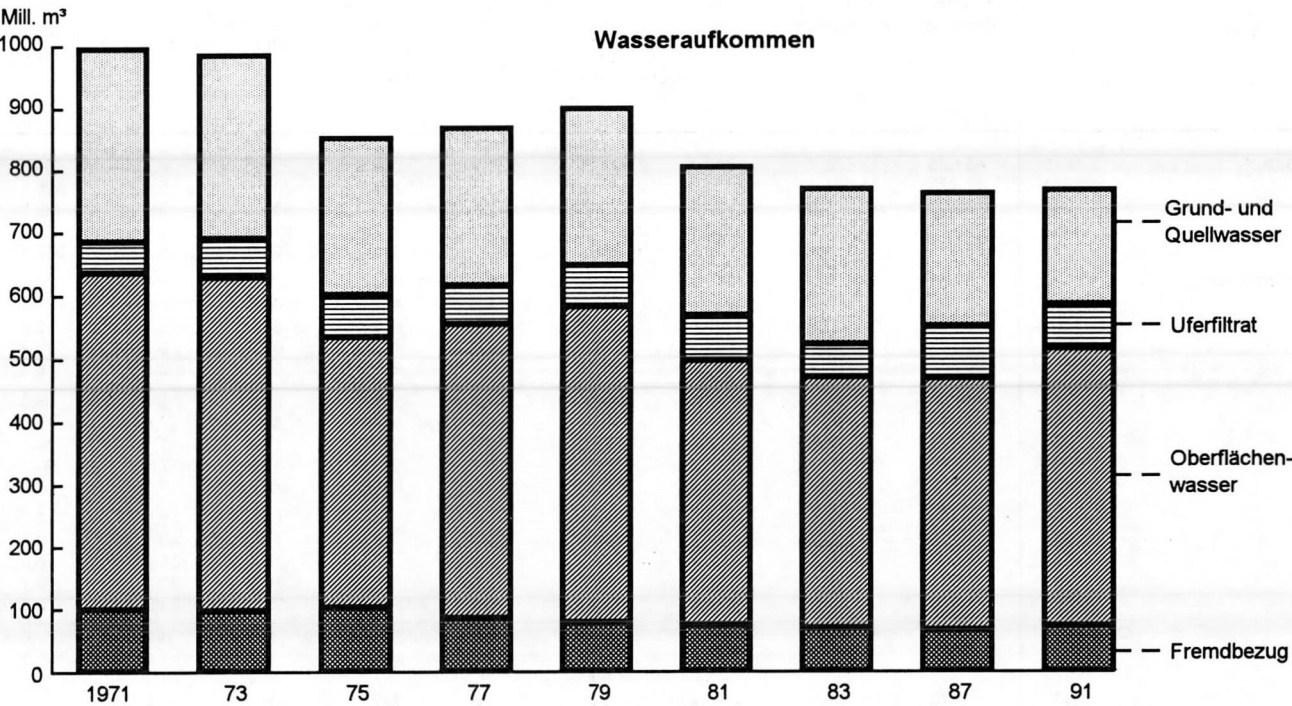
1) Bevölkerung am 31.12.1993.

III. Industrielle Wasserversorgung

a) Strukturergebnisse

Schaubild 13

Wasseraufkommen und Wasserverwendung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Baden-Württemberg 1971 bis 1991



1) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen. – 2) 1971 und 1973 wurde das zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wasser nicht gesondert erfaßt, sondern bei der Einfachnutzung, je nach Verwendungsschwerpunkt, als Kühlwasser oder als Produktionswasser nachgewiesen.

63. Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Bundesländern 1979 bis 1991

Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen ¹⁾	Eigengewinnung			Fremdbezug			
				zusammen	davon		aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben		
					Grund- und Quellwasser	Uferfiltrat			Oberflächenwasser	
		Anzahl	Mill. m³					%	Mill. m³	
Bundesgebiet ²⁾	1979	48 626	12 528,4	11 312,7	2 922,2	537,9	7 852,6	751,8	6,0	464,0
	1981	47 779	11 861,1	10 734,0	2 967,2	514,8	7 252,0	701,1	5,9	426,1
	1983	45 300	11 228,0	10 194,2	2 871,7	535,4	6 787,3	634,7	5,7	399,0
	1987	43 730	10 220,9	9 222,0	2 286,2	563,3	6 372,5	610,5	6,0	388,4
	1991	53 097	12 199,7	10 980,9	3 026,2	543,1	7 411,5	708,3	5,8	510,5
Baden-Württemberg	1979	10 430	900,1	822,1	251,4	65,8	504,9	75,5	8,4	2,6
	1981	10 236	805,2	730,6	236,6	71,2	422,8	68,5	8,5	6,1
	1983	9 650	769,8	700,6	247,1	51,7	401,8	64,0	8,3	5,2
	1987	9 302	762,2	695,6	210,4	82,4	402,8	63,7	8,4	2,9
	1991	10 049	767,4	695,5	181,1	70,6	443,8	65,1	8,5	6,8
Bayern	1979	10 044	1 173,5	1 018,3	419,0	19,6	579,7	98,9	8,4	56,3
	1981	9 914	1 153,5	989,5	415,8	6,6	567,0	88,1	7,6	75,9
	1983	9 464	1 126,6	966,5	366,0	34,7	565,8	79,9	7,1	80,1
	1987	9 245	1 122,7	947,3	334,0	53,4	559,9	81,3	7,2	94,1
	1991	9 730	1 116,2	949,9	305,2	43,6	601,1	79,0	7,1	87,4
Berlin ³⁾	1979	1 199	43,5	24,7	20,1	—	4,5	18,5	42,5	0,3
	1981	1 165	42,3	24,2	19,4	—	4,8	17,3	40,9	0,7
	1983	1 074	41,8	24,7	20,8	—	3,8	16,1	38,5	0,9
	1987	967	38,1	22,1	16,2	—	5,9	15,3	40,2	0,7
	1991	1 472	56,1	34,4	18,0	—	16,2	20,9	37,3	0,8
Bremen	1979	404	367,9	361,3	8,8	0	352,4	6,5	1,8	0
	1981	392	374,8	367,9	6,9	—	360,9	6,7	1,8	0,2
	1983	342	380,1	373,6	6,4	—	367,2	6,4	1,7	0
	1987	338	302,8	296,7	5,2	0	291,5	6,1	2,0	0
	1991	358	334,7	328,0	3,7	—	322,7	6,6	2,0	0,1
Hamburg	1979	995	425,6	406,4	39,8	0,6	366,0	16,0	3,8	3,2
	1981	941	416,9	399,4	45,5	0,4	353,5	14,2	3,4	3,3
	1983	890	378,3	362,6	36,9	0,1	325,7	12,6	3,3	3,2
	1987	765	299,5	287,3	22,1	5,2	259,9	10,5	3,5	1,7
	1991	747	286,1	274,9	16,4	—	247,6	10,1	3,5	1,0
Hessen	1979	4 047	932,2	865,6	93,4	5,9	766,3	45,3	4,9	21,4
	1981	4 073	846,7	787,9	93,7	10,6	683,5	40,4	4,8	18,5
	1983	3 796	733,9	674,9	77,0	6,5	591,4	36,6	5,0	22,4
	1987	3 604	630,1	579,9	72,7	5,5	501,7	35,4	5,6	14,7
	1991	3 919	575,5	533,9	58,3	5,7	469,9	35,1	6,1	6,4
Niedersachsen	1979	4 569	795,6	718,3	205,9	3,8	508,6	63,6	8,0	13,7
	1981	4 778	769,0	688,6	195,2	2,6	490,8	58,9	7,7	21,6
	1983	4 339	736,2	662,3	199,8	5,8	456,7	60,0	8,1	13,9
	1987	4 082	630,6	546,5	169,2	3,7	373,7	52,5	8,3	31,6
	1991	4 181	705,2	611,6	181,7	0,6	429,4	56,0	7,9	37,6
Nordrhein-Westfalen	1979	11 839	5 812,4	5 127,7	1 651,1	427,8	3 048,8	379,7	6,5	305,0
	1981	11 228	5 404,0	4 802,9	1 720,4	410,8	2 671,7	360,7	6,7	240,3
	1983	10 877	5 127,2	4 607,4	1 705,2	423,4	2 478,8	312,5	6,1	207,2
	1987	10 750	4 587,5	4 074,1	1 275,0	385,5	2 413,6	302,1	6,6	211,4
	1991	11 707	4 424,2	3 954,7	1 143,2	368,6	2 442,9	292,9	6,6	176,7
Rheinland-Pfalz	1979	2 886	1 455,7	1 420,5	108,8	14,5	1 297,2	22,8	1,6	12,4
	1981	2 830	1 437,8	1 405,6	106,2	12,6	1 286,8	21,4	1,5	10,8
	1983	2 680	1 395,6	1 363,4	97,9	13,2	1 252,4	19,7	1,4	12,5
	1987	2 575	1 522,6	1 499,1	83,4	27,3	1 388,4	19,5	1,3	4,0
	1991	2 704	1 458,7	1 420,2	79,7	23,7	1 316,8	20,4	1,4	18,0
Saarland	1979	598	503,8	450,8	61,0	—	389,8	11,7	2,3	41,3
	1981	580	494,5	441,2	69,8	—	371,3	11,5	2,3	41,8
	1983	603	413,3	366,7	64,1	—	302,7	10,1	2,4	36,5
	1987	583	211,3	179,1	—	—	123,7	8,8	4,2	23,4
	1991	625	168,6	140,6	48,0	—	91,5	8,1	4,8	19,9
Schleswig-Holstein	1979	1 615	118,0	97,0	62,8	—	34,2	13,3	11,3	7,7
	1981	1 642	116,5	96,3	57,5	—	38,9	13,2	11,3	7,0
	1983	1 585	125,3	91,5	50,5	—	41,0	16,8	13,4	16,9
	1987	1 519	113,5	94,4	—	—	51,4	15,5	13,7	3,7
	1991	1 689	112,4	92,7	43,4	—	48,8	17,5	15,6	2,2
Die neuen Bundesländer:										
Brandenburg	1991	1 011	953,8	856,4	633,4	—	222,5	16,5	1,7	80,9
Mecklenburg-Vorpommern	1991	534	23,8	15,7	5,0	—	10,6	8,0	33,6	0,1
Sachsen	1991	2 002	335,4	274,9	147,2	12,7	115,0	23,5	7,0	37,0
Sachsen-Anhalt	1991	1 024	726,1	660,3	131,8	8,0	520,5	34,0	4,7	31,8
Thüringen	1991	1 345	155,4	136,9	24,2	0,7	112,1	14,7	9,5	3,8

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) 1991 einschließlich neue Bundesländer. – 3) 1991 einschließlich Berlin-Ost.

64. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug			
				Betriebe ²⁾	zu- sam- men	davon			Betriebe ²⁾	zu- sam- men	davon	
						Grund- u. Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	Mill. m³	Anzahl	Mill. m³			Anzahl	Mill. m³					
Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1975	187	2 599,5	48	2 590,8	17,2	4,0	2 569,5	.	8,7	8,1	0,6
	1977	278	3 268,9	43	3 261,6	22,4	2,5	3 236,7	267	7,3	7,2	—
	1979 ³⁾	23	4 356,8	18	4 349,0	20,4	1,8	4 326,8	20	7,8	7,8	—
	1981	23	4 078,0	18	4 072,0	20,0	2,0	4 050,0	20	6,0	6,0	—
	1983	24	4 776,9	18	4 771,6	18,5	2,1	4 751,1	21	5,3	5,3	—
	1987	25	6 201,4	17	6 194,1	14,7	3,1	6 176,2	23	7,3	7,0	0,3
	1991	23	5 418,0	18	5 413,5	9,8	4,9	5 398,7	22	4,5	4,2	0,3
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	1971	.	995,7	.	896,2	309,8	49,2	537,2	.	99,5	92,3	7,2
	1973	9 791	986,2	2 010	888,8	294,8	61,2	532,7	9 259	97,4	90,4	7,0
	1975	12 147	852,9	2 133	750,2	250,3	67,8	432,2	.	102,7	95,7	7,0
	1977	10 777	869,4	1 905	783,6	252,4	61,8	469,4	10 330	85,8	81,7	4,2
	1979	10 430	900,1	1 791	822,1	251,4	65,7	504,9	10 038	78,0	75,5	2,6
	1981	10 236	805,2	1 675	730,5	236,6	71,2	422,8	9 914	74,6	68,5	6,1
	1983	9 650	769,8	1 570	700,6	247,0	51,7	401,8	9 355	69,2	64,0	5,2
	1987	9 302	762,2	1 448	695,6	210,4	82,4	402,8	9 068	66,6	63,7	2,9
	1991	10 049	767,4	1 285	695,5	181,1	70,6	443,8	9 844	71,9	65,1	6,8
Darunter Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1971	.	723,1	.	698,6	182,9	48,8	466,9	.	24,6	19,4	5,2
	1973	2 088	720,9	795	698,4	169,4	61,0	468,0	1 799	22,5	17,3	5,3
	1975	2 335	594,7	786	574,7	140,1	67,0	367,6	.	20,0	15,9	4,2
	1977	2 089	637,8	690	619,8	150,1	60,4	409,3	1 867	18,0	14,9	3,1
	1979	2 136	680,5	689	664,5	155,0	62,7	446,8	1 918	16,0	14,4	1,6
	1981	2 127	605,7	638	589,2	148,8	66,9	373,5	1 948	16,5	13,0	3,5
	1983	2 031	590,2	579	574,2	165,5	49,0	359,7	1 871	16,0	12,6	3,4
	1987	1 598	587,1	482	574,5	128,2	80,3	366,0	1 483	12,6	10,8	1,8
	1991	1 657	596,1	435	579,0	106,9	68,3	403,8	1 554	17,1	12,1	5,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1971	.	94,3	.	52,4	39,4	0,3	12,6	.	42,0	41,6	0,4
	1973	3 262	103,3	399	60,6	46,5	0,1	14,0	3 188	42,7	42,3	0,4
	1975	4 089	87,8	435	51,0	38,5	0,2	12,3	.	36,8	36,3	0,5
	1977	4 015	84,9	422	50,0	37,3	0,2	12,5	3 944	34,9	34,8	0,1
	1979	3 975	86,0	396	51,9	36,3	0,3	15,3	3 919	34,1	33,7	0,4
	1981	3 982	76,2	375	44,8	32,5	0,3	12,0	3 937	31,4	30,8	0,6
	1983	3 830	68,3	358	40,2	28,9	0,3	11,0	3 785	28,1	27,9	0,2
	1987	4 189	70,8	382	40,3	29,9	0	10,4	4 150	30,6	30,4	0,2
	1991	4 838	63,5	336	34,1	25,7	0	8,4	4 807	29,4	28,9	0,4
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1971	.	117,1	.	98,0	47,7	0,1	50,1	.	19,2	17,9	1,2
	1973	3 862	105,7	530	87,0	44,9	0,1	42,0	3 771	18,7	17,7	1,0
	1975	4 250	97,4	523	79,6	36,6	0,2	42,9	.	17,7	16,5	1,2
	1977	3 622	86,8	464	72,5	33,2	0,9	38,4	3 552	14,3	14,0	0,3
	1979	3 576	83,9	461	68,8	31,2	2,5	35,2	3 513	15,1	14,9	0,2
	1981	3 424	72,4	431	58,9	28,3	2,6	28,1	3 382	13,5	12,7	0,8
	1983	3 145	64,3	414	51,8	27,2	0,6	23,9	3 103	12,5	12,0	0,5
	1987	2 890	58,4	388	47,7	27,5	0,5	19,7	2 848	10,6	10,4	0,3
	1991	2 866	57,4	333	46,4	25,8	1,0	19,7	2 828	11,1	10,2	0,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1971	.	54,5	.	40,8	34,2	—	6,6	.	13,7	13,3	0,4
	1973	567	52,6	276	39,3	31,5	—	7,7	492	13,4	13,0	0,3
	1975	700	50,6	280	37,0	28,5	0,5	8,0	.	13,6	12,7	0,9
	1977	744	48,1	261	35,2	26,5	0,3	8,4	676	12,9	12,4	0,6
	1979	725	45,9	235	33,1	25,4	0,3	7,4	673	12,8	12,5	0,3
	1981	685	45,9	221	32,6	22,8	1,4	8,5	632	13,2	12,0	1,2
	1983	631	41,9	209	29,3	20,9	1,7	6,6	586	12,6	11,5	1,1
	1987	614	40,5	188	27,8	20,1	1,6	6,1	577	12,7	12,1	0,7
	1991	676	46,0	173	31,7	18,9	1,2	11,6	644	14,3	13,8	0,5

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) Betriebe mit sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug kommen vor. – 3) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt.

65. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsgruppen

Syum Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾		
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
							Grund- und Quellwasser	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser		
			Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³	
10	Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		1975	187	2 599 452	48	2 590 768	17 197	4 041	2 569 530	.	8 684
		1977	278	3 268 854	43	3 261 597	22 372	2 510	3 236 715	267	7 258
		1979 ³⁾	23	4 356 790	18	4 349 003	20 442	1 767	4 326 793	20	7 787
		1981	23	4 077 961	18	4 071 994	20 006	2 012	4 049 976	20	5 965
		1983	24	4 776 922	18	4 771 635	18 466	2 083	4 751 086	21	5 287
		1987	25	6 201 387	17	6 194 110	14 735	3 147	6 176 228	23	7 277
		1991	23	5 417 955	18	5 413 456	9 833	4 879	5 398 744	22	4 499
22	Mineralölverarbeitung	1971	.	37 399	.	36 596	5 248	29 214	2 133	.	803
		1973	11	35 000	.	34 325	5 948	26 877	1 500	11	675
		1975	12	34 951	.	34 068	5 521	28 538	9	.	883
		1977	9	32 519	.	31 894	5 985	25 909	-	9	625
		1979	9	45 030	.	44 447	6 898	37 104	445	9	583
		1981	9	43 434	.	42 930	7 728	34 542	660	9	504
		1983	9	40 313	.	38 967	7 227	30 740	1 000	9	1 346
		1987	7	43 099	.	42 459	6 259	35 200	1 000	7	641
		1991	7	38 785	.	38 544	6 653	30 577	1 314	7	241
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1971	.	93 458	.	89 002	34 840	-	54 161	.	4 457
		1973	630	86 233	377	82 309	31 852	15	50 441	452	3 926
		1975	742	45 702	383	42 232	28 552	473	13 207	.	3 470
		1977	576	68 228	312	66 301	26 888	4 282	35 130	445	1 927
		1979	603	73 740	324	71 443	25 270	4 909	41 263	467	2 297
		1981	597	75 081	302	72 120	24 666	8 964	38 490	487	2 961
		1983	566	73 237	298	70 822	24 200	8 209	38 412	440	2 415
		1987	541	62 201	283	60 251	22 501	3 086	34 664	452	1 950
		1991	566	71 414	255	69 096	22 565	1 854	44 677	485	2 318
27	Eisenschaffende Industrie	1971	.	11 053	.	10 900	7 400	-	3 500	.	153
		1973	4	8 782	.	8 640	8 640	-	-	4	142
		1975	7	7 436	.	7 325	7 325	-	-	.	112
		1977	6	13 629	.	13 511	13 511	-	-	6	118
		1979	4	17 648	.	17 502	17 502	-	-	4	146
		1981	4	12 458	.	12 374	12 374	-	-	4	83
		1983	4	15 075	.	14 944	14 944	-	-	4	130
		1987	4	18 837	.	18 760	-	18 760	-	4	77
		1991	4	18 714	.	18 622	-	18 622	-	4	91

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 65. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsgruppen

Syum Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾		
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon		Betriebe ²⁾	Menge	
							Grund- und Quellwasser	Ufer- filtrat			Oberflächen- wasser
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³				
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeug- werke	1971	.	28 015	.	26 811	11 642	22	15 147	.	1 204
		1973	34	23 635	15	22 350	10 774	–	11 576	33	1 285
		1975	37	20 364	17	19 714	7 084	–	12 630	.	650
		1977	34	20 245	15	19 569	7 309	–	12 260	33	676
		1979	35	19 941	15	19 334	7 594	–	11 740	32	607
		1981	32	18 345	13	17 974	7 793	13	10 168	30	371
		1983	31	17 399	14	16 945	7 053	7	9 886	29	453
		1987	27	15 742	11	15 418	7 009	–	8 409	26	324
		1991	27	9 485	10	9 130	2 428	–	6 702	26	354
30	Ziehereien, Kaltwalz- werke, Stahlverformung	1971	.	14 519	.	11 624	4 324	–	7 299	.	2 896
		1973	379	10 735	86	8 233	3 847	–	4 386	366	2 502
		1975	459	10 435	88	8 194	4 806	–	3 388	.	2 242
		1977	427	9 686	83	7 504	5 017	–	2 487	415	2 182
		1979	420	7 996	84	6 064	4 883	–	1 181	410	1 931
		1981	428	7 155	74	5 555	4 447	28	1 080	421	1 600
		1983	409	7 241	73	5 719	4 218	–	1 500	402	1 522
		1987	417	6 462	61	5 180	2 722	1 375	1 083	414	1 282
		1991	522	6 267	61	4 747	2 060	1 496	1 190	520	1 521
32	Maschinenbau	1971	.	29 074	.	19 826	17 372	–	2 454	.	9 248
		1973	1 216	30 860	136	21 449	18 095	–	3 354	1 191	9 410
		1975	1 474	28 129	143	19 083	15 927	45	3 111	.	9 046
		1977	1 391	28 243	137	20 483	16 685	46	3 751	1 362	7 760
		1979	1 386	28 062	128	20 173	16 166	165	3 843	1 366	7 888
		1981	1 406	23 274	112	16 229	13 951	158	2 120	1 391	7 045
		1983	1 392	21 031	113	14 918	12 886	54	1 978	1 370	6 112
		1987	1 445	21 294	105	14 931	13 038	2	1 892	1 427	6 363
		1991	1 663	20 003	91	14 265	12 421	–	1 844	1 647	5 738
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	1971	.	26 735	.	15 523	8 860	282	6 381	.	11 212
		1973	146	29 481	32	17 965	10 704	102	7 158	140	11 517
		1975	384	25 120	53	15 215	9 883	104	5 228	.	9 906
		1977	556	25 423	59	14 707	9 493	106	5 109	547	10 716
		1979	571	26 341	56	16 859	9 130	119	7 610	563	9 482
		1981	578	23 014	55	14 140	8 380	137	5 623	572	8 874
		1983	531	20 622	50	12 672	7 142	254	5 275	525	7 951
		1987	479	18 599	44	10 088	6 222	–	3 865	475	8 511
		1991	544	15 306	42	7 545	4 729	–	2 817	542	7 760

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 65. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsgruppen

Syum Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾		
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
							Grund- und Quellwasser	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser		
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	1971	.	19 992	.	8 196	7 174	4	1 017	.	11 796
		1973	710	21 209	80	9 742	8 662	–	1 080	696	11 466
		1975	836	19 671	82	9 547	7 351	–	2 196	.	10 123
		1977	828	16 372	81	7 027	5 977	–	1 051	814	9 345
		1979	798	16 693	76	7 475	6 348	–	1 127	787	9 217
		1981	800	15 383	68	6 874	5 436	3	1 434	791	8 509
		1983	775	13 741	66	6 068	4 698	4	1 366	769	7 673
		1987	836	13 898	65	5 881	4 364	–	1 517	832	8 018
		1991	995	12 289	57	4 045	3 756	–	289	992	8 243
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1971	.	10 996	.	5 892	4 402	–	1 490	.	5 104
		1973	562	14 152	93	8 791	7 621	–	1 170	544	5 362
		1975	594	8 520	85	4 978	4 287	13	678	.	3 542
		1977	521	8 969	80	5 630	3 805	15	1 810	512	3 339
		1979	505	9 215	78	5 408	3 525	13	1 869	496	3 808
		1981	496	8 773	82	5 616	3 567	11	2 038	488	3 157
		1983	465	7 620	80	4 927	3 288	2	1 637	459	2 693
		1987	466	7 197	71	4 743	2 706	2	2 035	460	2 455
		1991	513	6 787	61	4 705	1 993	1	2 711	508	2 082
40	Chemische Industrie	1971	.	207 897	.	199 309	66 822	19 572	112 915	.	8 588
		1973	332	215 693	90	207 373	61 890	19 343	126 140	314	8 320
		1975	343	198 268	94	190 740	48 479	21 919	120 342	.	7 528
		1977	277	216 284	86	209 260	56 306	19 856	133 098	263	7 024
		1979	274	228 018	81	221 126	56 235	17 002	147 889	263	6 893
		1981	279	205 973	82	199 065	55 427	19 309	124 329	266	6 907
		1983	271	198 485	81	191 511	66 913	9 617	114 981	260	6 975
		1987	266	223 027	83	216 184	64 802	8 700	142 682	256	6 843
		1991	286	216 021	74	204 847	54 349	5 336	145 161	276	11 174
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappe- erzeugung	1971	.	305 083	.	303 798	39 229	–	264 569	.	1 285
		1973	50	317 332	48	315 825	34 800	14 770	266 254	43	1 507
		1975	52	259 743	46	258 479	28 956	16 028	213 495	.	1 265
		1977	40	258 263	39	256 958	27 139	10 340	219 478	36	1 305
		1979	40	269 761	37	268 711	27 374	3 590	237 747	37	1 050
		1981	41	228 048	38	226 957	29 589	3 991	193 376	38	1 091
		1983	40	225 407	35	224 479	33 837	417	190 225	37	927
		1987	36	208 136	35	207 374	20 333	13 118	173 923	33	762
		1991	36	225 972	35	224 967	15 350	10 461	199 155	34	1 006
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1971	.	9 689	.	6 864	6 464	–	400	.	2 825
		1973	373	8 029	87	5 510	4 891	–	619	361	2 520
		1975	418	14 167	94	11 989	4 598	171	7 220	.	2 178
		1977	385	7 583	80	5 279	4 522	215	542	379	2 305
		1979	408	7 906	86	5 203	4 415	210	578	400	2 704
		1981	404	6 471	79	4 380	3 897	120	363	399	2 091
		1983	397	6 830	76	5 199	4 289	216	695	391	1 631
		1987	437	8 178	80	6 411	5 195	260	956	429	1 767
		1991	530	9 336	81	7 122	5 715	487	921	522	2 214

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 65. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsgruppen

Sym Nr.	Wirtschaftsgruppe	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾		
					Betriebe ²⁾	zusammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
							Grund- und Quellwasser	Ufer- filtrat	Oberflächen- wasser		
			Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³	
59	Gummiverarbeitung	1971	.	12 521	.	10 787	9 172	—	1 615	.	1 734
		1973	61	12 192	20	10 328	8 315	—	2 013	58	1 864
		1975	61	11 766	20	9 884	6 165	—	3 719	.	1 882
		1977	54	13 177	16	11 164	5 166	—	5 998	52	2 013
		1979	51	10 551	16	9 937	6 630	24	3 283	49	615
		1981	51	8 093	15	6 487	4 275	—	2 213	49	1 606
		1983	48	6 822	15	6 111	4 644	—	1 467	46	712
		1987	46	8 403	14	7 846	5 333	—	2 514	43	557
		1991	48	7 640	15	7 052	4 535	—	2 517	45	588
63	Textilgewerbe	1971	.	78 060	.	69 911	30 757	98	39 056	.	8 148
		1973	1 004	70 288	201	62 367	29 406	83	32 878	975	7 921
		1975	1 102	59 732	194	52 169	23 655	0	28 514	.	7 562
		1977	996	60 569	182	54 997	21 134	505	33 357	965	5 572
		1979	963	58 748	182	52 733	19 821	1 943	30 969	938	6 015
		1981	901	50 101	171	44 932	18 173	2 485	24 273	881	5 169
		1983	791	43 638	159	38 346	17 260	399	20 686	776	5 292
		1987	659	37 621	149	33 438	16 694	249	16 495	644	4 183
		1991	517	35 245	123	31 265	14 842	369	16 054	503	3 980
68	Ernährungsgewerbe	1971	.	54 243	.	40 696	34 126	—	6 570	.	13 547
		1973	532	52 386	271	39 165	31 447	—	7 718	458	13 221
		1975	666	50 381	275	36 854	28 366	460	8 028	.	13 527
		1977	724	47 863	258	35 024	26 343	321	8 360	656	12 839
		1979	707	45 683	231	32 933	25 231	307	7 396	655	12 749
		1981	668	45 623	217	32 475	22 631	1 354	8 490	615	13 148
		1983	618	41 632	205	29 088	20 744	1 733	6 611	573	12 544
		1987	603	40 339	185	27 680	20 017	1 550	6 114	566	12 659
		1991	667	45 878	170	31 622	18 809	1 248	11 565	635	14 256
	Übrige Wirtschafts- gruppen im Verarbei- tenden Gewerbe und Bergbau	1971	.	56 989	.	40 462	21 947	—	18 515	.	16 526
		1973	3 747	50 142	470	34 397	17 945	0	16 453	3 613	15 751
		1975 ⁴⁾	4 960	58 557	555	29 779	19 358	1	10 420	.	28 776
		1977 ⁴⁾	3 953	42 397	473	24 299	17 176	182	6 941	3 836	18 098
		1979	3 656	34 809	392	22 754	14 371	368	8 017	3 562	12 053
		1981	3 542	33 963	362	22 444	14 253	67	8 124	3 473	11 518
		1983	3 303	30 690	300	19 862	13 735	30	6 099	3 265	10 829
		1987	3 033	29 144	258	18 929	13 167	69	5 691	3 000	10 212
		1991	3 124	28 249	206	17 929	10 922	140	6 866	3 098	10 320
	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1971	.	995 726	.	896 197	309 781	49 193	537 223	.	99 529
		1973	9 791	986 150	2 010	888 767	294 838	61 189	532 740	9 259	97 386
		1975	12 334	3 452 394	2 181	3 341 018	267 509	71 792	3 001 717	.	111 376
		1977	11 055	4 138 304	1 948	4 045 204	274 828	64 287	3 706 089	10 597	93 102
		1979	10 453	5 256 932	1 809	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	10 058	85 826
		1981	10 259	4 883 148	1 693	4 802 545	256 595	73 195	4 472 756	9 934	80 601
		1983	9 674	5 546 705	1 588	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	9 376	74 492
		1987	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	9 091	73 881
		1991	10 072	6 185 346	1 303	6 108 959	190 961	75 470	5 842 528	9 866	76 386

1) Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) Betriebe mit sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug kommen vor. – 3) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt. – 4) Einschließlich Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe.

66. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen

SYUM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / -bereich	Erfasste Betriebe	Wasser-auf-kommen ¹⁾	Eigengewinnung			
				Betriebe ²⁾	zu-sammen	davon	
		Anzahl	1 000 m³			Grund-wasser	Quell-wasser
				Anzahl		1 000 m³	
10	Energiewirtschaft	23	5 417 955	18	5 413 456	9 833	–
21	Bergbau	12	4 424	8	4 379	3 908	57
22	Mineralölverarbeitung	7	38 785	.	38 544	6 653	–
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	464	20 637	180	18 357	6 851	594
2516	Gewinnung von Sand und Kies	102	50 777	75	50 739	15 120	–
27	Eisenschaffende Industrie	4	18 714	.	18 622	–	–
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	27	9 485	10	9 130	2 421	7
29	Gießerei	106	3 533	18	2 800	625	46
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	522	6 267	61	4 747	1 964	96
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	235	418	7	70	69	1
32	Maschinenbau	1 663	20 003	91	14 265	5 972	6 450
33	Straßenfahrzeugbau usw.	544	15 306	42	7 545	4 476	253
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	19	625	.	565	294	–
36	Elektrotechnik	995	12 289	57	4 045	3 701	56
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	387	2 018	18	297	193	58
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	513	6 787	61	4 705	1 886	107
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	225	788	13	295	151	32
40	Chemische Industrie	286	216 021	74	204 847	53 424	926
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	60	2 163	.	102	102	0
51	Feinkeramik	16	183	4	60	32	28
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	74	3 245	10	2 869	2 836	11
53	Holzbearbeitung	477	2 109	17	1 651	239	60
54	Holzverarbeitung	464	2 189	41	1 429	304	31
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	36	225 972	35	224 967	14 753	597
56	Papier- und Pappeverarbeitung	189	1 817	18	511	241	0
57	Druckerei	453	1 998	10	843	843	–
58	Herstellung von Kunststoffwaren	530	9 336	81	7 122	5 599	115
59	Gummiverarbeitung	48	7 640	15	7 052	4 487	48
61	Ledererzeugung	19	2 045	18	1 794	591	12
62	Lederverarbeitung	69	84	.	1	–	–
63	Textilgewerbe	517	35 245	123	31 265	14 178	664
64	Bekleidungsgewerbe	308	507	13	187	76	8
68	Ernährungsgewerbe	667	45 878	170	31 622	14 882	3 926
69	Tabakverarbeitung	9	102	3	75	75	–
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	10 049	767 391	1 285	695 503	166 945	14 183
22-301, 303, 40, 53,55,59	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 657	596 088	435	578 970	104 584	2 278
302,31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	4 838	63 461	336	34 081	18 645	7 020
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	2 866	57 438	333	46 377	24 851	901
68, 69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	676	45 980	173	31 696	14 957	3 926
	Insgesamt	10 072	6 185 346	1 303	6 108 959	176 778	14 183

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) 1 097 Betriebe der Wirtschaft haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der

Noch: Eigengewinnung		Fremdbezug				SYM- Nr.	Wirtschaftsgruppe / -bereich
davon		Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon			
Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser			aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben		
1 000 m³		Anzahl	1 000 m³				
4 879	5 398 744	22	4 499	4 174	325	10	Energiewirtschaft
25	389	11	44	44	—	21	Bergbau
30 577	1 314	7	241	241	—	22	Mineralölverarbeitung
367	10 544	424	2 280	1 967	312	25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
1 487	34 133	61	38	35	3	2516	Gewinnung von Sand und Kies
18 622	—	4	91	91	—	27	Eisenschaffende Industrie
—	6 702	26	354	350	4	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke
—	2 130	105	732	692	41	29	Gießerei
1 496	1 190	520	1 521	1 439	81	30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.
—	—	234	348	348	—	31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau
—	1 844	1 647	5 738	5 687	51	32	Maschinenbau
—	2 817	542	7 760	7 592	169	33	Straßenfahrzeugbau usw.
—	271	18	59	59	—	34/35	Schiff-, Luft- und Raum- fahrzeugbau
—	289	992	8 243	8 073	171	36	Elektrotechnik
—	46	386	1 721	1 721	—	37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren
1	2 711	508	2 082	2 081	1	38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren
—	112	223	493	493	0	39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.
5 336	145 161	276	11 174	6 551	4 623	40	Chemische Industrie
—	0	60	2 061	2 061	—	50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
—	—	15	122	122	—	51	Feinkeramik
—	21	73	376	365	11	52	Herstellung und Verarbeitung von Glas
—	1 351	472	459	459	—	53	Holzbearbeitung
44	1 050	460	760	687	73	54	Holzverarbeitung
10 461	199 155	34	1 006	1 006	—	55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung
—	271	186	1 306	1 306	—	56	Papier- und Pappe- verarbeitung
—	—	451	1 156	1 114	41	57	Druckerei
487	921	522	2 214	2 104	109	58	Herstellung von Kunststoff- waren
—	2 517	45	588	562	26	59	Gummiverarbeitung
—	1 190	18	251	204	47	61	Ledererzeugung
—	1	69	84	84	—	62	Lederverarbeitung
369	16 054	503	3 980	3 462	518	63	Textilgewerbe
71	33	306	320	289	31	64	Bekleidungsgewerbe
1 248	11 565	635	14 256	13 749	507	68	Ernährungsgewerbe
—	—	9	28	28	—	69	Tabakverarbeitung
70 591	443 784	9 844	71 887	65 069	6 819	21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
68 347	403 761	1 554	17 118	12 085	5 033	22-301, 303, 40, 53,55,59	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe
1	8 415	4 807	29 380	28 931	449	302,31- 38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe
971	19 654	2 828	11 062	10 232	830	39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)
1 248	11 565	644	14 284	13 777	507	68, 69	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
75 470	5 842 528	9 866	76 386	69 243	7 144		Insgesamt

Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

SYM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung						Fremdbezug		
				Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon				Betriebe ²⁾	aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben
						Grund- wasser	Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³		
10	Energiewirtschaft	23	5 417 955	18	5 413 456	9 833	—	4 879	5 398 744	22	4 174	325
21	Bergbau	12	4 424	8	4 379	3 908	57	25	389	11	44	—
22	Mineralölverarbeitung	7	38 785	3	38 544	6 653	—	30 577	1 314	7	241	—
25	Industrie der Steine und Erden	566	71 414	255	69 096	21 971	594	1 854	44 677	485	2 002	315
darunter												
2516	Gewinnung von Sand und Kies	102	50 777	75	50 739	15 120	—	1 487	34 133	61	35	3
2531	Herstellung von Zement	12	6 012	10	5 902	2 586	414	142	2 760	11	110	—
2559	Herstellung von Beton- erzeugnissen	79	1 525	37	1 289	780	2	50	456	71	217	19
2570	Verarbeitung von Asbest	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Eisenschaffende Industrie	4	18 714	—	18 622	—	—	18 622	—	4	91	—
28	NE-Metallindustrie	27	9 485	10	9 130	2 421	7	—	6 702	26	350	4
29	Gießerei	106	3 533	18	2 800	625	46	—	2 130	105	692	41
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	522	6 267	61	4 747	1 964	96	1 496	1 190	520	1 439	81
darunter												
3025	Stahlverformung, Oberflächen- veredelung und Härtung	367	2 856	42	1 663	1 471	90	—	103	366	1 135	57
31	Stahlbau	235	418	7	70	69	1	—	—	234	348	—
32	Maschinenbau	1 663	20 003	91	14 265	5 972	6 450	—	1 844	1 647	5 687	51
33	Fahrzeugbau	544	15 306	42	7 545	4 476	253	—	2 817	542	7 592	169
34/35	Schiff- und Luftfahrzeugbau	19	625	3	565	294	—	—	271	18	60	—
36	Elektrotechnische Industrie	995	12 289	57	4 045	3 701	56	—	289	992	8 073	171
darunter												
3620	Herstellung von Geräten der Elek- trizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	408	4 123	29	1 069	790	14	—	264	407	2 918	136
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	387	2 018	18	297	193	58	—	46	386	1 721	—
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	513	6 787	61	4 705	1 886	107	1	2 711	508	2 081	1
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	225	788	13	295	151	32	—	112	223	493	0
40	Chemische Industrie	286	216 021	74	204 847	53 424	926	5 336	145 161	276	6 551	4 623
darunter												
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	35	138 441	24	132 925	24 501	173	428	107 823	32	1 726	3 790
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe, Land- wirtschaft	119	7 295	28	5 462	2 587	421	—	2 454	113	1 691	142
4035	Herstellung von pharma- zeutischen Erzeugnissen	61	35 061	6	32 795	15 553	—	—	17 242	61	1 880	387
4036	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemitteln	45	1 093	7	427	353	41	—	33	45	475	191

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 67. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

SYM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung						Fremdbezug		
				Betriebe ²⁾	zu- sam- men	davon				Betriebe ²⁾	aus dem öffent- lichen Netz	von anderen Betrieben
						Grund- wasser	Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser			
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³		
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen für privaten Verbrauch, Verwaltung	19	19 213	6	19 129	4 871	–	4 908	9 350	18	84	–
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	60	2 163	3	102	102	0	–	0	60	2 061	–
51	Feinkeramik	16	183	4	60	32	28	–	–	15	122	–
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	74	3 245	10	2 869	2 836	11	–	21	73	365	11
53	Holzbearbeitung	477	2 109	17	1 651	239	60	–	1 351	472	459	–
54	Holzverarbeitung	464	2 189	41	1 429	304	31	44	1 050	460	687	73
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	36	225 972	35	224 967	14 753	597	10 461	199 155	34	1 006	–
56	Papier- und Pappe- verarbeitung	189	1 817	18	511	241	0	–	271	186	1 306	–
57	Druckerei	453	1 998	10	843	843	–	–	–	451	1 114	41
58	Herstellung von Kunststoff- waren	530	9 336	81	7 122	5 599	115	487	921	522	2 104	109
59	Gummiverarbeitung	48	7 640	15	7 052	4 487	48	–	2 517	45	562	26
61	Ledererzeugung	19	2 045	18	1 794	591	12	–	1 190	18	204	47
62	Lederverarbeitung	69	84	–	1	–	–	–	1	69	84	–
63	Textilgewerbe	517	35 245	123	31 265	14 178	664	369	16 054	503	3 462	518
darunter												
6332	Baumwollweberei	27	4 788	17	4 703	1 216	25	225	3 237	25	85	–
6370	Wirkerei, Strickerei	309	3 565	19	2 224	784	141	–	1 299	307	1 341	0
6380	Herstellung von Teppichen u.ä., beschichtetem Gewebe	9	6 413	6	6 267	486	13	–	5 767	8	146	–
6391	Veredelung von Textilien	52	15 790	34	13 911	8 841	152	44	4 874	51	1 361	517
64	Bekleidungsgewerbe	308	507	13	187	76	8	71	33	306	289	31
68	Ernährungsgewerbe	667	45 878	170	31 622	14 882	3 926	1 248	11 565	635	13 749	507
darunter												
6821	Zuckerindustrie	3	3 771	–	3 705	293	–	–	3 412	3	65	–
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	43	9 991	6	8 062	524	83	–	7 455	42	1 907	23
6831	Molkerei, Käserei	22	2 391	8	756	751	4	–	–	21	1 635	–
6871	Brauerei	74	10 634	53	8 130	5 481	1 023	1 247	378	57	2 499	5
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	43	5 394	35	3 193	547	2 465	–	180	37	1 870	332
69	Tabakverarbeitung	9	102	3	75	75	–	–	–	9	28	–
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	10 049	767 391	1 285	695 503	166 945	14 183	70 591	443 784	9 844	65 069	6 819
Insgesamt		10 072	6 185 346	1 303	6 108 959	176 778	14 183	75 470	5 842 528	9 866	69 243	7 144

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) 1 097 Betriebe der Wirtschaft haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

68. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in Baden-Württemberg 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklasse des Wasseraufkommens von ... bis unter ... 1 000 m³	Erfasste Betriebe	Wasser-auf-kommen ¹⁾	Eigengewinnung						Fremdbezug			
			Betriebe ²⁾	zu-sammen	davon			Betriebe ²⁾	zu-sammen	davon		
					Grund-und Quell-wasser	Ufer-filtrat	Ober-flächen-wasser			aus dem öffent-lichen Netz	von anderen Betrieben	
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³			Anzahl	1 000 m³					
unter 10	8 445	13 099	382	1 000	866	4	131	8 378	12 099	12 036	63	
10 – 30	684	11 811	227	3 077	2 615	66	396	656	8 734	8 516	218	
30 – 50	216	8 555	108	3 509	2 896	69	544	199	5 046	4 921	125	
50 – 100	232	16 761	160	8 607	6 945	102	1 559	213	8 155	7 574	580	
100 – 300	234	41 194	180	27 491	19 840	577	7 073	204	13 703	12 476	1 226	
300 – 500	71	27 625	62	21 846	13 008	862	7 977	60	5 779	4 565	1 213	
500 – 1 000	74	51 329	69	42 861	25 144	988	16 729	56	8 468	8 292	176	
1 000 – 3 000	62	103 820	62	98 853	42 487	4 074	52 292	49	4 967	4 932	34	
3 000 – 5 000	13	48 258	12	44 647	9 315	4 908	30 424	13	3 612	410	3 202	
5 000 und mehr	41	5 862 894	41	5 857 068	67 845	63 821	5 725 403	38	5 825	5 520	305	
Insgesamt	10 072	6 185 346	1 303	6 108 959	190 961	75 470	5 842 528	9 866	76 386	69 243	7 144	

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) 1 097 Betriebe der Energiewirtschaft sowie des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes haben sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug. Die Summe der Betriebe mit Eigengewinnung und der Betriebe mit Fremdbezug liegt also höher als die Zahl der befragten Betriebe insgesamt.

69. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Größenklassen des Wasseraufkommens

Größenklasse des Wasseraufkommens von ... bis unter ... 1 000 m³	Wasser-aufkommen	Davon								
		Abgabe an Dritte ¹⁾	ungenutzt abgeleitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zusatz-wasser für Kreislaufan-lagen ²⁾	zur Mehrfach-nutzung	zur Einfach-nutzung	davon als			
							Kühl-wasser ³⁾	Kessel-speise-wasser	Produktions-wasser	Beleg-schafts-wasser
1 000 m³										
unter 10	13 099	30	18	485	133	12 432	1 178	351	3 526	7 378
10 – 30	11 811	82	56	942	332	10 399	1 908	480	4 880	3 132
30 – 50	8 555	81	257	727	319	7 171	1 699	206	3 642	1 624
50 – 100	16 761	166	200	1 203	829	14 364	3 441	460	8 265	2 197
100 – 300	41 194	301	637	3 172	2 076	35 007	8 530	944	22 722	2 810
300 – 500	27 625	182	646	4 170	1 982	20 646	5 833	596	12 884	1 333
500 – 1 000	51 329	975	1 219	3 688	1 865	43 582	12 287	739	28 948	1 608
1 000 – 3 000	103 820	849	3 476	4 855	12 667	81 974	35 724	1 145	41 815	3 290
3 000 – 5 000	48 258	145	3 569	4 607	10 452	29 486	17 472	1 831	9 732	451
5 000 und mehr	5 862 894	3 326	7 532	71 462	37 487	5 743 087	5 668 367	7 969	64 824	1 927
Insgesamt	6 185 346	6 136	17 610	95 310	68 143	5 998 147	5 756 440	14 720	201 237	25 750

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. – 2) Einschließlich Kesselspeisewasser. – 3) Für Stromerzeugungs- und Produktionsanlagen.

70. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1971 bis 1991 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Jahr	Wasser- auf- kommen ins- gesamt	Davon								Mehr- fach- nutzung ins- gesamt	Kreis- lauf- nutzung ins- gesamt		
			Abgabe an Dritte ¹⁾	unge- nutzt abge- leitet	im Betrieb eingesetzt									
					als Zu- satz- wasser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutzung	zur Einfach- nutzung	davon						
								Kühlwasser für		Produk- tions- ²⁾ wasser			sonstiges ³⁾ Wasser	
								Strom- erzeu- gungs- anlagen	Produk- tions- anlagen					
Mill. m³														
Energiewirtschaft	1971	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1975	2 599,5	0,9	0,8	1,3	.	2 596,4	2 592,8	—	0,9	2,7	.	290,3	
	1977	3 268,9	0	4,7	4,2	(0)	3 259,9	3 254,1	—	2,1	3,7	(0)	345,5	
	1979 ⁴⁾	4 356,8	0	5,0	6,2	.	4 345,6	4 343,8	—	1,6	(0,2)	.	300,6	
	1981	4 078,0	0	5,1	4,8	2,9	4 065,2	4 060,3	—	3,4	1,5	5,9	449,1	
	1983	4 776,9	0	6,0	4,9	3,5	4 762,5	4 756,8	—	3,8	1,8	7,0	497,6	
	1987	6 201,4	0,1	4,7	10,5	4,0	6 182,1	6 168,0	—	12,5	1,6	7,9	568,9	
	1991	5 418,0	0,1	4,1	41,0	2,6	5 370,1	5 356,6	—	10,6	2,8	5,3	4 425,6 ⁵⁾	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	1971	995,7	6,6	10,6	65,0	⁶⁾	913,5	164,6	339,3	355,5	54,2	.	.	
	1973	986,2	6,9	12,7	53,2	⁶⁾	913,5	178,3	327,5	356,8	50,8	.	.	
	1975	852,9	7,3	9,3	38,4	88,1	709,9	134,1	249,7	278,8	47,3	176,2	1 390,7	
	1977	869,4	3,0	11,0	86,3	72,7	696,5	139,2	283,7	221,9	51,7	159,5	2 024,9	
	1979	900,1	2,5	9,3	69,5	65,9	753,0	185,8	302,1	226,4	38,6	141,2	1 970,3	
	1981	805,2	3,7	10,3	61,4	52,7	677,1	157,4	267,2	214,9	37,5	111,8	2 216,4	
	1983	769,8	2,4	10,0	59,9	52,5	644,9	137,0	267,2	201,8	39,0	129,0	2 443,7	
	1987	762,2	1,5	15,9	61,9	63,1	619,8	139,8	253,3	190,1	36,5	183,5	2 435,7	
	1991	767,4	6,0	13,5	54,3	65,5	628,1	132,2	267,6	190,6	37,7	147,2	2 588,4	
Darunter														
	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbe	1971	723,1	3,4	6,2	57,1	⁶⁾	656,5	126,7	257,4	251,1	21,3	.	.
	1973	720,9	3,5	7,3	42,7	⁶⁾	667,3	141,9	244,3	261,8	19,4	.	.	
	1975	594,7	3,7	4,0	29,4	79,4	478,3	98,0	180,5	183,6	16,1	158,8	725,6	
	1977	637,8	1,5	4,5	75,5	63,2	493,1	107,1	225,4	144,1	16,6	133,6	1 285,9	
	1979	680,5	1,4	4,3	55,1	57,1	562,6	156,2	239,2	154,8	12,5	121,7	1 157,7	
	1981	605,7	2,1	4,4	50,0	43,4	505,9	131,8	215,4	146,6	12,0	92,9	1 086,9	
	1983	590,2	1,0	3,6	51,5	41,9	492,2	120,9	217,3	139,8	14,1	107,1	1 113,7	
	1987	587,1	0,6	8,8	52,0	56,6	469,2	124,1	206,0	127,1	12,0	167,1	1 036,5	
1991	596,1	4,7	9,3	44,2	56,6	481,3	117,9	218,8	131,1	13,5	125,7	1 185,5		
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1971	94,3	1,6	0,7	4,5	⁶⁾	87,6	11,6	34,7	23,6	17,7	.	.	
	1973	103,3	1,7	1,3	4,2	⁶⁾	96,1	12,2	40,6	25,7	17,6	.	.	
	1975	87,8	1,6	1,2	4,3	4,2	76,6	10,1	28,2	22,5	15,8	8,3	516,9	
	1977	84,9	0,2	1,8	5,4	3,1	74,5	10,9	25,9	20,7	16,9	7,7	558,0	
	1979	86,0	0,4	0,5	7,2	3,5	74,4	10,8	28,6	19,2	15,8	8,7	598,6	
	1981	76,2	0,5	0,9	6,0	4,3	64,5	9,7	22,1	17,3	15,4	8,6	863,6	
	1983	68,3	0,2	1,4	5,0	4,7	57,0	8,1	19,7	14,2	15,1	9,5	896,3	
	1987	70,8	0,1	0,9	6,0	3,4	60,4	9,3	19,4	16,0	15,8	8,5	1 043,7	
	1991	63,5	0,5	0,4	5,7	2,7	54,0	8,4	14,7	15,1	15,8	6,7	1 089,1	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1971	117,1	0,9	1,8	1,9	⁶⁾	112,6	25,7	21,7	53,9	11,3	.	.	
	1973	105,7	0,9	1,7	4,5	⁶⁾	98,6	22,9	19,4	46,0	10,3	.	.	
	1975	97,4	0,7	0,6	3,0	2,4	90,6	22,7	19,9	34,7	13,3	4,9	61,3	
	1977	86,8	0,5	0,8	3,5	2,8	79,1	20,6	15,3	34,6	8,6	6,2	84,2	
	1979	83,9	0,5	0,6	4,8	3,0	75,1	18,5	16,0	32,7	8,0	6,0	117,2	
	1981	72,4	0,4	0,5	3,5	2,9	65,2	15,4	12,5	29,8	7,4	6,0	116,8	
	1983	64,3	0,5	0,3	2,0	3,4	58,0	7,8	14,7	28,1	7,4	7,2	276,7	
	1987	58,4	0,2	0,7	2,6	1,5	53,5	6,2	14,0	26,8	6,6	4,6	219,5	
	1991	57,4	0,2	0,1	2,8	3,2	51,0	5,7	16,2	23,1	6,1	8,7	151,6	
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1971	54,5	0,8	0,9	1,6	⁶⁾	51,3	0,5	22,1	25,0	3,7	.	.	
	1973	52,6	0,7	1,0	1,7	⁶⁾	49,2	1,4	23,1	21,2	3,4	.	.	
	1975	50,6	1,0	1,5	1,6	1,4	45,1	0,8	21,1	21,2	2,0	2,8	79,2	
	1977	48,1	0,6	1,0	2,0	3,5	41,0	0,4	16,6	21,3	2,8	11,7	88,1	
	1979	45,9	0,2	0,8	2,4	2,4	40,2	0,4	18,4	19,0	2,4	4,9	95,3	
	1981	45,9	0,7	0,8	1,9	2,1	40,4	0,5	17,2	20,1	2,6	4,2	147,4	
	1983	41,9	0,7	0,9	1,3	2,5	36,5	0,2	15,5	18,4	2,4	5,1	155,5	
	1987	40,5	0,6	1,7	1,4	1,6	35,2	0,2	14,0	19,0	2,1	3,3	134,4	
	1991	46,0	0,5	0,2	1,5	2,9	40,8	0,3	17,9	20,5	2,2	6,1	158,6	

1) An das öffentliche Netz und andere Betriebe. – 2) Einschließlich Wasser für Heizungs-, Kälte- und Klimaanlage. – 3) Belegschaftswasser und Kesselspeisewasser. – 4) Ab 1979 wurden nur die Wärmekraftwerke befragt. – 5) Einschließlich Primärkreisläufen der öffentlichen Wärmekraftwerke. – 6) Das zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wasser wurde nicht gesondert erfaßt, sondern bei der Einfachnutzung, je nach Verwendungsschwerpunkt, als Kühlwasser oder als Produktionswasser nachgewiesen.

71. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen

SYM- Nr.	Wirtschaftsgruppe/ -bereich	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Davon							an Dritte abge- geben ²⁾	unge- nutzt abge- leitet
			im Betrieb eingesetzt								
			als Zusatz- wasser für Kreislauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutzung	zur Einfach- nutzung zusammen	davon als					
						Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser		
1 000 m³											
10	Energiewirtschaft	5 417 955	41 044	2 645	5 370 056	5 356 643	2 801	10 612	.	120	4 090
21	Bergbau	4 424	31	11	930	14	—	895	21	0	3 452
22	Mineralölverarbeitung	38 785	4 071	2	33 398	29 932	3 245	6	216	—	1 314
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	20 637	1 005	601	14 123	5 022	164	8 445	492	10	4 896
2516	Gewinnung von Sand und Kies	50 777	157	1 656	48 452	—	1	48 403	48	513	—
27	Eisenschaffende Industrie	18 714	18 623	3	87	0	—	—	87	—	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	9 485	839	182	8 434	7 315	42	812	264	—	30
29	Gießerei	3 533	247	143	3 142	2 158	20	509	455	—	—
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	6 267	316	221	5 578	3 564	31	1 375	608	152	0
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	418	2	1	415	39	2	125	250	—	0
32	Maschinenbau	20 003	874	459	18 233	12 041	69	1 643	4 479	293	145
33	Straßenfahrzeugbau usw.	15 306	2 761	817	11 495	2 324	81	4 699	4 391	17	217
34/35	Schiff-, Luft- und Raum- fahrzeugbau	625	—	—	625	472	0	15	137	—	—
36	Elektrotechnik	12 289	1 193	602	10 376	2 945	105	3 879	3 448	59	59
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 018	92	309	1 598	227	11	626	734	15	4
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	6 787	291	275	6 214	3 711	140	1 393	970	1	6
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	788	29	27	701	152	5	294	250	26	5
40	Chemische Industrie	216 021	5 112	11 065	192 773	158 498	3 096	29 003	2 176	4 143	2 928
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	2 163	225	87	1 851	34	18	1 335	463	—	—
51	Feinkeramik	183	27	20	136	9	—	58	69	—	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	3 245	426	20	2 787	2 056	13	540	178	11	—
53	Holzbearbeitung	2 109	136	—	1 939	208	86	1 497	148	4	30
54	Holzverarbeitung	2 189	82	28	2 066	1 175	146	311	435	7	6
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	225 972	13 463	42 917	169 565	126 276	1 303	41 162	824	3	25
56	Papier- und Pappe- verarbeitung	1 817	428	250	1 139	417	111	274	337	—	0
57	Druckerei	1 998	144	22	1 832	654	105	444	630	0	0
58	Herstellung von Kunststoff- waren	9 336	1 498	200	7 582	5 833	140	689	920	8	48
59	Gummiverarbeitung	7 640	508	5	7 048	5 019	493	1 251	286	32	47
61	Ledererzeugung	2 045	19	199	1 711	609	115	946	41	116	—
62	Lederverarbeitung	84	—	—	84	4	4	7	69	1	—
63	Textilgewerbe	35 245	188	2 398	32 500	10 911	1 432	19 306	851	79	79
64	Bekleidungsgewerbe	507	3	57	436	3	43	223	167	3	8
68	Ernährungsgewerbe	45 878	1 408	2 922	40 810	18 175	895	20 444	1 296	518	221
69	Tabakverarbeitung	102	66	—	29	—	3	17	9	8	—
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	767 391	54 266	65 498	628 091	399 797	11 919	190 625	25 750	6 016	13 520
22-301, 303, 40, 53,55,59	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	596 088	44 173	56 607	481 333	336 681	8 453	131 118	5 082	4 704	9 270
302,31- 38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	63 461	5 743	2 736	54 014	23 105	454	15 060	15 394	537	431
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	57 438	2 845	3 221	50 976	21 822	2 114	23 092	3 948	249	146
68, 69	Nahrungs- und Genussmittel- gewerbe	45 980	1 474	2 922	40 838	18 175	898	20 460	1 305	525	221
	Insgesamt	6 185 346	95 310	68 143	5 998 147	5 756 440	14 720	201 237	25 750	6 136	17 610

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) An die öffentliche Wasserversorgung und andere Betriebe.

72. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

SYUM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Davon								
			Abgabe an Dritte ²⁾	unge- nutzt abge- leitet	im Betrieb eingesetzt						
					als Zu- satzwas- ser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutzung zu- sammen	zur Einfach- nutzung zu- sammen	davon als			
								Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1 000 m³											
10	Energiewirtschaft	5 417 955	120	4 090	41 044	2 645	5 370 056	5 356 643	2 801	10 612	.
21	Bergbau	4 424	0	3 452	31	11	930	14	–	895	21
22	Mineralölverarbeitung	38 785	–	1 314	4 071	2	33 398	29 932	3 245	6	216
25	Industrie der Steine und Erden	71 414	523	4 896	1 162	2 257	62 575	5 022	165	56 848	540
darunter											
2516	Gewinnung von Sand und Kies	50 777	513	–	157	1 656	48 452	–	1	48 403	48
2531	Herstellung von Zement	6 012	5	–	342	223	5 441	4 777	20	559	85
2559	Herstellung von Beton- erzeugnissen	1 525	1	–	63	152	1 309	16	26	1 171	95
2570	Verarbeitung von Asbest	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
27	Eisenschaffende Industrie	18 714	–	–	18 623	3	87	0	–	–	87
28	NE-Metallindustrie	9 485	–	30	839	182	8 434	7 315	42	812	264
29	Gießerei	3 533	–	–	247	143	3 142	2 158	20	509	455
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	6 267	152	0	316	221	5 578	3 564	31	1 375	608
darunter											
3025	Stahlverformung, Oberflächen- veredelung und Härtung	2 856	152	0	229	112	2 363	732	22	1 201	407
31	Stahlbau	418	–	0	2	1	415	39	2	125	250
32	Maschinenbau	20 003	293	145	874	459	18 233	12 041	69	1 643	4 479
33	Fahrzeugbau	15 306	17	217	2 761	817	11 495	2 324	81	4 699	4 391
34/35	Schiff- und Luftfahrzeugbau	625	–	–	–	–	625	472	0	15	137
36	Elektrotechnische Industrie	12 289	59	59	1 193	602	10 376	2 945	105	3 879	3 448
darunter											
3620	Herstellung von Geräten der Elek- trizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	4 123	53	59	361	76	3 574	1 086	44	869	1 574
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 018	15	4	92	309	1 598	227	11	626	734
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	6 787	1	6	291	275	6 214	3 711	140	1 393	970
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	788	26	5	29	27	701	152	5	294	250
40	Chemische Industrie	216 021	4 143	2 928	5 112	11 065	192 773	158 498	3 096	29 003	2 176
darunter											
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	138 441	3 794	1 560	1 341	6 882	124 864	105 914	1 873	16 449	627
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe, Land- wirtschaft	7 295	176	407	715	1 249	4 747	1 479	180	2 656	433
4035	Herstellung von pharma- zeutischen Erzeugnissen	35 061	–	–	519	2	34 540	27 830	586	5 580	544
4036	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemitteln	1 093	–	–	23	196	874	228	60	410	176

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 72. Wasserverwendung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

SYM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Davon								
			Abgabe an Dritte ²⁾	unge- nutzt abge- leitet	im Betrieb eingesetzt						
					als Zu- satzwas- ser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutzung zu- sammen	zur Einfach- nutzung zu- sammen	davon als			
								Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1 000 m³											
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen für privaten Verbrauch, Verwaltung	19 213	138	14	2 083	2 736	14 243	13 722	175	93	252
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	2 163	—	—	225	87	1 851	34	18	1 335	463
51	Feinkeramik	183	—	—	27	20	136	9	—	58	69
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	3 245	11	—	426	20	2 787	2 056	13	540	178
53	Holzbearbeitung	2 109	4	30	136	—	1 939	208	86	1 497	148
54	Holzverarbeitung	2 189	7	6	82	28	2 066	1 175	146	311	435
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	225 972	3	25	13 463	42 917	169 565	126 276	1 303	41 162	824
56	Papier- und Pappe- verarbeitung	1 817	—	0	428	250	1 139	417	111	274	337
57	Druckerei	1 998	0	0	144	22	1 832	654	105	444	630
58	Herstellung von Kunststoff- waren	9 336	8	48	1 498	200	7 582	5 833	140	689	920
59	Gummiverarbeitung	7 640	32	47	508	5	7 048	5 019	493	1 251	286
61	Ledererzeugung	2 045	116	—	19	199	1 711	609	115	946	41
62	Lederverarbeitung	84	1	—	—	—	84	4	4	7	69
63	Textilgewerbe	35 245	79	79	188	2 398	32 500	10 911	1 432	19 306	851
darunter											
6332	Baumwollweberei	4 788	31	—	4	126	4 628	2 904	183	1 444	97
6370	Wirkerei, Strickerei	3 565	3	—	5	91	3 467	102	189	2 950	226
6380	Herstellung von Teppichen u.ä., beschichtetem Gewebe	6 413	—	—	53	—	6 359	5 781	36	490	52
6391	Veredelung von Textilien	15 790	1	—	73	1 715	14 001	1 524	702	11 605	170
64	Bekleidungsgewerbe	507	3	8	3	57	436	3	43	223	167
68	Ernährungsgewerbe	45 878	518	221	1 408	2 922	40 810	18 175	895	20 444	1 296
darunter											
6821	Zuckerindustrie	3 771	5	—	142	102	3 523	3 345	18	112	47
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	9 991	—	—	62	418	9 512	7 590	181	1 686	55
6831	Molkerei, Käserei	2 391	12	—	429	312	1 638	126	50	1 413	49
6871	Brauerei	10 634	61	153	245	1 211	8 965	2 565	148	6 155	97
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	5 394	98	—	6	147	5 143	476	36	4 516	115
69	Tabakverarbeitung	102	8	—	66	—	29	—	3	17	9
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	767 391	6 016	13 520	54 266	65 498	628 091	399 797	11 919	190 625	25 750
Insgesamt		6 185 346	6 136	17 610	95 310	68 143	5 998 147	5 756 440	14 720	201 237	25 750

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) An die öffentliche Wasserversorgung und andere Betriebe.

73. Mehrfachnutzung in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen

SYM-Nr.	Wirtschaftsgruppe / -bereich	Betriebe mit Mehrfachnutzung	Wasseraufkommen der Betriebe mit Mehrfachnutzung	Zur Mehrfachnutzung eingesetztes Wasser	Mehrfachnutzung insgesamt	Davon für	
		Anzahl	1 000 m³			Kühlzwecke	Produktionszwecke
10	Energiewirtschaft	5	686 111	2 645	5 290	3 123	2 167
21	Bergbau	.	67	11	21	11	11
22	Mineralölverarbeitung	.	11	2	4	2	2
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	27	1 710	601	1 372	515	858
2516	Gewinnung von Sand und Kies	4	2 278	1 656	3 467	—	3 467
27	Eisenschaffende Industrie	.	5	3	6	6	—
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	6	413	182	473	162	311
29	Gießerei	7	557	143	287	138	148
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	18	895	221	441	226	215
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	.	6	1	2	—	2
32	Maschinenbau	25	1 746	459	973	802	171
33	Straßenfahrzeugbau usw.	16	7 069	817	2 219	1 070	1 149
34/35	Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—
36	Elektrotechnik	26	3 863	602	1 626	739	888
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	12	954	309	638	355	283
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	32	796	275	682	229	453
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren usw.	11	101	27	54	25	28
40	Chemische Industrie	19	77 579	11 065	23 531	14 910	8 621
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3	1 896	87	174	46	128
51	Feinkeramik	2	78	20	39	39	—
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	5	1 580	20	41	12	29
53	Holzbearbeitung	—	—	—	—	—	—
54	Holzverarbeitung	3	76	28	56	33	23
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	15	163 722	42 917	96 463	44 525	51 938
56	Papier- und Pappeverarbeitung	8	965	250	501	248	253
57	Druckerei	4	291	22	44	6	38
58	Herstellung von Kunststoffwaren	7	759	200	399	237	162
59	Gummiverarbeitung	.	45	5	9	9	—
61	Ledererzeugung	6	670	199	402	231	170
62	Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—
63	Textilgewerbe	38	16 500	2 398	7 025	3 771	3 254
64	Bekleidungsgewerbe	4	123	57	115	31	84
68	Ernährungsgewerbe	71	24 193	2 922	6 102	3 871	2 232
69	Tabakverarbeitung	—	—	—	—	—	—
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	375	308 947	65 498	147 167	72 250	74 917
22-301, 303, 40, 53,55,59	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	83	246 404	56 607	125 680	60 278	65 402
302,31-38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	132	17 141	2 736	6 688	3 457	3 231
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	88	21 143	3 221	8 675	4 634	4 041
68, 69	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	71	24 193	2 922	6 102	3 871	2 232
	Insgesamt	380	995 058	68 143	152 457	75 373	77 084

74. Kreislaufnutzung^{*)} in Baden-Württemberg 1991 nach Wirtschaftsgruppen

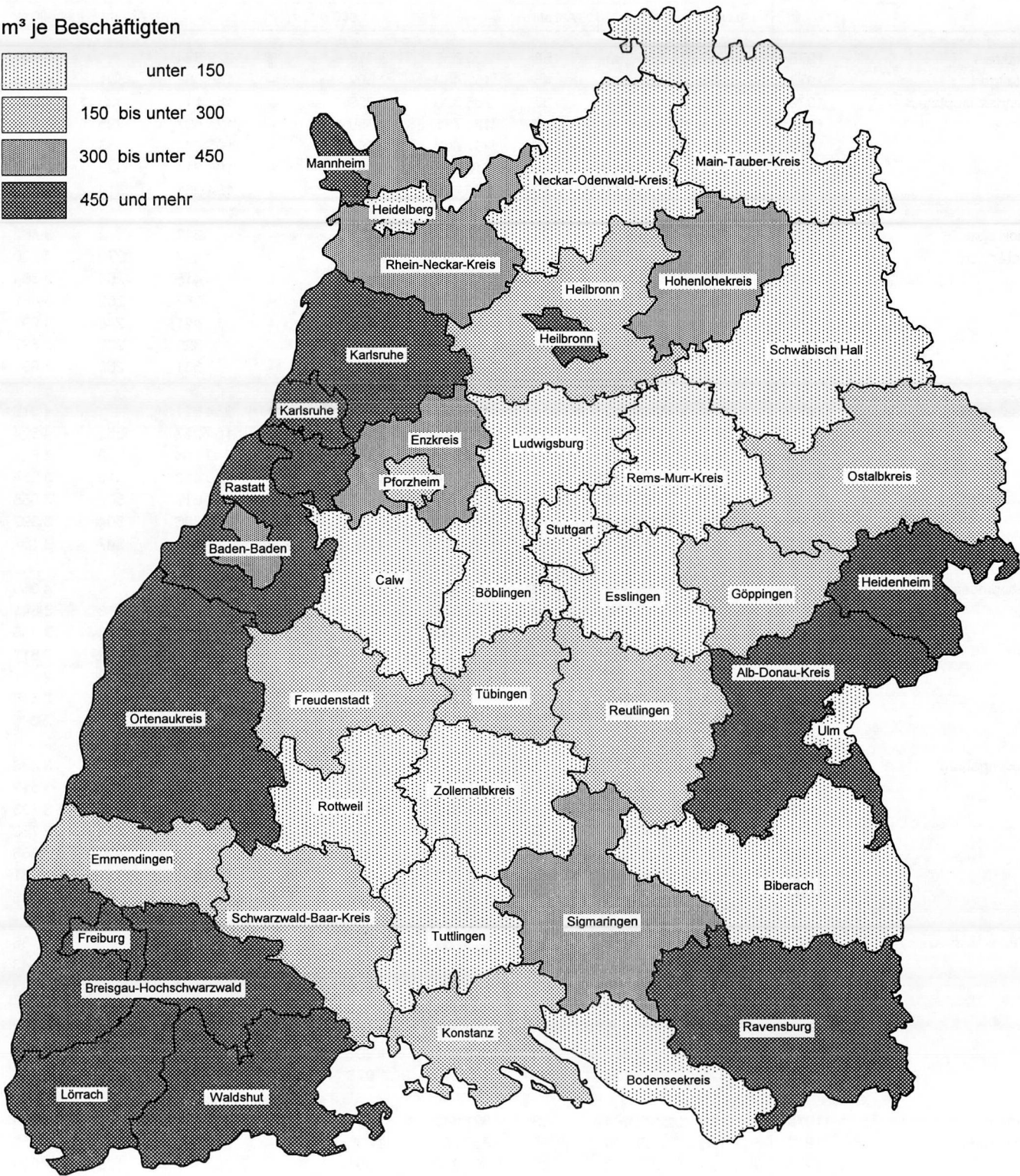
SYM- Nr.	Wirtschaftsgruppe / -bereiche	Betriebe mit Kreislauf- nutzung	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Kreislaufnutzung	Zusatz- wasser für Kreislauf- anlagen	Kreislauf- nutzung insgesamt	Davon für	
		Anzahl	1 000 m³				Kühlzwecke	Produktions- zwecke ^{1)}
10	Energiewirtschaft	20	4 430 619	41 044	4 425 573	2 219 633	2 205 940
21	Bergbau	.	100	31	3 523	2 428	1 095
22	Mineralölverarbeitung	.	38 745	4 071	271 590	271 590	—
25./2516	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	46	7 383	1 005	48 692	25 498	23 194
2516	Gewinnung von Sand und Kies	4	230	157	1 937	12	1 925
27	Eisenschaffende Industrie	.	18 712	18 623	74 972	74 900	72
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	14	8 899	839	26 880	23 088	3 792
29	Gießerei	39	2 730	247	18 523	17 746	777
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	69	2 515	316	15 293	13 098	2 196
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	4	43	2	414	133	282
32	Maschinenbau	158	6 805	874	69 010	44 790	24 220
33	Straßenfahrzeugbau usw.	77	13 435	2 761	836 484	309 974	526 510
34/35	Schiff-, Luft- und Raum- fahrzeugbau	—	—	—	—	—	—
36	Elektrotechnik	135	9 295	1 193	91 997	73 672	18 326
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	33	1 127	92	46 491	5 415	41 076
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	111	4 711	291	26 865	22 340	4 525
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spielwaren usw.	29	175	29	1 093	895	198
40	Chemische Industrie	82	98 696	5 112	245 202	191 544	53 658
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	7	1 817	225	4 991	4 972	20
51	Feinkeramik	5	152	27	5 324	5 259	66
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	15	3 011	426	26 356	25 711	645
53	Holzbearbeitung	6	249	136	1 274	1 180	94
54	Holzverarbeitung	32	1 524	82	2 157	1 472	685
55	Holzschliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	31	194 370	13 463	462 515	37 913	424 602
56	Papier- und Pappe- verarbeitung	13	969	428	6 296	1 056	5 240
57	Druckerei	12	640	144	17 833	17 729	105
58	Herstellung von Kunststoff- waren	163	4 425	1 498	89 386	74 207	15 179
59	Gummiverarbeitung	17	7 430	508	31 481	30 681	800
61	Ledererzeugung	4	208	19	189	92	97
62	Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—
63	Textilgewerbe	32	7 095	188	2 839	899	1 941
64	Bekleidungsgewerbe	4	110	3	170	2	169
68	Ernährungsgewerbe	110	19 802	1 408	155 513	85 057	70 456
69	Tabakverarbeitung	3	96	66	3 124	3 096	29
21 - 69	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 261	455 502	54 266	2 588 420	1 366 449	1 221 971
22-301, 303, 40, 53,55,59	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	251	377 922	44 173	1 185 478	676 564	508 914
302,31- 38, 50	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	586	39 272	5 743	1 089 135	471 981	617 153
39, 51-65	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe (ohne 53, 55 und 59)	309	18 310	2 845	151 645	127 321	24 324
68, 69	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	113	19 898	1 474	158 638	88 153	70 485
	Insgesamt	1 281	4 886 122	95 310	7 013 993	3 586 081	3 427 912

^{*)} Einschließlich Primärkreisläufen der öffentlichen Wärmekraftwerke. — 1) Einschließlich Kesselspeisewassernutzung.

III. Industrielle Wasserversorgung

b) Regionalergebnisse

Wasseraufkommen je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991



75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1975	630	251 280	58	233 355	3 718	3	229 634	.	17 926
	1977	504	167 383	45	152 460	2 592	–	149 868	501	14 923
	1979	408	199 888	37	185 020	2 909	–	182 111	405	14 861
	1981	396	140 976	30	128 756	2 859	–	125 897	395	12 219
	1983	361	108 433	25	97 802	2 161	–	95 642	360	10 630
	1987	327	122 562	22	110 073	1 862	–	108 211	326	12 488
	1991	315	135 638	20	126 466	1 505	–	124 961	314	9 172
Landkreise Böblingen	1975	298	4 986	29	1 523	1 206	–	317	.	3 462
	1977	273	4 813	27	1 585	1 168	–	417	270	3 228
	1979	265	4 839	22	1 476	1 061	–	415	264	3 364
	1981	265	4 846	25	1 385	1 020	–	365	262	3 461
	1983	250	4 886	24	1 594	1 174	–	421	248	3 292
	1987	241	5 198	20	1 301	975	–	325	239	3 897
	1991	263	5 337	18	1 340	1 009	–	331	263	3 997
Esslingen	1975	644	247 040	116	243 027	7 215	1 141	234 671	.	4 012
	1977	571	116 655	108	112 331	8 115	–	104 217	552	4 324
	1979	542	252 539	99	249 014	8 258	–	240 756	529	3 525
	1981	527	177 058	91	173 504	8 091	–	165 413	518	3 554
	1983	515	199 435	82	195 867	8 152	97	187 617	508	3 568
	1987	511	261 344	64	257 953	6 320	747	250 886	504	3 392
	1991	555	79 352	60	76 195	4 296	1 228	70 670	547	3 157
Göppingen	1975	348	15 505	60	11 449	2 134	–	9 315	.	4 056
	1977	326	12 818	54	8 977	1 689	–	7 288	318	3 841
	1979	299	11 198	56	7 463	1 572	1 556	4 335	293	3 735
	1981	289	10 657	54	7 844	1 581	1 919	4 335	282	2 813
	1983	283	10 205	48	7 644	1 624	3	6 018	278	2 561
	1987	275	9 881	43	7 336	1 715	70	5 551	272	2 546
	1991	289	8 073	36	5 726	1 741	44	3 941	286	2 346
Ludwigsburg	1975	524	205 168	62	201 332	5 948	6	195 378	.	3 836
	1977	494	169 769	62	166 257	6 594	0	159 663	486	3 512
	1979	461	205 115	58	201 322	5 639	24	195 659	456	3 793
	1981	449	146 137	55	143 387	5 846	445	137 096	444	2 750
	1983	427	157 516	50	154 849	6 484	–	148 365	423	2 666
	1987	416	115 664	45	112 883	6 860	370	105 653	412	2 781
	1991	463	130 270	38	127 334	4 160	29	123 145	459	2 936
Rems-Murr-Kreis	1975	452	7 838	65	5 052	2 817	–	2 235	.	2 786
	1977	401	5 950	62	3 607	2 584	1	1 022	392	2 343
	1979	397	6 022	60	3 626	2 496	–	1 130	390	2 395
	1981	393	5 666	55	3 459	2 399	–	1 060	387	2 207
	1983	382	5 222	55	3 096	2 223	1	873	378	2 125
	1987	399	5 007	53	2 695	1 901	1	794	395	2 312
	1991	418	4 398	46	2 213	1 076	–	1 137	414	2 185
Stadtkreis Heilbronn	1975	166	322 694	39	321 340	3 927	–	317 413	.	1 354
	1977	148	339 334	32	337 783	2 836	–	334 946	147	1 551
	1979	128	357 312	29	355 808	2 691	–	353 117	128	1 504
	1981	124	427 556	28	426 061	2 618	22	423 421	124	1 494
	1983	122	421 788	27	420 415	2 416	23	417 975	122	1 373
	1987	113	304 826	24	303 456	2 529	40	300 887	113	1 369
	1991	118	303 268	20	301 823	1 708	710	299 405	118	1 445

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sam- men	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Landkreise	1975	279	13 790	49	12 344	2 863	–	9 481	.	1 446
Heilbronn	1977	278	818 291	46	816 886	6 235	721	809 931	267	1 405
	1979	267	724 157	42	722 903	6 080	967	715 856	258	1 254
	1981	267	1 007 388	41	1 006 145	6 707	712	998 725	260	1 244
	1983	257	950 490	38	949 101	7 379	812	940 910	251	1 388
	1987	235	943 527	36	941 911	6 768	241	934 902	231	1 616
	1991	271	685 158	34	683 389	5 533	142	677 714	268	1 770
Hohenlohekreis	1975	115	8 213	30	7 764	1 029	–	6 735	.	449
	1977	114	7 891	33	7 432	845	0	6 588	107	459
	1979	121	7 899	28	7 490	686	1	6 803	115	409
	1981	117	6 099	26	5 412	634	4	4 775	112	687
	1983	111	6 866	17	6 130	550	0	5 581	108	736
	1987	109	5 587	17	5 015	450	0	4 564	108	572
	1991	110	6 242	14	5 579	453	0	5 126	110	663
Schwäbisch Hall	1975	211	3 079	42	1 804	660	3	1 144	.	1 275
	1977	204	2 112	42	1 223	505	0	718	195	889
	1979	203	2 063	40	1 177	487	–	690	194	886
	1981	208	2 071	36	1 199	511	–	688	202	872
	1983	192	1 895	32	948	229	5	714	187	947
	1987	179	1 890	30	643	195	–	448	174	1 247
	1991	214	2 340	22	522	152	–	370	211	1 818
Main-Tauber-Kreis	1975	176	1 708	35	1 152	905	9	238	.	556
	1977	171	1 807	33	1 209	988	183	38	161	598
	1979	163	1 637	27	1 152	834	312	6	158	485
	1981	165	1 285	25	875	868	5	2	160	410
	1983	157	1 118	22	678	676	–	1	152	440
	1987	160	1 154	23	650	533	–	117	153	504
	1991	168	1 159	21	524	523	–	1	162	635
Heidenheim	1975	139	18 230	32	16 807	15 175	–	1 632	.	1 423
	1977	135	17 784	28	16 461	15 332	–	1 130	130	1 322
	1979	127	18 128	27	16 711	15 667	–	1 044	125	1 417
	1981	125	16 064	25	14 681	13 701	–	979	122	1 383
	1983	115	14 440	23	13 544	12 672	–	872	112	896
	1987	105	15 931	22	15 130	14 015	–	1 115	102	800
	1991	121	13 900	20	12 737	12 141	–	596	119	1 163
Ostalbkreis	1975	370	14 524	66	12 343	2 140	40	10 163	.	2 181
	1977	340	14 386	59	12 023	1 748	44	10 231	326	2 363
	1979	316	17 475	52	15 414	1 781	147	13 486	308	2 061
	1981	308	13 240	48	11 423	1 580	155	9 688	301	1 817
	1983	296	14 679	47	12 841	1 265	203	11 374	289	1 837
	1987	283	11 589	39	9 681	1 716	–	7 964	278	1 908
	1991	301	10 850	34	9 017	1 600	–	7 417	299	1 833
Stadtkreis	1975	85	1 974	12	1 381	1 381	–	–	.	593
Baden-Baden	1977	68	2 016	12	1 526	1 490	–	36	64	490
	1979	56	1 046	9	913	56	821	36	52	133
	1981	55	1 085	9	959	26	616	317	50	126
	1983	48	920	7	796	17	479	300	44	124
	1987	41	1 054	6	942	414	468	60	38	112
	1991	43	1 352	5	1 234	15	28	1 191	40	119

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Karlsruhe	1975	290	603 961	63	601 017	19 150	42 328	539 539	.	2 944
	1977	254	513 014	59	510 255	22 899	33 875	453 481	245	2 758
	1979	234	561 347	57	559 424	20 182	38 027	501 215	227	1 924
	1981	218	622 421	51	620 564	29 432	35 978	555 154	213	1 855
	1983	207	434 230	47	432 447	31 130	29 217	372 100	203	1 783
	1987	192	354 407	38	352 579	15 667	45 998	290 914	191	1 828
	1991	205	548 402	38	546 474	13 602	40 348	492 524	205	1 927
Landkreise Karlsruhe	1975	369	15 893	102	12 942	5 922	26	6 994	.	2 951
	1977	353	130 451	86	127 999	5 630	336	122 032	322	2 453
	1979	324	833 294	84	830 833	8 514	1 549	820 770	298	2 461
	1981	331	334 780	88	332 192	9 401	1 988	320 804	306	2 588
	1983	319	1 040 860	83	1 038 447	7 946	1 894	1 028 607	294	2 414
	1987	305	2 887 594	75	2 885 113	6 984	1 034	2 877 096	293	2 480
	1991	327	2 511 618	60	2 509 198	5 323	656	2 503 220	317	2 420
Rastatt	1975	220	71 016	76	68 508	13 832	2 242	52 434	.	2 508
	1977	185	71 680	66	69 756	13 243	4 196	52 316	165	1 924
	1979	183	60 109	57	58 478	9 019	300	49 159	165	1 631
	1981	180	52 593	56	51 005	5 508	4 231	41 265	160	1 588
	1983	174	48 342	54	46 888	5 508	3 940	37 439	157	1 454
	1987	171	42 149	54	40 762	5 103	300	35 358	159	1 387
	1991	193	60 079	49	58 435	5 588	1 331	51 516	183	1 644
Stadtkreise Heidelberg	1975	125	3 369	17	2 288	2 285	—	3	.	1 081
	1977	102	1 936	13	889	887	—	3	99	1 047
	1979	86	1 559	7	703	687	15	1	85	856
	1981	83	1 598	9	761	761	—	—	81	837
	1983	74	1 664	8	797	797	—	—	73	867
	1987	73	1 168	7	491	491	—	—	72	677
	1991	73	1 342	7	484	484	—	—	72	858
Mannheim	1975	319	765 765	66	752 154	38 551	4 545	709 058	.	13 612
	1977	248	925 287	56	919 525	34 098	4 411	881 016	242	5 762
	1979	225	1 099 159	51	1 094 757	33 666	3 444	1 057 647	221	4 402
	1981	230	1 069 985	46	1 065 781	27 795	3 271	1 034 715	228	4 204
	1983	206	1 355 887	47	1 351 226	25 220	3 425	1 322 580	202	4 660
	1987	199	1 066 270	42	1 062 615	23 088	3 690	1 035 837	195	3 655
	1991	206	1 058 210	41	1 054 867	18 712	2 555	1 033 600	204	3 343
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	1975	168	425 533	33	425 037	763	—	424 274	.	496
	1977	162	337 783	27	337 278	694	—	336 584	153	505
	1979	162	390 885	24	390 377	575	—	389 802	157	508
	1981	157	398 731	20	398 280	486	17	397 777	154	451
	1983	146	352 494	19	351 954	495	—	351 459	142	540
	1987	145	382 766	16	382 318	486	—	381 832	143	448
	1991	160	205 205	13	204 678	217	—	204 461	158	527
Rhein-Neckar-Kreis	1975	398	23 320	87	18 263	11 948	432	5 883	.	5 057
	1977	383	29 668	79	24 636	13 268	428	10 940	361	5 033
	1979	374	25 740	73	21 292	11 385	2 083	7 824	353	4 447
	1981	367	23 056	72	17 163	10 307	1 385	5 471	348	5 893
	1983	346	20 066	62	15 276	9 713	1 626	3 938	332	4 789
	1987	324	20 847	56	16 368	9 525	1 451	5 393	314	4 479
	1991	343	17 824	48	13 162	7 863	90	5 209	332	4 662

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sam- men	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Stadtkreis Pforzheim	1975	424	33 274	18	30 905	3 532	–	27 373	.	2 369
	1977	291	32 698	13	31 091	2 019	–	29 073	289	1 606
	1979	274	33 100	13	31 526	2 617	–	28 909	271	1 573
	1981	258	33 073	13	31 672	2 787	–	28 885	255	1 401
	1983	236	22 623	14	21 194	2 767	0	18 426	234	1 429
	1987	219	28 254	11	27 036	3 219	–	23 817	218	1 219
	1991	223	24 448	8	23 327	2 908	–	20 419	222	1 122
Landkreise Calw	1975	182	2 559	25	1 937	1 286	–	651	.	622
	1977	170	2 412	24	1 842	1 221	0	622	162	570
	1979	160	1 993	25	1 605	921	–	684	153	388
	1981	149	1 898	22	1 497	882	–	614	142	402
	1983	130	1 086	19	768	518	–	249	125	319
	1987	129	1 074	22	763	550	–	212	124	311
	1991	135	1 246	18	845	592	–	253	131	401
Enzkreis	1975	323	4 149	24	2 763	1 745	–	1 018	.	1 386
	1977	257	4 259	18	2 872	1 368	–	1 503	255	1 387
	1979	249	3 755	17	2 432	1 430	–	1 002	246	1 322
	1981	249	4 592	16	3 392	1 392	–	2 000	247	1 200
	1983	236	4 414	14	3 254	1 253	–	2 000	235	1 161
	1987	236	3 280	14	2 235	734	–	1 501	236	1 045
	1991	283	9 474	13	8 538	983	–	7 555	282	936
Freudenstadt	1975	204	5 129	29	4 258	685	12	3 561	.	871
	1977	188	5 257	29	4 347	517	12	3 818	174	910
	1979	169	5 161	28	4 591	628	8	3 955	157	570
	1981	165	5 169	26	4 644	676	–	3 967	155	525
	1983	159	5 744	21	5 229	745	–	4 483	152	516
	1987	147	5 040	19	4 685	820	79	3 787	142	355
	1991	155	4 380	17	3 970	896	79	2 995	151	410
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1975	150	20 020	32	18 552	9 153	–	9 399	.	1 468
	1977	124	18 891	30	17 498	8 880	–	8 618	111	1 394
	1979	110	16 268	21	14 977	8 649	–	6 328	103	1 291
	1981	103	15 924	14	14 489	8 357	–	6 132	97	1 436
	1983	95	16 211	15	14 846	8 239	–	6 607	92	1 365
	1987	96	19 777	15	18 678	7 607	–	11 072	94	1 099
	1991	101	16 993	15	15 736	7 584	–	8 152	97	1 257
Landkreise Breisgau- Hochschwarzwald	1975	179	15 086	55	14 163	6 054	–	8 109	.	923
	1977	159	15 400	41	14 609	4 711	1	9 897	148	792
	1979	151	14 949	37	14 412	6 410	–	8 002	137	537
	1981	150	13 382	38	12 858	4 028	24	8 806	138	524
	1983	153	12 561	39	12 090	4 225	37	7 829	141	470
	1987	154	9 815	38	9 352	5 438	–	3 914	144	463
	1991	183	12 125	36	11 560	7 156	–	4 404	174	565
Emmendingen	1975	152	11 047	48	10 660	5 644	–	5 016	.	387
	1977	128	11 346	38	11 066	5 671	–	5 394	114	280
	1979	135	10 937	40	10 656	5 645	–	5 011	120	280
	1981	136	7 233	40	7 020	2 283	–	4 737	123	213
	1983	126	3 078	34	2 857	2 287	–	570	112	221
	1987	121	3 175	29	2 955	2 063	–	892	110	220
	1991	151	2 845	27	2 566	1 793	–	773	140	279
Ortenaukreis	1975	529	28 819	143	26 611	18 044	475	8 092	.	2 209
	1977	496	40 664	138	38 898	28 044	1 445	9 409	451	1 767
	1979	458	47 809	126	46 233	34 123	1 446	10 664	417	1 576
	1981	454	47 558	112	45 944	30 784	1 533	13 627	427	1 614
	1983	439	52 489	112	51 129	30 270	5 334	15 525	414	1 361
	1987	422	58 071	105	56 377	12 865	27 499	16 013	401	1 694
	1991	477	62 827	99	61 082	12 719	25 080	23 282	454	1 745

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfaßte Betriebe	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Landkreise Rottweil	1975	227	10 070	36	8 839	974	104	7 761	.	1 230
	1977	209	3 542	36	2 510	887	106	1 517	202	1 032
	1979	208	3 196	33	2 246	759	119	1 368	201	950
	1981	205	3 399	31	2 461	888	121	1 452	200	938
	1983	190	3 179	31	2 236	913	101	1 222	184	943
	1987	187	2 721	27	1 788	1 032	0	756	182	933
	1991	202	3 211	26	2 248	851	1	1 396	197	962
Schwarzwald- Baar-Kreis	1975	387	5 204	72	3 588	2 488	-	1 100	.	1 616
	1977	315	4 872	64	3 617	2 744	-	872	304	1 255
	1979	294	4 900	64	3 668	2 775	-	893	285	1 232
	1981	297	6 266	63	5 101	1 776	1 368	1 958	291	1 164
	1983	279	6 383	57	5 323	1 458	1 704	2 161	271	1 060
	1987	285	8 729	51	7 731	1 401	1 368	4 962	279	998
	1991	318	8 617	42	7 380	1 281	1 248	4 852	313	1 236
Tuttlingen	1975	271	2 485	32	1 681	1 510	-	171	.	803
	1977	249	2 078	26	1 453	1 318	-	135	243	625
	1979	240	1 972	26	1 339	1 170	-	169	236	633
	1981	235	1 830	27	1 348	1 194	-	154	230	482
	1983	221	1 835	26	1 411	1 263	-	148	216	424
	1987	208	1 501	27	1 091	979	-	112	202	409
	1991	232	1 239	23	771	611	19	141	230	468
Konstanz	1975	220	10 798	33	8 930	4 836	-	4 094	.	1 868
	1977	195	9 127	33	7 580	4 254	-	3 326	182	1 547
	1979	186	8 974	30	7 402	3 592	-	3 810	173	1 572
	1981	190	7 904	27	6 413	2 979	-	3 433	181	1 491
	1983	170	7 485	26	6 118	2 801	112	3 204	159	1 368
	1987	156	7 117	22	5 920	2 922	-	2 998	145	1 198
	1991	191	7 878	22	6 713	3 107	-	3 606	181	1 165
Lörrach	1975	217	113 092	66	110 877	30 800	4 371	75 706	.	2 215
	1977	200	134 262	59	132 523	35 806	2 270	94 446	189	1 740
	1979	192	139 918	56	138 087	34 414	2 796	100 877	180	1 831
	1981	189	125 688	50	124 362	35 697	3 627	85 038	180	1 326
	1983	179	119 132	50	117 849	38 506	2 651	76 692	172	1 283
	1987	180	125 190	48	123 856	39 523	-	84 334	173	1 334
	1991	195	124 729	42	119 911	30 394	-	89 517	192	4 819
Waldshut	1975	189	76 545	61	75 236	15 287	15 294	44 655	.	1 309
	1977	184	76 712	42	75 631	13 287	15 493	46 851	168	1 081
	1979	171	67 146	38	66 305	12 432	12 732	41 141	157	841
	1981	169	54 007	39	52 776	9 914	14 715	28 147	157	1 231
	1983	161	50 367	36	49 515	24 390	1 497	23 627	150	852
	1987	154	51 107	34	50 316	19 854	1 032	29 429	145	791
	1991	163	39 708	35	38 902	13 312	574	25 016	153	806
Reutlingen	1975	455	11 153	61	8 112	1 518	1	6 593	.	3 041
	1977	401	11 582	57	9 228	1 359	-	7 869	396	2 355
	1979	384	11 593	47	9 244	1 482	-	7 762	380	2 349
	1981	372	10 681	43	8 347	998	48	7 301	368	2 334
	1983	330	9 758	39	7 831	921	-	6 910	327	1 927
	1987	313	10 015	41	8 139	1 830	182	6 127	308	1 877
	1991	328	8 880	35	6 831	930	-	5 902	325	2 049
Tübingen	1975	221	5 397	34	4 561	1 108	-	3 453	.	837
	1977	206	5 855	36	5 142	1 069	-	4 073	203	713
	1979	204	5 607	34	4 887	2 444	-	2 443	199	720
	1981	195	5 978	32	5 258	2 268	-	2 990	192	720
	1983	178	5 733	31	5 059	2 214	-	2 845	174	674
	1987	166	4 021	27	3 406	708	-	2 698	164	615
	1991	173	3 297	22	2 650	904	50	1 696	172	647

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 75. Zusammensetzung des Wasseraufkommens in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Kreis Land	Jahr	Erfasste Betriebe	Wasser- auf- ¹⁾ kommen	Eigengewinnung					Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz ¹⁾	
				Betriebe ²⁾	zu- sammen	davon			Betriebe ²⁾	Menge
						Grund- und Quell- wasser	Ufer- filtrat	Ober- flächen- wasser		
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³				Anzahl	1 000 m³
Landkreis Zollernalbkreis	1975	554	5 056	47	1 386	1 170	—	216	.	3 670
	1977	507	4 254	44	1 329	1 111	15	204	502	2 925
	1979	504	4 817	48	1 428	1 193	12	223	497	3 389
	1981	480	4 591	44	1 445	1 128	—	317	475	3 147
	1983	446	4 857	42	1 505	1 089	—	416	442	3 352
	1987	410	4 652	41	1 902	1 543	21	337	407	2 750
	1991	371	3 897	34	1 650	1 236	—	414	367	2 247
Stadtkreis Ulm	1975	151	7 655	26	4 434	4 401	12	21	.	3 221
	1977	131	8 192	24	4 779	3 169	14	1 596	127	3 413
	1979	119	7 913	21	5 250	3 410	13	1 827	116	2 663
	1981	113	6 692	18	4 727	2 967	10	1 750	110	1 965
	1983	104	4 022	17	2 598	1 631	—	967	101	1 424
	1987	103	3 504	17	2 404	1 496	—	907	100	1 100
	1991	104	3 452	16	2 182	1 456	—	726	103	1 270
Landkreise Alb-Donau-Kreis	1975	183	15 313	48	14 452	4 205	168	10 079	.	861
	1977	188	15 227	43	14 560	4 124	215	10 221	180	667
	1979	192	14 724	43	14 098	4 532	270	9 296	184	626
	1981	189	15 303	40	14 669	4 847	148	9 674	181	633
	1983	182	14 931	38	14 393	3 644	180	10 569	174	538
	1987	180	16 202	37	15 649	4 491	266	10 893	174	552
	1991	192	19 327	33	18 665	5 188	485	12 992	188	662
Biberach	1975	207	4 870	53	3 383	2 903	0	480	.	1 487
	1977	171	4 431	38	3 150	2 734	—	416	150	1 280
	1979	173	5 413	39	4 068	2 861	426	781	152	1 345
	1981	171	5 267	35	3 826	2 643	434	746	157	1 441
	1983	168	4 286	31	2 987	2 322	—	664	156	1 300
	1987	156	3 217	25	2 218	1 762	—	455	147	1 000
	1991	169	2 955	22	1 880	1 519	—	360	161	1 075
Bodenseekreis	1975	126	4 859	16	3 216	242	—	2 974	.	1 643
	1977	126	6 246	14	4 729	700	—	4 030	119	1 517
	1979	114	5 928	14	4 864	719	—	4 145	109	1 064
	1981	117	4 043	11	2 962	731	—	2 231	114	1 080
	1983	109	3 755	13	2 936	761	—	2 174	105	819
	1987	116	3 254	13	2 418	559	—	1 859	112	836
	1991	140	2 920	11	2 166	385	53	1 728	136	754
Ravensburg	1975	259	29 423	47	26 801	4 866	2	21 933	.	2 623
	1977	251	23 884	41	20 996	5 215	2	15 779	239	2 889
	1979	233	51 882	39	49 504	4 492	2	45 010	223	2 378
	1981	233	32 172	33	29 819	4 124	3	25 692	227	2 353
	1983	221	34 680	35	32 612	4 400	7	28 205	214	2 068
	1987	222	26 478	36	24 359	4 682	2	19 676	218	2 119
	1991	252	22 922	34	20 533	5 520	—	15 014	246	2 389
Sigmaringen	1975	198	5 505	36	4 791	1 488	579	2 724	.	714
	1977	195	6 288	31	5 659	1 187	518	3 955	186	629
	1979	192	7 569	31	6 929	886	452	5 591	181	641
	1981	186	7 208	29	6 681	1 118	418	5 146	178	527
	1983	174	6 656	31	6 129	1 091	417	4 621	163	527
	1987	164	6 956	34	6 489	1 419	661	4 408	154	467
	1991	178	7 959	29	7 455	1 934	721	4 800	170	504
Baden-Württemberg	1975 ³⁾	12 334	3 452 394	2 181	3 341 018	267 509	71 792	3 001 717	.	111 376
	1977 ³⁾	11 055	4 138 304	1 948	4 045 204	274 826	64 289	3 706 089	10 697	93 102
	1979	10 453	5 256 932	1 809	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	10 058	85 826
	1981	10 259	4 883 148	1 693	4 802 545	256 595	73 195	4 472 756	9 934	80 601
	1983	9 674	5 546 705	1 588	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	9 376	74 492
	1987	9 327	6 963 564	1 465	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	9 091	73 881
	1991	10 072	6 185 346	1 303	6 108 959	190 961	75 470	5 842 528	9 866	76 386

1) Einschließlich Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) Betriebe mit sowohl Eigengewinnung als auch Fremdbezug kommen vor. – 3) Einschließlich Baugewerbe und Dienstleistungsbetriebe.

76. Wasserverwendung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Regierungsbezirk Land	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Davon								
		Abgabe an Dritte ²⁾	unge- nutzt abge- leitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zu- satzwas- ser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutz- ung	zur Einfach- nutz- ung zu- sammen	davon als			
							Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1 000 m³										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	135 638	71	132	2 132	627	132 675	126 415	123	3 985	2 152
Landkreise										
Böblingen	5 337	2	6	1 162	150	4 017	166	114	2 445	1 293
Esslingen	79 352	3	621	4 183	1 789	72 756	68 041	255	2 936	1 523
Göppingen	8 073	1	10	1 079	149	6 835	2 806	339	3 031	660
Ludwigsburg	130 270	24	654	827	900	127 865	122 527	136	4 143	1 059
Rems-Murr-Kreis	4 398	69	44	156	154	3 974	1 052	151	1 940	831
Stadtkreis										
Heilbronn	303 268	89	6	7 216	98	295 859	289 113	580	5 912	254
Landkreise										
Heilbronn	685 158	51	3 925	31 533	420	649 231	644 540	253	4 014	423
Hohenlohekreis	6 242	—	110	94	36	6 002	5 172	99	545	186
Schwäbisch Hall	2 340	93	0	75	202	1 971	545	85	1 075	266
Main-Tauber-Kreis	1 159	—	31	94	55	978	101	20	652	206
Heidenheim	13 900	281	142	53	137	13 287	10 412	113	1 777	984
Ostalbkreis	10 850	166	—	226	7 280	3 178	672	164	1 445	898
Regierungsbezirk Stuttgart	1 385 985	848	5 680	48 830	11 998	1 318 629	1 271 560	2 432	33 900	10 736
Stadtkreise										
Baden-Baden	1 352	—	—	5	—	1 348	15	1	1 257	74
Karlsruhe	548 402	73	1 386	5 527	4 629	536 787	519 512	3 307	13 083	885
Landkreise										
Karlsruhe	2 511 618	31	25	687	2 050	2 508 826	2 493 303	414	14 324	785
Rastatt	60 079	—	52	2 326	1 411	56 290	30 983	215	24 383	709
Stadtkreise										
Heidelberg	1 342	8	3	49	324	959	105	3	514	338
Mannheim	1 058 210	65	289	6 326	21 178	1 030 352	1 016 364	2 912	8 971	2 105
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	205 205	—	123	55	15	205 013	204 474	16	368	155
Rhein-Neckar-Kreis	17 824	960	488	2 162	2 265	11 950	4 963	795	5 241	950
Stadtkreis										
Pforzheim	24 448	1	2 865	164	860	20 558	19 728	25	436	369
Landkreise										
Calw	1 246	5	32	7	22	1 181	85	54	916	126
Enzkreis	9 474	3	—	414	183	8 873	7 827	144	526	376
Freudenstadt	4 380	35	123	1 138	10	3 075	2 563	54	309	149
Regierungsbezirk Karlsruhe	4 443 581	1 180	5 385	18 858	32 947	4 385 211	4 299 922	7 940	70 328	7 021
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	16 993	59	947	511	863	14 613	9 045	200	5 117	251
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	12 125	6	1	418	319	11 382	2 845	59	8 224	255
Emmendingen	2 845	14	6	13	172	2 640	955	29	1 443	212
Ortenaukreis	62 827	152	511	21 438	3 649	37 077	18 835	380	16 856	1 005
Rottweil	3 211	35	—	188	66	2 922	1 546	33	1 069	274
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 617	17	3 591	335	139	4 534	1 597	55	2 288	594
Tuttlingen	1 239	1	6	160	96	976	320	18	322	316
Konstanz	7 878	3	—	563	242	7 069	2 524	161	3 898	485
Lörrach	124 729	3 200	61	829	6 318	114 320	94 192	1 573	17 790	766
Waldshut	39 708	514	1 264	360	1 164	36 406	26 016	336	9 698	357
Regierungsbezirk Freiburg	280 171	4 002	6 387	24 817	13 027	231 938	157 875	2 845	66 705	4 513
Landkreise										
Reutlingen	8 880	13	0	184	405	8 279	4 515	163	3 064	537
Tübingen	3 297	6	6	37	99	3 148	1 605	140	1 200	203
Zollernalbkreis	3 897	3	110	227	201	3 356	215	226	2 547	369
Stadtkreis										
Ulm	3 452	—	8	178	417	2 850	1 103	13	1 182	551
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	19 327	1	1	335	6 859	12 131	6 115	605	5 149	262
Biberach	2 955	57	—	296	90	2 513	818	75	1 296	323
Bodenseekreis	2 920	5	0	148	32	2 736	1 679	8	606	443
Ravensburg	22 922	2	33	845	2 034	20 009	8 934	213	10 324	539
Sigmaringen	7 959	19	—	556	35	7 348	2 099	60	4 936	253
Regierungsbezirk Tübingen	75 610	106	158	2 805	10 172	62 369	27 082	1 503	30 304	3 480
Baden-Württemberg	6 185 346	6 136	17 610	95 310	68 143	5 998 147	5 756 442	14 720	201 237	26 750

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. — 2) An die öffentliche Wasserversorgung und andere Betriebe.

77. Mehrfachnutzung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Regierungsbezirk Land	Betriebe mit Mehrfach- nutzung	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Mehrfachnutzung	Zur Mehrfach- nutzung eingesetztes Wasser	Mehrfach- nutzung insgesamt	Davon für	
					Kühlzwecke	Produktions- zwecke
	Anzahl	1 000 m³				
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	14	5 148	627	1 401	664	737
Landkreise						
Böblingen	7	3 680	150	656	466	190
Esslingen	14	74 788	1 789	4 213	2 895	1 318
Göppingen	12	922	149	908	511	396
Ludwigsburg	19	110 317	900	2 848	842	2 006
Rems-Murr-Kreis	16	635	154	328	136	192
Stadtkreis						
Heilbronn	7	271 525	98	202	73	129
Landkreise						
Heilbronn	10	7 322	420	1 025	518	507
Hohenlohekreis	4	258	36	72	12	60
Schwäbisch Hall	8	532	202	424	254	169
Main-Tauber-Kreis	6	328	55	111	60	51
Heidenheim	7	2 068	137	804	368	437
Ostalbkreis	15	8 559	7 280	14 750	7 454	7 296
Regierungsbezirk Stuttgart	139	486 081	11 998	27 743	14 254	13 488
Stadtkreise						
Baden-Baden	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	8	55 832	4 629	13 849	4 990	8 859
Landkreise						
Karlsruhe	10	3 761	2 050	4 099	419	3 680
Rastatt	8	2 424	1 411	2 841	1 462	1 378
Stadtkreise						
Heidelberg	4	379	324	647	—	647
Mannheim	9	290 292	21 178	42 357	21 572	20 785
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	4	109	15	42	14	29
Rhein-Neckar-Kreis	10	6 558	2 265	5 697	3 271	2 426
Stadtkreis						
Pforzheim	14	1 469	860	2 329	844	1 485
Landkreise						
Calw	5	99	22	44	33	11
Enzkreis	16	7 928	183	366	191	175
Freudenstadt	4	85	10	19	6	14
Regierungsbezirk Karlsruhe	92	368 937	32 947	72 291	32 802	39 489
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	6	2 177	863	1 766	1 751	15
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	5	4 598	319	735	319	417
Emmendingen	4	705	172	343	172	172
Ortenaukreis	13	9 646	3 649	7 424	3 911	3 514
Rottweil	3	352	66	165	104	60
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	379	139	278	52	226
Tuttlingen	11	483	96	210	73	137
Konstanz	7	1 858	242	554	257	297
Lörrach	10	59 923	6 318	13 376	9 219	4 157
Waldshut	11	28 385	1 164	2 437	1 136	1 301
Regierungsbezirk Freiburg	78	108 506	13 027	27 288	16 992	10 296
Landkreise						
Reutlingen	11	6 515	405	810	479	331
Tübingen	3	1 885	99	198	99	99
Zollernalbkreis	13	1 339	201	405	268	137
Stadtkreis						
Ulm	8	1 332	417	1 142	512	630
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	10	10 989	6 859	17 277	9 440	7 838
Biberach	5	346	90	336	51	285
Bodenseekreis	4	100	32	64	10	54
Ravensburg	13	8 765	2 034	4 768	365	4 403
Sigmaringen	4	262	35	135	100	35
Regierungsbezirk Tübingen	71	31 535	10 171	25 135	11 324	13 811
Baden-Württemberg	380	995 058	68 143	152 457	75 373	77 084

78. Kreislaufnutzung*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Regierungsbezirk Land	Betriebe mit Kreislauf- nutzung	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Kreislauf- nutzung	Kreislauf- inhalt	Zusatzwasser für Kreislauf- anlagen	Kreislauf- nutzung insgesamt	Davon für	
						Kühlzwecke	Produktions- zwecke
	Anzahl	1 000 m³					
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	44	133 241	37	2 132	247 062	81 524	165 538
Landkreise							
Böblingen	35	4 260	16	1 162	430 384	143 031	287 353
Esslingen	73	76 969	30	4 183	176 569	58 970	117 598
Göppingen	44	5 801	7	1 079	65 556	16 380	49 176
Ludwigsburg	63	127 400	16	827	61 254	45 274	15 980
Rems-Murr-Kreis	64	1 487	3	156	27 975	22 183	5 792
Stadtkreis							
Heilbronn	17	273 857	31	7 216	270 513	247 174	23 339
Landkreise							
Heilbronn	34	683 174	109	31 533	3 298 335	1 859 642	1 438 693
Hohenlohekreis	14	5 687	1	94	3 658	3 411	247
Schwäbisch Hall	25	834	9	75	7 322	4 507	2 815
Main-Tauber-Kreis	22	565	3	94	6 123	5 416	707
Heidenheim	22	2 104	1	53	4 956	3 733	1 223
Ostalbkreis	47	5 185	6	226	17 857	16 337	1 520
Regierungsbezirk Stuttgart	504	1 320 564	269	48 830	4 617 566	2 507 583	2 109 983
Stadtkreise							
Baden-Baden	.	26	0	5	6	6	—
Karlsruhe	27	545 989	21	5 527	372 006	282 366	89 640
Landkreise							
Karlsruhe	36	2 496 124	15	687	834 030	129 528	704 502
Rastatt	28	37 526	5	2 326	60 971	27 173	33 798
Stadtkreise							
Heidelberg	.	350	0	49	2 897	1 540	1 357
Mannheim	35	62 318	21	6 326	343 159	84 578	258 581
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	19	204 586	1	55	96 252	6 376	89 877
Rhein-Neckar-Kreis	51	15 001	9	2 162	165 743	136 910	28 833
Stadtkreis							
Pforzheim	33	21 067	5	164	13 930	5 677	8 254
Landkreise							
Calw	14	106	1	7	728	585	143
Enzkreis	33	1 123	4	414	16 820	3 588	13 232
Freudenstadt	17	3 400	203	1 138	17 734	10 852	6 882
Regierungsbezirk Karlsruhe	303	3 387 614	285	18 858	1 924 275	689 177	1 235 098
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	13	14 019	3	511	19 491	16 793	2 699
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	23	4 945	2	418	30 790	15 954	14 836
Emmendingen	16	509	0	13	2 044	1 746	298
Ortenaukreis	54	43 522	19	21 438	143 433	122 717	20 716
Rotweil	26	1 925	1	188	3 534	1 962	1 571
Schwarzwald-Baar-Kreis	49	4 605	3	335	5 300	4 503	798
Tuttlingen	20	487	4	160	2 564	2 370	194
Konstanz	18	2 690	6	563	34 435	34 306	129
Lörrach	24	46 519	1	829	38 133	32 480	5 653
Waldshut	19	10 542	2	360	7 166	5 803	1 363
Regierungsbezirk Freiburg	262	129 764	42	24 817	286 890	238 635	48 255
Landkreise							
Reutlingen	38	6 747	4	184	26 934	25 683	1 252
Tübingen	19	277	0	37	3 500	3 048	453
Zollernalbkreis	28	884	7	227	25 138	23 776	1 363
Stadtkreis							
Ulm	16	2 968	11	178	13 140	7 947	5 193
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	22	12 954	3	335	27 610	20 763	6 848
Biberach	20	1 458	3	296	6 036	2 582	3 454
Bodenseekreis	16	2 062	5	148	12 148	11 144	1 004
Ravensburg	35	18 181	15	845	61 927	49 738	12 189
Sigmaringen	18	2 651	4	556	8 827	6 006	2 821
Regierungsbezirk Tübingen	212	48 181	52	2 805	185 262	160 686	34 576
Baden-Württemberg	1 281	4 886 122	649	95 310	7 013 993	3 586 081	3 427 912

*) Einschließlich Primärkreisläufen der öffentlichen Wärmekraftwerke. — 1) Einschließlich Kesselspeisewassernutzung.

III. Industrielle Wasserversorgung

c) Naturräume und Wassereinzugsgebiete

79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	
Hegau	1975	5 321	4 888	4 520	.	369	433
	1979	3 672	3 284	3 283	–	2	388
	1983	2 802	2 478	2 477	–	1	324
	1987	2 776	2 495	2 494	–	1	281
	1991	2 926	2 666	2 666	–	–	260
Bodenseebecken	1975	25 704	22 480	1 860	.	20 620	3 224
	1979	49 307	(46 663)	1 774	2	(44 887)	2 644
	1983	26 352	24 037	1 267	114	22 656	2 315
	1987	18 826	16 511	1 429	2	15 081	2 315
	1991	19 282	16 988	1 297	53	15 639	2 293
Oberschwäbisches Hügelland	1975	8 347	8 096	452	.	7 644	251
	1979	8 608	8 331	289	–	8 043	276
	1983	11 128	10 926	125	–	10 801	203
	1987	9 660	9 518	312	–	9 206	142
	1991	5 267	5 097	456	–	4 642	170
Westallgäuer Hügelland	1975	2 699	2 076	1 883	.	193	624
	1979	2 693	2 106	2 104	–	2	587
	1983	3 106	2 667	2 621	4	42	439
	1987	2 958	2 485	2 454	–	31	472
	1991	2 774	2 335	2 322	–	14	439
Donau-Ablach- Platten	1975	1 797	1 096	1 023	.	73	701
	1979	4 239	3 501	701	–	2 799	739
	1983	4 193	3 593	917	–	2 676	600
	1987	4 402	3 800	1 541	–	2 259	603
	1991	5 558	4 810	2 042	2	2 766	749
Riß-Aitrach-Platten	1975	3 619	2 113	2 100	.	14	1 505
	1979	4 742	2 982	2 258	426	298	1 760
	1983	3 825	2 344	2 058	–	286	1 481
	1987	3 654	2 284	1 974	–	309	1 370
	1991	4 285	2 759	2 705	–	54	1 527
Hügelland der unteren Riß	1975	848	698	559	.	139	150
	1979	1 112	1 020	570	–	450	93
	1983	1 126	1 018	633	–	385	108
	1987	612	485	313	–	172	127
	1991	798	683	325	–	357	115
Holzstöcke und unteres Illertal	1975	2 174	1 826	1 479	.	347	349
	1979	1 699	1 411	1 410	–	1	289
	1983	1 425	1 141	1 139	–	2	284
	1987	1 725	1 533	1 347	–	185	192
	1991	2 499	2 312	2 312	–	1	187
Randen	1975	1 806	1 778	1 778	.	–	28
	1979	1 136	1 109	1 109	–	–	26
	1983	1 135	1 113	1 113	–	–	22
	1987	1 721	1 701	1 106	–	595	20
	1991	822	809	809	–	–	13
Hegualb	1975	146	121	121	.	–	25
	1979	175	162	132	–	30	14
	1983	308	291	220	–	72	17
	1987	245	223	223	–	–	22
	1991	122	94	94	–	–	28

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	
1 000 m³							
Baaralb und oberes Donautal	1975	2 266	1 585	1 378	.	208	681
	1979	1 967	1 355	1 156	–	199	611
	1983	1 815	1 416	1 246	–	170	399
	1987	1 478	1 103	966	–	137	376
	1991	1 218	774	601	19	154	444
Hohe Schwabenalb	1975	2 930	550	550	.	–	2 380
	1979	2 722	614	603	–	10	2 109
	1983	2 824	496	495	–	1	2 327
	1987	2 420	656	655	–	1	1 763
	1991	1 650	390	389	–	1	1 260
Mittlere Kuppenalb	1975	6 796	5 701	4 571	.	1 130	1 096
	1979	6 659	5 725	4 777	–	948	934
	1983	6 933	6 076	5 172	–	904	857
	1987	6 878	6 066	4 866	182	1 018	813
	1991	5 488	4 534	3 785	–	748	954
Mittlere Flächenalb	1975	18 810	17 844	5 072	.	12 772	967
	1979	17 998	17 272	4 418	734	12 119	726
	1983	17 142	16 564	3 450	597	12 517	577
	1987	18 125	17 649	3 657	948	13 044	476
	1991	20 167	19 645	3 414	1 204	15 027	521
Albuch und Härts- feld/Riesalb	1975	14 456	13 065	12 865	.	200	1 391
	1979	14 991	13 801	13 551	–	250	1 191
	1983	12 098	11 069	10 623	–	446	1 029
	1987	13 828	12 758	12 328	–	430	1 070
	1991	11 908	10 868	10 487	–	382	1 039
Lonetal-Flächenalb	1975	11 487	8 207	6 607	.	1 600	3 280
	1979	11 522	8 592	5 810	13	2 769	2 930
	1983	7 295	5 686	3 883	–	1 804	1 609
	1987	6 739	5 348	3 344	–	2 004	1 391
	1991	6 167	4 525	3 203	–	1 322	1 642
Südwestliches Albvorland	1975	1 133	476	285	.	191	657
	1979	1 190	375	162	–	213	814
	1983	1 049	509	89	–	421	540
	1987	1 027	414	74	–	339	613
	1991	970	460	58	–	402	510
Mittleres Albvorland	1975	30 306	23 046	4 454	.	18 592	7 260
	1979	25 867	19 089	3 490	1 556	14 043	6 777
	1983	21 021	16 092	2 656	100	13 336	4 929
	1987	20 268	15 397	3 364	170	11 863	4 871
	1991	17 450	12 543	2 488	144	9 912	4 907
Östliches Alb- vorland/Ries	1975	12 902	11 848	1 892	.	9 956	1 054
	1979	15 781	14 885	1 407	147	13 331	896
	1983	13 059	12 177	1 170	49	10 957	883
	1987	9 940	9 009	1 456	–	7 553	931
	1991	9 292	8 378	1 380	–	6 998	914
Schönbuch	1975	2 859	2 251	787	.	1 464	609
	1979	3 232	2 745	667	–	2 079	487
	1983	3 399	3 015	581	–	2 434	384
	1987	3 256	2 909	529	–	2 381	346
	1991	2 453	2 076	495	50	1 531	377

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	
Stuttgarter Bucht	1975	248 397	232 810	3 175	.	229 635	15 587
	1979	199 881	185 020	2 910	—	182 110	14 861
	1983	108 432	97 803	2 161	—	95 642	10 629
	1987	122 465	110 073	1 862	—	108 211	12 391
	1991	135 527	126 466	1 505	—	124 961	9 061
Die Filder	1975	236 545	234 298	3 134	.	231 164	2 247
	1979	243 782	241 419	3 349	—	238 070	2 363
	1983	192 211	189 559	3 024	—	186 535	2 653
	1987	254 978	252 463	1 943	647	249 873	2 515
	1991	74 485	72 258	1 116	1 128	70 014	2 227
Schurwald und Welzheimer Wald	1975	3 059	1 789	540	.	1 249	1 269
	1979	2 072	739	675	—	64	1 333
	1983	1 544	554	333	154	67	990
	1987	1 422	551	529	1	21	871
	1991	1 387	511	508	—	3	877
Schwäbisch- Frän- kische Waldberge	1975	1 384	990	475	.	515	394
	1979	1 636	1 219	491	—	727	417
	1983	1 493	1 167	638	5	524	326
	1987	1 274	940	430	—	510	334
	1991	1 297	880	364	—	516	418
Alb-Wutach-Gebiet	1975	34 621	34 360	22 249	.	12 111	261
	1979	27 722	27 412	4 576	12 381	10 455	310
	1983	22 661	22 380	18 759	—	3 621	281
	1987	16 499	16 142	14 172	—	1 970	357
	1991	10 821	10 476	8 343	—	2 133	345
Baar	1975	3 457	2 760	2 364	.	396	697
	1979	4 133	3 418	2 668	—	750	715
	1983	5 842	5 128	1 387	1 696	2 044	714
	1987	8 240	7 553	1 364	1 367	4 822	687
	1991	8 110	7 208	1 246	1 247	4 715	902
Obere Gäue	1975	16 340	11 940	2 971	.	8 969	4 400
	1979	9 505	5 191	3 834	128	1 229	4 314
	1983	9 834	5 579	4 399	101	1 079	4 255
	1987	8 489	3 831	3 158	79	594	4 657
	1991	9 263	4 422	3 215	79	1 128	4 840
Neckarbecken	1975	542 436	534 325	13 969	.	520 356	8 111
	1979	1 286 502	1 277 970	15 362	991	1 261 617	8 532
	1983	1 529 576	1 522 463	16 725	836	1 504 903	7 113
	1987	1 364 436	1 356 870	16 391	650	1 339 829	7 566
	1991	1 118 078	1 110 674	10 921	881	1 098 872	7 403
Kraichgau	1975	41 612	35 579	7 379	.	28 201	6 032
	1979	48 345	43 058	6 876	780	35 402	5 287
	1983	36 751	31 960	6 655	598	24 706	4 791
	1987	41 169	36 331	6 229	534	29 568	4 838
	1991	35 490	30 844	6 017	156	24 671	4 646
Kocher-Jagst- Ebenen	1975	7 980	7 669	851	.	6 818	312
	1979	7 744	7 476	466	1	7 009	268
	1983	6 416	6 079	398	—	5 681	337
	1987	5 303	5 022	343	—	4 679	280
	1991	6 071	5 687	355	0	5 331	384

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1976 bis 1991

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	
Hohenloher-Haller- Ebenen	1975	3 140	1 934	788	.	1 146	1 205
	1979	2 288	1 296	698	–	598	992
	1983	2 115	1 078	360	–	718	1 037
	1987	2 027	658	262	–	397	1 369
	1991	2 267	423	181	–	243	1 844
Tauberland	1975	897	603	365	.	238	294
	1979	895	547	541	4	3	348
	1983	741	409	408	–	1	332
	1987	770	373	255	–	117	398
	1991	777	285	284	–	1	492
Sandstein-Spessart	1975	675	548	548	.	–	127
	1979	740	604	293	308	3	136
	1983	369	269	268	–	–	101
	1987	380	278	277	–	–	102
	1991	380	239	239	–	0	141
Sandstein- Odenwald/Bauland	1975	429 627	428 894	1 374	.	427 521	733
	1979	394 846	393 998	1 053	–	392 945	849
	1983	356 467	355 673	1 392	–	354 280	795
	1987	386 586	385 885	1 381	–	384 504	701
	1991	208 807	207 963	686	–	207 277	843
Schwarzwald- Randplatten	1975	1 497	1 076	547	.	530	420
	1979	1 451	941	338	–	603	510
	1983	1 062	650	413	–	238	412
	1987	1 171	742	540	–	202	429
	1991	1 257	841	564	–	276	417
Gründenschwarz- wald und Enzhöhen	1975	5 490	5 063	768	.	4 295	427
	1979	29 964	29 602	611	–	28 991	362
	1983	27 096	26 724	115	–	26 608	372
	1987	25 625	25 262	107	–	25 155	362
	1991	21 946	21 539	189	–	21 349	407
Nördlicher Talschwarzwald	1975	51 935	49 920	1 093	.	48 826	2 015
	1979	19 663	18 250	179	821	17 251	1 413
	1983	15 858	14 546	196	479	13 871	1 313
	1987	15 708	14 459	535	468	13 456	1 249
	1991	38 900	37 380	257	28	37 095	1 520
Mittlerer Schwarzwald	1975	14 202	13 255	2 362	.	10 893	947
	1979	10 125	9 335	1 902	–	7 433	790
	1983	5 695	5 068	2 139	–	2 929	627
	1987	5 068	4 446	1 961	–	2 484	621
	1991	4 925	4 177	1 668	1	2 508	749
Südöstlicher Schwarzwald	1975	10 431	10 011	285	.	9 726	420
	1979	7 147	6 849	758	–	6 090	299
	1983	5 391	5 155	531	8	4 616	237
	1987	3 973	3 774	761	1	3 012	199
	1991	4 281	4 020	421	1	3 598	261

Fußnote siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 79. Wasseraufkommen in den Naturräumen Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Naturraum	Jahr	Wasser- aufkommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Uferfiltrat	Oberflächen- wasser	
Hochschwarzwald	1975	4 487	4 004	2 749	.	1 255	483
	1979	2 085	1 785	1 733	24	28	299
	1983	2 091	1 722	1 421	–	301	369
	1987	1 859	1 474	1 073	–	401	385
	1991	1 274	856	641	–	215	418
Hochrheintal/Dinkelberg	1975	134 926	133 348	30 048	.	103 300	1 577
	1979	166 189	164 945	31 580	3 124	130 242	1 244
	1983	134 656	133 681	34 447	4 147	95 086	976
	1987	147 696	146 761	35 553	1 032	110 176	935
	1991	139 861	138 913	26 817	574	111 522	948
Markgräfler Land	1975	15 415	14 470	12 372	.	2 098	945
	1979	15 823	14 738	11 995	–	2 743	1 085
	1983	14 874	14 303	10 209	37	4 057	571
	1987	12 526	11 863	11 242	–	621	663
	1991	14 376	13 635	12 973	–	663	741
Freiburger Bucht	1975	22 344	20 913	11 485	.	9 428	1 430
	1979	19 310	17 797	11 442	–	6 355	1 513
	1983	17 572	16 211	9 590	–	6 622	1 360
	1987	21 183	19 955	8 873	–	11 081	1 228
	1991	18 107	16 713	8 560	–	8 153	1 394
Kaiserstuhl	1975	1 958	1 930	1 928	.	2	28
	1979	1 958	1 934	1 434	–	500	25
	1983	1 104	1 062	562	–	500	42
	1987	1 775	1 734	786	–	947	41
	1991	1 558	1 497	629	–	868	60
Mittleres Oberrhein- Tiefland	1975	38 656	37 046	34 001	.	3 045	1 609
	1979	57 012	55 715	42 679	1 446	11 591	1 297
	1983	55 817	54 723	30 075	8 974	15 674	1 093
	1987	58 981	57 473	13 672	27 499	16 302	1 508
	1991	63 508	62 277	14 816	25 080	22 381	1 230
Nördliche Rheinebene	1975	1 385 229	1 375 779	115 795	.	1 259 985	9 450
	1979	2 503 505	2 495 449	68 384	44 613	2 382 453	8 055
	1983	2 836 381	2 829 394	72 610	35 864	2 720 920	6 986
	1987	4 312 043	4 305 414	52 755	51 939	4 200 720	6 629
	1991	4 126 749	4 119 873	43 495	44 824	4 031 553	6 876
Bergstraße	1975	12 879	11 494	7 364	.	4 130	1 385
	1979	10 745	9 378	5 340	15	4 023	1 367
	1983	7 465	6 163	4 394	–	1 769	1 302
	1987	8 162	7 014	4 208	–	2 806	1 149
	1991	7 605	6 157	3 626	–	2 531	1 448
Baden- Württemberg	1975	3 426 030	3 336 554	335 213	.	3 001 341	89 476
	1979	5 254 381	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	83 275
	1983	5 541 547	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	69 336
	1987	6 960 344	6 889 683	225 100	85 518	6 579 068	70 660
	1991	6 178 202	6 108 959	190 961	75 470	5 842 528	69 243

1) 1975 einschließlich Uferfiltrat.

80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
1 000 m³							
Bodensee	1975	41 807	37 336	8 506	.	28 830	4 471
	1979	64 303	60 520	7 557	2	52 963	3 781
	1983	43 575	40 372	6 681	119	33 573	3 202
	1987	34 346	31 207	6 887	2	24 318	3 139
	1991	30 290	27 176	6 829	53	20 294	3 114
Argen	1975	2 671	2 109	1 854	.	255	562
	1979	2 982	2 563	2 561	—	3	419
	1983	3 294	2 988	2 946	—	43	305
	1987	2 714	2 381	2 349	—	32	333
	1991	2 625	2 334	2 320	—	14	291
Schussen	1975	25 079	23 736	1 975	.	21 761	1 343
	1979	47 634	(46 614)	1 425	2	(45 186)	1 019
	1983	30 064	29 114	955	7	28 152	950
	1987	22 066	21 070	1 638	2	19 430	996
	1991	17 550	16 401	1 402	53	14 947	1 149
Bodensee von Schussen bis einschl. Seefelder Aach	1975	3 945	2 836	6	.	2 830	1 109
	1979	4 815	3 964	—	—	3 964	850
	1983	2 818	2 174	—	—	2 174	645
	1987	2 501	1 858	—	—	1 858	642
	1991	2 262	1 737	10	—	1 728	524
Bodensee von Seefelder Aach bis Biber	1975	10 111	8 654	4 671	.	3 983	1 457
	1979	8 872	7 379	3 571	—	3 810	1 493
	1983	7 399	6 096	2 779	112	3 204	1 302
	1987	7 064	5 898	2 900	—	2 998	1 167
	1991	7 853	6 703	3 098	—	3 606	1 150
Rhein	1975	1 728 421	1 706 171	237 707	.	1 468 464	22 250
	1979	2 871 697	2 851 910	179 446	61 115	2 611 350	19 783
	1983	3 147 432	3 130 534	182 776	48 764	2 899 000	16 893
	1987	4 633 380	4 616 235	143 407	80 021	4 382 807	17 145
	1991	4 448 710	4 431 031	120 586	70 573	4 239 872	17 680
Rhein von Biber bis Wutach	1975	2 106	1 911	1 911	.	—	195
	1979	1 282	1 131	1 131	—	—	150
	1983	1 241	1 135	1 135	—	—	106
	1987	1 823	1 723	1 128	—	595	100
	1991	887	818	818	—	—	69
Wutach	1975	15 422	14 990	2 810	.	12 180	432
	1979	10 986	10 454	3 685	—	6 769	532
	1983	9 824	9 416	4 196	—	5 221	408
	1987	7 483	6 958	3 544	—	3 413	525
	1991	7 155	6 550	2 219	—	4 330	606
Rhein von Wutach bis Wehra	1975	61 123	60 647	24 802	.	35 845	476
	1979	58 110	57 734	7 542	12 380	37 812	376
	1983	41 939	41 571	18 403	1 307	21 860	368
	1987	42 987	42 663	14 431	974	27 258	324
	1991	33 548	33 270	9 783	349	23 138	278

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
Rhein von Wehra bis Birs	1975	104 732	103 523	25 211	.	78 312	1 209
	1979	132 170	131 195	25 898	3 124	102 174	973
	1983	111 245	110 536	31 177	2 841	76 519	709
	1987	118 218	117 525	32 604	58	84 863	693
	1991	114 344	113 636	23 621	225	89 791	708
Wiese	1975	12 171	11 269	9 192	.	2 077	902
	1979	8 645	8 008	6 656	24	1 325	640
	1983	8 293	7 673	6 367	-	1 306	620
	1987	7 410	6 708	6 091	-	617	702
	1991	7 627	6 897	6 077	-	820	730
Rhein von Wiese bis Elz	1975	7 245	6 689	6 572	.	117	556
	1979	10 663	9 853	7 885	-	1 969	810
	1983	9 345	8 974	5 392	37	3 545	372
	1987	8 388	7 989	6 344	-	1 645	399
	1991	9 761	9 281	7 864	-	1 417	480
Elz	1975	31 786	30 184	15 642	.	14 542	1 602
	1979	30 212	28 566	15 473	800	12 292	1 646
	1983	22 309	20 833	13 307	-	7 526	1 475
	1987	26 321	24 958	13 036	-	11 922	1 363
	1991	24 799	23 235	11 496	-	11 740	1 564
Rhein von Elz bis einschließl. Kinzig	1975	21 830	20 242	14 311	.	5 931	1 588
	1979	12 445	11 193	6 950	-	4 245	1 251
	1983	27 106	25 969	22 120	866	2 986	1 137
	1987	12 124	10 698	5 075	2 833	2 790	1 426
	1991	31 304	30 015	5 503	20 163	4 349	1 289
Rhein von Kinzig bis Murg	1975	23 920	22 765	18 801	.	3 964	1 155
	1979	45 926	44 898	34 055	946	9 898	1 028
	1983	31 609	30 768	6 897	8 407	15 463	840
	1987	48 684	47 728	7 072	24 966	15 690	956
	1991	33 978	32 960	8 556	6 249	18 156	1 018
Murg	1975	59 821	57 734	2 176	.	55 558	2 087
	1979	47 976	46 575	1 431	821	44 322	1 401
	1983	40 823	39 537	1 610	479	37 448	1 286
	1987	38 935	37 798	1 336	468	35 994	1 137
	1991	51 109	49 782	504	28	49 249	1 328
Rhein von Murg bis einschließl. Alb	1975	613 164	609 873	63 226	.	546 647	3 291
	1979	575 320	573 396	20 511	38 177	514 709	1 923
	1983	447 624	445 811	34 232	29 474	382 106	1 811
	1987	364 849	362 935	18 246	45 998	298 691	1 913
	1991	561 789	559 770	15 884	40 319	503 567	2 019
Rhein von Alb bis einschließl. Pfinz	1975	.	.	.	.	.	.
	1979	9 551	8 736	4 026	-	4 710	815
	1983	10 543	9 802	4 070	489	5 243	741
	1987	5 803	5 118	1 464	-	3 654	686
	1991	7 109	6 449	1 280	29	5 140	660

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
1 000 m³							
Rhein von Pfinz bis Neckar	1975	22 251	16 513	16 003	.	510	5 738
	1979	834 036	828 392	14 526	1 399	812 465	5 645
	1983	1 035 742	1 030 891	11 306	1 456	1 018 130	4 850
	1987	2 888 277	2 883 523	12 044	1 034	2 870 446	4 754
	1991 ²⁾	3 498 880	3 494 144	11 236	3 211	3 479 697	4 736
Rhein von Neckar bis Landes- grenze	1975	752 850	749 831	37 050	.	712 781	3 019
	1979	1 094 375	1 091 782	29 677	3 444	1 058 660	2 593
	1983	1 349 789	1 347 618	22 565	3 406	1 321 647	2 170
	1987	1 062 077	1 059 910	20 992	3 690	1 035 229	2 167
	1991 ²⁾	66 418	64 222	15 743	–	48 479	2 196
Neckar	1975	1 590 936	1 540 776	53 365	.	1 487 411	50 160
	1979	2 251 151	2 203 020	50 624	4 922	2 147 468	48 129
	1983	2 291 738	2 251 819	49 248	2 582	2 199 990	39 919
	1987	2 230 430	2 188 155	46 463	3 180	2 138 511	42 275
	1991	1 635 340	1 595 965	35 891	2 372	1 567 702	39 375
Neckar von der Quelle bis Glatt	1975	9 462	8 041	1 179	.	6 862	1 421
	1979	2 255	1 196	749	119	327	1 058
	1983	1 946	1 043	777	101	165	904
	1987	1 839	1 013	947	–	66	826
	1991	2 539	1 594	820	–	774	945
Neckar von Glatt bis ein- schließlich Eyach	1975	2 441	1 181	879	.	302	1 260
	1979	2 537	1 017	671	8	338	1 519
	1983	2 934	1 478	904	–	574	1 456
	1987	2 852	1 525	1 182	79	265	1 327
	1991	2 409	1 453	1 079	79	295	956
Neckar von Eyach bis ein- schließlich Ammer	1975	5 977	4 757	1 167	.	3 590	1 220
	1979	5 862	4 725	2 444	–	2 281	1 138
	1983	5 877	4 876	2 216	–	2 660	1 001
	1987	4 364	3 414	708	–	2 706	950
	1991	3 809	2 776	909	50	1 818	1 033
Neckar von Ammer bis Fils	1975	20 175	16 386	6 547	.	9 839	3 789
	1979	20 146	16 686	6 172	–	10 512	3 461
	1983	17 159	14 344	5 971	97	8 277	2 815
	1987	16 435	13 708	6 174	282	7 253	2 727
	1991	13 576	10 632	4 025	100	6 507	2 943
Fils	1975	15 849	11 862	2 372	.	9 490	3 987
	1979	11 733	7 935	1 773	1 556	4 606	3 797
	1983	10 357	7 779	1 715	3	6 062	2 578
	1987	9 950	7 415	1 785	70	5 560	2 535
	1991	8 222	5 836	1 802	44	3 991	2 386
Neckar von Fils bis Rems	1975	484 660	467 189	6 441	.	460 748	17 471
	1979	444 174	426 585	6 324	–	420 261	17 590
	1983	300 983	287 497	5 310	–	282 187	13 486
	1987	377 799	362 667	3 926	647	358 094	15 132
	1991	210 193	198 786	2 683	1 128	194 975	11 407

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
1 000 m³							
Rems	1975	3 152	1 135	945	.	190	2 017
	1979	3 483	1 183	999	–	183	2 300
	1983	2 879	990	615	154	221	1 889
	1987	3 004	1 238	1 079	1	158	1 766
	1991	2 760	930	794	–	136	1 830
Neckar von Rems bis Enz	1975	45 894	44 333	729	.	43 604	1 561
	1979	59 105	57 540	499	–	57 041	1 565
	1983	13 788	12 831	793	–	12 038	956
	1987	9 579	8 557	891	–	7 666	1 022
	1991	17 694	16 806	785	–	16 022	888
Murr	1975	9 813	9 052	1 799	.	7 253	761
	1979	3 203	2 617	1 762	–	855	587
	1983	2 704	2 208	1 565	–	642	496
	1987	2 141	1 610	997	–	613	531
	1991	1 965	1 394	408	–	986	571
Enz von der Quelle bis Nagold	1975	2 533	1 684	836	.	848	849
	1979	2 056	1 683	628	–	1 055	372
	1983	2 450	2 111	111	–	2 000	339
	1987	1 869	1 503	103	–	1 400	367
	1991	7 969	7 640	185	–	7 455	328
Nagold	1975	1 963	1 053	480	.	573	910
	1979	1 379	1 021	387	–	634	358
	1983	988	721	468	–	254	267
	1987	1 088	780	564	–	216	308
	1991	1 233	884	631	–	253	349
Würm	1975	6 312	3 645	3 334	.	311	2 667
	1979	6 355	3 771	3 357	–	414	2 584
	1983	6 717	4 111	3 690	–	421	2 607
	1987	7 724	4 396	4 070	–	326	3 329
	1991	7 570	4 188	3 857	–	331	3 382
Enz von Nagold bis zur Mündung	1975	37 992	33 482	4 659	.	28 823	4 510
	1979	37 469	33 053	3 653	24	29 378	4 415
	1983	26 085	22 386	3 543	0	18 843	3 698
	1987	30 627	27 194	2 576	370	24 248	3 432
	1991	26 131	22 661	1 691	–	20 970	3 471
Neckar von Enz bis Kocher	1975	473 386	471 344	8 385	.	462 959	2 042
	1979	1 212 705	1 210 358	10 359	967	1 199 031	2 348
	1983	1 503 355	1 500 963	11 590	835	1 488 537	2 392
	1987	1 341 851	1 339 245	11 601	280	1 327 363	2 606
	1991	1 089 254	1 086 680	8 184	881	1 077 615	2 574
Kocher von der Quelle bis einschließlich Bühler	1975	15 464	13 867	2 169	.	11 698	1 597
	1979	17 244	15 717	1 658	147	13 911	1 525
	1983	14 457	12 995	1 170	54	11 770	1 461
	1987	11 358	9 690	1 499	–	8 191	1 669
	1991	10 635	8 972	1 401	–	7 572	1 662
Kocher von Bühler bis zur Mündung	1975	8 143	7 651	909	.	6 742	492
	1979	7 882	7 484	683	–	6 801	398
	1983	6 576	6 129	550	–	5 579	448
	1987	5 479	5 014	451	–	4 563	465
	1991	6 224	5 577	451	–	5 125	647

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
Jagst von der Quelle bis Brettach	1975	749	157	115	.	42	592
	1979	617	217	140	—	77	399
	1983	670	192	128	—	64	477
	1987	846	106	71	—	35	740
	1991	1 133	114	80	—	34	1 019
Jagst von Brettach bis zur Mündung	1975	2 112	1 783	171	.	1 612	329
	1979	1 633	1 340	88	1	1 251	293
	1983	1 366	1 044	64	0	978	325
	1987	1 129	825	47	—	778	304
	1991	1 330	873	22	0	851	456
Neckar von Jagst bis Elsenz	1975	434 607	434 002	2 228	.	431 774	605
	1979	401 479	400 607	2 107	—	398 499	871
	1983	361 995	361 199	2 600	—	358 600	794
	1987	392 342	391 558	2 550	—	389 008	783
	1991	214 547	213 725	1 831	—	211 893	822
Elsenz	1975	1 190	830	686	.	144	360
	1979	892	630	628	—	2	263
	1983	869	612	612	—	1	257
	1987	954	517	516	—	1	437
	1991	952	470	421	—	49	482
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	1975	9 061	7 341	7 335	.	6	1 720
	1979	8 942	7 655	5 543	2 098	13	1 288
	1983	7 582	6 310	4 855	1 338	117	1 273
	1987	7 199	6 180	4 728	1 451	1	1 019
	1991	5 196	3 973	3 832	90	50	1 223
Main	1975	1 904	1 324	946	.	378	580
	1979	2 076	1 443	863	312	268	634
	1983	1 434	861	706	—	156	573
	1987	1 461	835	561	—	274	626
	1991	1 402	596	561	—	35	806
Tauber	1975	1 556	1 149	914	.	235	407
	1979	1 644	1 149	829	312	8	495
	1983	1 137	680	677	—	3	458
	1987	1 175	656	535	—	121	520
	1991	1 192	526	524	—	2	666
Main von Tauber bis Nidda	1975	347	174	32	.	142	173
	1979	432	294	34	—	260	139
	1983	296	181	29	—	153	115
	1987	285	179	26	—	153	106
	1991	209	70	37	—	33	139
Donau	1975	62 962	50 947	34 689	.	16 258	12 015
	1979	65 156	54 208	33 336	1 173	19 699	10 952
	1983	57 369	48 626	26 131	2 301	20 193	8 743
	1987	60 727	53 251	27 778	2 316	23 158	7 476
	1991	62 460	54 192	27 094	2 473	24 625	8 268
Brigach und Breg	1975	3 126	2 467	2 211	.	256	659
	1979	3 890	3 248	2 479	—	769	643
	1983	5 059	4 458	1 281	1 704	1 473	601
	1987	7 382	6 817	1 244	1 368	4 205	565
	1991	7 099	6 456	1 061	1 248	4 148	643

Fußnoten siehe letzte Seite der Tabelle.

Noch: 80. Wasseraufkommen in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1975 bis 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Jahr	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung				Fremdbezug aus dem öffent- lichen Netz
			zusammen	davon			
				Grund- und Quellwasser ¹⁾	Ufer- filtrat	Ober- flächenwasser	
1 000 m³							
Donau von Breg bis einschließl Elta	1975	1 459	1 246	1 080	.	166	213
	1979	1 237	1 094	987	—	106	144
	1983	1 898	1 685	993	—	691	213
	1987	1 779	1 590	862	—	727	190
	1991	1 633	1 319	602	—	716	314
Donau von Elta bis Schmiecha	1975	878	367	367	.	—	511
	1979	798	387	305	—	83	410
	1983	729	452	389	—	62	277
	1987	478	253	213	—	40	225
	1991	460	184	120	19	45	276
Donau von Schmiecha bis ein- schließlich Ablach	1975	7 579	4 636	1 951	.	2 685	2 943
	1979	9 750	7 108	1 555	464	5 090	2 643
	1983	8 782	6 276	1 513	417	4 345	2 507
	1987	8 866	6 942	1 867	682	4 393	1 925
	1991	8 891	7 076	1 794	719	4 563	1 815
Donau von Ablach bis Große Lauter	1975	1 576	1 089	1 009	.	80	487
	1979	1 330	879	360	—	518	451
	1983	1 103	774	490	—	284	330
	1987	1 154	828	801	—	27	325
	1991	1 919	1 490	1 242	2	246	429
Donau von Große Lauter bis Riß	1975	10 317	9 972	3 007	.	6 965	345
	1979	9 516	9 264	3 195	270	5 799	252
	1983	10 269	10 037	2 527	180	7 330	232
	1987	11 142	10 994	2 858	266	7 870	148
	1991	12 641	12 457	2 709	485	9 264	184
Donau von Riß bis Iller	1975	3 972	3 104	2 799	.	305	868
	1979	4 504	3 695	2 375	426	895	809
	1983	3 799	2 893	1 900	—	994	905
	1987	2 949	2 329	1 519	—	810	621
	1991	3 440	2 772	1 304	—	1 468	668
Iller	1975	2 966	1 712	1 467	.	245	1 254
	1979	3 481	2 129	2 127	—	2	1 353
	1983	2 927	1 953	1 940	—	13	974
	1987	3 419	2 341	2 121	—	220	1 079
	1991	5 317	4 097	4 044	—	54	1 219
Donau von Iller bis Mindel	1975	11 665	8 436	5 266	.	3 170	3 229
	1979	12 353	9 388	4 168	13	5 206	2 965
	1983	7 936	6 215	2 344	—	3 872	1 720
	1987	7 186	5 791	2 229	—	3 562	1 395
	1991	6 945	5 373	2 033	—	3 340	1 572
Donau von Mindel bis ein- schließlich Wörnitz	1975	19 423	17 917	15 532	.	2 385	1 506
	1979	18 297	17 016	15 785	—	1 231	1 282
	1983	14 867	13 883	12 754	—	1 129	984
	1987	16 372	15 368	14 064	—	1 304	1 005
	1991	14 116	12 967	12 186	—	781	1 149
Baden-Württemberg	1975 ³⁾	3 426 030	3 336 554	335 213	.	3 001 341	89 476
	1979	5 254 381	5 171 106	271 835	67 523	4 831 748	83 275
	1983	5 541 547	5 472 213	265 544	53 765	5 152 904	69 336
	1987	6 960 344	6 889 683	225 097	85 518	6 579 068	70 660
	1991	6 178 202	6 108 959	190 961	75 470	5 842 528	69 243

1) 1975 einschließlich Uferfiltrat. — 2) Abweichung zu den Vorjahren bedingt durch Überarbeitung der WEG-Zuordnung. — 3) Ohne Baugewerbe, Handel, Verkehr, private Dienstleistungen.

81. Wasserverwendung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Wasser- auf- kommen ¹⁾	Davon								
		Abgabe an ²⁾ Dritte	unge- nutzt ab- geleitet	im Betrieb eingesetzt						
				als Zu- satzwas- ser für Kreis- lauf- anlagen	zur Mehr- fach- nutz- ung zu- sammen	zur Einfach- nutzung zu- sammen	davon als			
							Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	Produk- tions- wasser	Beleg- schafts- wasser
1 000 m³										
Bodensee	30 352	11	33	1 216	2 289	26 804	11 750	354	13 341	1 358
Argen	2 663	2	33	76	175	2 377	547	75	1 605	151
Schussen	17 550	0	0	467	1 876	15 206	7 019	116	7 718	354
Bodensee von Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	2 262	—	—	106	—	2 156	1 660	2	130	364
Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	7 878	9	—	567	238	7 064	2 523	162	3 889	490
Rhein	4 453 244	4 120	4 580	40 643	42 310	4 361 591	4 218 316	9 936	124 952	8 386
Rhein von Biber bis Wutach	887	—	—	1	4	882	7	3	841	31
Wutach	7 184	496	138	92	146	6 312	3 927	42	2 127	216
Rhein von Wutach bis Wehra	33 549	20	1 125	275	1 003	31 126	24 010	241	6 706	168
Rhein von Wehra bis Birs	117 677	3 199	58	411	5 820	108 189	92 199	1 461	14 055	474
Wiese	7 627	1	3	142	554	6 927	2 062	163	4 424	278
Rhein von Wiese bis Elz	9 866	4	1	515	278	9 068	728	61	8 074	205
Elz	24 883	74	953	736	1 035	22 086	10 859	248	10 413	566
Rhein von Elz bis einschl. Kinzig	31 362	3	502	19 380	1 633	9 844	4 794	207	4 049	794
Rhein von Kinzig bis Murg	34 111	149	9	2 252	2 064	29 637	14 938	228	13 967	504
Murg	51 109	—	34	3 152	1 374	46 549	31 949	166	13 872	562
Rhein von Murg bis einschl. Alb	561 887	103	1 426	5 690	6 167	548 501	523 096	3 452	20 983	971
Rhein von Alb bis einschl. Pfalz	7 283	1	3	176	366	6 738	674	19	5 722	324
Rhein von Pfalz bis Neckar	3 499 331	32	16	1 636	1 012	3 496 636	3 476 988	3 237	14 931	1 480
Rhein von Neckar bis Landesgrenze	66 487	38	312	6 187	20 854	39 096	32 085	408	4 789	1 814
Neckar	1 637 579	1 630	9 217	51 135	15 578	1 560 019	1 502 238	3 294	42 114	12 373
Neckar von der Quelle bis Glatt	2 539	35	—	104	98	2 301	981	35	979	306
Neckar von Glatt bis einschl. Eyach	2 443	37	232	305	88	1 781	486	91	909	295
Neckar von Eyach bis einschl. Ammer	3 809	6	6	59	102	3 636	1 614	169	1 587	266
Neckar von Ammer bis Fils	13 709	13	35	2 162	1 574	9 924	4 760	366	3 670	1 128
Fils	8 222	1	10	1 083	149	6 981	2 875	361	3 053	692
Neckar von Fils bis Rems	210 304	74	723	4 546	1 243	203 717	194 149	155	6 232	3 181
Rems	2 762	4	0	152	26	2 580	331	70	1 347	832
Neckar von Rems bis Enz	17 694	9	546	126	35	16 978	15 763	11	774	429
Murr	2 054	66	44	14	133	1 797	750	106	744	196
Enz von der Quelle bis Nagold	7 969	7	—	3	144	7 814	7 492	119	128	74
Nagold	1 233	1	32	21	12	1 167	156	51	830	131
Würm	7 570	1	2 840	1 076	150	3 502	116	104	2 222	1 060
Enz von Nagold bis zur Mündung	26 190	19	132	969	1 143	23 927	20 353	66	2 257	1 251
Neckar von Enz bis Kocher	1 089 524	135	3 885	38 539	787	1 046 178	1 035 775	767	9 018	618
Kocher von der Quelle bis e. Bühler	10 724	163	0	211	7 265	3 085	869	150	1 375	691
Kocher von Bühler bis zur Mündung	6 224	—	110	94	36	5 984	5 168	99	539	177
Jagst von der Quelle bis Brettach	1 224	91	—	37	172	924	201	44	536	142
Jagst von Brettach bis zur Mündung	1 330	—	—	180	5	1 145	30	54	984	77
Neckar von Jagst bis Elsenz	215 000	181	522	567	1 315	212 415	209 497	135	2 576	206
Elsenz	952	0	47	75	52	778	180	46	416	136
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	6 104	786	53	811	1 048	3 406	691	295	1 938	482
Main	1 402	—	31	99	56	1 216	153	30	770	263
Tauber	1 192	—	31	92	55	1 014	109	16	689	200
Main von Tauber bis Nidda	209	—	—	8	0	201	43	15	81	63
Donau	62 769	375	3 750	2 217	7 909	48 517	23 983	1 105	20 059	3 370
Brigach und Breg	7 102	16	3 591	273	7	3 214	1 439	37	1 303	435
Donau von Breg bis einschl. Elta	1 633	1	6	111	156	1 358	265	11	1 000	83
Donau von Elta bis Schmiecha	460	—	—	49	25	387	92	7	102	186
Donau von Schmiecha bis e. Ablach	8 899	7	0	561	127	8 204	2 195	193	5 456	360
Donau von Ablach bis Große Lauter	1 926	13	—	51	109	1 752	111	12	1 555	74
Donau von Große Lauter bis Riß	12 641	—	—	298	6 706	5 637	2 001	587	2 946	103
Donau von Riß bis Iller	3 440	57	—	271	23	3 089	784	60	1 970	276
Iller	5 317	—	—	335	46	4 936	3 087	34	1 658	156
Donau von Iller bis Mindel	6 952	1	9	208	535	6 199	3 490	26	2 051	632
Donau von Mindel bis einschl. Wörnitz	14 401	281	142	61	175	13 741	10 520	137	2 018	1 066
Baden-Württemberg	6 185 346	6 136	17 610	95 310	68 143	5 998 147	5 756 440	14 720	201 237	25 750

1) Überhöht um den Fremdbezug von anderen Betrieben. – 2) An die öffentliche Wasserversorgung und andere Betriebe.

82. Mehrfachnutzung in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Betriebe mit Mehrfach- nutzung	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Mehrfachnutzung	Zur Mehrfach- nutzung eingesetztes Wasser	Mehrfachnutzung insgesamt	Davon für	
					Kühlzwecke	Produktions- zwecke
Anzahl	1 000 m³					
Bodensee	18	8 722	2 289	5 349	627	4 722
Argen	.	1 372	175	351	175	175
Schussen	11	5 503	1 876	4 452	195	4 257
Bodensee von Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	—	—	—	—	—	—
Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	.	1 846	238	546	257	290
Rhein	97	459 401	42 310	90 510	45 498	45 012
Rhein von Biber bis Wutach	.	12	4	8	1	7
Wutach	6	3 921	146	292	139	154
Rhein von Wutach bis Wehra	.	26 598	1 003	2 115	983	1 133
Rhein von Wehra bis Birs	5	54 849	5 820	11 714	8 274	3 440
Wiese	6	6 262	554	1 772	1 059	713
Rhein von Wiese bis Elz	5	1 273	278	654	218	436
Elz	10	2 886	1 035	2 110	1 923	187
Rhein von Elz bis einschl. Kinzig	11	2 758	1 633	3 295	1 708	1 587
Rhein von Kinzig bis Murg	6	7 326	2 064	4 238	2 264	1 974
Murg	6	2 128	1 374	2 749	1 407	1 342
Rhein von Murg bis einschl. Alb	13	58 751	6 167	16 930	4 593	12 337
Rhein von Alb bis einschl. Pfinz	4	412	366	733	730	3
Rhein von Pfinz bis Neckar	15	238 013	1 012	2 191	997	1 194
Rhein von Neckar bis Landesgrenze	5	54 213	20 854	41 709	21 203	20 506
Neckar	197	507 868	15 578	36 026	18 379	17 647
Neckar von der Quelle bis Glatt	7	171	98	228	142	87
Neckar von Glatt bis einschl. Eyach	6	513	88	176	84	92
Neckar von Eyach bis einschl. Ammer	6	2 005	102	205	104	101
Neckar von Ammer bis Fils	18	9 809	1 574	3 783	2 229	1 554
Fils	12	922	149	908	511	396
Neckar von Fils bis Rems	21	76 578	1 243	2 633	1 825	808
Rems	9	192	26	51	17	34
Neckar von Rems bis Enz	6	79	35	70	3	66
Murr	9	454	133	271	122	148
Enz von der Quelle bis Nagold	6	7 786	144	289	143	145
Nagold	4	61	12	24	23	1
Würm	6	3 663	150	656	466	190
Enz von Nagold bis zur Mündung	32	2 759	1 143	2 900	1 101	1 799
Neckar von Enz bis Kocher	13	381 640	787	2 744	767	1 978
Kocher von der Quelle bis e. Bühler	12	8 461	7 265	14 738	7 420	7 318
Kocher von Bühler bis zur Mündung	4	258	36	72	12	60
Jagst von der Quelle bis Brettach	7	486	172	365	208	157
Jagst von Brettach bis zur Mündung	.	63	5	22	6	15
Neckar von Jagst bis Elsenz	8	8 664	1 315	3 692	2 356	1 336
Elsenz	.	248	52	105	102	2
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	6	3 057	1 048	2 096	737	1 360
Main	7	338	56	112	61	51
Tauber	.	328	55	111	60	51
Main von Tauber bis Nidda	.	9	0	1	1	—
Donau	61	18 730	7 909	20 460	10 808	9 652
Brigach und Breg	3	33	7	15	11	4
Donau von Breg bis einschl. Elta	6	644	156	313	36	276
Donau von Elta bis Schmiecha	3	75	25	68	25	43
Donau von Schmiecha bis e. Ablach	10	1 008	127	322	258	64
Donau von Ablach bis Große Lauter	6	429	109	374	56	318
Donau von Große Lauter bis Riß	3	10 414	6 706	16 961	9 239	7 722
Donau von Riß bis Iller	4	75	23	46	23	23
Iller	6	2 038	46	92	70	22
Donau von Iller bis Mindel	12	1 821	535	1 389	646	743
Donau von Mindel bis einschl. Wörnitz	8	2 192	175	881	444	437
Baden-Württemberg	380	995 058	68 143	152 457	75 373	77 084

83. Kreislaufnutzung^{*)} in den Wassereinzugsgebieten Baden-Württembergs 1991

Wassereinzugsgebiet Land	Betriebe mit Kreislauf- nutzung	Wasserauf- kommen der Betriebe mit Kreislaufnutzung	Zusatz- wasser für Kreislauf- anlagen	Kreislauf- nutzung insgesamt	Davon für	
					Kühlzwecke	Produktions- zwecke ¹⁾
	Anzahl	1 000 m³				
Bodensee	58	20 356	1 216	77 659	64 973	12 686
Argen	13	391	76	2 552	2 453	99
Schussen	22	15 444	467	32 065	19 660	12 406
Bodensee von Schussen bis einschließlich Seefelder Aach	5	1 822	106	8 357	8 357	–
Bodensee v. Seefelder Aach bis Biber	18	2 699	567	34 685	34 504	181
Rhein	328	3 273 089	40 643	1 979 242	827 173	1 152 069
Rhein von Biber bis Wutach	3	27	1	141	132	9
Wutach	13	5 698	92	3 070	2 565	505
Rhein von Wutach bis Wehra	8	8 363	275	5 882	5 258	624
Rhein von Wehra bis Birs	7	45 173	411	5 339	21	5 318
Wiese	15	1 100	142	31 430	31 017	413
Rhein von Wiese bis Elz	21	1 164	515	4 558	3 340	1 218
Elz	32	15 168	736	49 958	33 170	16 789
Rhein von Elz bis einschl. Kinzig	58	24 156	19 380	109 684	101 293	8 391
Rhein von Kinzig bis Murg	22	20 880	2 252	49 923	36 387	13 536
Murg	17	38 980	3 152	53 216	13 638	39 578
Rhein von Murg bis einschl. Alb	31	549 266	5 690	387 631	291 363	96 267
Rhein von Alb bis einschl. Pfalz	21	1 072	176	38 172	37 249	924
Rhein von Pfalz bis Neckar	57	2 497 011	1 636	819 890	110 482	709 409
Rhein von Neckar bis Landesgrenze	23	65 031	6 187	420 347	161 257	259 090
Neckar	687	1 562 146	51 135	4 852 520	2 611 520	2 240 999
Neckar von der Quelle bis Glatt	32	1 767	104	3 149	2 444	705
Neckar von Glatt bis einschl. Eyach	22	1 054	305	26 194	25 137	1 057
Neckar von Eyach bis einschl. Ammer	24	357	59	12 184	11 703	481
Neckar von Ammer bis Fils	76	10 416	2 162	79 327	30 902	48 425
Fils	50	5 838	1 083	66 338	17 162	49 176
Neckar von Fils bis Rems	72	206 681	4 546	385 796	149 452	236 344
Rems	60	1 273	152	19 629	18 080	1 549
Neckar von Rems bis Enz	25	16 702	126	7 097	5 443	1 653
Murr	18	361	14	13 483	9 384	4 099
Enz von der Quelle bis Nagold	8	108	3	431	152	279
Nagold	17	183	21	1 863	1 733	130
Würm	27	4 049	1 076	419 119	132 454	286 665
Enz von Nagold bis zur Mündung	85	24 224	969	63 417	38 252	25 165
Neckar von Enz bis Kocher	42	1 058 268	38 539	3 513 537	2 089 240	1 424 297
Kocher von der Quelle bis e. Bühler	32	5 025	211	12 897	11 474	1 423
Kocher von Bühler bis zur Mündung	14	5 685	94	3 659	3 412	247
Jagst von der Quelle bis Brettach	15	476	37	5 023	2 618	2 405
Jagst von Brettach bis zur Mündung	9	911	180	1 682	446	1 235
Neckar von Jagst bis Elsenz	19	213 669	567	164 560	27 064	137 496
Elsenz	22	456	75	4 231	3 851	380
Neckar von Elsenz bis zur Mündung	18	4 643	811	48 904	31 117	17 787
Main	30	600	99	6 620	5 910	710
Tauber	21	544	92	6 016	5 354	662
Main von Tauber bis Nidda	9	56	8	605	556	49
Donau	178	29 932	2 217	97 952	76 505	21 447
Brigach und Breg	33	4 395	273	2 702	1 981	722
Donau von Breg bis einschl. Elta	6	261	111	1 155	1 154	1
Donau von Elta bis Schmiecha	10	209	49	902	714	188
Donau von Schmiecha bis e. Ablach	27	2 711	561	7 730	5 429	2 301
Donau von Ablach bis Große Lauter	14	332	51	3 226	1 656	1 570
Donau von Große Lauter bis Riß	7	10 892	298	17 518	15 905	1 613
Donau von Riß bis Iller	13	1 294	271	5 472	2 312	3 160
Iller	13	2 705	335	30 931	30 109	822
Donau von Iller bis Mindel	26	4 802	208	14 106	8 838	5 268
Donau von Mindel bis einschl. Wörnitz	29	2 331	61	14 209	8 408	5 802
Baden-Württemberg	1 281	4 886 122	95 310	7 013 993	3 586 081	3 427 912

^{*)} Einschließlich Primärkreisläufen der öffentlichen Wärmekraftwerke. – ¹⁾ Einschließlich Kesselspeisewassernutzung.

Anhang

Gesetz über Umweltstatistiken

Erster Abschnitt

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Zweck des Gesetzes

Für Zwecke der Umweltplanung werden Bundesstatistiken durchgeführt. Sie erstrecken sich auf Daten über Umweltbelastungen und Umweltschutzmaßnahmen.

§ 2

Erhebungen

(1) Die Erhebungen umfassen Statistiken

1. der öffentlichen Abfallbeseitigung (§ 3),
2. der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern (§ 4),
3. der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung (§ 5),
4. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (§ 6),
5. der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung (§ 7),
6. der Abfallbeseitigung und der Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung (§ 8),
7. der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe (§ 9),
8. der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe (§ 10),
9. der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (§ 11).

(2) Das Produzierende Gewerbe im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 und 9 umfaßt die Wirtschaftsbereiche Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

(3) 1. Die Viehhaltung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 6 beginnt mit Mindestbestandsgrößen an Legehennen, Mastgeflügel und Schweinen in Anlagen, die einer Genehmigung nach § 4 in Verbindung mit § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bedürfen.

2. Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

a) für die statistische Erfassung andere Mindestbestandsgrößen als die in Nummer 1 genannten festzusetzen,

b) andere Tierarten als die in Nummer 1 genannten in die Erhebungen einzubeziehen,

wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(4) Zur Vorbereitung der Erhebungen können Probeerhebungen durchgeführt werden.

Zweiter Abschnitt

Einzelvorschriften

§ 3

Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980,

1. Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner,
2. Angaben über das erfaßte Gebiet,
3. Einsammeln und Befördern der Abfälle,
4. Art und Menge der Abfälle,
5. Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) zur Beseitigung Verpflichteten und Dritte, deren sich diese bedienen.

§ 4

Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, das nächste Mal 1980, bei höchstens 80 000 Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser Art, Menge und Beseitigung von Abfällen.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, zu denen die in Absatz 1 genannten Betriebe gehören, die Leiter dieser Betriebe und Dritte, deren sich die Inhaber oder Leiter der Unternehmen oder Betriebe bedienen, ferner die Träger der Krankenhäuser.

§ 5

Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung

(1) Die Statistik erfaßt alle vier Jahre, erstmals für 1975,

1. in der öffentlichen Wasserversorgung

- a) Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen,
- b) Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit,
- c) Zahl der versorgten Einwohner;

2. in der öffentlichen Abwasserbeseitigung

- a) Menge des Abwassers,
- b) Herkunft des Abwassers,
- c) Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,
- d) die an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen und nicht angeschlossenen Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen gewerblichen Abwassers einschließlich Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird,
- e) Sammlung und Ableitung des Abwassers,
- f) Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes,
- g) Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Inhaber oder Leiter von Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Betriebe mit selbständigen Wasserversorgungs- und Entwässerungsgebieten, so ist für die einzelnen Betriebe jeweils gesondert zu berichten. Die Auskünfte sind gesondert für die einzelnen Gemeinden zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

- 1. den Begriff „Schädlichkeit“ im Sinne dieses Gesetzes näher zu bestimmen,
- 2. bei Bedarf alle vier Jahre, erstmals für 1977, Erhebungen über ausgewählte Merkmale bei ausgewählten Auskunftspflichtigen nach Absatz 1 anzuordnen.

§ 6

Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 70 000 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes alle zwei Jahre, das nächste Mal 1979,

- 1. Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser,

2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,

3. Menge und Schädlichkeit des Abwassers,

4. Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung,

5. Sammlung und Ableitung des Abwassers,

6. Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

(2) Die Merkmale werden erhoben bei allen Betrieben von Unternehmen der Wirtschaft mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser ab insgesamt 10 000 m³ je Jahr, darüber hinaus im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe auch bei Betrieben mit einem Bezug oder einer Gewinnung von Wasser von weniger als insgesamt 10 000 m³ je Jahr. Hiervon sind die bereits nach den §§ 5 und 7 Auskunftspflichtigen ausgenommen. Die Erhebung kann auf Betriebe mit einem geringeren Bezug oder einer geringeren Gewinnung von Wasser als insgesamt 10 000 m³ je Jahr ausgedehnt werden, wenn dies für die Gewinnung zuverlässiger Ergebnisse notwendig ist.

(3) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Betriebe.

§ 7

Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

- 1. Gewinnung und Bezug des Wassers,
- 2. Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung,
- 3. Menge, Rückkühlung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben. Besitzt ein Auskunftspflichtiger an getrennten Orten Wärmekraftwerke, so ist für die einzelnen Werke jeweils gesondert zu berichten.

§ 8

Statistik der Abfallbeseitigung und Abwasserbeseitigung in der Viehhaltung

(1) Die Statistik erfaßt alle zwei Jahre, erstmals für 1975,

- 1. Art, Menge und Beseitigung von Abfällen,
- 2. Sammlung und Beseitigung des Abwassers.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Betrieben mit Viehhaltung.

§ 9

Statistik der Unfälle bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen bei der Lagerung wassergefährdender Stoffe

1. Art des Lagerbehälters,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 10

Statistik der Unfälle beim Transport wassergefährdender Stoffe

(1) Die Statistik erfaßt jährlich, erstmals für 1975, folgende Angaben im Zusammenhang mit Unfällen beim Transport wassergefährdender Stoffe

1. Beförderungsmittel,
2. Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes,
3. Art, Ort und Zeit des Unfalls,
4. Ursache des Unfalls,
5. Unfallfolgen.

(2) Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen.

§ 11

Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe

(1) Die Statistik erfaßt bei höchstens 100 000 Betrieben jährlich Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für

1. Abfallbeseitigung,
2. Gewässerschutz,
3. Lärmbekämpfung,
4. Luftreinhaltung.

(2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Die Auskünfte nach Absatz 1 sind für Unternehmen und Betriebe oder in der Energiewirtschaft für die einzelnen Betriebsteile der Unternehmen, im Baugewerbe nur für Unternehmen, zu erteilen.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken, soweit dies für die Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht.

Dritter Abschnitt

Gemeinsame Vorschriften

§ 12

Angaben zur Kennzeichnung der Befragten

Außer den in den §§ 3 bis 11 bezeichneten Merkmalen werden Angaben zur Kennzeichnung der Befragten erhoben, die zur Prüfung der Auskunftspflicht und der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 13

Geheimhaltung

(1) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke durch die erhebenden Behörden an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und an die für Umweltfragen zuständigen oberen Bundes- und Landesbehörden sowie Bundes- und Landeseinrichtungen ohne Nennung des Namens und der Anschrift des Auskunftspflichtigen ist zugelassen; die Weiterleitung von Einzelangaben aus den Statistiken nach den §§ 3, 5 und 7 an die genannten obersten Bundes- und Landesbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen ist unbeschränkt zugelassen.

(2) § 11 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke gilt auch für Personen, denen von diesem Gesetz erfaßte Einzelangaben zugeleitet werden.

§ 14

Einstellung von Statistiken, Änderung der Periodizität, Änderung des Kreises der Auskunftspflichtigen, Einschränkung der Merkmalskataloge

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates anzuordnen,

1. die Durchführung von Umweltstatistiken, deren Ergebnisse nicht mehr benötigt werden, einzustellen,
2. zum Zwecke der Arbeitersparnis oder zur Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistiken von dem in diesem Gesetz vorgesehenen Turnus der Umweltstatistiken abzuweichen. Dabei dürfen die Periodizität weder verkürzt noch vorverlegt und die Zahl der Erhebungen auf die Dauer nicht erhöht werden,
3. den Kreis der Auskunftspflichtigen einzuschränken und die Erhebungen auf bestimmte Wirtschaftsbereiche zu beschränken, soweit dies zur Erzielung zuverlässiger Ergebnisse ausreicht,
4. daß die Statistiken nach den §§ 3, 4 und 6 zum Zwecke der Arbeitserleichterung abwechselnd mit vollem oder gekürztem Merkmalskatalog durchgeführt werden.

Vierter Abschnitt

Schlußvorschriften

§ 15

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 16

Inkrafttreten

Absender:
**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Telefon (07 11) 641-2771 oder 2723

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1991

- Anschlußverhältnisse und Versorgung -

5 W/1

Bei Rückfragen steht zur Verfügung (freiwillige Angabe):

Herr/Frau _____

Telefon: _____

Rücksendung bis spätestens



erbeten

Ort und Datum _____

Stempel und Unterschrift _____

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Die Angaben zu den Abschnitten II und III werden im Auftrag des Ministeriums für Umwelt Baden-Württemberg erhoben. Die Beantwortung dieser Fragen ist freiwillig. Das Ministerium bittet um Ihre Unterstützung.

I. Anschlußverhältnisse in der Gemeinde 1991

Ist die gesamte Wohnbevölkerung der Gemeinde an das öffentliche Wasserversorgungssystem angeschlossen?

ja ☐ nein ☐

Nicht angeschlossene Wohnbevölkerung¹⁾ am 31. 12. 1991 (Anzahl)

II. Versorgungsengpässe in der Gemeinde 1991

1. Hat Ihr Wasserversorgungssystem im Jahr 1991 die Leistungsgrenze erreicht?
oder

ja ☐ nein ☐

2. Traten in Ihrer Gemeinde 1991 Versorgungsengpässe auf?

☐ ☐

Falls ja, kreuzen Sie bitte an:

Art der Schwachstelle
Lokales Wasserdargebot, und zwar: ²⁾ <input type="text"/>
Wasserbezug
Bauliche Ausstattung (Förder-, Speicheranlagen, Leitungsnetz)

Dauer der Versorgungsengpässe			
1 Tag	bis zu 1 Woche	bis zu 1 Monat	länger als 1 Monat
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Getroffene und beabsichtigte Maßnahmen

a) Sofortmaßnahmen

- ☐ Überschreitung der Bezugsrechte
- ☐ Einschränkung des Wasserverbrauchs durch Aufruf
- ☐ Einschränkung des Wasserverbrauchs durch Verordnung
- ☐ Einsatz von Tankwagen oder fliegenden Leitungen
- ☐ sonstige, und zwar:

b) Mittel- und längerfristige Maßnahmen

- ☐ Neuerschließung von Eigenvorkommen
- ☐ Erhöhung der Bezugsrechte
- ☐ Bauliche Maßnahmen an Förder-, Speicheranlagen oder Leitungsnetz
- ☐ Sonstige, und zwar:

1) Berücksichtigen Sie bitte auch die außerhalb des geschlossenen Wohngebietes gelegenen Wohnsitze und Weiler.

2) Bitte kurz beschreiben, z. B. witterungsbedingte Senkung des Grundwasserspiegels.

III. Wasserpreise in der Gemeinde 1991 und 1992

Bitte geben Sie die allgemeinen Wassertarife an. Gewerbe- und Sondertarife nicht eintragen.

		Stand	
		1.1.1991	1.1.1992
1. Wasserzins			
1.1 Meß- bzw. Grundpreis (für 5 m ³ -Zähler)	DM je Monat		
1.2 Arbeitspreis (inkl. MwSt.)	DM/m ³		
2. Abwasserpreis	DM/m ³		

IV. Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten 1991

- a) Das beigefügte Blatt 5 V "Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten" wurde zum Stand 1989 neu gestaltet. Bitte prüfen Sie die einzelnen Angaben zur Abgrenzung der Versorgungsgebiete sowie zur Herkunft des Trinkwassers.

Entsprechen die betreffenden Vorgaben
dem Stand 31.12.1991?

ja nein
☐ ☐

- b) Falls nein, tragen Sie die Korrekturen bitte direkt in das Blatt 5 V ein.

- c) Ergänzen Sie bitte die Angaben zu den jeweils versorgten Einwohnern zum Stand 31.12.1991.

V. Qualität des abgegebenen Trinkwassers in den Versorgungsgebieten 1991

Bitte legen Sie für jedes im Blatt 5 V aufgeführte Versorgungsgebiet einen für das Jahr 1991 repräsentativen Bericht über die nach der Trinkwasserverordnung (Anlage 2 und 4) durchzuführende physikalisch-chemische und chemische Trinkwasseruntersuchung einschließlich der Pflanzenschutzmittel bei. Die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchung werden nicht benötigt. Bei Untersuchung in mehrjährigen Abständen bitten wir um eine Kopie des jeweils zuletzt erstellten Berichts.

Die Übertragung der benötigten Angaben in die statistischen Erfassungsformulare erfolgt im Statistischen Landesamt.

Bemerkungen:

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z. B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflußt haben.

Absender:
**Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg**
Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Telefon (07 11) 641-2771 oder 2723

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1991

- Angaben zu Gewinnungsanlagen -

5 W/2

Bei Rückfragen steht zur Verfügung (freiwillige Angabe):

Herr/Frau _____

Telefon: _____

Rücksendung bis spätestens



erbeten

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Die Angaben zu Abschnitt III werden im Auftrag des Ministeriums für Umwelt Baden-Württemberg erhoben.

Die Beantwortung dieser Fragen ist freiwillig. Das Ministerium bittet um Ihre Unterstützung.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z. B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

I. Beschaffenheit des gewonnenen Wassers 1991

Bitte legen Sie für die unter Abschnitt II näher bezeichneten Gewinnungsanlagen einen für das Jahr 1991 repräsentativen Bericht über die nach der Trinkwasserverordnung (Anlage 2 und 4) durchzuführende physikalisch-chemische und chemische Trinkwasseruntersuchung einschließlich der Pflanzenschutzmittel bei. Die Ergebnisse der mikrobiologischen Untersuchung werden nicht benötigt.

Für Gewinnungsanlagen mit Trinkwasseraufbereitung bitten wir zusätzlich um eine für 1991 repräsentative **Rohwasseranalyse**.

Bei Untersuchung in mehrjährigen Abständen bitte eine Kopie des jeweils zuletzt erstellten Berichts beifügen.

Die Übertragung der benötigten Angaben in die statistischen Erfassungsformulare erfolgt im Statistischen Landesamt.

II. Wassergewinnung und Behandlung des gewonnenen Wassers 1991

– Bitte machen Sie Angaben nach dem Stand von 1991. –

[illegible]

III. Außer Betrieb genommene Trinkwassergewinnungsanlagen

– Bitte machen Sie Angaben für 1990 und 1991 –

Anlage – Bitte Bezeichnung und Standort (Gemeinde, Gemeindeteil) angeben –	Außer Betrieb genommen im Jahr	Förder- kapa- zität	Bitte beschreiben Sie den Betriebszustand am 31. 12. 1991 (Stilllegung ¹⁾ , Sanierung ²⁾ , Notversor- gung, Reserve) und den Grund der Außerbetrieb- nahme (z. B. erhöhte Gehalte an Nitrat oder Pflan- zenschutzmitteln, mikrobielle Verschmutzung).
		l / sec.	

1) Dauernd vom Trinkwasserversorgungsnetz getrennt oder Umstellung auf Brauchwasserentnahme. -
2) Vorübergehend vom Trinkwasserversorgungsnetz getrennt.

Bemerkungen:

Absender:
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Telefon (07 11) 6 41-27 71 oder -27 23

Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung 1991

– Angaben zu Wasseraufkommen und -abgabe –

5 W/3

Bei Rückfragen steht zur Verfügung (freiwillige Angabe):

Herr/Frau _____

Telefon: _____

Rücksendung bis spätestens



erbeten

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z. B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

I. Wasseraufkommen im Jahr 1991

1. Wassergewinnung in den eigenen Gewinnungsanlagen

– Geförderte Wassermenge

Menge in 1000 m³

2. Bezug von anderen Wasserversorgungsunternehmen

– Bitte Name und bezogene Menge einzeln angeben. –

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	

3. Wasseraufkommen insgesamt (Summe 1 + 2)

– darunter Betriebswasser (Brauchwasser)

II. Wasserabgabe im Jahr 1991

1. Unmittelbare Abgabe an Letztverbraucher ①

Gemeinde (Wenn nicht die gesamte Gemeinde versorgt wird, bitte Gemeindeteil angeben.)	Abgegebene Wassermenge insgesamt (ohne Wasser- verluste)	Davon Abgabe an ...		
		private Haushalte und gewerbliche Kleinabnehmer	gewerbliche Unternehmen ②	öffentliche Einrichtungen und sonstige Abnehmer ③
		1000 m³		

Summe

Darunter Betriebswasser (Brauchwasser)

Abgegebene Wassermenge am verbrauchsreichsten Tag m³/Tag

2. Abgabe an andere Wasserversorgungsunternehmen

– Bitte Name, abgegebene Menge und Herkunft einzeln angeben ④ –

	Wasserversorgungsunternehmen	Abgegebene Wassermenge in 1000 m³	Herkunft des abgegebenen Wassers ⑤ Bei Eigengewinnung: Name der Anlage Bei Fremdbezug: Name des Unternehmens aus Abschnitt I
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

Summe 1 - 10

Darunter Betriebswasser (Brauchwasser)

3. Wasserwerks-Eigenverbrauch

4. Wasserverluste

Wasserabgabe insgesamt (Summe 1 - 4) ...

{ Muß mit der Summe aus Abschnitt I. (Wasser-
aufkommen insgesamt) übereinstimmen!

① Abnehmer, mit denen Sie das Wasser unmittelbar abrechnen.
② Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr.
③ Schulen, Schwimmbäder, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude, Feuerwehr, Straßenreinigung, Kanalspülung, öffentliche Brunnen, Gärten, Parks und landwirtschaftliche Betriebe.
④ Falls die Leerzeilen nicht ausreichen, bitten wir Sie, entsprechende Listen beizulegen.
⑤ Bei Abgabe von Mischwasser bitte – falls möglich – das durchschnittliche Mischungsverhältnis angeben.

5 V Herkunft des Trinkwassers in den Versorgungsgebieten

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1991. Wir bitten um Aktualisierung der versorgten Einwohner je Versorgungsgebiet zum Stand 31.12.1993. Außerdem bitten wir Sie, die Abgrenzung der Versorgungsgebiete sowie die Herkunft des Trinkwassers zu überprüfen und die eingetretenen Änderungen zu vermerken.

VNR	Versorgungsgebiet	Versorgte Einwohner		Das Trinkwasser im Versorgungsgebiet stammt...		Bemerkungen
		Anzahl	aus eigenen Anlagen und zwar:	von anderen Unternehmen und zwar:		

Absender:
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Telefon (07 11) 6 41 26 46 oder 6 41 27 23

Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991

6 A 2

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zu den Hilfsmerkmalen, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt, das Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

1 Wasseraufkommen im Jahr 1991

Hierzu zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung (z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen). Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand einer Sand- oder Kiesgrube zählt nicht dazu.

S A 1
SST. 1

A. Eigengewinnung von Wasser

volle Kubikmeter

Ident.-Nr.

SST. 2-10

Ortsteil-Nr.

ab SST. 13

1. Grundwasser

01

2. Quellwasser

05

3. Oberflächenwasser
(aus Flüssen, Seen, Talsperren usw.,
einschl. Regenwasser)

08

4. Uferfiltrat ¹⁾

02

B. Bezug von Wasser

1. Aus dem öffentlichen Netz

11

2. von anderen Betrieben und
Einrichtungen

13

C. Wasseraufkommen

Insgesamt (A + B)

14

darunter ohne Trinkwasserqualität²⁾

15

← Wichtig:

Die auf folgenden Seiten mit ← markierten
Summen müssen zusammen wieder dieses
gesamte Wasseraufkommen ergeben.

1) Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt und unterliegt deshalb in der Regel größeren Schwankungen der Temperatur, des Geruchs, des Geschmacks und/oder der chemischen und bakteriologischen Eigenschaften.

2) Gemäß Trinkwasserverordnung vom 5. 12. 1990, BGBl. I S. 2612

2 Wassernutzung im Betrieb im Jahr 1991

A. Einfache Nutzung

(ohne Wieder- oder Weiterverwendung) für

1. Belegschaftszwecke

2. Kühlung von Produktionsanlagen

3. Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

4. Kesselspeisewasser ¹⁾

5. Produktionsspezifische und sonstige Zwecke

und zwar:

Gesamtmenge des einfach genutzten Wassers (Feld 16-21)

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

volle Kubikmeter

16

18

19

20

21

22

23



B. Mehrfachnutzung

Hierunter bitte die Wassermengen eintragen, die nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt wurden, ohne Kreislaufnutzung.

1. Zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wassermenge

(geben Sie bitte die gesamte Wassermenge vor der ersten Nutzungsart an)

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

2. Die eingesetzte Wassermenge (siehe Feld 24) oder Teile davon wurden nacheinander für folgende Zwecke verwendet:

a) Zur Kühlung von Produktionsanlagen

b) Zur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

c) Für produktionsspezifische und sonstige Zwecke

und zwar:

3. Wurde Wasser zwischen den verschiedenen Nutzungsarten aufbereitet? Falls ja, bitte ankreuzen ☐

C. Kreislaufnutzung

Diese liegt vor, wenn Wassermengen laufend umgewälzt und für denselben Zweck genutzt werden.

1. Gesamtmenge des Zusatzwassers für alle Kreislaufsysteme

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

2. Berechnung der Gesamtnutzung

Kreislaufsystem für	Durchschnittlicher Systeminhalt / m ³	mal	Umläufe im Jahr	=	Gesamtnutzung ³⁾ 1991 m ³
1. Kühlung von Produktionsanlagen	31		32	33	
2. Kühlung von Stromerzeugungsanlagen	34		35	36	
3. Kesselspeisewasser für Dampferzeugungsanlagen (ohne Zentralheizung)	37		38	39	
4. Produktionsspezifische und sonstige Zwecke	40		41	42	
und zwar:				43	

3. Wurde Wasser innerhalb des Kreislaufes aufbereitet?

Falls ja, bitte ankreuzen ☐

¹⁾ Kesselspeisewasser ist Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird (ohne Zentralheizungen).

²⁾ Gemäß Trinkwasserverordnung vom 5.12.1990, BGBl. I S.2612

³⁾ Alternativ kann die Gesamtnutzung auch aus dem Produkt der Pumpleistung und Betriebsdauer pro Jahr ermittelt werden.

3 Ungenutzt abgeleitetes sowie an Dritte abgegebenes Wasser im Jahr 1991

(Hier sind nur die Wassermengen anzugeben, die ohne jegliche Nutzung im Betrieb wieder abgeleitet wurden.)

A. Ungenutzt abgeleitetes Wasser

1. Ableitung in die öffentliche Kanalisation
2. Ableitung in ein Oberflächengewässer (Flüsse, Seen, usw.)
3. Ableitung in den Untergrund
4. Ableitung in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage(n)

volle Kubikmeter	
50	
51	
52	
53	

B. An Dritte abgegebenes Wasser

1. Einspeisung in das öffentliche Wasserversorgungsnetz
2. Abgabe an Wohnsiedlungen
3. Abgabe an andere Betriebe oder sonstige Einrichtungen

46	
48	
49	

C. Gesamtmenge (Summe A + B)

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ - vor der Nutzung -

54	
55	



4 Ableitung des Abwassers im Jahr 1991

(ohne ungenutztes Wasser, dieses siehe Abschnitt 3)

A. Unbehandelt in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund abgeleitete Abwassermenge ¹⁾, und zwar:

Kühlwasser

Produktionsspezifisches u. sonstiges Abwasser

volle Kubikmeter	
56	1 0

Schädlichkeit dieses Abwassers
Bitte geben Sie die entsprechenden Jahresmittelwerte an ²⁾.

Kühlwasser	AOX		mg/l
	CSB		mg/l
	BSB ₅		mg/l

Produktionsspezifisches u. sonstiges Abwasser	AOX		59		kg
	CSB		60		t
	BSB ₅		61		t

B. Abwasserbehandlung

Wurde Abwasser in (eine) betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage(n) geleitet? (Nicht in Hauskläranlage, Rechen- u. Siebanlage, Öl- u. Fettabscheider)

	Ja	Nein
62	1	0

Falls ja: Wie wirkt die Abwasserbehandlungsanlage?

- Mechanisch [soweit nicht in Kombination mit b) und c]):
Öl- und Fettfänger und Rechen- und Siebanlagen sind nicht anzugeben
- Chemisch und chemisch-physikalisch
(z. B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Adsorption, Osmose)
- Biologisch (z. B. Tropfkörper, Belebungsanlagen)
- Sonstige Wirkungsweise (z. B. thermisch)

63	1
64	2
65	3

1) Hierzu zählt auch Abwasser, das zuvor in Rechen- und Siebanlagen, Abscheidern, Hauskläranlagen u.ä. behandelt wurde.
2) Untersuchung nach DIN gemäß der Anlage zur Rahmen-Abwasser VwV vom 8. September 1989 (GMBl.S. 518) i.d.F. vom 27. August 1991 (GMBl.S.686).

Art des Abwassers	Art der Ableitung	Abwassermenge insgesamt	Davon wurden abgeleitet					an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentliche Abwasserreinigungsanlage)
			ohne Behandlung			in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen 2) 3) insgesamt		
			in die öffentliche Kanalisation	in ein Oberflächengewässer	in den Untergrund 1)			
			1	2	3	4	5	6
Belegschaftswasser		11	12	13	14	15	16	
	nach Rückkühlen	21	22	23	24	25	26	
Kühlwasser	Produktionsanlagen	31	32	33	34	35	36	
	aus Stromerzeugungsanlagen	41	42	43	44	45	46	
	ohne Rückkühlen	51	52	53	54	55	56	
Kesselspeisewasser		61	62	63	64	65	66	
Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser		71	72	73	74	75	76	
Von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschl. Übernahme von kommunalem Abwasser)		81	82	83	84	85	86	
Insgesamt		91	92	93	94	95	96	

1) Einschl. Vertieselung

2) Ableitung in eine Hauskläranlage, Rechen- und Siebanlagen sowie Öl- und Fettschneider sind hier nicht anzugeben.

3) Nicht anzugeben ist die Menge, die nach Behandlung erneut im Betrieb eingesetzt wird.

1) Einschl. Vertiefung

2) Ableitung in eine Hauskläranlage, Rechen- und Siebanlagen sowie Öl- und Fettscheider sind hier nicht anzugeben.

3) Nicht anzugeben ist die Menge, die nach Behandlung erneut im Betrieb eingesetzt wird.

Wenn Sie Abwasserbehandlungsanlagen betreiben, fordern Sie bitte von der Erhebungsstelle den Fragebogen 6 B an, falls Sie ihn nicht erhalten haben.

**Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Telefon (07 11) 6 41 26 46 oder 6 41 27 23**

Zusatzbogen für Betreiber von Abwasserbehandlungsanlagen

6 B

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

- **Vorbemerkung: Für Abwasserbehandlungsanlagen mit unterschiedlicher Behandlungsart, in denen Abwasser mit abweichender Beschaffenheit behandelt wird, bitte jeweils einen gesonderten Erhebungsvordruck 6B ausfüllen. Ansonsten sind die Angaben in einem Bogen zusammenzufassen**

1 Angaben zur Abwasserbehandlung im Jahr 1991

S A 3
SST. 1

Ident.-Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

 SST. 2-10
Lfd. Nr.

--	--

 SST. 11-12

00			
----	--	--	--

 ab SST. 13

A. Art der betriebenen Anlage(n)

Anzahl der
einzelnen Anlagen
siehe (● Vorbemerkung)

1. Mechanisch,
Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen sind nicht anzugeben
2. Chemisch und chemisch-physikalisch
z. B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Osmose, Elektrodialyse, Adsorption
3. Biologisch ohne weitergehende Behandlung
z. B. in Tropfkörpern, Belebungsanlagen
4. Biologisch mit weitergehender Behandlung
z. B. chemische oder chemisch-physikalische Behandlungsverfahren
5. Sonstige Behandlung
z. B. thermische Verfahren

01	
----	--

02	
----	--

03	
----	--

04	
----	--

--	--

B. Behandlung des Abwassers

1. Betriebsdauer der Anlage(n) im Jahr 1991

14 Tage

2. In die Anlage(n) eingeleitete Abwassermenge ¹⁾

07 m³

C. Schädlichkeit des Abwassers

Bitte geben Sie die entsprechenden Jahresmittelwerte an ²⁾

1. Vor der Behandlung

AOX (adsorbierbare organisch gebundene
Halogene)

mg/l

08 kg

CSB (chemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l

09 t

BSB₅ (biochemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l

10 t

2. Nach der Behandlung

AOX (adsorbierbare organisch gebundene
Halogene)

mg/l

11 kg

CSB (chemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l

12 t

BSB₅ (biochemischer Sauerstoffbedarf)

mg/l

13 t

D. Verbleib des behandelten Abwassers

volle Kubikmeter

1. Zuleitung zu (einer) weiteren betriebseigenen
Abwasserbehandlungsanlage(n)

16

2. Ableitung an andere Betriebe
(jedoch nicht in öffentliche Kläranlagen)

17

3. Ableitung in die öffentliche Kanalisation

18

4. Ableitung in ein Oberflächengewässer (Flüsse, Seen u. ä.)

19

5. Ableitung in den Untergrund

22

¹⁾ Nicht anzugeben ist die Menge, die nach Behandlung erneut im Betrieb eingesetzt wird.

²⁾ Untersuchung nach DIN gemäß der Anlage zur Rahmen-Abwasser VwV vom 8. September 1989 (GMBl.S. 518) i.d.F. vom 27. August 1991 (GMBl.S. 686).

2 Behandlung und Verbleib des Klärschlammes im Jahr 1991

(nur für mechanische und biologische Kläranlagen)

A. Klärschlammbehandlung

41		1		0
----	--	---	--	---

1. Stabilisation

	ja	nein
a) anaerob (z. B. Faulbehälter, Emscherbrunnen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) aerob (z. B. Oxidationsgraben, Belebungsanlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Sonstiges (z. B. Kompostierung, Kalkzugabe, sonstige Chemikalienzugabe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und zwar: <input type="text"/>		

42		1		0
43		1		0
44		1		0

45	
----	--

2. Ausschließliche Eindickung

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Entwässerung

	ja	nein
a) Trockenbeete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Zentrifugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Siebbandpressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Kammerfilterpressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Sonstiges (z. B. Trocknung, Vakuumfilter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und zwar: <input type="text"/>		

46		1		0
47		1		0
48		1		0
49		1		0

%TS

- 19

20 - 39

40 - 89

90 u. m.

4. Hygienisierung (z. B. Pasteurisierung, Bestrahlung)	ja	nein
und zwar: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

53		1		0
----	--	---	--	---

54	
----	--

B. Klärschlammverbleib

a) Deponie (einschl. betriebseigener Deponie)
b) Landwirtschaft / Rekultivierung
c) Abgabe zur Kompostierung
darunter betriebliche Kompostierung
d) Abgabe zur Verbrennung (einschl. eigener Verbrennung)
e) Abgabe an einen anderen Betrieb
f) Sonstiger Verbleib (z. B. Abgabe an Sondermüllbeseitigungsanlagen)
und zwar: <input type="text"/>

(TS = Trockensubstanz)

m ³	% TS	t TS
56	57	58
62	63	64
71	72	73
59	60	61
74	75	76
77	78	79
80	81	82

83

Insgesamt beseitigter Klärschlamm

		55

darunter Konditionierungshilfsmittel ¹⁾

¹⁾ Einschließlich Kalkzugabe zur Düngerherstellung

Absender:
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33
7000 Stuttgart 10
Tel. (07 11) 641 - 2648

**Erhebung über die Wasserversorgung und
Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken
für die öffentliche Versorgung im Jahr 1991**

7

Ausführliche Hinweise zum Erhebungszweck, zu den Rechtsgrundlagen der Erhebung, zur Auskunftspflicht und Geheimhaltung siehe Rückseite.

Raum für freiwillige Eintragungen, wenn z.B. außergewöhnliche Verhältnisse die Daten beeinflusst haben.

Bemerkungen:

1 Wasseraufkommen im Jahr 1991

GKZ

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

 WEG

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A. Eigengewinnung von Roh- und Reinwasser

1000 m³

1. Grundwasser 01

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2. Quellwasser 02

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
3. Oberflächenwasser (direkte Entnahme aus Flüssen, Seen, Talsperren usw. einschl. Regenwasser) 03

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
4. Uterfiltrat ¹⁾ 04

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

B. Bezug von Roh- und Reinwasser

1. Aus dem öffentlichen Netz 05

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2. Von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen 06

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

C. Wasseraufkommen insgesamt

(A + B) 07

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

darunter ohne Trinkwasserqualität ²⁾ 08

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

← **Wichtig:**
Die auf folgenden Seiten mit ◀ markierten Summen müssen zusammen wieder dieses gesamte Wasseraufkommen ergeben.

1) Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt und unterliegt deshalb in der Regel größeren Schwankungen der Temperatur, des Geruchs, des Geschmacks und/oder der chemischen und bakteriologischen Eigenschaften.

2) Gemäß Trinkwasserverordnung vom 05.12.1990, BGBl. I S. 2612.

2 Wassernutzung im Betrieb im Jahr 1991

A. Einfache Nutzung nach Hauptverwendungszweck (ohne Mehrfach- und Kreislaufnutzung)

1000 m³

1. Kühlwasser für Stromerzeugungsanlagen

09

2. Kesselspeisewasser ¹⁾

10

3. Sonstiges genutztes Wasser

11

4. Gesamtmenge (1-3)

12

davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität ²⁾

13

B. Mehrfachnutzung (ohne Kreislaufnutzung)

1000 m³

Hierunter bitte die Wassermengen eintragen,
die nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt wurden.

1. Zur Mehrfachnutzung eingesetzte Wassermenge
(geben Sie bitte die gesamte Wassermenge
vor der ersten Nutzungsart an)

14

davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität ²⁾

15

2. Die eingesetzte Wassermenge (siehe Feld 14) oder Teile
davon wurden nacheinander für folgende Zwecke verwendet

a) zur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

16

b) für sonstige Zwecke

17

C. Kreislaufnutzung (ohne Heizungsanlagen, mit Primärkreislauf)

1000 m³

1. Gesamtmenge des Zusatzwassers für alle Kreislaufsysteme ...

18

davon hatten vor der Nutzung
keine Trinkwasserqualität ²⁾

19

2. Berechnung der Gesamtnutzung

Kreislaufsystem für	Durchschnittlicher Systeminhalt	×	Umläufe im Jahr	=	Gesamtnutzung ³⁾ 1991
	m ³		Anzahl		m ³
1. Kühlung von Strom- erzeugungsanlagen	20	×	21	=	22
2. Kesselspeisewasser ¹⁾	23	×	24	=	25
3. Sonstige Zwecke	26	×	27	=	28

Bitte Art des sonstigen Zwecks angeben: _____
(z.B. Fernwärmeversorgung, Primärkreislauf)

1) Kesselspeisewasser ist Wasser, das in Dampferzeugungsanlagen eingespeist wird (ohne Zentralheizung).

2) Gemäß Trinkwasserverordnung vom 05.12.1990, BGBl. I S. 2612.

3) Alternativ kann die Gesamtnutzung auch als Produkt aus Pumpleistung und Betriebsdauer im Jahr errechnet werden.

3 Ungenutzt abgeleitetes sowie an Dritte abgegebenes Wasser im Jahr 1991

(Hier sind nur die Wassermengen anzugeben, die ohne jegliche Nutzung im Betrieb wieder abgeleitet wurden)

1000 m³

A. Ungenutzt abgeleitetes Wasser

1. Ableitung in die öffentliche Kanalisation 31
2. Ableitung in die Oberflächengewässer (Flüsse, Seen usw.) 32
3. Ableitung in den Untergrund 33

B. An Dritte abgegebenes Wasser

1. Einspeisung in das öffentliche Wasserversorgungsnetz .. 34
2. Abgabe an Wohnsiedlungen 35
3. Abgabe an andere Betriebe oder sonstige Einrichtungen 36

C. Gesamtmenge (Summe A+B) 37 ◀

4 Angaben über abgeleitete Abwassermengen im Jahr 1991

(Zusammen abgeleitete Mengen bitte anteilig schätzen und getrennt angeben)

Art der Ableitung Art des Abwassers		Davon wurden abgeleitet			
		Abwassermenge insgesamt	in die öffentliche Kanalisation	in ein Oberflächengewässer	in den Untergrund ¹⁾
		1000 m ³			
Kühlwasser aus der Stromerzeugung	nach Rückkühlen	38 <input type="text"/>	39 <input type="text"/>	40 <input type="text"/>	41 <input type="text"/>
	ohne Rückkühlen	43 <input type="text"/>	44 <input type="text"/>	45 <input type="text"/>	46 <input type="text"/>
Kesselspeisewasser		48 <input type="text"/>	49 <input type="text"/>	50 <input type="text"/>	51 <input type="text"/>
Sonstiges vom Betrieb abgeleitetes Abwasser <u>ohne</u> Behandlung ²⁾		53 <input type="text"/>	54 <input type="text"/>	55 <input type="text"/>	56 <input type="text"/>
Sonstiges vom Betrieb abgeleitetes Wasser <u>mit</u> Behandlung ²⁾		58 <input type="text"/>	59 <input type="text"/>	60 <input type="text"/>	61 <input type="text"/>
Insgesamt		63 <input type="text"/>	64 <input type="text"/>	65 <input type="text"/>	66 <input type="text"/>

¹⁾ Einschließlich Verrieselung. – ²⁾ Ohne die ungenutzt abgeleiteten Roh- und Reinwassermengen aus Abschnitt 3.

³⁾ Kühl-, Rechen- und Siebanlagen sowie Öl- und Fettabscheider bleiben hier unberücksichtigt.

5 Angaben zur Abwasserbehandlung im Jahr 1991

Art der betriebenen Anlage(n)

Behandelte Abwassermenge

1000 m³

1. Mechanisch
Öl- und Fettabscheider, Rechen- und Siebanlagen sind nicht anzugeben
2. Chemisch und chemisch-physikalisch
z.B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Flotation, Osmose, Elektrodialyse, Adsorption
3. Biologisch ohne weitergehende Behandlung
z.B. in Tropfkörpern, Belebungsanlagen u.a.
4. Biologisch mit weitergehender Behandlung
z.B. chemische oder chemisch-physikalische Behandlungsverfahren

Anzahl der Anlagen

68

69

70

71

Informationen zur Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung im Jahr 1991

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird allgemein alle vier Jahre bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung durchgeführt. Sie bezweckt die Erfassung umweltrelevanter Daten hinsichtlich der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung bei Wärmekraftwerken.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 1 der Statistikbereinigungsverordnung vom 14.09.1984 (BGBl. I S. 1247), zuletzt geändert durch Art. 7 der Statistikanpassungsverordnung vom 26.03.1991 (BGBl. I S. 846), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837). Erhoben werden die Tatbestände zu § 7 Abs. 1 des Gesetzes über Umweltstatistiken.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 7 Abs. 2 des Gesetzes über Umweltstatistiken in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben, zur Auskunftserteilung verpflichtet. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 13 des Gesetzes über Umweltstatistiken in Verbindung mit § 16 Abs. 4, § 26 Abs. 3 BStatG an die für Umweltschutz und fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können und die Empfänger Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 VII BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen bzw. Unternehmen, die Angabe zu "Meldung gilt für Betrieb in" und Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und, mit Ausnahme von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. Unternehmens, spätestens nach Abschluß des Zeitraums der periodisch wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Die verwendete Ident.-Nr. dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Auskunftspflichtigen. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. Unternehmens sowie die Ident.-Nr. werden zur Führung der gemäß § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei verwendet.

**Bekanntmachung
der Neufassung der Trinkwasserverordnung**

Vom 5. Dezember 1990

Auf Grund des Artikels 3 der Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung und der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung vom 5. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2600) wird nachstehend der Wortlaut der Trinkwasserverordnung in der vom 1. Januar 1991 *) an geltenden Fassung bekanntgemacht. Die Neufassung berücksichtigt:

1. die im wesentlichen am 1. Oktober 1986, im übrigen nach Maßgabe ihres § 27 Abs. 2 in Kraft getretene Verordnung vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760),
2. die im wesentlichen am 1. Januar 1991, im übrigen nach Maßgabe ihres Artikels 5 Abs. 2 in Kraft tretende eingangs genannte Verordnung.

Die Rechtsvorschriften wurden erlassen auf Grund

- zu 1. des § 11 Abs. 2 des Bundes-Seuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262) und des § 10 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946),
- zu 2. des § 11 Abs. 2 des Bundes-Seuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262) und des § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 3, des § 10 Abs. 1 Satz 1 und 2, des § 12 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 1, des § 16 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Nr. 2 sowie des § 19 Nr. 1, Nr. 2 Buchstabe b und Nr. 4 Buchstabe c des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1945, 1946).

Bonn, den 5. Dezember 1990

Der Bundesminister
für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit
Ursula Lehr

*) Die laufende Nummer 1 der Anlage 2 tritt erst am 1. Januar 1996 in Kraft; bis zu diesem Zeitpunkt gilt Anlage 2 Nummer 1 in der Fassung der Verordnung vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760). Die laufende Nummer 12 der Anlage 2 tritt erst am 1. Januar 1992 in Kraft; bis zu diesem Zeitpunkt gilt Anlage 2 Nummer 12 in der Fassung der Verordnung vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760).

**Verordnung
über Trinkwasser und über Wasser für Lebensmittelbetriebe
(Trinkwasserverordnung – TrinkwV)**

1. Abschnitt

Beschaffenheit des Trinkwassers

§ 1

(1) Trinkwasser muß frei sein von Krankheitserregern. Dieses Erfordernis gilt als nicht erfüllt, wenn Trinkwasser in 100 ml *Escherichia coli* enthält (Grenzwert). Coliforme Keime dürfen in 100 ml nicht enthalten sein (Grenzwert); dieser Grenzwert gilt als eingehalten, wenn bei mindestens 40 Untersuchungen in mindestens 95 vom Hundert der Untersuchungen coliforme Keime nicht nachgewiesen werden. *Fäkalstreptokokken* dürfen in 100 ml Trinkwasser nicht enthalten sein (Grenzwert).

(2) In Trinkwasser soll die Koloniezahl den Richtwert von 100 je ml bei einer Bebrütungstemperatur von $20\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei einer Bebrütungstemperatur von $36\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 1\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht überschreiten. In desinfiziertem Trinkwasser soll außerdem die Koloniezahl nach Abschluß der Aufbereitung den Richtwert von 20 je ml bei einer Bebrütungstemperatur von $20\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht überschreiten.

(3) Bei Trinkwasser aus Eigen- und Einzelversorgungsanlagen, aus denen nicht mehr als 1 000 m³ im Jahr entnommen werden, sowie bei Trinkwasser aus Sammel- und Vorratsbehältern und aus Wasserversorgungsanlagen an Bord von Wasserfahrzeugen, in Luftfahrzeugen oder in Landfahrzeugen soll die Koloniezahl den Richtwert von 1 000 je ml bei einer Bebrütungstemperatur von $20\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$ und den Richtwert von 100 je ml bei einer Bebrütungstemperatur von $36\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 1\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht überschreiten. Für Trinkwasser aus Wasserversorgungsanlagen auf Spezialfahrzeugen, die Trinkwasser transportieren und abgeben, gilt Absatz 2.

(4) In Trinkwasser, das mit Chlor, mit Natrium-, Magnesium- oder Calciumhypochlorit oder mit Chlorkalk desinfiziert wird, muß außerdem nach Abschluß der Aufbereitung ein Restgehalt von mindestens 0,1 mg freiem Chlor je Liter nachweisbar sein und in Trinkwasser, das mit Chlordioxid desinfiziert wird, muß nach Abschluß der Aufbereitung ein Restgehalt von mindestens 0,05 mg Chlordioxid je Liter nachweisbar sein. Wird das Trinkwasser vor Übergabe in das Verteilernetz entchlort, muß der Restgehalt vor der Entchlörung nachweisbar sein.

§ 2

(1) In Trinkwasser dürfen die in der Anlage 2 festgesetzten Grenzwerte für chemische Stoffe nicht überschritten werden.

(2) Andere als die in der Anlage 2 aufgeführten Stoffe und radioaktive Stoffe darf das Trinkwasser nicht in Konzentrationen enthalten, die geeignet sind, die menschliche Gesundheit zu schädigen.

(3) Konzentrationen von chemischen Stoffen, die das Trinkwasser verunreinigen oder die Beschaffenheit des Trinkwassers nachteilig beeinflussen können, sollen so niedrig gehalten werden, wie dies nach dem Stand der Technik mit vertretbarem Aufwand unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles möglich ist.

§ 3

Um einer nachteiligen Beeinflussung des Trinkwassers vorzubeugen und um eine einwandfreie Beschaffenheit des Trinkwassers sicherzustellen, dürfen im Trinkwasser die in der Anlage 4, im Falle des Erlasses einer Rechtsverordnung nach § 4 Abs. 2 die dort festgesetzten Grenzwerte nicht überschritten werden; die in der Anlage 7 festgesetzten Richtwerte sollen nicht überschritten werden.

§ 4

(1) Die zuständige Behörde kann in Notfällen zulassen, daß von den in der Anlage 2 festgesetzten Grenzwerten bis zu einer von ihr festzusetzenden Höhe für einen befristeten Zeitraum abgewichen werden kann, wenn dadurch die menschliche Gesundheit nicht gefährdet wird und die Trinkwasserversorgung nicht auf andere Weise sichergestellt werden kann.

(2) Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung zuzulassen, daß von den in Anlage 4 festgesetzten Grenzwerten bis zu einer von ihnen festzusetzenden Höhe abgewichen werden kann, soweit die Abweichungen gesundheitlich unbedenklich sind und soweit dies erforderlich ist, um folgenden regionalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen:

- a) der besonderen Beschaffenheit und Struktur des Geländes des geographischen Bereichs, von dem die entsprechende Wasserversorgungsanlage einschließlich des Wassereinzugsgebietes abhängt,
- b) außergewöhnlichen Wetterverhältnissen.

Eine Abweichung nach Buchstabe b darf nur für einen befristeten Zeitraum zugelassen werden.

(3) Die zuständige Behörde teilt der obersten Landesgesundheitsbehörde und diese dem Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit jede nach Absatz 1 zugelassene Abweichung unter Angabe der festgesetzten Höhe, der voraussichtlichen Dauer und der Gründe unverzüglich mit. Abweichungen nach Absatz 2 teilt die zuständige Behörde dem Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit unter Angabe der festgesetzten Höhe und der Gründe unverzüglich mit, wenn die Abweichungen Wasserversorgungen von mindestens 1 000 m³ pro Tag oder mindestens 5 000 Personen betreffen. Die näheren Einzelheiten regelt der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit mit Zustimmung des Bundesrates in Allgemeinen Verwaltungsvorschriften.

2. Abschnitt

Trinkwasseraufbereitung

3. Abschnitt

Beschaffenheit des Wassers für Lebensmittelbetriebe

4. Abschnitt

Pflichten des Unternehmers oder sonstigen Inhabers einer Wasserversorgungsanlage

§ 8

Wasserversorgungsanlagen im Sinne dieser Verordnung sind

1. Anlagen einschließlich des Leitungsnetzes, aus denen auf festen Leitungswegen an Anschlußnehmer
 - a) Trinkwasser oder
 - b) Wasser für Lebensmittelbetriebeabgegeben wird,
2. Eigenversorgungsanlagen oder Einzelversorgungsanlagen sowie sonstige Anlagen, aus denen
 - a) Trinkwasser oder
 - b) Wasser für Lebensmittelbetriebeentnommen oder abgegeben wird,
3. Anlagen der Hausinstallation, aus denen
 - a) Trinkwasser oder
 - b) Wasser für Lebensmittelbetriebeaus einer Anlage nach Nummer 1 oder 2 an Verbraucher abgegeben wird.

§ 10

(1) Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage nach § 8 Nr. 1 oder 2 hat das Wasser nach Maßgabe der §§ 11 und 12 zu untersuchen oder untersuchen zu lassen.

(2) Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage nach § 8 Nr. 3 hat das Wasser auf Anordnung der zuständigen Behörde zu untersuchen oder untersuchen zu lassen. Die zuständige Behörde ordnet die Untersuchung an, wenn es unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles zum Schutz der menschlichen Gesundheit oder zur Sicherstellung einer einwandfreien Beschaffenheit des Trinkwassers erforderlich ist; dabei sind Art, Umfang und Häufigkeit der Untersuchungen festzulegen.

§ 12

(1) Umfang und Häufigkeit der Untersuchungen bestimmen sich nach Anlage 5.

(2) Untersuchungen auf andere als in der Anlage 2 Abschnitt I genannten Stoffe, insbesondere auf die in der Anlage 2 Abschnitt II und in den Anlagen 4 und 7 genannten Stoffe, Untersuchungen auf andere als in der Anlage 4 Nr. 2, 3, 5 und 6 genannten physikalischen und physikalisch-chemischen Kenngrößen ordnet die zuständige Behörde an, wenn die Untersuchungen unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles zum Schutz der menschlichen Gesundheit oder zur Sicherstellung einer einwandfreien Beschaffenheit des Trinkwassers erforderlich sind; dabei sind auch die zeitlichen Abstände der Untersuchungen festzulegen. Für die nicht in den Anlagen 2 oder 4 genannten Stoffe legt die zuständige Behörde auch die einzuhaltenden Werte fest. Die zuständige Behörde kann das Rohwasser in die Untersuchungen einbeziehen, soweit dies zum Schutz der menschlichen Gesundheit erforderlich ist.

§ 13

(1) Die zuständige Behörde kann anordnen, daß der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage

1. die zu untersuchenden Proben an bestimmten Stellen und zu bestimmten Zeiten zu entnehmen oder entnehmen zu lassen hat,
2. bestimmte Untersuchungen außerhalb der regelmäßigen Untersuchungen sofort durchzuführen oder durchführen zu lassen hat,
3. die Untersuchungen nach § 12
 - a) in kürzeren als den in dieser Vorschrift genannten Abständen,
 - b) an einer größeren Anzahl von Probendurchzuführen oder durchführen zu lassen hat,
5. die physikalischen, physikalisch-chemischen und chemischen Untersuchungen auf andere als die in der Anlage 2 Abschnitt I genannten Stoffe und auf physikalische und auf physikalisch-chemische Kenngrößen auszudehnen oder ausdehnen zu lassen hat,
6. die physikalischen, physikalisch-chemischen und chemischen Untersuchungen auf gesundheitsschädliche radioaktive Stoffe auszudehnen oder ausdehnen zu lassen hat,
7. Maßnahmen zu treffen hat, die erforderlich sind, um eine Verunreinigung zu beseitigen, auf die die Überschreitung der Richtwerte des § 1 Abs. 2 oder 3 oder ein anderer Umstand hindeutet, und künftigen Verunreinigungen vorzubeugen,

wenn dies wegen der Herkunft des Wassers, außergewöhnlicher Wetterverhältnisse, des Bekanntwerdens von Tatsachen, die auf eine mögliche radioaktive oder sonstige Verunreinigung hinweisen, des Zustandes der Wasserversorgungsanlage, grobsinnlich wahrnehmbarer Veränderungen der Wasserbeschaffenheit, auffälliger Untersuchungsbefunde oder außergewöhnlicher Vor-

kommissen im Einzugsgebiet des Wasservorkommens oder an der Wasserversorgungsanlage einschließlich des Leitungsnetzes oder wegen besonderer epidemischer Ereignisse erforderlich erscheint.

(2) Die zuständige Behörde kann zulassen, daß physikalisch-chemische und chemische Untersuchungen nach § 11 Abs. 1 Nr. 3 auf Stoffe der Anlage 2 Abschnitt I in längeren als jährlichen Zeitabständen vorgenommen werden oder auf bestimmte Stoffe der Anlage 2 unterbleiben können, wenn nach ihren bisherigen Feststellungen oder Erkenntnissen anzunehmen ist, daß die Konzentrationen sicher unter den Grenzwerten dieser Anlage liegen.

(3) Bei Wasserversorgungsanlagen, aus denen nicht mehr als 1 000 m³ Wasser im Jahr entnommen werden, bestimmt die zuständige Behörde, ob und welche physikalischen, physikalisch-chemischen und chemischen Untersuchungen nach § 11 Abs. 1 Nr. 3 durchzuführen sind und in welchen Zeitabständen sie zu erfolgen haben. Für mikrobiologische Untersuchungen nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und für Untersuchungen auf freies Chlor oder Chlordioxid kann die zuständige Behörde einen längeren als den in Anlage 5 genannten Zeitabstand zulassen, wenn das nach den Umständen des Einzelfalles unbedenklich ist. Bei Wasser für Lebensmittelbetriebe darf die zuständige Behörde längere als jährliche Abstände nicht bestimmen oder zulassen.

(4) Wird aus einer Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an andere Wasserversorgungsanlagen abgegeben, so kann die zuständige Behörde regeln, welcher Unternehmer oder sonstige Inhaber die Untersuchungen nach den §§ 10 bis 12 durchzuführen oder durchführen zu lassen hat.

§ 15

(1) Der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage nach § 8 Nr. 1 und 2 hat dem Gesundheitsamt unverzüglich anzuzeigen,

1. wenn die in § 1 Abs. 1 festgesetzten Grenzwerte überschritten werden,
2. wenn sich die Koloniezahl gegenüber den bisher ermittelten Werten laufend erhöht,
3. wenn die in Anlage 2 festgesetzten Grenzwerte für chemische Stoffe überschritten werden,
4. wenn Grenzwerte von Stoffen oder Kenngrößen überschritten oder bei Mindestanforderungen unterschritten werden, sofern eine Untersuchung auf diese gemäß § 13 Abs. 1 Nr. 4 bis 6 von der zuständigen Behörde angeordnet ist,
5. wenn Belastungen des Rohwassers bekannt werden, die zu einer Überschreitung der Grenzwerte führen können.

Er hat ferner grobsinnlich wahrnehmbare Veränderungen des Wassers sowie außergewöhnliche Vorkommnisse in der engeren und weiteren Umgebung des Wasservorkommens oder an der Wasserversorgungsanlage, die Auswirkungen auf die Beschaffenheit des Wassers haben können, dem zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich anzuzeigen.

(2) Bei Wahrnehmungen nach Absatz 1 ist der Unternehmer oder sonstige Inhaber einer Wasserversorgungsanlage nach § 8 Nr. 1 und 2 verpflichtet, unverzüglich Untersuchungen zur Aufklärung und Maßnahmen zur Abhilfe durchzuführen.

§ 16

(1) Soweit es zur Überwachung der Wasserversorgungsanlage erforderlich ist, sind die Beauftragten des Gesundheitsamtes befugt,

1. die Grundstücke, Räume und Einrichtungen sowie Wasserfahrzeuge, Luftfahrzeuge und Landfahrzeuge, in denen sich Wasserversorgungsanlagen befinden, während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit zu betreten,
2. Proben zu entnehmen, die Bücher oder sonstigen Unterlagen einzusehen und hieraus Abschriften oder Auszüge anzufertigen,
3. vom Unternehmer oder sonstigen Inhaber der Wasserversorgungsanlage alle erforderlichen Auskünfte, insbesondere über den Betrieb und den Betriebsablauf einschließlich dessen Kontrolle, zu verlangen,
4. zur Verhütung drohender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die in Nummer 1 bezeichneten Grundstücke, Räume, Einrichtungen und Fahrzeuge auch außerhalb der dort genannten Zeiten und auch dann, wenn sie zugleich Wohnzwecken dienen, zu betreten.

Zu den Unterlagen nach Nummer 2 gehören insbesondere die Protokolle über die Untersuchungen nach den §§ 10 bis 13 und die dem neuesten Stand entsprechenden technischen Pläne der Wasserversorgungsanlage und Unterlagen über die dazugehörigen Schutzzonen oder, soweit solche nicht festgesetzt sind, der engeren und weiteren Umgebung der Wasserfassungsanlage, soweit sie für die Wassergewinnung von Bedeutung sind.

5. Abschnitt

Überwachung durch das Gesundheitsamt in hygienischer Hinsicht

6. Abschnitt

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

7. Abschnitt

Übergangs- und Schlußbestimmungen

Anlage 2
(zu § 2 Abs.1)

Grenzwerte für chemische Stoffe

Abschnitt I (periodische Untersuchungen nach § 12 Abs. 1)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert mg/l	berechnet als	entsprechend etwa mmol/m³	zulässiger Fehler des Meßwertes ± mg/l
a	b	c	d	e	f
1*)	Arsen	0,01	As	0,1	0,005
2	Blei	0,04	Pb	0,2	0,02
3	Cadmium	0,005	Cd	0,04	0,002
4	Chrom	0,05	Cr	1	0,01
5	Cyanid	0,05	CN ⁻	2	0,01
6	Fluorid	1,5	F ⁻	79	0,2
7	Nickel	0,05	Ni	0,9	0,01
8	Nitrat	50	NO ₃ ⁻	806	2
9	Nitrit	0,1	NO ₂ ⁻	2,2	0,02
10	Quecksilber	0,001	Hg	0,005	0,0005
11	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe – Fluoranthren – Benzo-(b)-Fluoranthren – Benzo-(k)-Fluoranthren – Benzo-(a)-Pyren – Benzo-(ghi)-Perylen – Indeno-(1,2,3-cd)-Pyren	insgesamt 0,0002	C	0,02	0,00004
12*)	Organische Chlorverbindungen – 1,1,1-Trichlorethan – Trichlorethen – Tetrachlorethen – Dichlormethan	insgesamt 0,01	–	–	0,004
	– Tetrachlormethan	0,003	CCl ₄	0,02	0,001

Abschnitt II (besondere Untersuchungen nach § 12 Abs. 2)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert mg/l	berechnet als	entsprechend etwa mmol/m³	zulässiger Fehler des Meßwertes ± mg/l
a	b	c	d	e	f
13	a) Organisch-chemische Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung ein- schließlich ihrer toxischen Hauptabbauprodukte und	einzelne Substanz 0,0001 insgesamt 0,0005	– –	– –	0,00005 0,0002
	b) Polychlorierte, polybromierte Biphenyle und Terphenyle				
14	Antimon	0,01	Sb	0,08	0,002
15	Selen	0,01	Se	0,13	0,002

*) Die laufende Nummer 1 der Anlage 2 tritt erst am 1. Januar 1996 in Kraft; bis zu diesem Zeitpunkt gilt Anlage 2 Nummer 1 in der Fassung der Verordnung vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760). Die laufende Nummer 12 der Anlage 2 tritt erst am 1. Januar 1992 in Kraft; bis zu diesem Zeitpunkt gilt Anlage 2 Nummer 12 in der Fassung der Verordnung vom 22. Mai 1986 (BGBl. I S. 760).

Kenngrößen und Grenzwerte zur Beurteilung der Beschaffenheit des Trinkwassers

I. Sensorische Kenngrößen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert	berechnet als	zulässiger Fehler des Meßwertes	festgelegtes Verfahren/Bemerkungen
a	b	c	d	e	f
1	Färbung *) (spektraler Absorptionskoeff. Hg 436 nm)	0,5 m ⁻¹	–	–	Bestimmung des spektralen Absorptionskoeffizienten mit Spektralphotometer oder Filterphotometer
2	Trübung *)	1,5 Trübungseinheit/ Formazin	–	–	Bestimmung der spektralen Streukoeffizienten
3	Geruchsschwellenwert	2 bei 12 °C 3 bei 25 °C	–	–	stufenweise Verdünnung mit geruchsfreiem Wasser und Prüfung auf Geruch

II. Physikalisch-chemische Kenngrößen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert	berechnet als	zulässiger Fehler des Meßwertes	festgelegtes Verfahren/Bemerkungen
a	b	c	d	e	f
4	Temperatur	25 °C	–	± 1 °C	Grenzwert gilt nicht für erwärmtes Trinkwasser
5	pH-Wert	nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 a) bei metallischen oder zementhaltigen Werkstoffen, außer passiven Stählen, darf im pH-Bereich 6,5–8,0 der pH-Wert des abgegebenen Wassers nicht unter dem pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung liegen; b) bei Faserzementwerkstoffen darf im pH-Bereich 6,5–9,5 der pH-Wert des abgegebenen Wassers nicht unter dem pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung liegen	–	± 0,1	elektrometrische Messung mit Glaselektrode; für Wasserversorgungsanlagen mit einer Abgabe bis 1000 m³ pro Jahr ist auch photometrische Messung zulässig; der pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung wird durch Berechnung bestimmt; Schwankungen des pH-Wertes des Wassers unter den pH-Wert der Calciumcarbonatsättigung bleiben bis zu 0,2 pH-Einheiten unberücksichtigt
6	Leitfähigkeit	2000 µS cm ⁻¹	–	± 100 µS cm ⁻¹	elektrometrische Messung
7	Oxidierbarkeit	5 mg/l	O ₂	–	maßanalytische Bestimmung der Oxidierbarkeit mittels Kaliumpermanganat/ Kaliumpermanganatverbrauch

III. Grenzwerte für chemische Stoffe

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grenzwert mg/l	berechnet als	entsprechend etwa mmol/m ³	zulässiger Fehler des Meßwertes ± mg/l	festgelegtes Verfahren/Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g
8	Aluminium	0,2	Al	7,5	0,04	
9	Ammonium	0,5	NH ₄ ⁺	30	0,1	geogen bedingte Überschreitungen bleiben bis zu einem Grenzwert von 30 mg/l außer Betracht
10	Barium	1	Ba	7	0,2	
11	Bor	1	B	90	0,2	
12	Calcium	400	Ca	10 000	40	
13	Chlorid	250	Cl	7 000	25	
14	Eisen	0,2	Fe	3,5	0,01	
15	Kalium	12	K	300	0,5	geogen bedingte Überschreitungen bleiben bis zu einem Grenzwert von 50 mg/l außer Betracht
16	Kjeldahlstickstoff	1	N	71		
17	Magnesium	50	Mg	2 050	2	geogen bedingte Überschreitungen bleiben bis zu einem Grenzwert von 120 mg/l außer Betracht
18	Mangan	0,05	Mn	0,9	0,01	
19	Natrium	150	Na	6 500	6	
20	Phenole	0,0005	Phenol C ₆ H ₅ OH	0,005		<ul style="list-style-type: none"> – ausgenommen natürliche Phenole, die nicht mit Chlor reagieren; – ist eingehalten, wenn der Grenzwert der Anlage 4 Nr. 3 „Geruchsschwellenwert“ eingehalten wird
21	Phosphor	6,7	PO ₄ ³⁻	70	0,1	Grenzwert entspricht 5 mg/l P ₂ O ₅
22	Silber	0,01	Ag	0,1	0,004	bei Zugabe von Silber oder Silberverbindungen für die Aufbereitung von Trinkwasser gilt Anlage 3 Nr. 4
23	Sulfat	240	SO ₄ ²⁻	2 500	5	geogen bedingte Überschreitungen bleiben bis zu einem Grenzwert von 500 mg/l außer Betracht
24	Gelöste oder emulgierte Kohlenwasserstoffe; Mineralöle	0,01			0,005	